Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 4766

Wöhrn

LEITZ

Leitz A 85

BO dunkelblau

SD-Hauptamt
Reichszentrale
Reichsvereinigung

33

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 4766

1 Ks 1/69 (RSHA)
33

R III / 33

SD - Hauptamt

II 112

USA (NA) T 175 R 58 F 362

II 112 Berlin, den 8.12.1936.

II 112 – 1
18 – 1

Vermerk: An II 1

Betr.: Jul-Feier des SD-Hauptamtes.

Die Abteilung II 112 meldet folgende Männer für die Jul-Feier des SD-Hauptamtes:

SS-Hauptscharführer Kuno Schröder
SS-Hauptscharführer Adolf Eichmann
SS-Oberscharführer Richard Hartmann und Braut
SS-Oberscharführer Herbert Friese
SS-Rottenführer Helmut Hagelmann

SS-Hauptscharführer.

USA(NA) T 175 R 500 F 364

II 112
A.Z. 1956/36.

den 18.12.1936.

Vermerk:

An II 1.

Betr.: Ausbau der Arbeit der Abteilung II 112 im Jahr 1937.

Vorläufige Zielsetzung der nationalsozialistischen Politik gegen die Juden muss sein:

1. Zurückdrängung des jüdischen Einflusses auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens (einschliesslich Wirtschaft).
2. Förderung der jüdischen Auswanderung.

In dieser Richtung hat sich auch die künftige Arbeit des Sicherheitsdienstes zu bewegen. Der SD. muss auch in dieser Frage wirksames Werkzeug des Reichsführers SS werden, der von Fall zu Fall erforderliche Gesetzentwürfe der Reichsregierung vorlegen kann. Weitere Voraussetzungen für eine wirksame Arbeit des SD müssen geschaffen werden:

I. Personalbesetzung bezw. Umbesetzung.

a) SD-Hauptamt, Abtlg. II 112:

Die Personalbesetzung der Abteilung II 112 ist z.Zt. unzulänglich. Zur intensiven Arbeit sind nach hiesiger Ansicht erforderlich:

1 Abteilungsleiter,
3 Referenten (II 1121 Assimilanten, II 1122 Religiöse und Caritative, II 1123 Zionisten)
3 Mitarbeiter in den Referaten,
1 Mitarbeiter für die Registraturarbeiten,
1 " " " Auswertung der Presse,
1 " " " Kartei.

b) SD-Oberabschnitte:

Die Erfahrung hat gelehrt, dass die Besetzung der Referate II 112 der SD-Oberabschnitte nach vollkommen falschen Gesichtspunkten vorgenommen ist. Es ist durchaus un-

USA (NA) T RS ROLL T 365

gängig, dass in OA.-Gebieten, wo verhältnismässig sehr wenig Juden wohnen, der Referent eines anderen Sachgebietes die Bearbeitung des Referates II 112 mitübernimmt; dagegen müssen andere Oberabschnitte mit einer erheblich höheren Zahl von Juden, stärker besetzt werden. Nach hiesiger Überzeugung wäre wie folgt zu verfahren:

OA. Nordost	:	1 Referent
" Nord	:	ohne Referent (Bearbeitung müsste von einem anderen Referenten mitübernommen werden.)
" Nordwest	:	1 Referent
" Ost	:	1 Referent und 2 Mitarbeiter
" Südost	:	1 " " 1 "
" Elbe	:	1 " " 1 "
" West	:	1 " " 1 "
" Rhein	:	1 " " 2 "
" Südwest	:	1 " " 1 "
" Süd	:	1 " " 1 " .

Die Besetzung der Unterabschnitte bezw. Aussenstellen hätte entsprechend zu erfolgen, wobei der UA.Berlin eine Sonderregelung erfahren müsste, insofern, als für eine intensive Arbeit mindestens 1 Referent und 2 Mitarbeiter erforderlich sind.

II. Ausbau des V-Männer-Netzes.

Je nach ihrer Bestimmung sind bei der Betrachtung 2 Arten von V-Männern zu unterscheiden:

1.) V-Männer, die über Handlungen und Entschlüsse behördlicher Stellen, soweit sie sich mit der Bearbeitung der Judenfrage befassen, berichten.

2.) V-Männer, die versuchen, Nachrichtenmaterial direkt aus den Reihen des Gegners zu beschaffen.

Entsprechend der Verschiedenheit in der Arbeit ist auch die Auswahl geeigneter V-Männer in beiden Fällen nach verschiedenen Gesichtspunkten zu treffen. Während es sich im 1.Fall lediglich um eine Möglichkeit zur schnellen Information über behördliche Massnahmen auf Einzelgebieten handelt und daher die Auswahl solcher V-Männer nicht so

-3-

USA(NA)T [illegible] F366

schwierig ist, bedingt die Eigenart des Gegners grösste Schwierigkeiten bei der Einrichtung von Verbindungsstellen zu den gegnerischen Organisationen. V-Männer, die direkt dem SD oder der Partei angehören, dürften nur in Ausnahmefällen in der Lage sein, diese Tätigkeit mit Erfolg auszuüben. Die Dienststellen werden sich in den meisten Fällen - zweckmässigerweise über eine Zwischenstelle - direkt jüdischer oder als pro-jüdisch bekannter Agenten bedienen müssen. Es ergibt sich daher die Notwendigkeit, die Arbeit dieser Agenten in erhöhtem Masse weitgehendst zu kontrollieren. Die Auswahl solcher Agenten und die Zusammenarbeit mit ihnen soll möglichst, wie schon erwähnt, durch Mittelsmänner erfolgen, die das Vertrauen der Dienststelle besitzen müssen. Um eine Übersicht über den jeweiligen Stand und die Einsatzmöglichkeit von V-Männern in den Einzelgebieten zu haben, ist es nötig, dass auch die jeweils vorgesetzten Dienststellen bis zum SD-Hauptamt über Zahl und Art der in den einzelnen Gebieten vorhandenen V-Männer unterrichtet sind. Eine namentliche Erfassung ist dabei nicht erforderlich, auch nicht zweckmässig. Dagegen müssen Angaben über die Eignung und Einsatzmöglichkeit des betreffenden V-Mannes vorhanden sein.

III. Schulung des Mitarbeiterpersonals.

Die Schulung der OA.-Referenten müsste weiter betrieben werden. Es wird daher zweckmässig sein, die Referenten auf bestimmte Zeit zum SD-Hauptamt zu kommandieren, wie es bereits im Herbst 1936 geschehen ist.
Darüber hinaus ist auch eine Schulung der UA.-Referenten unumgänglich. Es wird daher vorgeschlagen, dieselben zu einem einwöchigen Kursus in die SD-Schule zu berufen.

IV. Schaffung von Schulungsmaterial usw.

a) Leithefte.

Mit der Anfertigung von Leitheften wird fortgefahren.
Bisher bestehen Leithefte über:

"Ort-Verband"
"Agudas Jisroel"
"Zionistische Weltorganisation (ZO.)"

-4-

USA(NA)T 175 R 588 F 367

In Arbeit sind:

"Neue Zionistische Organisation (NZO.)"
"Reichsbund jüdischer Frontsoldaten".

Weiterhin werden folgende Leithefte angefertigt werden:

"Jüdischer Centralverein",
"Verband nationaldeutscher Juden",
"Unabhängiger Orden Bnai Brith",
"Reichsverband jüdischer Kulturbünde - Paulusbund",
"Die jüdischen Jugendorganisationen",
"Die jüdischen Frauenorganisationen",
"Die jüdischen Sportorganisationen".

Ausserdem wird der von SS-Hauptscharführer Schröder bisher gehaltene grundlegende Vortrag über "Judentum" schriftlich niedergelegt und als Leitheft ausgestaltet.

b) Statistisches Material.

Für folgende Arbeiten sind bereits die erforderlichen Schritte in die Wege geleitet worden:

1. Schaffung von Angaben mit genauer Spezifizierung über die jüdische Auswanderung nach 1933.

Die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung im Reichswirtschaftsministerium wird das erforderliche, dort vorhandene Material zusammenstellen.

2. Schaffung von Angaben über die Auswirkung der Ariergesetzgebung.

Es ist beabsichtigt, die Zahlen von 1936, jeweils den von 1933 gegenüberzustellen, wie z.B.:

Jüdische Ärzte 1933 .....
" " 1936 .....
(Rückgang .....) .

In dieser Art sollen die Zahlen gegenübergestellt werden der Juden in der Kultur, im Ärztewesen, im Pressewesen, Schulwesen usw.

Die Erfahrung hat gelehrt, dass bei den zuständigen Stellen (Reichskulturkammer, Reichstheaterkammer usf.) verhältnismässig wenig Material vorhanden ist. Es steht jedoch zu erwarten, dass in absehbarer Zeit auch auf diesem Gebiet Fortschritte gemacht werden.

USA (NA) T 175 R 586 F 368

Während die zu Anfang dieses Exposé unter Ziffer 1 gegebene Zielsetzung direkt Aufgabe der zuständigen Staatsstellen sein muss und der SD. für etwaige neu zu treffende Massnahmen und Gesetze nur von Fall zu Fall Anregungen zu geben hat, muss von hier aus für die unterrZiffer 2 gegebene Zielsetzung mitgearbeitet werden. Die Erfahrung in der Arbeit hat ergeben, dass die zuständigen Behörden sich viel zu wenig mit dieser Frage befasst haben, sodass es bisher immer noch zu Fehlentscheidungen auf diesem Gebiete kommen konnte. Die glücklichste Lösung der Judenfrage in Deutschland ist die Auswanderung möglichst vieler Juden. In dieser Erkenntnis muss die Auswanderung, soweit sie dem Staat keinen Nachteil erbringt, jegliche Förderung erfahren.

In der Abteilung II 112 wird z.Zt. an einem grundlegenden Exposé gearbeitet, das die Förderung der Auswanderung und alle damit zusammenhängenden Fragen behandelt. Dasselbe wird nach Fertigstellung an II 1 weitergeleitet werden.

Die Zusammenarbeit der Abtlg. II 112 mit den anderen Abteilungen des SD-Hauptamtes muss weiter ausgebaut werden. Eine grundsätzliche Neuerung muss die Zusammenarbeit mit den Abteilungen der Zentralabteilung II 2 erfahren. Dabei ist die Frage der "Juden in der Wirtschaft" besonders zu berücksichtigen. Diese Bearbeitung erfolgt bisher von der Hauptabteilung II 23. Soweit vom Gesichtspunkt der deutschen Gesamtwirtschaft rein wirtschaftliche Fragen berührt werden, wird sie zweckmässig auch weiterhin dort erfolgen. (Einzelpersonen, Devisenvergehen usw.). Wenn jedoch Fragen berührt werden, die primär in den Gesamtkomplex "Judenm gehören, wie z.B. die Auswanderungsförderung und alle damit zusammenhängenden Regelungen, sei es vielleicht auch wirtschaftlicher Art, so hat die Bearbeitung in Zukunft zweckmässig von II 112 federführend zu erfolgen.

Ähnliche Neuregelungen müssen auch mit der Zentralabteilung III 1 (Ausland) getroffen werden.

Das Judentum ist keineswegs nur ein innerpolitischer Gegner; der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Ausland. Deswegen würden zweckmässig alle Fragen, die "Juden

-6-

USA (NA)T 175 R 58C F 369

im Ausland" berühren, soweit sie nur sekundär das "Ausland" betreffen, von der Abteilung II 112 behandelt werden.

SS-Hauptsturmführer.

USA (NA)

DR. ERWIN GRAF
RECHTSANWALT
UND
NOTAR
B4 BAVARIA 3764

MITGL. D. NSRB.

BERLIN W 50, 16. Januar 1937.
NÜRNBERGER STR. 53-55 (HAUS NÜRNBERG)

SS-Brigadeführer und Major a.D. Taubert,
Berlin-Wilmersdorf,
Landauerstr. 7.

Mein Brigadeführer !

Jn der Anlage erlaube ich mir Jhnen 2o Eintrittskarten für den am Dienstag, den 19.ds.Mts. stattfindenden Vortrag des von Jhnen auch sehr geschätzten Pg. Diewerge zu übersenden mit der Bitte, diese an die in Frage kommenden Kameraden zu verteilen. An den Oberabschnitt habe ich eine gleiche Anzahl Karten gesandt.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler !

M. Graf

1. Karten nach angelegter Liste verteilt.
2. Z.d.A.

19/1

P. II 112 - 1
18 - 3

841

USA (NA) 175 R 585 F 842

Den Vortrag von Diwerge besuchen:

Urbaneck
Hartmann
Eichmann
Hagelmann
Friese
Thun
Wislicheny
Kruse
Ernst
Bruhns
Schmidt, Helmut
Eckhoff
Vogt
Zager
Gütschow
Valentin
Vosshagen (?)
Altinger
Timm, Claus

842

USA(NA) T 175 R 580 F 370

II 112
A.Z. 106/37

den 20.1.1937.

Sch./Ha. g II 112/37
18-1

Vermerk: An II 1.

Betr.: Kameradschaftsabend des SD-Hauptamtes.

Vorg.: Stabsbefehl für SD-Hauptamt Nr. 7/37 vom 19.1.1937.

Hierzu ergeht folgende Meldung:

SS-Hauptscharführer Kuno Schröder,
ohne Braut,
SS-Hauptscharführer Adolf Eichmann und Frau,
Berlin-Britz, Onkel Horsestr.34,
SS-Oberscharführer Herbert Friese und
Frl. Elisabeth Burghardt, Berlin-Köpenick, Kaiser Wilhelmstr. 98,
SS-Oberscharführer Richard Hartmann und
Frl. Marie Skonetzki, Berlin SW 11, Hallescheстr.20,
SS-Rottenführer Helmut Hagelmann,
ohne Braut.

II 112
i.V.

SS-Hauptscharführer.

USA (NA) T 175 R 588 F 385

II 112

Wi/Hrt.

Vermerk:

1. Die Judenfrage in Deutschland ist eine Rassenfrage. Sie ist damit eindeutig als weltanschauliches Problem gekennzeichnet.
2. Die Lösung der Judenfrage in Deutschland kann nur zentral und durch Gesetzgebung geregelt werden. Es bestehen zunächst zwei Möglichkeiten der Lösung.

a) Die Ausschaltung des Judentums aus dem kulturellen und völkischen Leben Deutschlands. Das Judentum führt damit ein kulturelles und volkliches Eigendasein mit den Rechten und Pflichten einer Minderheit. Diese Form der Lösung ist bis heute durch die Gesetzgebung des ns.-Staates weitgehend durchgeführt. Die Durchführung der Ausschaltung des Judentums aus der deutschen Kultur hat jedoch gezeigt, dass damit die Judenfrage nur zum Teil gelöst werden kann. Die Ausschaltung des Judentums aus dem deutschen Wirtschaftsleben gelang damit nicht.

b) Die zweite und einzig mögliche Lösung der Judenfrage ist die Forderung der zionistischen Abwanderung der Juden aus Deutschland mit allen Mitteln. Auch hier ist der Weg der Gesetzgebung der einzig gangbare.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Juden, die Deutschland nach 1933 verliessen in erster Linie junge Juden waren, die selbst nur über geringes Kapital verfügten und ihre Auswanderung nur mit Hilfe der jüdischen Hilfsorganisationen durchführen konnten. In zweiter Linie wanderten die jüdischen Träger jener Berufe ab, die von der antijüdischen Kulturgesetzgebung betroffen wurden. Dagegen konnte die einwandfreie Beobachtung gemacht werden, dass die Juden im Wirtschaftsleben nach wie vor in einzelnen Wirtschaftszweigen geradezu führend sind. Die Umsätze jüdischer Firmen haben sich zum Teil gegen 1933 verdoppelt und verdreifacht. Unter diesen Umständen denkt natürlich kein Jude daran freiwillig unter den bisher ungünstigen Bedingungen der Kapitalmitnahme Deutschland zu verlassen. Die Gefährlichkeit dieser Situation für Deutschland bedarf keines weiteren Beweises. Ausserdem kann schon jetzt die gleichmässige Beobachtung gemacht werden, dass der Zionismus mit seiner Propaganda an Wirkung verliert, da es den Juden in Deutschland wirtschaftlich gut geht und sie sich mit ihrem kulturellen Eigenleben abzufinden beginnen. Das Ghetto in diesem Falle das geistige, ist die Lebensform der Juden seit

-2-

USA(NA)T 175 R 588 F 3886

1880 Jahren.

3. Die Aufgabe des Sicherheitsdienstes ist nicht damit erschöpft, dass er diese, aus Einzelfällen erkenntliche Situation, registriert und berichtet. Er hat vielmehr die Aufgabe, Staat und Partei das absolut stichhaltige Material zu geben auf Grund dessen gesetzgeberische und polizeiliche Massnahmen erfolgen können. In Anbetracht der augenblicklichen Lage des Judentums sind die zu treffenden Massnahmen klar.

a) Systematische Erfassung des Judentums im deutschen Wirtschaftsleben. Da die Judenfrage als weltanschauliche Frage nur einheitliche geregelt werden kann, ergibt sich die Notwendigkeit, von Seiten II 112 Ermittlungen auf dem Gebiete der Wirtschaft in eigener Zuständigkeit anzustellen. Es interessiert II 112 nicht, ob der Jude als Wirtschaftsführer sozial oder unsozial handelt, ob er mit anständigen oder unanständigen Mitteln sein Geld verdient, es interessiert lediglich die Tatsache wie und wo er sein Geld verdient. Damit ist eine gewisse Abgrenzung der Aufgaben von II 2 und II 112 gegeben. Die Möglichkeiten der Erfassung der Juden in der deutschen Wirtschaft brauchen hier nicht näher gekennzeichnet werden.

b) Da die Entfernung der Juden aus Deutschland nur in Form der zionistischen Auswanderung erfolgreich zu lösen ist, ergibt sich die Notwendigkeit, dass II 112 alle Fragen der Auswanderung und des Transfers bearbeitet, die geeignet sind, die zionistische Auswanderung zu fördern. II 112 muss daher selbständig mit dem Reichswirtschaftsministerium und den sonst in Frage kommenden Stellen verhandeln und Vorschläge unterbreiten können. Die Frage der allgemeinen Devisen- und Transferbestimmungen ist dagegen Aufgabe von II 2.

c) Das jüdische Kulturleben muss dagegen ausschliesslich von II 112 bearbeitet werden, da es sich um ein rein jüdisches Problem handelt. Bei Berührungspunkten zwischen jüdischem und deutschem Kulturleben ist die engste Zusammenarbeit mit II 2 selbstverständlich.

4. In der internen Arbeit der Abteilung II 112 wird das Referat Assimilation alle Fragen der Juden in der Wirtschaft bearbeiten. Das Referat Zionisten bearbeitet alle Fragen der Auswanderung und des Transfers. Der Sachbearbeiter für orthodoxe und caritative

-3-

USA(NA) T 175 R 588 F 3877

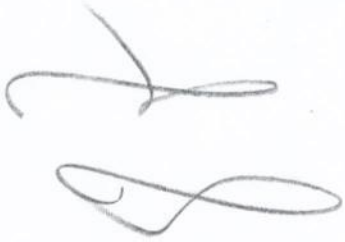
Verbände des Judentums ist zuständig für alle Fragen des jüdischen Kulturlebens. Damit wird eine Änderung des augenblicklichen Schemas vermieden.

II 112
i.V.

W.

SS-Hauptscharführer.

Berlin, den 7.4.1937.



II 112 II 112o/B
A.Z. 15288/37.

den 2o.2.1937.

Eoh./Hrt.

Vfg.

I.Schreibe:
An den

SS-Unterstammführer Dr.H.R. S c o u l t e t u s ,

Berlin-Wilmersdorf,
Wexstr. 38 I.

Betr.: Schr. an SS-Hpt.Stuf. Galke - Anfragen bez.arischer Abstammung und Logenzugehörigkeit.

Vorg.: Ohne.

In der obengenannten Angelegenheit konnte folgendes ermittelt werden:

1. Gustav K e m m a n , M. M ä n n e l , Rudolf G r e t sch und der am 8.8.1877 zu Essen geborene und seit 7.1o.1936 von Berlin auf Reisen abgemeldete Reg.Rat a.D. Kurt D i c k e n sind hier als Freimaurer nicht erfasst.
2. Die zur Beschaffung der Personalien des Paul L i g e t i geführten Ermittlungen verliefen bisher ergebnislos. Sein Buch "Der Wegaaus dem Chaos" wird als "abwegig bezeichnet, die politischen und kulturpolitischen Folgerungen, z.T. international marxistische sind abzulehnen."

II. Sachkarteimässige Auswertung.
III. Z.d.A. II 112o/B.

II 1 II 11 I 3 II 111 II 112
i.V.

849

US (NA) T 175 R 586 F 393

II 112 - 136/37

Berlin, den 9.4.1937.

Ech./Hag.

Vermerk: An II 1.

Betr.: Gesichtspunkte, nach denen die Presse hinsichtlich des Aufgabengebietes II 112 auszuwerten ist.

A) Vordringlich:

Greuel- und Boykotthetze - Beziehungen und Verbindungen zu Gegnern des n.s. Deutschland - Kongresse und Tagungen wichtiger jüdiwcher Organisationn (z.B. Zionisten-Kongress, jüd.Weltkongress, Tagungen der Liga zu Abwehr des Antisemitismus usw.) - Artikel welche die jüd.Auswanderung betreffen - Englands Palästinapolitik - Notizen welche die jüd.Bevölkerungspolitik erörtern - Der Einfluss der Juden auf die Politik anderer Staaten - Artikel über die allgemeine Lage der Juden in Deutschland - Juden in der Wirtschaft und Finanzwirtschaft

B) Weniger Vordringlich:

Statistische Angaben aller Art - Bilder prominenter Juden - Artikel über die Abwehrmassnahmen des Partei- und Staatsapparates gegen das Judentum - Jüd. religionswissenschaftliche Literatur.

II 112

USA (NA) T 175 R 588 F 399

II 112 O A.Z. 146/37
O 4222

Berlin, den 21.4.1937.

Dan./Hag.

Vermerk: An II 1

Betr.: Zuweisung besonderer Badeorte an Juden.

Vorg.: Erlass des Gestapa vom 30.3.1937.

Der zur Ermittlung hierfür geeigneter Orte vom Gestapa beschrittene Weg ist bedingt richtig.

Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Zuweisung jüdischer Kur- und Badegäste an Orte mit vorwiegend katholischer bzw. nicht vollkommen auf dem Boden des Nationalsozialismus stehender Bevölkerung tunlichst vermieden werden sollte.

Grundsätzlich ist zu bemerken, dass vom hiesigen Standpunkt aus eine Zusammenballung der Juden in einzelnen Orten vollkommen unerwünscht erscheint.

Ausserdem dürfte sich die arische Bevölkerung der fraglichen Orte gegen eine derartige Judeninvasion energisch verwahren. Hinzukommt ferner, dass die Juden solchen Anordnungen passiven Widerstand entgegensetzen werden, indem sie entweder ihre Erholungsreisen wesentlich verkürzen oder aber versuchen, diese ins Ausland zu verlegen.

Für Spezialbäder dürfte sich die vorgesehene Regelung ohnedies nicht durchführen lassen.

II 112
i.V.

SS-Untersturmführer.

USA(NA)T 5 R 586 F 400

Wi./Hag.

Vermerk: An II 1

Betr.: Richtlinien und Forderungen an die Oberabschnitte

I. Die Lage:

1a) Die Bekämpfung des Judentums bildet von Anfang an ein Grundprinzip des Nationalsozialismus. Die Judenfrage ist für den Nationalsozialismus kein politisches oder religiöses Problem sondern eine Rassenfrage. Damit ist die Möglichkeit eines Kompromisses von vornherein ausgeschlossen. Die Kampfstellung der NSDAP gegen das Judentum zieht sich durch das ganze Parteiprogramm. Das Judentum ist für den Nationalsozialismus der Gegner schlechthin.

1b) Bis 1933 hatte das Judentum in Deutschland eine absolute Machtstellung inne. Die Juden waren auf einigen Lebensgebieten unbeschränkt führend, obgleich ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in Deutschland 0,79% betrug. Sie hatten sich dem deutschen Volke assimiliert, ohne jedoch das Bewusstsein ihres Judentums zu verlieren. Die national-jüdische Bewegung des Zionismus hatte demgegenüber in Deutschland bis 1933 fast keine Bedeutung. Die allgemeine Verjudung des öffentlichen Lebens in Deutschland bildete mit einen Ansatzpunkt der Propaganda der NSDAP.

1c) Nach der Machtübernahme begann der Nationalsozialismus planmässig mit der Beschränkung des jüdischen Einflusses im deutschen Leben. Dieser Pro-

USA (NA) T 175 R 58 F 401

zess war nur auf dem gesetzgeberischen Wege möglich. Der erste, allerdings wenig erfolgreiche Schritt, war der Judenboykott vom 1.April 1933, der einen Gegenschlag gegen die Greuelhetze des Judentums im Ausland bezweckte. Die folgenden Gesetze sollten die Ausschaltung des Juden aus dem öffentlichen Leben nach sich ziehen:

1. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums v.7.4.1933.
2. Reichserbhofgesetz vom 22.9.1933.
3. Aufnahme des Arierparagraphen in
   a) Schriftleitergesetz
   b) Reichskulturkammergesetz
   c) Gesetz gegen die Überfüllung deutscher Schulen und Hochschulen v.25.4.1933.
4. ferner:

   Gesetz über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft vom 7.4.1933,

   Gesetz über die Zulassung zur Patentanwaltschaft vom 22.4.1933,

   Gesetz über die Zulassung von Steuerberatern,

   Verordnung über die Zulassung von Ärzten bei den Krankenkassen vom 22.4.1933,

   Verordnung über die Tätigkeit von Zahnärzten und Zahntechnikern vom 2.6.1933.
5. Wehrgesetz vom 21.5.1935
   (arischer Abstammung ist eine Voraussetzung für den aktiven Wehrdienst). Nur Personen arischer Abstammung können Vorgesetzte in der Wehrmacht werden.
6. Reichsarbeitsdienstgesetz v.26.6.1935.
7. Reichsbürgergesetz vom 15.9.1935
   Reichsbürger kann nur sein, wer Staatsangehöriger deutschen oder artverwandten Blutes ist.
8. Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15.9.1935.
   §1 (1) Eheschliessungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes sind verboten.
   §2 Verbot des ausserehelichen Verkehrs zwischen Juden und Deutschblütigen.
   §3 Beschäftigungsverbot von weiblichen Staatsangehörigen unter 45 Jahren in jüdischen Haushaltungen.
   §4 Verbot des Zeigens der Reichs- und Nationalflagge.
9. Judenverordnung in der deutschen Rechtsfront.

USA(NA) T 175 R 588 F 402

Im Frühjahr 1935 wurde der "Reichsverband der jüdischen Kulturbünde" geschaffen, um den Juden nach ihrer Ausschaltung aus dem deutschen Kulturleben die Möglichkeit eigener kultureller Betätigung zu geben. Die Aufsicht über diese jüdischen Kulturbünde führt als Reichskommissar der Reichskulturwalter Hinkel.

Der Höhepunkt dieser gesetzgeberischen Massnahmen waren zweifellos die Nürnberger Gesetze, die die Stellung des Juden in Deutschland klar umrissen.

Der erste Erfolg dieser Massnahmen war, dass die Juden ihre Lage in Deutschland als unerträglich zu empfinden begannen. Die zionistische Bewegung erfasste vor allem die jüdische Jugend, während der jüdische Kapitalist als Auswanderungsziel die europäischen und überseeischen Staaten wählte. Die Zahl der seit 1933 abgewanderten Konfessionsjuden beträgt 105 000, fast 20% ihres Gesamtbestandes. Es waren dies vor allem die Träger jener Berufe, die von der Ariergesetzgebung auf kulturellem Gebiete betroffen wurden.

Die Ausschaltung des Volljuden aus dem kulturellen Leben gelang fast zur Vollständigkeit. Die wirtschaftliche Vormachtstellung der Juden wurde davon aber kaum berührt. Zwar wirkte sich die antijüdische Propaganda der NSDAP auf dem flachen Lande auch auf die wirtschaftliche Lage der Juden aus. Aus diesem Grunde setzte eine Abwanderung nach den Grossstädten ein. Dass diese Konzentrierung der Juden in den Großstädten durch die Propaganda der NSDAP bedingt ist, zeigt die Tatsache, dass neuerdings die Juden in rein katholischen Landesteilen wieder auf das flache Land ziehen, da sie von der gegnerisch eingestellten Bevölkerung weitgehendst unterstützt werden.

Das Schwergewicht des Einflusses des Judentums in Deutschland liegt heute auf dem Gebiete der Wirtschaft. Durch Verbot von Einzelaktionen gegen jüdische Wirtschaftsunternehmen stehen die Juden dabei unter einem gewissen Schutz des Reichswirtschaftsministeriums.

USA(NA)T 175 R 588 F 403

2a) Eine systematische Bearbeitung des Gegners Judentum durch den SD erfolgt erst seit Juni 1935. Vorher war Judentum bei II 111 (Freimaurerei) mit bearbeitet worden. Um überhaupt Klarheit über das Wesen des Judentums zu bekommen wurde mit einer systematischen Erfassung der jüdischen Organisationen begonnen, die Träger des jüdisch-politischen Lebens sind. Die Ausrichtung dieser Arbeit lässt sich mit "Juden unter sich" kennzeichnen. Es zeigte sich, dass der äusserlich geschlossene Gegner Judentum unter sich in eine Anzahl von politischen Gruppen getrennt ist, deren grösste die Gruppen der Zionisten, der Orthodoxie und der Assimilation sind. Alle diese Gruppen eint lediglich das Bewusstsein des "Jude sein". Die Erfassung der jüdischen Organisationen des Judentums kann als abgeschlossen angesehen werden.

Die Erfolge bzw. Misserfolge der von den Forderungen des Nationalsozialismus diktierten Judengesetzgebung sind bereits erwähnt worden. Sie führten die Juden in ein geistiges Ghetto, ihrer Lebensform seit dem Verlust ihrer staatlichen Selbständigkeit. Sie hatten ferner zur Folge, dass den jungen Juden die Lebensmöglichkeit erschwert wurde, da eine Reihe, von Juden bisher bevorzugten Berufen, ihnen verschlossen wurden. Die antisemitische Propaganda der NSDAP blieb in ihrer Wirkung auf das Volk geteilt. Die sogenannten "Gebildeten" lehnten und lehnen eine Propaganda etwa im Sinne des "Stürmers" ab. Auf das breite Volk war diese Propaganda zweifellos von Wirkung. Es hat sich jedoch gezeigt, dass nur durch dauernde Propaganda das Interesse des Volkes an der Judenfrage wach gehalten werden kann.

2b) Die Lösung der Judenfrage kann nur in einer völligen Entfernung der Juden aus Deutschland liegen. Die häufig vertretene Auffassung, dass die Juden in Deutschland für den A-Fall eine Art Faustpfand darstellen, ist nicht stichhaltig. Das Weltjudentum

USA (NA) T 175 R 88 F 404

würde bedenkenlos die Juden in Deutschland opfern, wenn es für seine Pläne erforderlich wäre. Alle bisherigen Massnahmen des Nationalsozialismus gegen das Judentum in Deutschland haben die Greuel- und Boykotthetze des Weltjudentums nur verstärkt. Durch die Schlüsselstellung der Juden in vielen Zweigen der Wirtschaft ist die Gefahr für den A-Fall sehr gross.

Die Entfernung der Juden aus Deutschland ist andererseits nur durch die zionistische Auswanderung denkbar. Juden, die in die europäischen Staaten auswandern, bilden dort nur neue Greuel- und Boykottzentralen. Allenfalls kann eine Auswanderung von Juden nach kleineren mittel- und südamerikanischen Staaten in Betracht gezogen werden.

Für die Frage der zionistischen Auswanderung ist die Lösung der Palästinafrage, die ein Problem der englischen Aussenpolitik darstellt, entscheidend. Die zur Zeit in der Weltpresse erörterte Aufteilung Palästinas in arabische und jüdische Kantone dürfte zunächst die Möglichkeit einer verstärkten jüdischen Einwanderung ergeben. Die Palästinafrage bedarf daher in ihrer Gesamtheit der besonderen Bearbeitung durch den SD, da von ihr letzten Endes die Lösung der Judenfrage in Deutschland abhängt.

Durch diese Ausrichtung der deutschen Judenpolitik muss ein verstärkter Druck auf alle jene Organisationen ausgeübt werden, die den Juden das Verbleiben in Deutschland ermöglichen. Es darf dabei auch nicht vor den z.Zt. unter staatlichem Schutz stehenden Kulturbünden Halt gemacht werden. Die Zerschlagung aller assimilatorischer Verbände ist eine unbedingte Notwendigkeit. Daneben könnte durch eine geschickte Förderung des Zionismus der Versuch gemacht werden, das Judentum innerlich zu spalten, indem man eine jüdisch-politische Richtung gegen die andere ausspielt.

Ein weiterer Punkt ist die Behandlung der gesamten Transferfragen, die geeignet sind die

 USA (NA) T 175 R 580 F 4705

Auswanderung der Juden zu beschleunigen.

2c) Durch die bisherige Ausrichtung der SD-mässigen Arbeit auf die jüdisch-politischen Gruppen trat die Behandlung der Juden in den Lebensgebieten in den Hintergrund. Sie wurden bisher lediglich von Fall zu Fall bearbeitet. Demgegenüber muss eine planmässige Erfassung der Juden in den Lebensgebieten einsetzen, um überhaupt eine generelle Übersicht über den Umfang des derzeitigen jüdischen Einflusses zu bekommen. Als vordringlichste Aufgaben erscheinen dabei:

1. die rein personelle Erfassung des Judentums in Deutschland und
2. die Feststellung des Einflusses der Juden auf dem Gebiete der Wirtschaft.

Da es möglich ist Vertrauensleute unter den Juden zu gewinnen, muss der Kontakt mit dem Gegner durch eine Reihe von Agenten hergestellt werden.

Verstärkte Bearbeitung erfordert ferner die zu Tage tretende Unterstützung der Juden durch konfessionelle und politische Gegner sowie die möglichen Versuche der Juden eine Einheitsfront der Gegner des Nationalsozialismus in Deutschland zu bilden.

Die Beobachtung der jüdischen Organisationen und ihrer Tendenzen muss selbstverständlich wie bisher ein Hauptpunkt der SD-mässigen Arbeit bilden.

II. Die Praxis der Arbeit II 1 bei den Oberabschnitten

1a) Die Aufstellung der Sachkarteien ist aus Mangel an Arbeitskräften erst bei einigen Oberabschnitten in Angriff genommen worden. Sie ist für den Oberabschnittsreferenten jedoch genau so wichtig wie für das SD-Hauptamt, damit die Einheitlichkeit der Bearbeitung gewährleistet ist. Es muss daher verlangt werden, dass die Sachkarteien und Sachakten in kürzester Zeit bei den OA. auf den laufenden Stand gebracht werden.

USA (NA) T 175 R 58 F 406

1b u. c) Infolge ungenügender sachlicher Ausrichtung und personeller Fehlbesetzung entspricht die laufende Berichterstattung keineswegs den Anforderungen, die an die Oberabschnitte gestellt werden müssen. Die Beobachtungen zu diesem Punkte decken sich mit den in der gesamten Zentralabtlg. II 1 gemachten Erfahrungen.

2a) Irgendwelche jüdische V-Männer besitzt der SD- bisher nicht. Eine Fühlungnahme mit dem Gegner ist nur durch bezahlte jüdische Agenten oder durch Ausnutzung von Juden, die sich kriminell vergangen haben, möglich. Derartige Juden sind aber zweckmässig nur von den Oberabschnitten direkt einzuspannen.

Der Informationsapparat der Aussenstellen bedarf vor allen Dingen einer genauen Anweisung von Seiten der Oberabschnitte, nach welchen Richtungen sich die Ermittlungen zu erstrecken haben. Bisher war es bei den Aussenstellen vielfach üblich nur das weiterzugeben, was gerade anlief. Die Schuld liegt in diesem Falle bei den Oberabschnitten und Unterabschnitten, die ihren Aussenstellen keinerlei klare Richtlinien gaben.

2b) Im Verlaufe der geplanten Bestandsaufnahme der Juden in der deutschen Wirtschaft ist es unumgänglich, dass die Unterabschnitte ein Netz von Spezialmännern in der Wirtschaft gewinnen. Zweckmässig werden dabei die bei II 23 vorhandenen Spezialmänner eingespannt.

3/1) Der Sachbearbeiter II 112 bei den Oberabschnitten und Unterabschnitten darf nicht der Typ der intellektuellen Theoretiker sein. Es ist nicht absolut notwendig, dass er Akademiker ist. Er muss wendig und aktiv im Aussendienst sein, dabei klar und nüchtern an die Bearbeitung der ihm gestellten Aufgaben herangehen. Männer, die lediglich rein

geistig mit dem Problem des Judentums "ringen", sind für die Arbeit auf den SD-Oberabschnitten und Unterabschnitten ungeeignet.

3/2) In sachlicher Beziehung muss von den Sachbearbeitern II 112 verlangt werden, dass sie ihre Arbeit ausnahmslos auf die vom SD gestellten Aufgaben konzentrieren und ihre Aussenstellen mit klaren und umfassenden Richtlinien versehen.

3/3) Für die nächsten 3 Monate wird den Oberabschnitten als Aufgabe gestellt werden:

a) Erfassung aller Juden in Rüstungsbetrieben,

b) Prüfung der Möglichkeiten einer karteimässigen Erfassung der Juden in Deutschland und Beginn dieser Arbeit,

c) Beobachtung der innerjüdischen politischen Bestrebungen (Einfluss des Zionismus auf die Juden in Deutschland),

d) Verstärkte Beobachtung einer sich bildenden Verbindung der Juden in Deutschland mit anderen staatsfeindlichen Gruppen (Kirchen, Marxismus und Reaktion).

Für das nächste Jahr ist die Zielsetzung der Arbeit von II 112 unter Pc) angeführt worden.

III. Die Durchdringung II 1 und II 2:

1) Da die Hauptarbeit der Gegner in Zukunft sich mehr und mehr auf die Lebensgebiete konzentriert ist eine Durchdringung der Arbeitsgebiete II 1 und II 2 erforderlich. Bei den Oberabschnitten ist diese Durchdringung ohnehin durch das Vorhandensein eines gemeinsamen Hauptabteilungsleiters gewährleistet. Wenn man den Berichten der Abtlg. II 11 bei der Tagung am 12.4.1937 im SD-Hauptamt Glauben schenken darf, ist diese enge Zusammenarbeit auf den Oberabschnitten vorhanden.

2 u.3) Diese enge Zusammenarbeit von II 1 und II 2 darf aber nicht darin bestehen, dass die Abteilungen von II 1 lediglich Auskunftsstellen für II 2

sind. Wenn es sich um Gegner oder Gegnerformen auf den Lebensgebieten handelt, muss II 1 allein federführend sein unter engster Fühlungnahme und Gegenzeichnung von II 2.

4) Die Zusammenarbeit von II 1 und II 2 setzt voraus eine klare Abgrenzung der beiderseitigen Aufgaben.

1. Beispiel: II 112 stellt einen Juden in einer Staatsstelle fest. Die Erörterungen werden zunächst von II 112 geführt. Nachdem die näheren Verhältnisse des Juden, seine Einflüsse usw., festgestellt worden waren, mussten bisher alle Vorgänge an II 2 abgegeben werden, da II 2 für allein zuständig galt die Angelegenheit zum Abschluss zu bringen. Damit ist aber II 112 nur eine Auskunfts- und Ermittlungsstelle von II 2.

2. Beispiel: Der Prozess gegen den jüdischen Mörder Gustloffs wurde selbständig bei II 2 bearbeitet. Es stellte sich dann heraus, dass 2 völlig selbständige Akten über den Gustloffmord bei II 112 und II 2 liefen.

IV. III 1 und III 2:

Für die Zusammenarbeit von II 112 mit III 1 und III 2 gelten die gleichen Gesichtspunkte wie für II 1.

V. Die Zusammenarbeit SD-Hauptamt - Gestapo bei II 1:

1) Die Zusammenarbeit zwischen dem Geheimen Staatspolizeiamt und II 112 ist bisher eine ausgezeichnete gewesen. Sie liegt insbesondere in der Person des Leiters II B, Reg.Rat Dr.Haselbacher, begründet. Die Zusammenarbeit und wechselseitige Information von Stapo und SD-Dienststellen ist in erster Linie eine Personalfrage. Eine günstige Lösung wäre eine örtliche Personalunion zwischen Stapoleiter und SD-Führer.

2) Zur Exekutive ist der SD bisher von der Stapo rechtzeitig herangezogen worden. Beispiel für die Möglichkeit einer Zusammenarbeit von SD

USA (NA) T 175 R 588 F 409

und Gestapa zur Vorbereitung einer Exekutivmassnahme war die Vorbereitung der Aktion gegen den U.O.B.B.

3a u. b) Die Auswertung des bei der Geheimen Staatspolizei anlaufenden Materials erfolgt fast ausschliesslich durch den SD. Diese Form der Zusammenarbeit muss auch zukünftig beibehalten werden. Durch sie erkennt die Gestapa eine gewisse geistige Führung durch den SD an. Ausserdem ist die Gestapa auf Grund der personellen Besetzung nicht in der Lage eine Auswertung vorzunehmen.

VI. Zusammenarbeit mit anderen Stellen auf dem Gebiet II 1.

Zur Zeit bestehen zu folgenden Dienststellen direkte Verbindungen: Reichswirtschaftsministerium, Reichspropagandaministerium, Reichsstelle für Sippenforschung, Amt für Bevölkerungspolitik und Erbgesundheitspflege RFSS, Statistisches Reichsamt, Reichs- und Preussisches Ministerium des Innern. Diese Verbindungen lassen sich noch erheblich erweitern und ausbauen.

II 112
i.V.

SS-Obersturmführer.

USA (NA) T 175 R 58 F 443

A.Z. G II 112 / 18 - 1 , B.Nr. 166/37. Berlin, den 10.5.1937.

Wi./Hrt.

An II 11.

Betr.: Sport am Mittwoch den 5.5.1937.

Von der Abtlg. II 112 haben sämtliche Männer am Sport am Mittwoch den 5.5.37 teilgenommen, mit Ausnahme von SS-Hauptscharführer Eichmann und SS-Untersturmführer Wisliceny. Hpt.Scharf. Eichmann ist krank (gebrochene Hand).

SS-U.Stuf. Wisliceny ist gegen 3/4 3 Uhr zum Wehrbezirkskommando Neukölln gefahren, um sich die Genehmigung zur Ausstellung eines Auslandspasses zu verschaffen und gleichzeitig wegen der Möglichkeit der Ableistung einer achtwöchigen Übung nachzufragen. Da das Wehrbezirkskommando nur bis 16 Uhr Dienststunden hat, war ein Aufsuchen dieser Dienststelle nur am Mittwoch möglich, da sämtliche Männer der Abteilung zum Sport waren.

II 112

SS-Untersturmführer.

G II 112
45
Hs/Pi

15. 5. 37.

Vfg.

.S hreibeAn

II 112

Betr.: Abteilungsbesprechung II 112 am 9.6.37

In der Besprechung wurde nach allgemeinen Ausführungen betont, daß die Arbeit von II 112 sich zukünftig auf restlose Erfassung der Juden in der Judenkartei konzentrieren werde.

Neben der ständigen Beobachtung des innerdeutschen Judentums ist eine genaue Beobachtung der Bewegungen im außerdeutschen Judentum erforderlich, weswegen auch auf Befehl von SS-Stubaf. Dr. Six mit der systematischen karteimäßigen Erfassung der wichtigsten Juden des Auslandes und ihren Verbindungen begonnen werden solle. (Verwiesen wurde auf Fall Frankfurter, Bankhaus Arnold, Unilever-Konzern).

Zu der jetzigen Arbeit von II 112 kommt hinzu die dauernde und systematische Beobachtung der Institute zum Studium der Judenfrage, insbesondere desjenigen von Franck, mit dem Ziel der Ausrichtung der Forschung durch den SD.

Die Zusammenarbeit mit dem Gestapa müsse enger gestaltet werden. II 112 soll jede Arbeit, die irgendwie über den Rahmen der Exekutive hinausgeht, übernehmen. Eine genaue Arbeitsverteilung wird nach 14 tägiger Durchsicht aller Gestapa-Akten durch St-O'Scharf. Hagen noch bekanntgegeben.

Bezüglich des Verkehrs mit den Oberabschnitten wurde darauf hingewiesen, bei Anweisungen den geringen Personalbestand zu berücksichtigen, insbesondere aber jeden Aus-

gang auf seine Erfolgsmöglichkeiten eingehend zu prüfen.

Anschließend wurde mit jedem Referenten sein Arbeitsgebiet durchgesprochen und festgesetzt, welchen Aufgaben er sich in der nächsten Zeit neben den anfallenden laufenden Anfragen vornehmlich zu widmen habe.

1) SS-Hptscharf. Eichmann:

a) Fixierung der Vorschläge für die Aufstellung der Judenkartei

b) Regelung der Zusammenarbeit mit den bei der Aufstellung der Judenkartei zu befragenden Dienststellen

c) Unterrichtung der Oberabschnitte über das System bei der Aufstellung der Kartei, Herstellung der Verbindung der OA-Referenten mit den in Frage kommenden Dienststellen.

2) SS-O'Scharf. Dannecker

Auswertung des B'nai B' rith-Materials, vornehmlich unter Berücksichtigung der folgenden Punkte:

a) Verbindungen zum Auslands- und Weltjudentum

b) Verbindungen zur Freimaurerei und anderen jüdischen Logen

c) Verbindungen zum innerdeutschen Judentum

Die Ergebnisse der Aktenbearbeitung sollen in allen Einzelheiten schriftlich niedergelegt werden.

3) SS-Scharf. Eisenmenger

a) Beschaffung des Endergebnisses der jüdischen Winterhilfe über SS-Hptscharf. Schröder (Amt für NSV) zur Feststellung der genauen Zahlen der in Deutschland unterstützten Juden

b) Aufstellung einer Liste ausländischer jüdischer Zeitungen, unter besonderer Berücksichtigung des österreichischen Judentums laut Befehl von SS-Stubaf. Six

c) Aufstellung einer Liste jüdischer Zeitschriften des In- und Auslandes, deren dauernde Bearbeitung erforderlich ist.

d) Aufstellung einer Liste über alle von den deutschen Forschungsinstituten zur Judenfrage herausgegebenen periodischen Druckschriften.

e) Auswertung der jüdischen Zeitungen und Korrespondenzen für die Sachakten (ITA rückwirkend bis 1. Jan. 1937)

4) St-U'Scharf. Hagemann

a) Fortführung der jetzt bestehenden Judenkartei zu einer Spitzenkartei.

b) Einrichtung einer Kartei der wichtigsten ausländischen Juden unter besonderer Berücksichtigung der Juden in Österreich (nach endgültiger Genehmigung durch II 1)

c) Aufstellung einer Kartei der legal auswandernden und auf Grund irgendwelcher Delikte emigrierten Juden in Zusammenarbeit mit dem Gestapa (nach endgültiger Genehmigung durch II 1)

d) Beteiligung an der Auswertung der B'nai B'rith-Akten

5) SS-Hptscharf. Hartmann

a) Überwachung der Aktenführung und des technischen Teils des Briefverkehrs

b) Entlastung Hagemanns in der Führung der Kartei und Sachkartei.

Außerdem wurden alle Männer darauf hingewiesen, daß sie sich anhand einer knappen Darstellung (Kastein, Ellenbogen) mit der Geschichte des Judentums zu befassen haben und sich außerdem über allgemeine Fragen selbständig unterrichten sollen.

: G II 112/45

II 112
i.V.

St-Oberscharführer.

I 112

Z. G II 112 / 45 , B.Nr. 173/37 den 19.5.1937.

Hmt.

An II 1.

Betr.: Adressen-Änderungen.

Vorg.: Stabsbefehl für das SD-Hauptamt Nr.28/37 vom 12.5.1937.

Nachstehend werden befehlsgemäss die genauen Anschriften und Privat-Telefonnummern der Angehörigen der Abteilung II 112 aufgeführt:

SS-U.Stuf. Dieter Wisliceny, Berlin-Britz, Malchinerstr.33, kein Telefon

SS-H.Scharf. Adolf Eichmann, Berlin-Britz, Onkel Horsestr.34 kein Telefon

SS-H.Scharf. Richard Hartmann, Berlin SW 11, Hallescheestr.2o IV kein Telefon

SS-O.Scharf. Theo Dannecker, Berlin-Neukölln, Hasenheide 47 kein Telefon (Gartenhaus b.Vogt.

SS-Scharf. Walter Eisenmenger, Berlin SW 68, Wilhelmstr.1o2 Tel.: A 2 7111

SS-U.Scharf. Helmut Hagelmann, Berlin-Grunewald, Dellbrückstr. Tel.: J 7 6926 (6a

II 11 II 112

USA (NA) T 175 R 58 F 449

A.Z. G II 112 / 18 - 1 , B.Nr. 178/37. Berlin, den 27.5.1937.

Hrt.

An II 1.

Betr.: Erlass des Reichsführers SS - Bezeichnung SS- bezw. Staffelmann.

Vorg.: Befehl von II 1.

Befehlsgemäss wird gemeldet, dass laut Erlass des Reichsführers SS die Angehörigen der Abteilung II 112 folgende Dienstgradbezeichnungen führen:

SS-Untersturmführer Wisliceny,
SS-Hauptscharführer Eichmann,
SS-Hauptscharführer Hartmann,
SS-Oberscharführer Dannecker,
SS-Scharführer Eisenmenger,
Staffel-Unterscharführer Hagelmann,
sowie
SS-Oberscharführer Schäfer, z.Zt. zur Information.

II 11 II 112

USA (NA) T 175 R 582 F 460

§ II 112 / 18-1

II 112
Hg/Pi

8. 6. 37.

An II 1
z.H. SS-Sturmbannführer Dr. Six

Betr.: Erweiterung des Arbeitsgebietes von II 112
Vorg.: Besprechung am 7.6.37

Im Anschluß an die gestern gehabte Besprechung wird vorgeschlagen, die Arbeit bei II 112 auf den folgenden Gebieten auszuweiten:

1) Wie vorgeschlagen, wird sofort begonnen mit der Aufstellung einer Kartei aller wichtigen Juden des Auslandes, soweit sie auf dem Gebiet der Politik, der Wirtschaft, der Wissenschaft und auf anderen lebenswichtigen Gebieten hervorragende Stellen bekleiden.
Es soll eine dauernde Überprüfung durchgeführt werden über Beziehungen im Aufenthaltsland, zum Ausland und insbesondere zu deutschen jüdischen und nichtjüdischen Kreisen.

2) Besonders wichtig erscheint in diesem Rahmen eine Erfassung der österreichischen Juden (unter den Gesichtspunkten der in Deutschland erlassenen Gesetze). Es wird vorgeschlagen, daß hier nicht nur die unter 1 genannten Personen Berücksichtigung finden, sondern daß versucht wird, alle wichtigen Mitglieder der verschiedensten jüdischen österreichischen Organisationen zu erfassen. Es wird hierzu angefragt, ob in dieser Hinsicht Fühlungnahme mit III 1 als zweckmäßig und notwendig erachtet wird.

3) Bisher wurden die emigrierten und ausgebürgerten Juden bei II 112 systematisch noch nicht erfaßt. Es ist im Rahmen der II 112 gestellten Aufgabe unbedingt erforderlich, daß diese Arbeit auf dem schnellsten Wege

460

USA (NA) T 175 R 588 F 461

nachgeholt wird.

Eine Möglichkeit zur Erfassung der diesbezüglichen Personen ist dadurch gegeben, daß beim Gestapa eine ~~Liste~~ Kartei aller ausgebürgerten und emigrierten Personen geführt wird.

ja

V o r s c h l a g .

Es wird deshalb vorgeschlagen, SS-U'Scharf. Hagemann, der bei II 112 Sach- und Personenkartei führt, mit der Erledigung dieser Arbeit nach vorheriger Rücksprache mit dem Gestapa zu betrauen.

Bei der zukünftigen Bearbeitung derjenigen Institute, die sich mit der Judenforschung beschäftigen, wäre es erforderlich, auch über diejenigen nichtjüdischen Personen informiert zu sein, die auf politischem, wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet Beziehungen zu führenden Juden unterhalten. Es wird angefragt, ob in Zusammenarbeit mit II 2 eine karteimäßige Erfassung dieser Personen bei II 112 erfolgen soll.

II 112
i.A.

[signature]
St-O'Scharf.

Falls nicht zu stark belastet. Erst prüfen.

USA (NA) T 175 R 588 F 464

Berlin, den 8. Juni 1937

Aktennotiz für II 112

Betr.: Aufstellung einer Kartei wichtiger internationaler Juden.

Vorg.: Mündliche Rücksprache mit SS-Stubaf. Dr. Six 7.6.37

Auf Anordnung von SS-Stubaf. Dr. Six soll bei der Abteilung II 112 mit sofortiger Wirkung mit der Erfassung aller wichtigen Juden, insbesondere der in der internationalen Wissenschaft tätigen, begonnen werden. Dazu ist eine laufende Überprüfung der Ortsveränderungen nötig, außerdem soll versucht werden, ihre strömungsmäßige Bindung festzustellen. Es ist weiterhin festzustellen, mit welchen Personenkreisen der in- und ausländischen Wissenschaft sie zusammenarbeiten.

464

USA (NA) T 175 R 588 F 470

II 112 172/37 Berlin, den
Hg./Sa.

Vfg.

1.Schreibe An

II 1

Betreff: Gesetzführung ~~mit~~ der Judenfrage
Vorgang: mündlicher Befehl

Nachfolgend werden sämtliche zur Lösung der Judenfrage erlassenen Gesetze aufgeführt:

1. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.33
2. Reichserbhofgesetz vom 22.9.33
3. Aufnahme des Arierparagraphen im
   a) Schriftleitergesetz vom 4.10.33,
   b) Reichskulturkammergesetz,
   c) Gesetz gegen Überfüllung der Schulen und Hochschulen vom 25.4.33,
   d) Neuordnung in der Promotion (~~Abfassung~~ Ausschluß der Juden),
   e) Gesetz über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft vom 7.4.33,
   f) Gesetz über die Zulassung zur Patentanwaltschaft vom 22.4.33,
   g) Gesetz über die Zulassung von Steuerberatern ,
   h) Ordnung über die Zulassung von Ärzten bei den Krankenkassen vom 22.4.33,
   i) Verordnung über die Tätigkeit von Zahnärzten und Zahntechnikern vom 2.6.33
4. Wehrgesetz vom 21.5.35
5. Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26.6.35
6. Reichsbürgergesetz vom 15.9.35
7. Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15.9.35
   § 1: Eheschließungen zwischen Juden und staatsangehörigen Deutschen oder artverwandten Blutes sind verboten
   § 2: Verbot des außerehelichen Verkehrs zwischen Juden und Deutschblütigen

480

USA(NA) T 175 R 588 F 471

§ 3: Beschäftigungsverbot von weiblichen Staatsangehörigen unter 45 Jahren in jüdischen Haushaltungen

§ 4: Verbot des Zeigens der Reichs- und Nationalflagge

8. Judenverordnung in der deutschen Rechtsfront
9. Judenverordnung im Kyffhäuserbund (Arierparagraph bei Aufnahme).

St-O'Scharf.

6 II 112 / 18-1

II 1 II 11 II 112

USA (NA) T 175 R 68 F 473

Eichmann
II 1121.

Richtlinien für die Postauszeichnung.

1.) Unter das Teilgebiet des Referats II 112 1 - Assimilanten - fallen folgende Organisationen:

"Jüdischer Centralverein"
"Reichsbund jüdischer Frontsoldaten"
""Vereinigung 1937 - vorläufige Reichsbürger nicht reindeutschblütiger Abstammung"
"Nichtarischer Kriegerbund" (Berlin)
"Verband nationaldeutscher Juden" (aufgelöst!)
"Gesellschaft der Freunde"

"Verein für das religiös-liberale Judentum"
"Verband jüdischer Heimatvereine"

"Der Ring - Bund jüdischer Jugend" (aufgelöst!)
"Deutscher Vortrupp", Gefolgschaft deutscher Juden
"Der Schild", Sportbund des Reichsbundes jüd. Frontsoldat
"Jüdische Sportgemeinschaft 33"(JSG) Berlin

"Israelitischer Frauenverein"

Assimilatorische Organisationen im Auslande.

2.) Die Zeitungen "Der Schild", "CV-Zeitung" und die Wiener "Jüdische Wochenschrift - Die Wahrheit" sind ebenfalls für II 112 1 auszuzeichnen.

3.) Vorgänge, die nicht unter 1. und 2. einzureihen sind, werden bei Vorkommen folgender Punkte für II 112 1 ausgezeichnet:

a) Eintreten von Einzelpersonen oder Personengruppen für ein Verbleiben der Juden in Deutschland, getarnt oder in öffentlicher Versammlung.
b) Schriftenpropaganda für Weiterverbleiben der Juden in Deutschland.

USA (NA) T 175 R 588 F 474

c) Alle Vorgänge, die sich mit Betreuung jüdischer Kriegsopfer befassen.
d) Jede Behandlung jüdischer Verdienste im Weltkriege.
e) Versuche von Juden, die Ausschaltungsgesetze zu umgehen, bzw. Sonderregelung für bestimmte jüd.Gruppen zu erhalten.
f) Statistische Angaben über Juden in Deutschland.
g) Auswertung einzelner hoher Gerichtsentscheidungen durch Juden und versteckte Ausdeutung zu ihren Gunsten.
h) Auffallend gutes soziales Verhalten jüd.Fabrik- bzw. Geschäftsinhaber.

Allgemein ist hinzuzusetzen, daß, da ja vorstehende Gliederung bis ins Einzelne gehend durchgeführt verwirrend wirken muß, der Verfügende si ch über das Wesentliche des Assimilationsgedankens und der Assimilanten überhaupt klar sein muß.
Es wird daher vorgeschlagen, den in Frage kommenden Kameraden für kurze Zeit jedem Referat zur Information zuzuteilen. Dabei würde pro Referat je 1 Stunde vollauf genügen, um einen Überblick über die vorkommenden Fälle schaffen zu können.

II 112 1

Bln, 11.6.37.

474

USA (NA) T 175 R 588 F 475

Eisenmenger
II 112 2.

Richtlinien für die Postauszeichnung.

1.) Unter das Teilgebiet des Referats II 112 2 - Orthodoxe und Charitative fallen folgende Organisationen:

Orthodox-politische Organisationen

Reichsvertretung der unabhängigen Orthodoxie
Agudas Jisroel
Freie Vereinigung für die Interessen des orthodoxen Judentums
Reichsbund der gesetzestreuen jüd. Gemeinden

Orthodoxe Jugendgruppen

Agudas Jisroel Jugendverbände
Noar Agudathi
Jüdisch-orthodoxer Jugendbund "Esra"

Religiös-caritative Organisationen

'Keren Hajischuw', Palästinafonds der Agudas Jisroel
Deutsch-israelitischer Gemeindebund
Israelitische Union
Gemilut Chassodim
Chewra Kadischa

Sonstige caritative Organisationen

Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau
Hilfsverein der Juden in Deutschland
Verbände der jüd. Wohlfahrtspflege
Jüdische Winterhilfe
'Ort'-Gesellschaft
'Ose'-Gesellschaft
'Pro-Palästina-Kommittee'

Jüdische Organisationen im Ausland

Orthodoxe Gruppen

2.) Alle einkommenden jüdischen Gemeindeblätter, jüdische Auslandpresse, Jüdische Telegraphenagentur (JTA) Berlin, sämtliches Schrifttum über Judenfrage, ferner die Zeitschrift der Harand-Bewegung "Gerechtigkeit", Wien,

II 112 2

475

USA (NA) T 175 R 586 f 476

Eichmann
II 1123

Berlin, den 11. Juni 1937

Richtlinien für die Postauszeichnung.

1) Unter das Teilgebiet des Referates II 1123 - Zionisten - fallen folgende Organisationen:

Zionistisch-politische Organisationen

Zionistische Vereinigung für Deutschland
Misrachi
Staatszionistische Vereinigung
Brith Hechajal

Umschulungsorganisationen

Hechâlus
Haschomer Hazair
Werkleute
Makkabi-Hachscharah
Brith Chaluzim Dadiim
Brith Haschomrim

Institutionen zum Palästinaaufbau

Palästinaamt der Jewish Agency
Keren Hajessod
Keren Kajemet Lejisroel
Keren Tora Wa Awoda
Keren Hamenorah

Jugend-und Sportorganisationen

Habonim noar chaluzim
Zeire Misrachi
Brith Hanoar schel Zeire Misrachi
Jüdisch-nationale Jugend "Herzlia" (Betar)
Deutscher Makkabi-Kreis
Makkabi Hazair

Zionistische Frauenorganisationen

Zionistische Organisationen im Ausland
(Jüdischer Weltkongreß, Komité des Délégations juives, Americain joint Distribution commity, amerikanischer jüdischer Kongreß, Zionistenkongreß)

Sowie sämtliche anderen jüdischen Organisationen im Ausland und deren Nachrichtendienste wie Haganah, Jüdische Telegraphenagentur usw.

II

476

USA (NA) T 175 R 588 F 477

G II 112 / 61
Hg/Pl

11. 6. 37.

Vfg:

1. Schreibe An II 1
z.H. SS-Sturmbannführer Dr. Six

Betr.: Mitteilungen über die Judenfrage.
Vorg.: Dort. Anfrage

Die "Mitteilungen" werden auf dortigen Befehl auch für II 112 bereits seit Erscheinen bezogen.

Die Auswertung erfolgte bisher bei II 112 für die Kartei und Sachkartei. Es wurde jetzt, wie bei allen periodischen Druckschriften, die Auswertung für die Sachakten angeordnet.

II 112
i.V.

St-O'Scharf.

2. zdA: G II 112 / 61

II 112
11. 6. 37.

477

USA (NA) T 175 R 58 F 481

A.Z. G II 112 / 18 - 1 .

Berlin, den 16.6.1937.

Wi./Hrt.

An II 1.

Betr.: Arbeitsverteilung innerhalb der Abteilung II 112.

Durch die Auflösung der Abteilungsregistraturen entsteht die Notwendigkeit, eine andere Arbeitsverteilung innerhalb der Abteilung II 112 vorzunehmen, um die vorhandenen Sachbearbeiter restlos auszunutzen und einzuspannen. Im Gegensatz zu den anderen Abteilungen von II 1 wurde bei II 112 bisher die Sachkartei von einem besonderen Karteibearbeiter, SS-Unterscharführer Hagelmann, geführt. Dadurch wurden SS-Unterscharführer Hagelmann und SS-Hauptscharführer Hartmann lediglich zu technischen Arbeiten eingespannt. Im Interesse einer gleichmässigen Verteilung der Arbeit wird daher um Genehmigung folgenden Arbeitsplanes gebeten:

1. Das Schreiben der Sachkarteikarten und die Ablage der Vorgänge wird zukünftig von den Referenten selbst vorgenommen. Aus diesem Grunde wird für das Teilgebiet II 112o (Reichsverbände) SS-Scharführer Eisenmenger eingesetzt.
2. Die Referate II 1121 (Assimilanten) und II 1123 (Zionisten) bleiben mit den Referenten SS-Oberscharführer Dannecker und SS-Hauptscharführer Eichmann besetzt.
3. Das vorgesehene Referat II 1122 (Orthodoxe und Caritative) erhält SS-Unterscharführer Hagelmann, der bisherige Karteibearbeiter, zur Bearbeitung.
4. Mit der Aufstellung der In- und Auslandspersonen-Spitzenkartei und der Auswertung der jüdischen Presse wird SS-Hauptscharführer Hartmann, der bisher die Registratur führte, betraut. Er ist gleichzeitig nach wie vor verantwortlich für die ordnungsgemässe Ablage der Vorgänge und für das Funktionieren

-2-

481

USA (HA) T 175 R 588 F 482

der Umläufe.

Durch diese Neuaufteilung der Arbeitsaufgaben ist jedem Sachbearbeiter bei II 112 die Möglichkeit gegeben, sich umfassende Kenntnisse auf dem Sachgebiet anzueignen.

II 112

SS-Untersturmführer.

482

USA (NA) T 175 R 58C F 492

A.Z. G II 112 / 18 - 1 , Berlin, den 16.6.1937.

Wi./Hrt.

An II 1.

Betr.: Arbeitsverteilung innerhalb der Abteilung II 112.

Durch die Auflösung der Abteilungsregistraturen entsteht die Notwendigkeit, eine andere Arbeitsverteilung innerhalb der Abteilung II 112 vorzunehmen, um die vorhandenen Sachbearbeiter restlos auszunutzen und einzuspannen. Im Gegensatz zu den anderen Abteilungen von II 1 wurde bei II 112 bisher die Sachkartei von einem besonderen Karteibearbeiter, SS-Unterscharführer Hagelmann, geführt. Dadurch wurden SS-Unterscharführer Hagelmann und SS-Hauptscharführer Hartmann lediglich zu technischen Arbeiten eingespannt. Im Interesse einer gleichmässigen Verteilung der Arbeit wird daher um Genehmigung folgenden Arbeitsplanes gebeten:

1. Das Schreiben der Sachkarteikarten und die Ablage der Vorgänge wird zukünftig von den Referenten selbst vorgenommen. Aus diesem Grunde wird für das Teilgebiet II 112o (Reichsverbände) SS-Scharführer Eisenmenger eingesetzt.
2. Die Referate II 1121 (Assimilanten) und II 1123 (Zionisten) bleiben mit den Referenten SS-Oberscharführer Dannecker und SS-Hauptscharführer Eichmann besetzt.
3. Das vorgesehene Referat II 1122 (Orthodoxe und Caritative) erhält SS-Unterscharführer Hagelmann, der bisherige Karteibearbeiter, zur Bearbeitung.
4. Mit der Aufstellung der In- und Auslandspersonen-Spitzenkartei und der Auswertung der jüdischen Presse wird SS-Hauptscharführer Hartmann, der bisher die Registratur führte, beauftragt. Er ist gleichzeitig nach wie vor verantwortlich für die ordnungsgemässe Ablage der Vorgänge und für das Funktionieren

-2-

USA (NA) T 175 R 58 f 493

der Umläufe.

Durch diese Neuaufteilung der Arbeitsaufgaben ist jedem Sachbearbeiter bei II 112 die Möglichkeit gegeben, sich umfassende Kenntnisse auf dem Sachgebiet anzueignen.

II 112

Wirlicung
SS-Untersturmführer.

493

USA (NA) T 175 R 58[illegible] 7508

II 112

Berlin, den 12.7.1937.

Wi./Hrt.

Vermerk: An II 1.

Betr.: Judenkartei.

Am 12.7.1937 fand im Geheimen Staatspolizeiamt eine Besprechung zwischen Reg.Rat Dr. Haselbacher, Assessor Flesch und SS-Untersturmführer Wisliceny statt. Gegenstand der Rücksprache war die geplante Aufstellung einer Judenkartei durch den SD. in Zusammenarbeit mit den infrage kommenden Dienststellen der Partei und des Staates.

Zu Beginn der Unterredung gab Reg.Rat Dr.Haselbacher ein eben bei ihm eingegangenes Schreiben des Chefs der Sicherheitspolizei bekannt, welches sich mit der Erfassung der Juden in Deutschland befasst. Darin wird mitgeteilt, dass z.Zt. Verhandlungen mit dem Innenministerium stattgefunden haben und im August fortgesetzt werden sollen, die den Zweck haben auf Grund einer Volkszählung eine Kartei des Deutschen Volkes aufzustellen. Bei dieser Volkszählung, die für 1938 festgesetzt ist, sollen eingehende Erhebungen über die rassische Zusammensetzung und konfessionelle Bekenntnisse angestellt werden. Falsche Auskünfte bei dieser Erhebung werden dabei mit Gefängnisstrafen bedroht. Auf diese Weise ist es möglich auch die Viertel- und Halbjuden zu erfassen. Nach Abschluss und Auswertung der Volkszählung wird also bei jeder Ortspolizeibehörde eine Kartei der Juden, Halbjuden und jüdisch Versippten stehen. Alle Auskünfte über Rassenzugehörigkeit können dann die Polizeibehörden erteilen. In Anbetracht dieser Tatsache [redacted] vertrat Dr.Haselbacher den Standpunkt, dass es unzweckmässig sei, sofort durch die Parteiorganisationen Erhebungen über

-2-

II 112
G 18-1

508

USA (NA) T 175 R 58[illegible] 509

die Juden anstellen zu lassen. Es bestähde absolut keine Gewähr, dass die Block- und Zellenleiter der Partei einwandfreies Material heranbrächten. Ausserdem würde der SD. durch die Aufstellung einer solchen Kartei zu einer Auskunftsstelle für die Partei. Noch ehe die Judenkartei des SD. fertig sein könne, käme die Volkszählung. Dr. Haselbacher vertritt daher den Standpunkt, dass die Aufstellung der Kartei bis 1938 zurückgestellt werden müsse. Er wolle in diesem Sinne mit Klopfer sprechen.

Die Auswertung der Volkszählung durch den SD. soll dann folgendermassen vorgenommen werden:

Die Polizeireviere geben ein Doppel ihrer Juden- und Mischlingskarteiblätter an die SD-Unterabschnitte. Der UA.-Referent ergänzt dann diese Angaben nach SD-mässigen Gesichtspunkten.

Um aber überhaupt einen Anfang zu machen schlug Dr. Haselbacher vor, dass der SD. die im Geheimen Staatspolizeiamt lagernden Mitgliederverzeichnisse der organisierten Juden übernimmt. Diese Verzeichnisse umfassen ca. 80% der in Deutschland lebenden Volljuden. Dieses Material wird den SD-Unterabschnitten zur Verfügung gestellt, die nach den Richtlinien des SD-Hauptamtes mit der Aufstellung einer Volljudenkartei beginnen. Nach der geplanten Volkszählung wird diese Kartei nur hinsichtlich der nichtorganisierten und der Mischlinge ergänzt werden. Damit wird eine Menge unnützer Doppelarbeit vermieden. Die Verzeichnisse der jüdischen Organisationen werden auf dem laufenden gehalten, da diese verpflichtet sind jeden Monat ihre Mitglieder zu melden. Dr. Haselbacher sagte ausserdem die sofortige Übersendung des obenerwähnten Schreibens des Chefs der Sicherheitspolizei zu.

Es wird um Entscheidung gebeten, ob die Umarbeitung der von C. genehmigten Richtlinien in dieser Hinsicht erfolgen soll. Genaue Anweisungen können den UA.-Referenten dann auf der am 1.9.1937 geplanten Tagung gegeben werden.

II 11 II 112

SS-U.Stuf.

509

USA (NA) T 175 R 586 F 5110

II 112.

Berlin, den 22. Juli 1937.

II 112
18-1

Vermerk.
An II 11.

Betrifft: Vorschläge zur Vereinfachung der Registratur und des Verkehrs innerhalb der Zentralabteilung.

Bezug: Dort.Befehl vom 22.7.1937.

I. Hinsichtlich einer Vereinfachung der Registratur wird vorgeschlagen, infolge der durch den Erlaß vom 1.7.1937 geschaffenen engen Zusammenarbeit mit dem Gestapa, die Möglichkeit einer generellen Zusammenlegung der Registraturen zu prüfen und gegebenenfalls anzuregen. Dadurch könnte der im Gestapa vorhandene, gut funktionierende Apparat für den SD eingespannt werden.

Außerdem ist durch eine gemeinsame Aktenhaltung zwischen SD und Gestapa die Gewähr gegeben,

1.) die Laufzeit von Vorgängen zwischen SD und Gestapa weitgehendst verkürzt wird und
2.) alle Vorgänge automatisch zur Kenntnis von SD und Gestapa gelangen.

II. Wenn eine solche Vereinigung der Registraturen des Gestapa und des SD nicht möglich sein sollte, so wird gebeten, die Beschäftigung von rein technischen Hilfskräften genehmigen zu wollen. Der Wegfall der Registratur innerhalb der Abteilung bedeutet eine außerordentlich starke Belastung der Referenten und Sachbearbeiter. Das Gleiche gilt für die Führung der Abteilungs-Sachkartei. Die Aktenhaltung erfordert ebenfalls das Vorhandensein eines Registratur-Hilfsarbeiters. Die Erfahrung hat gezeigt, daß wenn ein Sachbearbeiter in Urlaub oder krank ist, Vorgänge u.U. liegen bleiben und sich zu Bergen häufen.

II 112
W.
22.7

510

USA (NA) T 175 R 585 F 524

G II 112
18 - 1

Berlin, den 18.9.1937.

Ech./Hag.

An II 1.

Betr.: Einziehung von Angehörigen der Abteilung II 112 zur Wehrmacht.

Vorg.: Befehl II 1.

Bisher wurde noch kein Angehöriger der Abteilung II 112 zu militärischen Übungen eingezogen.

Der SS-Untersturmführer Wisliceny, SS-Hauptscharführer Eichmann, SS-Hauptscharführer Hartmann und SS-Scharführer Eisenmenger sind bis heute noch nicht gemustert worden.

Der SS-Oberscharführer Dannecker und SS-Unterscharführer Hagelmann wurden anlässlich ihrer Musterung der Ersatzreserve I überstellt. Zu einer achtwöchentlichen Übung ist noch keiner von beiden einberufen worden.

II 112

529

USA (NA) T 175 R 568 F 532

g II 112 / 18 - 1 Berlin, den 8.November 1937

Hg/Dn.

Vfg.

1.Schreibe: An ,

II 1

Betr.: Arbeitsverteilungsplan für die Abteilung II 112

Vorg.: ohne

Anliegend wird der Arbeitsverteilungsplan der Abteilung II 112 mit der Bitte um Neuregelung vorgelegt.

Bei der jetzt vorgenommenen Neuregelung der Arbeitsaufteilung lag die Absicht zugrunde, die bis jetzt nur mit technischen Arbeiten beschäftigten Männer, SS H'Scharf. Hartmann und St. O'Scharf. Hagelmann, mit der Aktenarbeit vertraut zu machen, um gleichzeitig Eichmann und Dannecker entlasten zu können.

SS Scharf. Eisenmenger wurde bis zu einer von dort zu treffenden Entscheidung über seine Versetzung zu einer anderen Abteilung mit der Erledigung vornehmlich technischer Arbeiten betraut, weil seine Leistungen für andere Arbeiten nicht ausreichend waren.

Zur ordnungsgemässen Durchführung und schnelleren Erledigung aller Arbeiten ist es notwendig, dass der Abteilung II 112 regelmässig mindestens halbtäglich eine Schreib-

532

USA (NA) T 175 R 588 F 533

kraft zur Verfügung steht. Bisher erledigte auf dem Weg persönlicher Vereinbarungen Frl. Piepenburg einen Teil der Arbeiten. Alle übrigen Schreibarbeiten mussten von den Referenten selbst ausgeführt werden.

II 112 / XI

2. Wiedervorlage: bei II 112 am 13.11.37

3) z.d.A. G II 112 / 18-1

533

USA (NA) T 175 R 586 F 534

G II 112 / 18 -1

Berlin, den 12.November 1937.

An

II 1

Betr.: Kurzbericht für C. über das Judentum.
Vorgang Befehl II 1 Stbf. v. 11.XI.37.
Anl. : 1 Bericht.

Anliegend wird der befohlene Kurzbericht über das Judentum vorgelegt.

II 112

4 7 01 A

534

USA (NA) T 175 R 58C F 535

Die Lage im Judentum.

I. Die geistigen Gruppen:

Das Judentum wie es in der Welt und in Deutschland in Erscheinung tritt lässt sich in drei grosse geistige Gruppen eingliedern:

1) Die Assimilanten

Die unter äusserlicher Aufgabe ihrer rassischen Eigenheiten versuchen, in alle Lebensgebiete ihres Wirtsvolkes einzudringen,

2) die Orthodoxen, die fest an ihrer jüdischen Religion festhalten und auf dieser Grundlage die Zusammenfassung des gesamten Judentums anstreben,

3) die Zionisten: die sich frei zu ihrem Judentum bekennen und die Gründung eines eigenen jüdischen Staates anstreben.

Zu 1.

sind an deutschen Organisationen zu nennen:

a) der "Jüdische Zentralverein", der 1893 zur Bekämpfung des Antisemitismus und zur "tatkräftigen Wahrung der staatsbürgerlichen und gesellschaftlichen Gleichstellung" seiner Mitglieder begründet und heute satzungsgemäss die Pflege des jüdischen Lebens, sowie die seelische, rechtliche und wirtschaftliche Betreuung der in Deutschland lebenden Juden" verfolgt. In Wirklichkeit ist er aber nach wie vor seiner assimilatorischen Tendenz treu geblieben.

b) Der "Reichsbund jüdischer Frontsoldaten". 1919 ebenfalls zur Abwehr des Antisemitismus gegründet, seit November 1936 jedoch auf die Betreuung jüdischer Frontkämpfer beschränkt.

Zu 2.

die bedeutendste Organisation dieser Gruppe ist die

"Agudas Jisroel" mit ihrem Hauptsitz in Nürnberg. Das Ziel ihrer religiös eingestellten Mitglieder ist in Palästina begraben zu werden. Sie ist dem gleichnamigen Weltverband angeschlossen.

Zu 3.

Aus dieser Gruppe ist die "Zionistische Vereinigung für Deutschland" zu nennen. Sie unterhält zahlreiche Umschulungslager, um ihren Mitgliedern die Auswanderung nach Palästina zu ermöglichen. Die Vereinigung ist der zionistischen Weltorganisation angeschlossen.

II. Das Weltjudentum.

Allgemein ist zu sagen, dass sich jetzt fast alle jüdischen Organisationen in Deutschland in irgendeiner Form mit der Auswanderung befassen. Die Gelder für die Auswanderung der unbemittelten Juden gehen zumeist von den Hilfsorganisationen ein, die in Amerika ihren Sitz haben.

Als wichtigste ist aufzuführen das "American Jewish Joint Distribution Committee", das Gelder an alle jüdischen Hilfskomitees zur Auswanderung und Unterstützung verteilt.

Als wichtigste jüdische Weltorganisation sind neben diesem Finanzinstitut der "American Jewish Joint Consultative Council", der das Bestimmungsrecht über die zur Verteilung gelangenden

535

USA (NA) T 175 R 581 F 536

Gelder hat - bis vor kurzem fast ausschliesslich durch den verstorbenen Finanzjuden Felix M. Warburg dirigiert - und der jüdische Weltlogenbund "B'nai B'rith" , dem die massgeblichsten Juden aller Länder angehören.

III. Statistik über die Juden in Deutschland.

a) Februar 1933 : 515000 Konfessionsjuden (Schätzung!)
Juni 1933 : 499000 "

b) Juni 1937 : 392000 " (Schätzung)

107000 Juden sind ausgewandert.

nach Palästina	:	35000
Übersee	:	26000
Ost-europ.Länder	:	19000
Übrige eur.Länder	:	27000

Die Gesamtzahl der in Deutschland lebenden Juden erhöht sich nach Schätzungen des Direktors des Statistischen Reichsamtes Berlin um etwa

120000 Volljuden nichtjüdischen Bekenntnisses
und etwa 160000 Halb-und Vierteljuden.
Gesamtzahlt 672000 Juden.

Durchschnittliche Auswanderung seit 1933 pro Jahre : 26 750
monatlich : 557,29

IV. Ziele der Judenpolitik.

Vollkommene Ausschaltung der Assimilation und Förderung der Auswanderung.

Dabei sind innenpolitisch zu überwinden der Widerstand der Juden, die geistige Unterstützung der Assimilationsjuden durch Katholizismus und Teile der bekennenden Kirche, die die Lösung der Judenfrage in der Judentaufe sehen und schliesslich die devisentechnischen Schwierigkeiten.

Aussenpolitisch ist zu berücksichtigen der Plan zur Errichtung des Judenstaates, wodurch die Juden zur Minderheit werden können und die Absperrung der meisten Länder gegen die Judeneinwanderung.

Zu einem eventuell entstehenden Judenstaat nimmt das Reich eine ablehnende Haltung ein, da die Juden auf diplomatischem Wege den Boykott gegen den Nationalsozialismus in verstärkter Weise aufnehmen könnten.

Inl Jagow

536

USA (NA) T 175 R 580 F 546

G II 112
18 - 1

Hg/Pi Vfg.

1.Schreibe

An II 1 - Stbf.

Betr.: Punkte für die Besprechung %-Stubaf. Six mit %-Oberführer Albert

Vorg.: Dort. Schr. vom 20.11.37

Folgende die Abteilung II 112 betreffende Punkte werden zur Besprechung mit %-Oberführer Albert vorgeschlagen:

1. Zentralisierung der Bearbeitung der Judenfrage in Deutschland mit dem Ziel, SD und Gestapo als einzig bestimmende Stelle einzusetzen. Eingeschlossen sein müsste auch die Bearbeitung der Finanzfragen und der Transferangelegenheiten über die jüdischen Treuhandgesellschaften wie Altreu, Paltreu, Haveras und Nemico.
   (Ein Bericht mit genauen Unterlagen über Aufbau und Arbeitsweise der genannten Organisationen wird nach Abschluß der Ermittlungen an C vorgelegt.)
2. Ausrichtung der Parteipropaganda in der Judenfrage auf die vom SD-Hauptamt und dem Gestapo verfolgten Linien; insbesondere müssen die Bauern wieder unter eine verschärfte Propaganda gegen die Juden gestellt werden.
3. Herstellung einer direkten Verbindung mit dem Büro Hinkel, um jederzeit die Gewähr für eine gleichlaufende Stellungnahme auf dem kulturellen Gebiet der Judenfrage mit derjenigen auf dem politischen Gebiet zu erhalten.
4. Regelung in der Personalfrage bei den O.A. mit dem Ziele, allen O.A. einen Referenten zuzuteilen, der sich ausschließlich mit dem Referat II 112 zu befassen hat.

II 112

2. Wiedervorlage: 24.11.
3. zdA: s.o.

22.11.37

546

USA (NA) T 175 R 58 F 571

G II 112 / 18 - 1

Berlin, den 29.XII.1937.

An

II 1 Stbf.

Betr.: Gestapapassierscheine.
Vorg.: Befehl II 1

Anliegend werden die Gestapapassierscheine folgender Führer zur Weiterleitung abgegeben:

SS-Untersturmführer Eichmann
SS-Hauptscharführer Hartmann
St-Oberscharführer Hagen
St-Unterscharführer Hagelmann

II 112

Zu A: 18-1.

571

USA (NA) T 175 R 588 F 572

A.Z. G II 112 / 18 - 1 .

Berlin, den 17.1.1938.

Aktennotiz:

Betr.: Vorladung der Juden Eppstein von der Reichsvertretung d.J.i.D. und Rosenberg vom Hilfsverein d.J.i.D.

Vorg.: Ohne.

In der Anlage werden folgende Ausarbeitungen der Obengenannten zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Zu der von dem Juden Eppstein gelieferten Zeichnung "Jüdische Weltorganisationen" wurde eine Liste von 34 jüdischen Weltorganisationen aufgestellt. Sie enthält ausser dem Namen der Organisation, Sitz, Leitung, Gründungsjahr und Zweck.
2. Eine Statistik betr. jüdisches Jugendausbildungswesen gibt die Anzahl der nach Berufsausbildung ausgewanderten Juden von 1936 und 1937 an. Die beiliegende monatliche Stärkemeldung, die von der Reichsvertretung d.J.i.D. ab 1.1.1938 regelmässig erfolgt, wird in Zukunft getrennt nach Geschlechtern und unter Angabe der Staatsbürgerschaft der einzelnen Juden erfolgen.
3. Statistische Angaben betr. die Juden in Rumänien.
4. Angaben der obengenannten Juden bezüglich der erwerbslosen Juden in Deutschland:

Nach dem Stand vom 31.3.1937 wurden durch die Jüdische Winterhilfe 38226 jüdische Familien mit 82818 Personen unterstützt. Von den durch die Jüdische Winterhilfe unterstützten Juden waren ausserdem bereits durch die öffentliche Fürsorge 19775 jüdische Familien mit rund 42800 Personen unterstützt.

Die Zahl der erwerbslosen Juden betrug am 16.6.1933 33661. Von 1933 bis 1937 hat sich die Zahl der jüdischen Erwerbslosen vermehrt auf 34500. (Stand 31.3.1937). Die ausgewanderten Erwerbslosen haben also hier die Zahl ~~der aus~~ nicht verringern können, da die aus dem Wirtschaftsprozess ausgeschiedenen Juden ein ihre Stelle traten. Im Gegenteil ist es ist im Vergleich zu 1933 ein Plus von 1000 zu verzeichnen.

I 1123 Sch.

[illegible]

572

USA (NA) T 175 R 588 F 575

Folgende Akten werden von Hauptregistratur zurückgefordert. Ich bitte um umgehende Erledigung.

PA 24/I 38.

7887/36. Grau (Ilm) 18. 8. 37.

703/37. Friedländer ? Schriftsteller 12. 3. 37.

3.[illegible]4/37. Schlesinger. (Dr. [illegible]) 9. 9. 37.

VA

1579/37. Vereinigung 1937. 14. 8. 37.

– 133 (3 Aufklärungen an Cerpi)

Hatte I 3 wurde nur bei uns angefragt weil Jude.

Telef. erledigt mit 20. Jan. 1938

Reg. II 1

Pt. 24. 1. 38.

Braune

USA (NA) T 175 R 580 F 517

Berlin, den 28.1.38

II 1

Notiz für II 112

In der nächsten Woche erscheint im Verlag "Volk und Reich ein Buch "Die Judenfrage im ostdeutschen Raum", das vom Institut für osteuropäische Wirtschaft zusammengestellt ist.
Ich bitte Sie, das Buch zu beschaffen,
zur Kenntnisnahme vorzulegen,
es auszuwerten, und
falls Einzelfragen, mir diese zu nennen, damit ich das weitere Material aus Königsberg anfordern kann.

SS - Obersturmbannführer

Doppel dieses Schreibens an
II 121 zur Weiterleitung an Augsburg.

Folge II 112: ~~I.II~~. 38. (Erledigt 28/I.38)

[illegible]

erst Frühjahr

577

USA (NA) T 175 R 588 F 5123

A.Z. G II 112 / 18 - 1 .

Berlin, den 8.2.1938.

Eoh/Hrt.

Vermerk:

Betr.: Ilja Goldmann.
Vorg.: ohne.

Der obengenannte Jude ist z.Zt. als Bürovorsteher bei der Jüd.Gemeinde in Berlin beschäftigt. Er ist staatenlos und hatte früher die georgische Staatsangehörigkeit.

Goldmann war 1918 Staatssekretär der georgischen Regierung. Er übte dieses Amt bis 1921 aus und musste dann, da Sowjetrussland Georgien okkupiert hatte, in das Ausland flüchten. Da G. zweifellos über ausserordentlich gute Beziehungen sowohl zu sowjetrussischen als auch zu weissrussischen Stellen hat und überdies über gute Verbindungen zu jüdisch-politischen Stellen verfügt, wird um Genehmigung gebeten, an G. in vorsichtiger Form herantreten zu können, um ihn evtl. als Zuträger zu benutzen.

II 112 II 123

583

USA (NA) T 175 R 681 F 588

G II 112 15.2.38
18 - 1
Ech/Pi

V e r m e r k

Betr.: Arbeitserweiterung
Vorg.: Abteilungsleiterbesprechung bei II 11 und Befehl II 112

Bezüglich der Durchführungsmöglichkeiten der neuen Aufgaben wird folgendes vorgeschlagen:

1. Die Beschaffung der in Österreich erscheinenden jüdischen Zeitungen, die rückwirkend bis 1932 zu erfassen sind, dürfte sich am sichersten entweder über die O.A. der NSDAP. oder über das DNB erledigen lassen.

2. Die Ausgliederung der Österreich betreffenden Sachakten aus der Sachaktenablage II 112 ist insofern sehr einfach zu erledigen, da sämtliche Österreich betreffenden Vorgänge unter II 1120 F 1121, II 1121 F 1121, II 1122 F 1121 und II 1123 F 1121 abgelegt wurden.

3. Angaben über reichsdeutsche Emigranten, die sich in Österreich niedergelassen haben, sind der Emigrantenkartei, die beim Gestapa (Abteilung Emigranten) geführt wird, zu entnehmen.

4. Mit dem Bearbeiter des SD-O.A. Süd, ¼-H'Scharf. Kronberger, ist Rücksprache zu nehmen bezüglich Unterrichtung der V-Männer über Beschaffung von Unterlagen über die jüdisch-politischen Organisationen in Österreich. Hier können auch die jüdisch-politischen Spitzenorganisationen in Berlin angehalten werden, Material zu liefern, jedoch muß dies in äußerst vorsichtiger Weise erfolgen. In diesem Falle müßten aus Tarnungsgründen von den jüdischen Or-

588

USA (NA) I 175 R 68[illegible] F 5[illegible]

ganisationen in Berlin nicht nur Angaben über Österreich sondern auch darüber hinaus noch von ein bis zwei anderen Ländern verlangt werden.

5. Es wird gebeten, den Mann, der künftig diese Arbeiten zu erledigen hat, namhaft zu machen, damit mit der direkten Bearbeitung sofort angefangen werden kann.

II 1123
16. II.

589

USA (N.A.) T 175 R 68 C F 601

A.Z. G II 112 / 18 - 1 .

Berlin, den 3.3.1938.

Ech./Hrt.

An II 11.

Betr.: Fragebogen.
Vorg.: Befehl II 11.

Der ausgefüllte Fragebogen wird in der Anlage zurückgereicht.

Anl.: 1.

II 112

gez Hage

USA (NA) T 175 R 561 F 602

7.) Welche drei Hauptströmungen unterscheiden wir im Judentum?

a) Assimilanten: Aufgabe kultureller, volkstümlicher und religiöser Eigenheiten und Aufgehen im Wirtsvolk.
b) Zionismus: Unter Ablehnung des Assimilationsgedankens Eintreten für die Begründung eines jüdischen Staates.
c) Orthodoxie: Zusammenfassung des Judentums auf orthodox-religiöser Grundlage.

8.) Wie beurteilen wir die Frage eines Judentums in Palästina?

(Die Frage würde besser lauten: Wie beurteilen wir die Frage der Entstehung eines selbständigen Judenstaates in Palästina).

Die Gründung eines selbständigen Judenstaates müssen wir unter Berücksichtigung der derzeitigen politischen Konstellation sowohl a) aussen- als auch aus b) innerpolitischen Gründen ablehnen.

a) Die Diplomaten des jüdischen Staates könnten auf offiziellem und legalem Wege die jüdische Aktion gegen Deutschland in verstärktem Masse fortsetzen. Ausserdem würde eine Störung der handelspolitischen Beziehungen Deutschlands zum gesamten Vorderen Orient zu erwarten sein.
b) Möglichkeit der Erwerbung der palästinensischen Staatsbürgerschaft durch die nichtreichsbürgerfähigen Juden Deutschlands und damit Unterstellung unter die internationalen Minderheitenschutzgesetze.

9.) Welche wirtschaftlichen Gesichtspunkte sind beim Problem der Judenauswanderung zu berücksichtigen?

Oberster Grundsatz: Geringst möglicher Abfluss jüdischen Kapitals. Deshalb hohe Besteuerung (Reichsfluchtsteuer usw.) und Abgabepflicht zur Förderung der Auswanderung minderbemittelter Juden. Zu grosse Kapitalsabwanderungen schädigen den deutschen Kapitalsmarkt und schwächen das jüdische Steueraufkommen; das hätte wiederum zur Folge, die verstärkte Verproletarisierung der Judenschaft in Deutschland, so dass dadurch ein neuer Rückgang der Auswanderungszahlen zu erwarten wäre.
Um den deutschen Devisen- und Geldmarkt so wenig wie möglich durch die jüdische Auswanderung zu belasten, werden die Juden angehalten grosse Kostenanteile der Auswanderung durch die internationalen jüdischen Hilfsorganisationen tragen zu lassen.

10.) Wo sind heute Stützpunkte des Judentums?

a) Amerika: Finanzorganisationen, Greuel- und Boykottzentralen.
b) England: Jewish Board, Joint Foreign Committee, deutsche Emigrantenorganisationen.
c) Frankreich: Alliance Israelite Universelle, Ligue contre l'Antisemitisme, Comité d'Entente.
d) Polen: Menschenreservoir (3,4 Millionen Juden)
e) UdSSR: Auf indirektem Wege Förderung jüd. Bestrebungen durch den internationalen Bolschewismus.
f) Allgemein: In allen demokratischen Staaten zumindest ideenmässig.

602

USA(NA)T 175 R 58 F 603

II 1

Berlin, den 24.2.1938

An die

Abteilung II 112

im H a u s e

Es wird gebeten, bis Montag, den 28.2.1938 die anliegenden Fragen ausgefüllt zurückzureichen.

SS-Hauptsturmführer

Anlage: eine

USA(NA)T 175 R 606 F 606

II 112
Dan/Pi

4. April 1938

An II 112 in Wien

Betr.: Verschiedenes

1. Erziehungsclearing:

DerAnruf bei Ass. Siegert im RWiM ergab, daß das Clearing schon seit längerer Zeit genehmigt ist. Eine Bestätigung dieserTatsache wurde auch durch die Aussagen Eppsteins bzw. Friedenthals (lt. Mitteilung von Oberinspektor Mischke) gegeben. Ass. Siegert steht auf dem Standpunkt, daß dasClearing keinen Pfennig Devisen für das Reich koste. Über die ganzen Zusammenhänge weiß weder Ass. Lange noch O.I. Mischke umfassend Bescheid, so daß ein Anruf beim RWiM unerläßlich war.

2. Jüdische Kurgäste in Bädern und Kurorten

Die heute stattgefundene Besprechung im Reichs- und Preußischen Ministerium des Innern in Anwesenheit der Vertreter der Sicherheits- und Ordnungspolizei, sowie der Abteilungen IV und V des Innenministeriums, die bei Min.-Rat Lösener abgehalten wurde, hatte die Erörterung des Erlasses des Fremdenverkehrsverbandes über die Zulassung von Juden in Bädern und Kurorten vom 4.1.38 zumGegenstand. Sie ergab, daß der Fremdenverkehrsverband (Sachbearbeiter: O-Reg.-Rat Hessel) beider Abfassung der Richtlinien seine Zuständigkeit in vielen Punkten weit überschritten hat. Entsprechende Mitteilung wird dem Verkehrsverband vom Reichsinnenministerium mit dem Ersuchen, die Fehler richtigzustellen, in nächster Zeit zugehen.

USA (NA) T 175 R 68 F 607

Die Notwendigkeit der Aufstellung eines Kurortverzeichnisses unter dem Gesichtspunkt der dort behandelten Krankheiten wurde vor allen Dingen erkannt. Vielfach bringen nämlich Juden Atteste bei, die besagen, daß ihre Krankheit nur durch einen Aufenthalt in einem ausländischen Bad behoben werden könnte. Manche Bäder sind auch durch scharfe Handhabung des angezogenen Erlasses für Juden schlecht aufnahmefähig, so daß auch in diesem Punkte, um einen unnötigen Devisenabfluß zu verhindern, eine Regelung eintreten müßte. Die Frage der Sperrung der Grenzbadeorte wird ebenfalls geprüft. In diesem Zusammenhang werden zunächst die innerhalb des Zollgrenzbezirks (ein ca. 15 km breiter Streifen innerhalb der Reichsgrenzen) liegenden Kur- und Badeorten erörtert werden.

Die Frage der Ausländerzulassung wurde ebenfalls eingehend besprochen. Durch die Ausdehnung des Erlasses auch auf fremdstaatige Juden wird sich zwangsläufig eine Verminderung der zur Kur nach Deutschland kommenden Juden einstellen.

In Punkt 7 des Erlasses ist angeordnet, daß den Juden, die ja von dem vollen Genuß der Kureinrichtungen ausgeschlossen sind, eine ermäßigte Kurtaxe zugestanden werden könne. Während sich die anwesenden Vertreter über die juristischen Möglichkeiten einer solchen Ermächtigung und ihre unbedingte Notwendigkeit unterhielten und schließlich diesem Punkt zustimmten, vertrat ich den Standpunkt, daß, wenn auch formal juristisch eine Verminderung der Kurtaxe eintreten müßte, es nicht notwendig sei, darauf besonders hinzuweisen. M.E. wäre es besser, man warte die Abgabe von Beschwerden ab und erledige also diese Angelegenheit von der anderen Seite her.

3. Erweiterung des Blutschutzgesetzes

Min.-Rat Lösener machte anläßlich obiger Besprechung vertraulich von einer zur Zeit in Ausarbeitung befindlichen

USA (NA) T 175 R 58 C F 608

Ausweitungsverordnung zum Blutschutzgesetz (Dienstmädchenparagraph) Mitteilung. Die Neuordnung dehnt den Begriff der Beschäftigung weiblicher deutschblütiger Personen bei Juden auch auf Stenotypistinnen, Verkäuferinnen, Vorführdamen usw. aus.

4. Verbindungsaufnahme der Juden mit ausländischen diplomatischen Vertretungen in Deutschland.

Nach Mitteilung von Pol. O.I. Mischke richtete das Ausw. Amt ein umfangreiches Schreiben an das Gestapa, in welchem in etwas scharfem Tone Mitteilung gemacht wird, daß sich verschiedene jüdische Organisationen hinsichtlich der Schaffung von Auswanderungsmöglichkeiten an in Deutschland befindliche ausländische diplomatische Vertretungen gewandt hätten. Das A.A. verweist auf den für die Regelung solcher Fragen zunächst zu beteiligenden Min.-Rat Lösener im RMdI und bittet um Aufklärung, ob von seiten der Sicherheitspolizei den Juden die Erlaubnis zur direkten Fühlungnahme mit den ausländischen Vertretungen gegeben wurde. Mischke wird dem A.A. mitteilen, daß von hier aus nie eine solche Zusage gemacht worden sei und daß in den bisher vorgekommenen Fällen die Juden jeweils zunächst an das A.A. verwiesen worden wären.

Im Prinzip Einverstanden!

5. Unterkunft von Ausländern in Deutschland in jüdischen Pensionen und Familien

Obige Vorgänge des Gestapa werden anliegend übersandt. Es wird um Durchsicht und evtl Gegenzeichnung gebeten.

Anlg.: - 1 -

II 112
i.V.

USA (NA) T 175 R 58 F 611

G II 112
18 - 1
Dan/Pi

12. April 1938

An II 1

Betr.: Wichtige Punkte ausder ArbeitII 112
Vorg.: Befehl II 1 vom 12.4.38

1. Jüdische Kurgäste in Bädern und Kurorten:

Am 4.4. fand eine Besprechung im Reichsinnenministerium unter Zuziehung der beteiligten Dienststellen statt. DieAngelegenheit ist von hier aus bezüglich der laut hiesigemVermerk vom 5.4.38 vom RMdI noch zu prüfenden Abänderungen im Auge zu behalten.

2. Zusammenarbeit mit der Abteilung II A des Prop. (Büro Hinkel):

Wie in hiesigem Vermerk vom 25.3.38 niedergelegt, ist noch die Frage derEinsetzung von Überwachungsspezialisten für Judentum, die eng mit dem Büro Hinkel zusammenzuarbeiten hätten, zu entscheiden.

3. Erziehungsclearing.

Da das Clearing gemäß den vorliegenden Informationen anscheinend augenblicklich schon durchgeführt wird, erscheint eine nochmalige Überprüfung der Angelegenheit und Erörterung von Einschaltungsmöglichkeiten notwendig.

4. Generalregelung des jüdischen Sports:

Die abgeänderten Richtlinien desSportamtes liegen hier vor. Einige Bedenken sind von hier aus zu erheben. Besprechung zwischen II 112 und II B 4 vor Bekannt-gabe des Erlasses an dieStapostellen ist erforderlich.

5. Juden in der CSR

Das bisher greifbare Material ist durchgearbeitet, erbrachte aber kaum wesentliche Unterlagen für die Erfassung des Gegners im sudetendeutschen Gebiet. Entscheidung darüber, ob deutschsprachige jüdische Presse der CSR durch VM beschafft werden soll oder bei der Stelle für ausländische Zeitschriften in Düsseldorf (?) erfolgen

USA (NA) T 175 R 588 F 6112

kann, ist erforderlich.

6. Personalstand

Durch die wesentlich veränderte Lage (U'Stuf. Eichmann in Wien, Scharf. Eisenmenger für längere Zeit in Rom) ist eine Klärung der Personalfragen II 112 unumgänglich.

II 112 i.V.

12. April 1938

zdA: s.o.

USA(NA)T175R588F643

G II 112
18 - 1
Ech/Pi

V e r m e r k

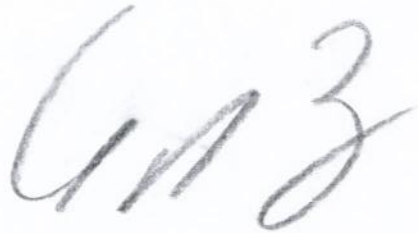
Betr.: Rücksprache mit SS-O'Stubaf. Six in Angelegenheit SD-O.A.Österreich

1. Als Träger des jüdisch-politischen Lebens in Österreich bleiben drei jüdische Spitzenorganisationen bestehen, und zwar
a. Jüdfsche Kultusgemeinde
b. Zionistischer Landesverband für Österreich
c. Agudas Jisrocl (als Träger der orthodox eingestellten Juden in Österreich)

2. Um alle jene Juden, dieweder zionistisch noch jüdisch-orthodox orientiert sind, für dieAuswanderung zu erfassen und umzuschulen, muß eine vierte Spitzeninstitution aufgestellt werden nach dem Muster des Hilfsvereins der Juden in Deutschland.

3. In sämtlichen jüdisch-politischen Organisationen in Österreich sind nur solche jüdischen Funktionäre zu belassen, deren Einstellung entweder zionistisch oder jüdisch-neutral ist.

4. Sofern eine Verbindungsaufnahme jüdisch politischer Organisationen in Österreich zu den jüdisch politischen Organisationen des Auslandes notwendig erscheint, ist diese stets über die Reichsvertretung der Juden in Deutschland aufzunehmen; hingegen erscheint eine direkte Unterstellung der jüdisch politischen Organisationen unter die im alten Reich befindlichen als nicht vorteilhaft, da eine zu starke Blockbildung des Judentums im Deutschen Reich unbedingt vermieden werden muß.



Ал3

USA (NA) T 175 R 586 F 614

5. Es wird dem Zionistischen Landesverband für Österreich gestattet, eine neue Zeitung "Zionistische Rundschau" zu gründen. Der Leitartikel der ersten Nummer hat im wesentlichen das Thema "Die rechtliche Stellung der jüdisch politischen Organisationen in Österreich zu den jüdisch politischen Organisationen im alten Reichsgebiet" zu behandeln. Die große Linie hierfür wird der Redaktion durch den Bearbeiter II 112 des OA. Österreich gegeben.

6. Die jüdisch politischen Organisationen in den ehemaligen Landeshauptstädten (ebenso ein jüdisches Archiv in Eisenstadt/Burgenland) werden in Zusammenarbeit mit dem zuständigen SD-U.A.-Referenten eingehend inspiziert und hierüber an das SD-Hauptamt - II 112 - gesondert berichtet.

7. Sämtliches, in den UOBB-Räumlichkeiten, Wien, Universitätsstr. 4 (derzeitige Dienststelle SD-U.A.Wien), liegendes Schriftenmaterial wird verpackt und dem SD-Hauptamt - II 112 - eingesandt.

II 112 3

Ech.
19.4.

19/IV.

Vermerk

1) Nachsprache ist entsprechend den von II 112 in Wien an C gemachten Vorschlägen geführt.

3) VdA.: Österreich

2) Wolpe: 20/V.38 bei II 112 bzgl. P. 6 ab

VdA.: II 112 / F 1121 Klage gemeinsam

II 112
Hg/Pi 26.4.38

A k t e n n o t i z

Betr.: Einzelfälle
Vorg.: Besprechung II 112, II 1121 mit II B 4 - Ass. Dr. Lange und Pol. O.I. Mischke

1. Zentralverein

Auf Anfrage teilte Ass. Dr. Lange mit, daß wegen des CV-Berichtes, den II 112 im August vorigen Jahren an C gerichtet hatte, Rücksprache II B 4 mit Standartenführer Müller angeordnet war.
SS-Staf. Müller hält ebenso wie II 112 ein Vorgehen in der vorgeschlagenen Weise nach den veränderten Verhältnissen in diesem Jahre nicht mehr für angebracht. II B 4 versprach, den Vorgang aus dem Geschäftsgang zu nehmen.

2. Eheschließung zwischen Mischlingen 1. Grades und Deutschblütigen.

Ass. Dr. Lange fragte, welche Überlegungen bei dem Vorschlag an den Stellvertreter des Führers gemacht worden waren, gegen diejenigen Mischlinge 1. Grades, die sich im Ausland mit Deutschblütigen verheiraten, "staatspolizeilich" vorzugehen; es lägen ihm wieder mehrere Einzelfälle in dieser Sache vor.

II 112 wies darauf hin, daß damals im Einvernehmen mit Ass. Freytag dieser Vorschlag in der Absicht gemacht worden war, um Personen, die sich ebenfalls auf diese Weise verehelichen wollten, abzuschrecken.

620

USA (NA) T 175 R 588 F 621

Um die Eheschließung in diesen Fällen von vornherein auszuschließen, wurde von II 112 vorgeschlagen, den Stellvertreter des Führers zu bitten, jeweils an das Geheime Staatspolizeiamt diejenigen Personen zu melden, die einen Antrag auf Ehegenehmigung stellen. In diesen Fällen soll sofort Paßentzug erfolgen und, da dann eine Ausreise ins Ausland gar nicht möglich ist, die staatspolizeilichen Maßnahmen, wie Schutzhaft, K.Z. usw. in Fortfall kommen.

Sollte es dennoch ohne Ehegenehmigung zu einem unerwünschten Verkehr zwischen jüdischen Mischlingen 1. Grades und Deutschblütigen kommen, wird durch die Stapostellen eingegriffen.

Es wurde vereinbart, den Stellvertreter des Führers in dieser Weise noch einmal zu unterrichten.

3. Edler Freiherr von Friedmann

Ass. Dr. Lange wies darauf hin, daß das Büro Ribbentrop die Ausreise des Bundesführers des Bundes jüdischer Frontsoldaten für Österreich aus außenpolitischen Gründen befürwortete. Es habe telephonisch um die Stellungnahme des Geheimen Staatspolizeiamtes angefragt.

II 112 machte darauf aufmerksam, daß die Ausreise des Fr. aus folgenden Gründen unerwünscht sei:

1. Fr. wurde in Österreich verhaftet
2. Der Bund jüdischer Frontsoldaten war die Organisation der Assimilanten in Österreich
3. Der Bund unterhielt Verbindungen zu den Legitimisten
4. Der Bund hat eine eigene Nachrichtenorganisation aufgebaut
5. Der Frontkämpferorganisation war vermutlich der bewaffnete Schützenbund Hagana angegliedert.

Ass. Dr. Lange erklärte sich mit dem ablehnenden Stand-

 USA (NA) T 175 R 586 F 622

punkt von II 112 einverstanden und versprach, SS-O'Stuf. Tittel vom Büro Ribbentrop in dieserWeise zu bescheiden. (DieAngelegenheit wurde durch ein Schreiben vom 25.4. an das Geheime Staatspolizeiamt erledigt).

4. Ausbildung jüdischer Jugendlicher im Ausland

Des längeren wurde noch einmal der vor einiger Zeit von Ass. Freytag gemachte Vorschlag besprochen, den jüdischen Jugendlichen, die sich zur Ausbildung im Ausland befinden, einen kurzfristigen Ferienaufenthalt in Deutschland zu ermöglichen, ohne sie als Emigranten zu behandeln.

O.I.Mischke wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß die Reichsvertretung der Ansicht sei, daß die geplante zu gewährende Aufenthaltsmöglichkeit von 8 Tagen zu kurz sei und daß deshalb, sollte derVorschlag überhaupt praktisch ausführbar sein, abgeändert werden müsse.

Ass.Dr. Lange schlug vor, sowohl für die imAusland befindlichen Handwerker,als auch für Schüler und Jugendliche, die Aufenthaltserlaubnis auf vier Wochen zu erteilen. Gegen den Einwand von II 112, daß damit zu große Möglichkeiten für die Nachrichtentätigkeit der betroffenen Jugendlichen gegeben würden, wandte Ass.Dr. Lange ein, daß er diesen Standpunkt sehr wohl teile, daß aber bei dem zu kurzfristigen Ferienaufenthalt damit zu rechnen sei, daß die jüdischen Jugendlichen nach Deutschland zurückkehren, ohne vorher bei demzuständigen deutschen Konsulat Antrag auf Rückkehrerlaubnis gestellt zu haben. Eine Aufdeckung derartiger Fälle sei meistenteils nicht möglich, daß die Grenzbeamten gerade während der Ferienzeit unmöglich eine genaue Kontrolle ausüben könnten. II 112 stimmte diesem Standpunkt bei unter der Voraussetzung, daß die Reichsvertretung in jedemFalle für alle zur Ausbildung im Ausland befindlichen Jugendlichen verantwortlich gemacht würde.

USA (NA) T 175 R 58 F 623

Es wurde abschließend vereinbart, die Reichsvertretung in dieser Weise anzuweisen; sie ist für die Meldung aller, auch der privaten, ausreisenden Jugendlichen verantwortlich und hat die zuständigen Stapostellen ständig auf dem laufenden zu halten, die ihrerseits wiederum die Verbindung mit dem deutschen Konsulat aufnehmen.

5. Auflösung der Staatszionisten

Ass. Dr. Lange ist mit der sofortigen Auflösung der Staatszionisten einverstanden. II 112 versprach, zur schnelleren Durchführung dem Geheimen Staatspolizeiamt eine Liste aller Ortsgruppen und aller angeschlossenen Verbände (Herzlia, Frontkämpferorganisation, Keren Hamenorah) zuzuleiten.

Nach Fertigstellung des Auflösungserlasses wird die Aktion gemeinschaftlich zwischen SD und Gestapa vorbereitet und durchgeführt.

II 112

SS-U'Stuf.

Vfg.
II 1 - Stbf. mit d[illegible]bitte um Kenntnisnahme und Rückgabe an II 112

4 RMA : 18-2.

C23

USA (NA) I 176 R 680 F 626

G II 112 / 18 - 1

Berlin, den 2.5.1938.

Hag./

An II 1

Betr.: Beteiligung am Sport.
Vorg.: Befehl II 1.

Am 2.5.1938 nehmen folgende Männer der Abteilung II 112 am Sport der Zentralabteilung II 1 teil:

SS-Untersturmführer Hagen
SS-Hauptscharführer Hartmann
SS-Oberscharführer Dannecker und
SS-Scharführer Hagelmann.

SS-Untersturmführer Eichmann ist bis zum 1.6.38 nach Wien und SS-Scharführer Eisenmenger bis auf unbestimmte Zeit nach Italien kommandiert.

II 112

[illegible]

626

USA(NA) T 175 R 586 F 286

V e r m e r k.

In der Rücksprache von II 112 bei II 1 am 7.5. wurde entschieden, dass die Angelegenheit von II 112 mit Dr. Lueg von der Volksdeutschen Mittelstelle besprochen werden soll.

II 112
14-11-1939

USA (NA) T 175 R 58 F 635

-1. Juni 1938

II 112
Hg/Pi

An II 1
====

Betr.: Einberufung des SS-H'Scharf. Hartmann zum Sportlehrgang für die Sonnwendsportkämpfe in Tölz

Vorg.: Ohne

Nachdem auf Befehl des Gruppenführers SS-H'Scharf. Hartmann zur Vorbereitung für die Sonnwendsportkämpfe in Tölz bis einschließlich 19.6. einberufen wurde, ist durch die schwache personelle Besetzung der Abteilung II 112 nicht mehr die Gewähr für die termingemäße Erledigung aller Vorgänge gegeben.

II 112

SS-H'Stuf.

1 Kts [illegible] 1.6

2 Vorlage [illegible]

~~3 [illegible]~~ II 112 18-1

[illegible]

635

USA(NA) T 175 R 58 F652

g II 112 / I8-I

Berlin, den 22.8.1938

Hbt/Pe.

An

II 1

Betr.: Schlüßel zum Durchgangstor Gestapa.
Vorg.: Eilumlauf I 15 vom 20.8.38

Abteilung BI 112 bittet um Beschaffung von 2 Schlüßeln zum Durchgangstor Gestapa.Der bisher im Besitz von II 112 gewesene Schlüßel wird in der Anlage beigefügt.

II 112
i.V.

Anlg.: 1 Schlüßel

652

G II 112
45
Hag/Pi

Berlin, den 3. Sept. 38

V e r m e r k :

Betr.: Abteilungsleiterbesprechung vom 2. Sept. 38
Vorg.: -

In obiger Besprechung wurde im wesentlichen nochmals das in der am 31. August stattgefundenen Abteilungsleiterbesprechung Gesagte behandelt.

1. Schulungsvorträge vor SD-fremden Dienststellen durch Angehörige des SD-Hauptamtes:

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, daß Vorträge vor SD-fremden Dienststellen möglichst wenig oder überhaupt nicht gehalten werden sollen.

2. Militärische Auffassung der Männer:

Bei einer in den letzten Tagen stattgefundenen Besichtigung der Abteilungen durch II 1 war eine allgemein schlechte militärische Haltung der Männer festgestellt worden. Es wurde daher angeordnet, daß in Zukunft wieder ein strafferer Ton in den Abteilungen herrschen möge. Auch das Verhältnis zu den Damen hat ein dienstlicheres zu sein. Bei Besichtigungen der Abteilungen durch den Zentralabteilungsleiter oder Stabsführer haben sich nicht nur die Männer sondern auch die Damen von den Plätzen zu erheben.

3. Aufarbeitung von Rückständen:

Es ist mit sofortiger Wirkung mit der Aufarbeitung von Rückständen zu beginnen. Vor allen Dingen sind die

Schreibtische sämtlicher auch in Urlaub befindlicher Männer auf unerledigte Akten durchzusehen.

4. Terminangelegenheiten:

Reichsführer- und Gruppenführeraufträge sind in jedem Falle termingemäß zu erledigen. Es werden zukünftig keine Terminverlängerungen mehr gewährt.

Zur Unterrichtung sämtlicher Männer wurde dazu noch folgendes mitgeteilt:

SS-U'Stuf. Burmester regelt von jetzt ab sämtliche Termin- und formellen Fragen, SS-UÖStuf. Richter ist für Lageberichterstattung und Berichterstattung jeglicher Art zuständig und Personalfragen der Zentralabt. II 1 werden von Frl. Schwarz, der noch eine männliche Hilfskraft zur Verfügung gestellt wird, bearbeitet.

5. Rapport der Abteilungsleiter bei II 1:

Nach dem Parteitag haben sich die Abteilungsleiter wöchentlich einmal bei dem Zentralabteilungsleiter II 1 zum Rapport zu melden . Es ist zu berichten über Personalstand, Stimmung der Männer, besondere Vorkommnisse, Veränderungen in der allgemeinen Politik, über die wichtigsten Vorgänge und Eingänge usw.usw.

6. Lokalbesuche:

Die in letzter Zeit häufig stattgefundenen Zusammenstöße von Männern der Abteilung II 1 in Bierlokalen wurden nochmals zum Anlaß genommen darauf hinzuweisen, daß der Besuch in diesen Lokalen unerwünscht ist. Es soll auf die Mitarbeiter eingewirkt werden, mehr kulturelle Veranstaltungen zu besuchen und sich mit schöngeistiger Literatur zu befassen. Um die Männer geistig anzuregen, sollen gelegentlich Bücherbesprechungen stattfinden.

7. Gegenzeichnung von Vorgängen:

Wie in der letzten Abteilungsleiterbesprechung wurde auch diesmal darauf hingewiesen, daß Gegenzeichnungen vom Gestapa als auch von II 2 direkt einzuholen sind. Sollten wider diesem Befehl Gegenzeichnungen auf dienstlichem Wege

eingeholt werden, so wird inspektionell gegen die Abteilung vorgegangen.

8. Besetzung der Abteilung:

Es wurde festgestellt, daß die Abtl. II 112 mit genügend Arbeitskräften besetzt ist. (Abteilungsleiter: SS-U'Stuf. Hagen, Referenten: SS-O'Scharf. Dannecker, SS-H'Scharf. Döscher - Information - , SS-H'Scharf. Doberschütz ab 15.9., Hilfskräfte: SS-H'Scharf. Hartmann, SS-Scharf. Hagelmann). Damit wäre eine ordnungsmäßige Abwicklung der Arbeit gewährleistet.

Es sind sämtliche Personalveränderungen regelmäßig und sofort bei II 1 zu melden. (Heirat, Geburtenzuwachs, Wehrverhältnis usw.usw.) Jeder Mann muß telephonisch erreichbar sein. Eine diesbezügliche Meldung ist an II 1 zu geben.

9. Sachkartei -Sachakten:

Die Sachkartei und die Sachakten sind stets auf dem laufenden zu halten; Rückstände sind sofort aufzuarbeiten.

10. Jüdische Zeitungen aus dem Ausland:

II 1 hat befohlen, daß bei II 112 die wichtigsten jüdischen Zeitungen der europäischen und außereuropäischen Staaten gelesen werden müssen. Es ist daher eine Liste dieser Zeitungen aufzustellen, die bei I 3 bestellt werden müssen.

11. Österreich-Auswertungskommando:

Mit sofortiger Wirkung hat das Ö.A.K. II 112 (Scharf. Stein und Hagelmann u. Frl. Benecke) die Arbeit in der Eisenacher Str. wieder aufzunehmen. Bis zum 1.Nov. 38 muß das Material gesichtet und durchgesehen sein und damit seine Erledigung gefunden haben.

12. Einrichtung eines Mob-Kalenders:

Der Befehl zur Anfertigung eines Mob-Kalenders wurde bereits in der Abteilungsleiterbesprechung vom 31.8. gegeben.

Die anfallenden Fragen wurden nochmals durchgesprochen, wobei einige anregende Vorschläge gemacht wurden. Der Termin für die Aufstellung des Kalenders ist Sonnabend, der 3.9.38, 1o Uhr.

II 112 i.V.

SS-Scharf.

USA (NA) T 175 R 582 1895

Deutsche Kongreß-Zentrale
Berlin W 35
Ludendorffstraße 60 III (an der Potsdamer Straße)
Fernsprecher: 21 47 68 (Sammelnummer)
Drahtwort: Kongreßzentrum Berlin Postscheck-Konto: Berlin Nr. 37 22

den 7. September 1938.

Deutsche Kongreß-Zentrale, Berlin W 35, Ludendorffstraße 60

An das
SD-Hauptamt,
Berlin.
Wilhelmstr. 102

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen Abt. Ausland
Blu/Bl.

Wir bitten in der Antwort unbedingt unsere Nummer und das Viktatzeichen anzugeben.

Betr.: Literatur über das Judentum.

Jn der Anlage überreichen wir Jhnen die Bücher :

" Die Juden in Deutschland", Handbibliothek II 1/2
" Juden im Leben der Völker", Emserstrasse
" Verrat an Europa". (am III 225 gegeben) betraf CSR)

Heil Hitler!
Deutsche Kongress-Zentrale e.V.
Abt. Ausland

Anlagen

Sprechzeit: 10—13 Uhr, Sonnabend keine Sprechzeit

US-(N-)1.75 1.588 F 893

Berlin, a. 13.SEP.1938

G II 112
18 - 3
Hrt/Pi

VFG.

An die
Deutsche Kongreß-Zentrale
- B e r l i n W 35
Ludendorffstr. 6o III.

Betr.: Literatur über das Judentum
Vorg.: Dort. Abt. Ausland Blu/Bl. vom 7.9.38

Wir erhielten die Bücher
1. "Die Juden in Deutschland"
2. "Juden im Leben der Völker"
3. "Verrat an Europa"
und danken Ihnen für die Übersendung.

Zahlungsbeleg
13 SEP. 1938

Der Chef des Sicherheitshauptamtes
i.A.
Der Leiter der Zentralabteilung II 1

zdA: .....

II 1 — II 11 — II 112 — II 112 1
m.d.B. u.
Unterschr. d. Originals

9. Sep. 1938

2395/38

USA (NA) T 175 R 58C F654

II 112
18 - 1

Berlin, den 24.9.1938.

Hag/

An II 1

Betr.: Aufenthalt der Mitarbeiter von II 112 am 24./25.9.38.
Vorg.: Befehl II 1.

Die Mitarbeiter von II 112 sind am 24.u.25.9.38 wie folgt zu erreichen:

SS-O'Stuf. Hagen	Emserstr. (intern 71)
SS-Hpt.Scharf. Hartmann	in seiner Wohnung.
SS-Hpt.Scharf. Döscher	in seiner Wohnung (Tel. 88 0778)
SS-Hpt.Scharf. Doberschütz	am 24.9. von 16-17 Uhr in der Berlitz School Kurfürstendamm (910682) sonst in der Wohnung am 25.9. in seiner Wohnung.
SS-O'Scharf. Stein	am 24.9. von 15-19 Uhr in der Dienststelle Emserstr., sonst in seiner Wohnung am 25.9. bis 9 Uhr in seiner Wohnung, bis 18 Uhr in der Dienststelle Emserstr. und später wieder in der Wohnung.
SS-Scharf. Hagelmann	am 24.9. bis 19 Uhr in seiner Wohnung, dann bei Hpt.Scharf.Döscher, ab 24 Uhr wieder in der Wohnung. am 25.9. bis 12 Uhr in seiner Wohnung, dann im Hauptamt.
Frl. Piepenburg	in ihrer Wohnung.

Veränderungen an diesen Angaben werden von den Mitarbeitern telefonisch bekanntgegeben.

II
i.A.

24/9

II 4/Z.Sr.

Zeit A: II 112 / 18-1

654

USA (NA) T 175 R 586 F 659

A.d.G. II 112 / 18 - 1

Berlin, den 31.1o.1938.

Hrt./

An II 1.

Betr.: Behandlung von Personalakten der Zentralabteilung I 2
Vorg.: Befehl II 1 vom 27.1o.1938.

Bei II 112 befinden sich keine Personalakten von I 2.

II 11 II 112

659

USA (NA) T 175 R 588 F 661

A.Z. G II 112 / 18 - 1

Berlin, den 31.1o.1938.

Hrt.

An II 1
SS-U'Stuf. Stübel.

Betr.: Verwendung von Kopfbogen "Chef der Sicherheitspolizei"
Vorg.: Befehl II 1 vom 26.1o.1938.

Abteilung II 112 erstattet Fehlanzeige.

II 112

661

USA (NA) T 175 R 581 F 665

22. November 1938.

An II 112 s.Ktns.

Es bestehen ab 22.11.1938 bei II 1 Registratur 2 Fächer für II 112.
Das Eine ("Holfach" wie wir es nennen) ist bekannt.
Das andere Fach ("Bringfach") ist neu angelegt und dafür bestimmt, sämtliche Ausgänge d.h. z.d.A.-Akten oder für andere Abteilungen bestimmte Akten und Vorgänge insgesamt aufzunehmen.
Die Fächer sind mit der Abteilungsnummer beschriftet.
Verfügungen und Reinschriften gehen wie bisher SS-Unterstuf.
Durchschläge zu, kommen also nicht ins Fach.

Reg. II 1.
Krall
SS-Oberscharführer.

USA (NA)T 175 R 58[illegible] F 667

G II 112
18 - I
Hrt/Be

15.12.38

Betr.: Ausfüllung von Inhaltsverzeichnissen bei Personal- und Verbändeakten.

1. V e r m e r k :

Der Abteilung II 112 sind in der letzten Zeit zahlreiche PA und VA mit dem Ersuchen zugegangen, Abschlußvermerke zu machen und die Inhaltsverzeichnisse auszufüllen.

Da die Abteilung hinreichend mit sachlichen Aufgaben betraut ist und kein Mann ausschließlich für die Erfüllung technischer Arbeiten zur Verfügung steht, die hies. Erachtens Aufgabe der Aktenhaltung sind, wird unter Beifügung von 2 PA hiervon Kenntnis gegeben.
Eine Intervention bei SS-H'Stuf. Hossfeld zur Abstellung der Mißstände blieb ohne Erfolg.

II 112

II. II 1 Stbf. vorgelegt.

USA (NA) T 175 R 58 C F 668

II 1/II 2
-./Schw.

den 17.12.38.

An die
Abteilung II 112
im H a u s e

Betr.: Beglaubigungsmarken I/39.

Anliegend werden 8 Beglaubigungsmarken für die Abteilung II 112 übergeben.

i.A.

Schwarz

Entnehmen

Verteilt ausser Dannecker

Hagen
Braune
Doberschütz
Döscher
Hart
Eisenmenger

Prössdorf
Hagel

66b

USA(NA) T 175 R 586 f 674

II 112
18 - 1

Berlin, den 14.3.1938.

An II 11.

Betr.: Dauerdienst in der Abteilung II 112.
Vorg.: Befehl II 11.

Die Besetzung der Abteilung II 112 während der Nacht ist wie folgt geregelt:

14.3. - 15.3. SS-Scharführer Hagelmann
15.3. - 16.3. SS-Oberscharführer Dannecker
16.3. - 17.3. SS-[redacted]scharführer Eusenmenger
17.3. - 18.3. SS-Hauptscharführer Hartmann.

II 112

674

USA (NA) T 175 R 58 : 675

II 112
18 - 1

Berlin, den 18.3.1938.

Hag/

An II 11

Betr.: Dauerdienst in der Abteilung II 112

Vorg.: Befehl II 11

Die Besetzung der Abteilung II 112 während der Nacht ist wie folgt geregelt:

18.3. - 19.3. SS-Scharführer Hagelmann
19.3. - 21 Uhr SS-Hauptscharführer Hartmann
19.3. - 20.3. 14 Uhr SS-Oberscharführer Dannecker
20.3. - 21.3. SS-Scharführer Eisenmenger.

II 112

USA(NA)T 175 R 584 F 676

II 112
18 - 1

Berlin, den 21.3.1938.

An II 1.

Betr.: Angehörige der Abteilung II 112.
Vorg.: Tel.Befehl.

Zur Zeit sind folgende Männer in der Abteilung II 112 tätig:
SS-Hauptscharführer Hartmann,
SS-Oberscharführer Dannecker,
SS-Scharführer Eisenmenger,
SS-Scharführer Hagelmann.

Ausserdem arbeitet vormittags bei II 112:
Frl. H. Piepenburg, Stenotypistin.

II 112
i.V.
Kt. 21.3.38

21. März 1938

676

USA (NA) T 175 R 588 F 903

Der Reichsminister des Innern

I 1404/39 g
5012

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin, den 17. Januar 1939.
NW 40, Königsplatz 6.

Fernsprecher:
Abtlg. Z, I, II, V, VIII: 11 00 27
" III, IV, VI (Unter den Linden 72): 12 00 34

Drahtanschrift: Reichsinnenminister.

An

das Sicherheitshauptamt

in Berlin SW.68,

Wilhelmstraße 102.

SD-Hauptamt | Anl.
11210 | 21. JAN. 1939
Bearbeiter: II 1/2 | Aktenzeichen:
21. Jan. 1939

Nach Mitteilung aus dem Reichsluftfahrtministerium liegen dort die Richtlinien über die Verwendung von Juden und Mischlingen im Werkluftschutz vor.

Ich bitte um gefällige Übersendung einer Abschrift dieser Richtlinien.

Im Auftrag

gez. Dr. Schiedermair.

Betr. Verwendung von Juden

Reichsministerium des Innern

Beglaubigt
Mosho
Min.-Registrator

23/I. 39

Inn. z. Erg.

903

USA (NA) T 175 R 588 P 681

8.2.1939

G II 112 / 18 - 1

Dan/Be

An die

Abteilung II 122

im Hause

Betr.: Sammlung von Material über politisch, wirtschaftlich und kulturell führende Persönlichkeiten vor der Machtübernahme.

Vorg.: Befehl II 1 - Stbf. v.14.1.39.

Nachstehend wird eine Aufstellung von Juden übermittelt, die vor der Machtübernahme in Deutschland eine bedeutende Rolle gespielt haben.

1. Presse:

~~PA 1745~~ George Bernhard, ehemals Chefredakteur der "Vossischen Zeitung" jetzt Herausgeber der Pariser Tageszeitung.

~~PA 331~~ Willi Münzenberg (KPD)

~~PA 14184~~ Ferdinand Stampfer, ehem. Chefredakteur des "Vorwärts",

~~PA 7758~~ Theodor Wolff, ehem. Chefredakteur des "Berliner Tageblatts",

2. Schrifttum:

~~PA 7702~~ Max Brod, jetzt Paris, geb. 27.5.84 Trag

~~PA 798~~ Lion Feuchtwanger (~~Paris~~) [illegible] [geb. 7.7.84 München; [illegible] der [illegible] Krieg.]

~~PA 2286~~ Alfred Kerr, (Alfred Kempner) Paris,

~~PA 3695~~ Emil Ludwig-Cohn, (Schweiz),

~~PA 173~~ Ernst Toller, (KPD, Politisches Theater), Archiv 42134

~~PA 6078~~ Kurt Tucholski, † 1937,

Karl Zuckmayer, — London Archiv 6793

Archiv 7484 Franz Werfel, Paris

~~PA 23584~~ Stephan Zweig. Paris London

USA (NA) T 175 R 588 F 682

3. Politik:

Dr. Weismann, Staatssekr. bis 1932, Ost III/1

Dr. Bernhard Weiß, Vizppolizeipräs. v. Berlin, (Ihm) ~~PA 84~~

4. Wirtschaft:

Jakob Goldschmidt, Urenkel, Aufsichtsr., ~~PA 183~~

Louis Hagen, (Levy), Schwiegersohn PA 30433/38 + 11.1 I 123

~~Beide im~~ Alle im Bankwesen ~~führend gewesen~~.

Hugo Herzfeld, vom Kalikonzern Salzdetfurth, —

Martin Münzesheimer, ehem. Direktor der Gelsenkirchener Guß-~~schal~~, und Eisenwerke, —

Paul Silverberg, Beherrscher der Rheinischen Braunkohlenindustrie, mit Briefbuchnummer,

5. "Wissenschaftler":

Siegmund Freud, Londoner Archiv 5449.

~~Prof. Dr. [illegible]~~, 1933 PA 2448

~~[illegible]~~, + ~~PA 37~~

Albert Einstein, U.S.A. ~~PA 149~~

6. Theater:

Max Reinhardt, Theaterleiter und Regisseur, PA 1453/36

Alfred und Fritz Schaie, genannt Rotter, Briefbuchnummer

Richard Tauber, ~~PA 778/37~~

Über das Ergebnis weiterer Feststellungen erfolgt Nachbericht.

II 112 6 II 112 2

682

USA (NA) T 175 R 58 F 902

14. Feb. 1939

G II 112 / 18 - 3 VFG

Hrt/Be

I. Schreibe.

An den

Reichsminister des Innern,

Berlin NW 40

Königsplatz 6

Eingang 14.2.1939

Betr.: Verwendung von Juden und Mischlingen im Werkluftschutz.

Vorg.: Dort. Schr. I 1404/39 E / 5012 vom 17.Januar 1939.

Unter Bezugnahme auf das dort. Schreiben vom 17.1.39 wird anliegend Abschrift der Richtlinien über die Verwendung von Juden und Mischlingen im Werkluftschutz übersandt.

Anlg.: - 1 -

II. zdA: s.o.

II 1 II 11 II 12 II 112 1

Hrt. 25.1.39

902

G II 112
45
Hg/Pi 28.2.39

Betr.: Zukünftige Arbeitsrichtung II 112

V e r m e r k :

Anläßlich einer vom Leiter II einberufenen Abteilungsleiterbesprechung wurden auch Einzelausführungen über die zukünftige Ausrichtung der Abteilungen gemacht.

Ausgehend von der allgemeinen Darlegung der zukünftigen SD-Arbeit, die in "einer weltanschaulichen Erforschung" (nicht wissenschaftlichen Erforschung geschichtlicher Art) bestehe ,wies der Leiter II auf folgendes hin:

I. Der von II 112 vorgeschlagenen Konzentration der Juden in den Großstädten stimme der Leiter II grundsätzlich zu.

1. Das Judenreferat könne bei den O.A. entfallen, in deren Zuständigkeitsbereichen Zentralstellen für jüdische Auswanderung gebildet würden.

2. In den weiteren Gebieten sei es jedoch notwendig, nach wie vor die sozialen Verhältnisse, die inneren Verhältnisse und neue Formen verstärkter Assimilation festzustellen und zu überwachen.

3. Bei der Abteilung II 112 sei ein Mann notwendig für die Beobachtung der inneren Entwicklung, ein Mann für die Beobachtung der Entwicklung des Ostjudentums und je einer für die Beobachtung des englischen, amerikanischen und französischen Judentums.

II.

1. Zur allgemeinen Arbeitslage usw. im Hauptamt stellte der Leiter II etwa folgendes fest:

Es sei trotz der immer noch umgehenden Gerüchte nie davon die Rede gewesen, daß eine Angleichung an das

Geheime Staatspolizeiamt in einer Beamtenform stattfinde; es sei auch nicht beabsichtigt, Männer bei dem im April eintretenden festeren Anschluß an das Geheime Staatspolizeiamt aus ihren bisherigen Stellungen herauszunehmen. Auch werde die Innehaltung dieser Stellungen nicht von irgendwelchen akademischen Graden oder einer akademischen Bildung abhängig gemacht. Dieses Prinzip sei lediglich für die Zukunft festgelegt worden, d.h. also für die Nachrückenden.

2. Über die Aufgaben des Abteilungsleiters verbreitete sich der Leiter II des längeren. Grundsätzlich wies er darauf hin, daß es nunmehr darauf ankommen müsse, daß er sich aus der Kleinarbeit fernhalte.

Weiterhin wies er die Abteilungsleiter an, sich die Umgestaltung der Arbeit nach der Überführung der O.A. an die U.A. genauestens zu überlegen.

III. Umlauf bei II 112

IV. zdA: s.o.

II 112

USA (NA) T 175 R 582 F 701

G II 112
18 - 1
Hg/Pi

20.6.39

An SS-Obersturmführer B u r m e s t e r

II 1

Betr.: Besprechung bei C bezüglich der Reichszentralstelle für jüdische Auswanderung.

Ich habe SS-Staf. Six am 16.6. mitgeteilt, daß ich mich solange in Berlin aufhalten werde, bis in der Woche vom 19.-24.6. die vom Chef zu vereinbarende Rücksprache bei C stattgefunden hat.

Ich bitte, den Leiter II an die Vereinbarung des Termins gelegentlich zu erinnern und mich einen Tag vor Abhaltung der Besprechung über Frl. Piepenburg zu unterrichten.

II 112
gez. Hagen

f.d.R.
Piepenburg

[illegible] 23/6

Noch kein Termin angemacht
Zurück an II 112 Vg. von Leiter II
1) Hagen geht in Urlaub
2) 21.-4.6.f. vertritt II 112 bei Besprechung bei C.
[illegible] 24.6

USA(NA)T 175 R 68L F 703

Der Leiter II
Ex/Scho.

Berlin, den 26.6.1939

An den
Chef des Sicherheitshauptamts
SS-Gruppenführer H e y d r i c h

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str.8

Die Stockung auf dem Gebiet der jüdischen Auswanderung im Altreich trotz der Errichtung der Judenzentrale hat mich anlässlich meiner letzten Reise zu einer Überprüfung der Verhältnisse in Wien veranlasst. Dabei konnte festgestellt werden, dass im Gegensatz zu Berlin Wien durch Initiative und durch Druck der Staatspolizei seine Auswanderungsquote zu halten vermag.

Ich hatte aus diesem Grunde nach einer Besprechung mit Regierungsrat Lischka sowohl von SS-Hauptsturmführer Eichmann als auch SS-Hauptsturmführer Hagen mit Unterlagen zusammenstellen lassen, um Ihnen, Gruppenführer, nach einem persönlichen Vortrag eine grössere Besprechung in Anwesenheit von SS-Oberführer Müller, Regierungsrat Lischka, SS-Hauptsturmführer Eichmann, SS-Hauptsturmführer Hagen und mir vorzuschlagen.

Um angesichts der politischen Lage noch vor Ihrem Urlaub eine Entscheidung einzuholen, darf ich die Punkte mit der Bitte um Kenntnisnahme schriftlich vorlegen und vorschlagen, obige Konferenz einzuberufen.

SS-Standartenführer

USA (NA) T 175 R 58 F 704

II / II
Bur/Scho.

Berlin, den 18.12.1939

An
alle Abteilungen
Amt II

Am 20.12.1939 findet eine Amtschefbesprechung beim Chef des Reichssicherheitshauptamtes statt.

SS-Standartenführer Dr. Six bittet um Herreichung von Stichpunkten, die für Besprechungsgrundlagen dienen können.

Termin: 19.12.39, 15,30 Uhr.

a.B.
SS-Obersturmführer

USA (NA) T 175 R 585 F 705

II / II 112 Berlin, den 19.12.39

Dö.-

An den
Leiter II
im Hause

Betr.: Sichpunkte für das Sachgebiet Judentum zur Amtschefbesprechung.
Vorg.: dort. Rundschreiben v. 18.12.39

Endlösung des deutschen Judenproblems.

I. Judenreservat in Polen.

Es ergibt sich die Frage, ob ein Judenreservat in Polen geschaffen werden soll oder ob die Juden im zukünftigen Gouvernement Polen untergebracht werden sollen.

Falls die Schaffung eines Reservats vorgesehen ist, wäre zu prüfen, ob dies durch Juden oder Reichsdeutsche verwaltet werden soll. Eine jüdische Verwaltung wäre vorteilhafter, da dadurch deutsche Verwaltungsbeamte eingespart würden. Nur die leitenden Stellen wären mit Deutschen zu besetzen. Weiter wäre hierbei zu entscheiden, wem die Verwaltung unterstellt wird.

Es wäre d. E. zweckmässig, die Verwaltung solange unter sicherheitspolizeilicher Führung zu lassen, bis die Umsiedlung der Juden aus dem Reichsgebiet, Ostmark und Böhmen/Mähren durchgeführt ist.

II.

In diesem Zusammenhang wäre eine endgültige Entscheidung zu fällen, ob die Judenauswanderung im Hinblick auf die Schaffung des Reservates weiterhin durchgeführt wird.

Aussenpolitisch wäre ein Reservat ausserdem ein gutes

Fig 5

USA (NA) I 175 R 68[illegible] 706

gutes Druckmittelgegen die Westmächte. Vielleicht könnte hierdurch bei Abschluss des Krieges die Frage der Weltlösung aufgeworfen werden.

II / II 112
i.V.

USA (NA) T 175 R 588 F 160

- Amt VII -
VII A

Berlin, den 8.11.41.

VII A2

An alle
Referate im Hause

Auf Anweisung des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD ist zukünftig von allen grundsätzlichen Schreiben und Berichten, die von C unterzeichnet werden und an

SS-Gruf. Schaub (zur Vorlage Führer)
Reichsmarschall
Reichsleiter Bormann
Reichsführer-SS
OKW

und andere übergeordnete Dienststellen zur Absendung gebracht werden, jeweils ein Doppel der Adjutamtur einzureichen.
Es wird ersucht, dieses ab sofort durchzuführen.

SS-Obersturmbannführer
Regierungsdirektor

760

112

Reichszentrale

für jüdische Auswanderung

AA Inl. II A 45/1

Der Chef der Sicherheitspolizei

S - PP (II) B. Nr. 231/39

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 10. Februar 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Auswärtiges Amt
83-24 B 10/2
eing. 14. FEB. 1939
Anl. Durchschl.

Schnellbrief

An

Herrn Legationsrat Dr. Schumburg

im Auswärtigen Amt

Berlin W 8

Wilhelmstr. 72-76

Betrifft: Reichszentrale für die jüdische Auswanderung.

83-24 B 30/1

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 30. 1. 39 S V 1 - Nr. 703 VI/38 151 - lade ich Sie hiermit zu der ersten Arbeitsbesprechung des Ausschusses der Reichszentrale

am Sonnabend, dem 11. 2. 39, 11 30 Uhr,

im Dienstgebäude Prinz Albrechtstr. 8, Saal 28, ein.

E523679

BA R 58/276

~~114~~

Der Chef der Sicherheitspolizei Berlin, den 11. Febr. 1939

S-PP (II) 150

An

a) die Obersten Reichsbehörden

dem Herrn Reichsminister des Innern,
dem Herrn Reichsminister des Auswärtigen,
dem Herrn Reichswirtschaftsminister
dem Herrn Reichsfinanzminister
nachrichtlich im Anschluß an mein Schreiben vom 30. 1. 1939 - S V 1 Nr. 703 VI/38 151.

b) den Herrn Preußischen Ministerpräsidenten,
c) den Herrn Preußischen Finanzminister,
d) den Herrn Reichsarbeitsführer,
e) den Herrn Chef der Ordnungspolizei

Nachrichtlich an
die Herren Reichsstatthalter (einschl. Österreich),
die außerpreuß. Landesregierungen (einschl. Österreich),
den Herrn Reichskommissar für das Saarland,
den Herrn Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete,
die Herren Preußischen Oberpräsidenten,
den Herrn Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt Berlin,
die Herren Preußischen Regierungspräsidenten,
die Herren Regierungspräsidenten in Karlsbad, Aussig und Troppau,
den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin,
den Herrn Präsidenten der Preußischen Bau- und Finanzdirektion,
den Herrn Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin.

III E

Betrifft: Reichszentrale für die jüdische Auswanderung.

In der Anlage übersende ich eine Abschrift des Schreibens des Herrn Generalfeldmarschalls Göring als Beauftragten für den Vierjahresplan vom 24. 1. 1939 an

BA R 58/276

den Herrn Reichsminister des Innern, auf Grund dessen im Reichsministerium des Innern eine Reichszentrale für die jüdische Auswanderung zu bilden ist, deren Leitung mir übertragen ist.

Die Reichszentrale für die jüdische Auswanderung ist inzwischen gebildet worden. Ihrem Ausschuß gehören außer den beteiligten Referenten meines Amtes und den in dem letzten Absatz des Schreibens des Herrn Generalfeldmarschalls genannten Herren, Gesandten Eisenlohr und Ministerialdirektor Wohltat, als Vertreter des Herrn Reichsministers des Auswärtigen Herr Legationsrat Dr. Schumburg, als Vertreter des Herrn Reichswirtschaftsministers Herr Oberregierungsrat Gotthardt, als Vertreter des Herrn Reichsministers der Finanzen Herr Ministerialrat Dr. Schwandt und als Vertreter der Abteilung I des Reichsministeriums des Innern Herr Ministerialrat Dr. Lösener an.

Zum Geschäftsführer habe ich SS-Standartenführer Oberregierungsrat Müller bestimmt.

Ich bitte mich an allen Angelegenheiten, die die Auswanderung der Juden aus Deutschland berühren, zu beteiligen.

gez. H e y d r i c h

Beglaubigt:
Kanzleiangestellte

BA R 58/276
~~116~~
149

A b s c h r i f t

Der Beauftragte für den Vierjahresplan
Generalfeldmarschall Göring

Berlin, den 24. Januar 1939

An den
Herrn Reichsminister des Innern
in B e r l i n

Die Auswanderung der Juden aus Deutschland ist mit allen Mitteln zu fördern.

Im Reichsministerium des Innern wird aus Vertretern der beteiligten Dienststellen eine Reichszentrale für die jüdische Auswanderung gebildet. Die Reichszentrale hat die Aufgabe, für das gesamte Reichsgebiet einheitlich

1) alle Maßnahmen zur Vorbereitung einer verstärkten Auswanderung der Juden zu treffen, u. a. eine zur einheitlichen Vorbereitung von Auswanderungsgesuchen geeignete jüdische Organisation ins Leben zu rufen, alle Schritte zu tun, um die Bereitstellung und zweckentsprechende Verwertung in- und ausländischer Geldmittel zu erwirken, und in Zusammenarbeit mit der Reichsstelle für das Auswanderungswesen geeignete Zielländer für die Auswanderung festzustellen;
2) die Auswanderung zu lenken, u. a. für eine bevorzugte Auswanderung der ärmeren Juden zu sorgen;
3) die Durchführung der Auswanderung im Einzelfall zu beschleunigen, indem sie durch zentrale Bearbeitung der Auswanderungsanträge die für den einzelnen Auswanderer erforderlichen staatlichen Ausweise und Bescheinigungen schnell und reibungslos beschafft und den Vollzug der Auswanderung überwacht.

Die Leitung der Reichszentrale übernimmt der Chef der Sicherheitspolizei. Er bestimmt den Geschäftsführer und regelt die Geschäftsführung der Reichszentrale.

Über die Arbeit der Reichszentrale ist mir laufend zu berichten. Vor grundsätzlichen Maßnahmen ist meine Entscheidung einzuholen.

BA R 58/276

Außer den Vertretern der sonst beteiligten Dienststellen gehören dem Ausschuß der Gesandte Eisenlohr als der Beauftragte für amtliche zwischenstaatliche Verhandlungen und der Ministerialdirektor Wohltat als der Beauftragte für die Verhandlungen über den Rublee-Plan an.

gez. G ö r i n g

III E. Berlin, den 15. Februar 1939.

Vfg.

1.) Zum Umlauf.

2.) Zur Sammlung (SM.)

Kriebel

AA me II A 45/1

Der Chef der Sicherheitspolizei Berlin, den 11. Febr. 1939

S-FP (II)

83-24 B 1/2

An

a) die Obersten Reichsbehörden

dem Herrn Reichsminister des Innern,
dem Herrn Reichsminister des Auswärtigen,
dem Herrn Reichswirtschaftsminister
dem Herrn Reichsfinanzminister
nachrichtlich im Anschluß an mein Schreiben
vom 30. 1. 1939 - S V 1 Nr. 703 VI/38 151. 83-24 B 30

b) den Herrn Preußischen Ministerpräsidenten,
c) den Herrn Preußischen Finanzminister,
d) den Herrn Reichsarbeitsführer,
e) den Herrn Chef der Ordnungspolizei

Nachrichtlich an
die Herren Reichsstatthalter (einschl. Österreich),
die außerpreuß. Landesregierungen (einschl. Österreich),
den Herrn Reichskommissar für das Saarland,
den Herrn Reichskommissar für die sudetendeutschen Gebiete,
die Herren Preußischen Oberpräsidenten,
den Herrn Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt Berlin,
die Herren Preußischen Regierungspräsidenten,
die Herren Regierungspräsidenten in Karlsbad, Aussig und Troppau,
den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin,
den Herrn Präsidenten der Preußischen Bau- und Finanzdirektion,
den Herrn Oberbürgermeister der Reichshauptstadt Berlin.

E523786

Betrifft: Reichszentrale für die jüdische Auswanderung.

In der Anlage übersende ich eine Abschrift des 9/31
Schreibens des Herrn Generalfeldmarschalls Göring als
Beauftragten für den Vierjahresplan vom 24. 1. 1939 an

83-24 B

AA Inl II A 45/1

den Herrn Reichsminister des Innern, auf Grund dessen im Reichsministerium des Innern eine Reichszentrale für die jüdische Auswanderung zu bilden ist, deren Leitung mir übertragen ist.

Die Reichszentrale für die jüdische Auswanderung ist inzwischen gebildet worden. Ihrem Ausschuß gehören außer den beteiligten Referenten meines Amtes und den in dem letzten Absatz des Schreibens des Herrn Generalfeldmarschalls genannten Herren, Gesandten Eisenlohr und Ministerialdirektor Wohltat, als Vertreter des Herrn Reichsministers des Auswärtigen Herr Legationsrat Dr. Schumburg, als Vertreter des Herrn Reichswirtschaftsministers Herr Oberregierungsrat Gotthardt, als Vertreter des Herrn Reichsministers der Finanzen Herr Ministerialrat Dr. Schwandt und als Vertreter der Abteilung I des Reichsministeriums des Innern Herr Ministerialrat Dr. Lösener an.

Zum Geschäftsführer habe ich SS-Standartenführer Oberregierungsrat Müller bestimmt.

Ich bitte mich an allen Angelegenheiten, die die Auswanderung der Juden aus Deutschland berühren, zu beteiligen.

gez. H e y d r i c h

5132

Beglaubigt:
Kanzleiangestellte

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern

AA Inl II A 4571

Abschrift

Der Beauftragte für den Vierjahresplan
Generalfeldmarschall Göring

Berlin, den 24. Januar 1939

An den
Herrn Reichsminister des Innern
in Berlin

Die Auswanderung der Juden aus Deutschland ist mit allen Mitteln zu fördern.

Im Reichsministerium des Innern wird aus Vertretern der beteiligten Dienststellen eine Reichszentrale für die jüdische Auswanderung gebildet. Die Reichszentrale hat die Aufgabe, für das gesamte Reichsgebiet einheitlich

1) alle Maßnahmen zur Vorbereitung einer verstärkten Auswanderung der Juden zu treffen, u. a. eine zur einheitlichen Vorbereitung von Auswanderungsgesuchen geeignete jüdische Organisation ins Leben zu rufen, alle Schritte zu tun, um die Bereitstellung und zweckentsprechende Verwertung in- und ausländischer Geldmittel zu erwirken, und in Zusammenarbeit mit der Reichsstelle für das Auswanderungswesen geeignete Zielländer für die Auswanderung festzustellen;
2) die Auswanderung zu lenken, u. a. für eine bevorzugte Auswanderung der ärmeren Juden zu sorgen;
3) die Durchführung der Auswanderung im Einzelfall zu beschleunigen, indem sie durch zentrale Bearbeitung der Auswanderungsanträge die für den einzelnen Auswanderer erforderlichen staatlichen Ausweise und Bescheinigungen schnell und reibungslos beschafft und den Vollzug der Auswanderung überwacht.

EB 37888

Die Leitung der Reichszentrale übernimmt der Chef der Sicherheitspolizei. Er bestimmt den Geschäftsführer und regelt die Geschäftsführung der Reichszentrale.

Über die Arbeit der Reichszentrale ist mir laufend zu berichten. Vor grundsätzlichen Maßnahmen ist meine Entscheidung einzuholen.

B3-24 B 1/2

AA Me. II 4 45/1

Außer den Vertretern der sonst beteiligten Dienststellen gehören dem Ausschuß der Gesandte Eisenlohr als der Beauftragte für amtliche zwischenstaatliche Verhandlungen und der Ministerialdirektor Wohltat als der Beauftragte für die Verhandlungen über den Rublee-Plan an.

gez. G ö r i n g

E523689

AA Inl. II A 45/1

Der Chef der Sicherheitspolizei

S - PP (II)

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 14. Februar 1939
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

Auswärtiges Amt
83 - 24 B 14/2
eing. 17. FEB. 1939
1 Anl. ./. Durchschl.

An

Herrn Legationsrat Dr. Schumburg

im Auswärtigen Amt

Berlin W 8

Wilhelmstr. 72/76

Betrifft: Reichszentrale für die jüdische Auswanderung.

Vorgang : Schreiben vom 10. 2. 39 - S - PP (II)
Nr. 231/39 83-24 B 10/2

Anlagen : 1 geh.

In der Anlage übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme Abdruck der Niederschrift über die Arbeitsbesprechung am 11. 2. 1939.

Im Auftrage:

Sifchkau

1. Eintragen
2. [illegible]
[illegible]

E523699

AA Inl. II A 4571

zu 23-24 B 10/2

N i e d e r s c h r i f t

über die 1.Arbeitsbesprechung des Ausschusses der Reichszentrale für die jüdische Auswanderung am 11.2.1939, 11 Uhr, im Geheimen Staatspolizeiamt.

Die Sitzung wurde von dem Chef der Sicherheitspolizei SS-Gruppenführer H e y d r i c h geleitet, dem von dem Herrn Generalfeldmarschall G ö r i n g die Leitung der Reichszentrale für die jüdische Auswanderung übertragen ist.

An der Sitzung haben teilgenommen:

1.) SS-Standartenführer Oberregierungsrat M ü l l e r ,
2.) SS-Sturmbannführer Regierungsrat L i s c h k a ,
3.) Ministerialrat Dr. Z i n d e l ,
4.) Ministerialrat K r a u s e
vom Hauptamt Sicherheitspolizei,

5.) SS-Standartenführer Dr. S i x ,
6.) SS-Obersturmbannführer E h r l i n g e r ,
7.) SS-Hauptsturmführer H a g e n
vom Sicherheitshauptamt,

8.) Zollinspektor B u n k e
vom Devisenfahndungsamt,

9.) Geheimrat H i n r i c h s
vom Auswärtigen Amt,

10) Oberregierungsrat G o t t h a r d t ,
11.) Regierungsrat M a h r w e d e
vom Reichswirtschaftsministerium,

12.) Regierungsrat Freiherr von L a n g e n als Vertreter von Ministerialrat Dr. S c h w a n d t
vom Reichsfinanzministerium,

13.) Regierungsrat Dr.S c h i e d e m a i r als Vertreter von Ministerialrat Dr. L ö s e n e r von
Abteilung I des Reichsinnenministeriums,

14.) Gesandter E i s e n l o h r

15.) Ministerialdirektor W o h l t a t.

E523680

AA Inl. II A 4571

Ausgehend von dem Erlaß des Herrn Generalfeldmarschalls Göring als Beauftragten für den Vierjahresplan vom 24. 1. 1939, auf Grund dessen die Reichszentrale für die jüdische Auswanderung unter der Leitung des Chefs der Sicherheitspolizei gebildet worden ist, legte SS-Gruppenführer Heydrich die allgemeinen Arbeitsrichtlinien fest. Er führte aus, daß es Aufgabe des Ausschusses der Reichszentrale für die jüdische Auswanderung sei, eine reibungslose Zusammenarbeit in allen Fragen der jüdischen Auswanderung bei den beteiligten zentralen Staatsstellen zu gewährleisten. Mit der Erledigung von Einzelfragen soll jedoch der Ausschuß nicht belastet werden; vielmehr sollen derartige Angelegenheiten durch unmittelbare Fühlungnahme mit den bestellten Vertretern der verschiedenen Fachressorts geregelt werden. Der Gesamtausschuß würde nur zusammenberufen werden bei grundsätzlichen allgemein interessierenden Angelegenheiten und in gewissen Zeitabständen zur Unterrichtung über die jeweilige Gesamtlage.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Ereignisse am 9. - 10. 11. 1938 und die insbesondere durch diese Entwicklung geschaffene Notwendigkeit zur einheitlichen Bearbeitung der Judenauswanderungsfrage, legte SS-Gruppenführer Heydrich die Aufgaben der Reichszentrale im einzelnen dar und ging zunächst auf den Rublee-Plan ein. Dieser solle zwar eine Grundlage für eine organisierte jüdische Massenauswanderung bilden, die Durchführung dieses Planes scheine aber noch keineswegs gesichert, sodaß man auf diesen allein nicht rechnen dürfe. Man müsse daher auch weiterhin ohne

E523681

AA Nr. 4 A 45/1

Rücksicht auf diesen Plan die Auswanderung mit allen sonst zur Verfügung stehenden Mitteln fördern. In erster Linie seien hierzu die Juden selbst heranzuziehen, die auf Grund ihrer internationalen Verpflichtungen am leichtesten noch Möglichkeiten zur Einreise in fremde Länder und Beschaffung der hierfür notwendigen Devisen hätten. Die Richtigkeit dieser Auffassung hätte sich am besten bei der dort bereits im August 1938 errichteten Zentralstelle für die jüdische Auswanderung gezeigt. Dort seien durch die Verbindungen der Juden zu ausländischen jüdischen Organisationen Devisen und Einwanderungsmöglichkeiten beschafft worden, die eine Auswanderung von bisher insgesamt rund 100 000 Juden aus Wien ermöglicht hätten. Wenn eine solche Unterstützung durch das Ausland ohne jede Gegenleistung deutscherseits auch nur durch "zusätzlichen" Export, erzielt würde, müßte allerdings vom Reichswirtschaftsministerium auch für die auf diese Weise hereinkommenden Devisen eine generelle Sondergenehmigung bezüglich ihrer Verteilung gegeben werden, wie es bei der Zentralstelle in Wien bereits der Fall ist.

Eine besondere Aufgabe der Reichszentrale sei die Förderung der Auswanderung minderbemittelter Juden durch entsprechende Unterstützung. Zu diesem Zweck müßten alle bisher von den verschiedensten Stellen erhobenen Fonds einheitlich zusammengefaßt werden und das gesamte Verfahren einheitlich für das ganze Reich neu geregelt werden. SS-Gruppenführer Heydrich hob insbesondere die von dem Polizeipräsidenten in Berlin erhobene Sonderabgabe von reichen Juden hervor, von der insgesamt nach den Berichten des Polizeipräsidenten bisher 3 Millionen Reichsmark an

AA Inl. II A 45/1

das Reichswirtschaftsministerium abgeführt sein sollen.

SS-Gruppenführer Heydrich ging sodann auf die Heranziehung der Judenschaft selbst zu der Lösung der Auswanderungsfrage ein. Man habe zunächst einmal die Juden in einer Reichsvereinigung aller Rassejuden zusammengefaßt, durch die einmal die Juden selbst zur Auswanderung vorbereitet werden sollen und der man u. a. auch das gesamte jüdische Schulwesen und Fürsorgewesen übertragen wolle. Über diese Reichsvereinigung könne man auch Verbindungen zu ausländischen jüdischen Organisationen aufnehmen lassen, um eine verstärkte Auswanderung aus Deutschland zu erzielen.

SS-Gruppenführer Heydrich behandelte ferner die technische Durchführung der Auswanderung im einzelnen. Aufgabe der Reichszentrale wäre es, das gesamte bisherige Verfahren, das in vielen Punkten gegeneinander liefe, einheitlich auszurichten und für den Juden möglichst einfach zu gestalten. Alsdann sollten genaue Richtlinien aufgestellt werden, die für alle mit der Auswanderung befaßten Stellen maßgebend sein sollten. Für die Sicherung des reibungslosen Verfahrens bei der Durchführung der Auswanderung nach diesen Richtlinien sollten im allgemeinen die Staatspolizeistellen die Führung übernehmen. An den Hauptplätzen, an denen die Juden konzentriert lebten, sollten nach dem Muster von Wien Zentralstellen für die jüdische Auswanderung geschaffen werden. In Aussicht genommen seien solche Zentralstellen für Berlin, Breslau, Frankfurt/Main und Hamburg. Bei diesen Zentralstellen würden die Juden sozusagen am laufenden Band abgefertigt werden. Es müssen hierzu Vertreter aller örtlichen mit der Auswanderung irgendwie befaßten Dienststellen zu der Zentralstelle entsandt werden. Als erste Stelle solle

E523683

AA Inl. II A 45/1

Berlin eingerichtet werden.

SS-Sturmbannführer Regierungsrat Lischka legte hierzu die Arbeitsweise der vom Sicherheitsdienst des Reichsführers SS eingerichteten und geführten Zentralstellen für die jüdische Auswanderung in Wien dar, nach deren Vorbild die übrigen Zentralstellen arbeiten sollten.

SS-Gruppenführer Heydrich stellte schließlich noch zur Erörterung die Frage der illegalen Auswanderung der Juden nach Palästina. Er führte aus, daß an sich zwar grundsätzlich gegen jede illegale Auswanderung Stellung genommen werden müßte. Bei Palästina lägen die Dinge jedoch so, daß dorthin bereits z. Zt. aus vielen anderen europäischen Ländern, die selbst nur Durchgangsländer wären, illegale Transporte gingen und unter diesen Umständen auch von Deutschland, allerdings ohne jede amtliche Beteiligung, diese Gelegenheit wahrgenommen werden könnte. Herr Geheimrat Hinrichs und Gesandter Eisenlohr vom Auswärtigen Amt hatten hiergegen keine Bedenken und vertraten den Standpunkt, daß jede Möglichkeit, durch die ein Jude aus Deutschland gebracht werden könnte, ausgenutzt werden sollte.

Ministerialdirektor Wohltat teilte mit, daß er in London gehört hätte, daß Palästina noch aufnahmefähig wäre für etwa 800 000 bis 1 Million Juden und dieses Kontingent von anderen Ländern aufgefüllt würde für den Fall, daß aus Deutschland keine Juden nach Palästina kämen.

Abschließend stellte SS-Gruppenführer Heydrich als nächstes Ziel die Errichtung der geplanten Zentralstellen in Berlin, Breslau, Frankfurt/Main und Hamburg heraus.

E523684

24. JUN 1939 Nm.

AA Inl. II A 4571

Der Chef der Sicherheitspolizei

S-PP (II Rz.) Nr. 1/39

Berlin, den 24. Juni 1939

Auswärtiges Amt
83-24 B 24
3 Anl. ./.

Schnellbrief:

An

a) Herrn Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring
- Beauftragten für den Vierjahresplan -
1.) zu Hd. von Herrn Ministerialrat von Normann
2.) zu Hd. von Herrn Ministerialdirektor Staatsrat Wohltat;

b) das Auswärtige Amt
1.) zu Hd. von Herrn Gesandten Eisenlohr
2.) zu Hd. von Herrn Leg.Rat Dr. Schumburg

c) Herrn Reichswirtschaftsminister
1.) zu Hd. von Herrn Ob.Reg.Rat Dr. Gotthardt
2.) zu Hd. von Herrn Reg.Rat Marwede

d) Herrn Reichsfinanzminister
zu Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Schwandt

e) 1. Abteilung I des Reichsministeriums des Innern
zu Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Lösener
2. Abteilung VI des Reichsministeriums des Innern
zu Hd. von Herrn Ob.Reg.Rat Lichter

f) 1. Referat SV 1
zu Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Zindel
2. Referat SV 6
zu Hd. von Herrn Min.Rat Krause
3. das Devisenfahndungsamt
zu Hd. von Herrn Verw.Amtmann Staffeldt
4. das Sicherheitshauptamt-RF
zu Hd. von SS-Standartenführer Dr. Six
} im Hause

E523031

Betrifft: Reichszentrale für die jüdische Auswanderung.

Zu einer Arbeitsbesprechung der Reichszentrale für die jüdische Auswanderung lade ich hiermit auf Donnerstag, den 29. Juni 1939, 10^{30} Uhr im Dienstgebäude, Prinz-Albrecht-Str. 8, Saal 28, ein.

Gegenstand der Besprechung sind folgende Punkte:

1.) Bericht über die Entwicklung und den Stand der jüdischen Auswanderung,

2.) Reichsvereinigung der Juden in Deutschland (10.

- 2 -

3 Anlagen

AA Nl. U A 4571

Verordnung zum Reichsbürgergesetz, Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen.)

3.) Einzelfragen.

Zu Punkt 2) übersende ich in der Anlage den endgültigen Entwurf der 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz, deren Veröffentlichung in den nächsten Tagen zu erwarten ist, sowie je ein Stück des Entwurfs der Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und der Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen. In der Sitzung soll die endgültige Fassung der Satzungen festgelegt werden. Ich bitte daher, zu den Entwürfen beschleunigt Stellung zu nehmen und etwaige Abänderungsvorschläge möglichst fernmündlich meinem Sachbearbeiter, Reg.Rat Lischka, noch so rechtzeitig vor der Sitzung mitzuteilen, dass sie bis dahin noch verarbeitet werden können.

In Vertretung:

gez. Müller

E523932

Beglaubigt:

Holze

Kanzleiangestellte.

1.2. – 31.5.

Altreich 37 000

Wien 34.200

AA Inl. II A 45/1

Entwurf.

Zehnte Verordnung zum Reichsbürgergesetz.

Vom 1939

Auf Grund des § 3 des Reichsbürgergesetzes vom 15.September 1935 (Reichsgesetzbl. I S.1146) wird folgendes verordnet:

Artikel I

Reichsvereinigung der Juden.

§ 1

(1) Die Juden werden in einer Reichsvereinigung zusammengeschlossen.

(2) Die Reichsvereinigung ist ein rechtsfähiger Verein. Sie führt den Namen "Reichsvereinigung der Juden in Deutschland" und hat ihren Sitz in Berlin.

(3) Die Reichsvereinigung bedient sich als örtlicher Zweigstellen der jüdischen Kultusvereinigungen.

§ 2

(1) Die Reichsvereinigung hat den Zweck, die Auswanderung der Juden zu fördern.

(2) Die Reichsvereinigung ist ausserdem

1. Träger des jüdischen Schulwesens,
2. Träger der freien jüdischen Wohlfahrtspflege.

(3) Der Reichsminister des Innern kann der Reichsvereinigung weitere Aufgaben übertragen.

§ 3

(1) Der Reichsvereinigung gehören alle staatsangehörigen und staatenlosen Juden an, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Reichsgebiet haben.

(2) Im Falle einer Mischehe ist der jüdische Teil nur Mitglied,

a) wenn der Mann der jüdische Teil ist und Abkömmlinge aus der Ehe nicht vorhanden sind oder
b) wenn die Abkömmlinge als Juden gelten.

E5[illegible]933

AA Nr. II A 4571

(3) Juden fremder Staatsangehörigkeit und den in einer Mischehe lebenden Juden, die nicht bereits nach Abs.2 Mitglieder sind, ist der Beitritt zur Reichsvereinigung freigestellt.

§ 4

Die Reichsvereinigung untersteht der Aufsicht des Reichsministers des Innern, ihre Satzung bedarf seiner Genehmigung.

§ 5

(1) Der Reichsminister des Innern kann jüdische Vereine, Organisationen und Stiftungen auflösen oder ihre Eingliederung in die Reichsvereinigung anordnen.

(2) Im Falle der Auflösung gelten für die Liquidation die Vorschriften des bürgerlichen Rechts. Der Reichsminister des Innern kann jedoch Liquidatoren bestellen und abberufen und die Art der Liquidation abweichend von den Bestimmungen des bürgerlichen Rechts regeln. Nach Durchführung der Liquidation ist das Vermögen der aufgelösten jüdischen Einrichtungen auf die Reichsvereinigung zu übertragen.

(3) Im Falle der Eingliederung fällt das Vermögen der betroffenen jüdischen Einrichtungen an die Reichsvereinigung. Eine Liquidation findet in diesen Fällen nicht statt. Für die Verbindlichkeiten der angegliederten Einrichtungen haftet die Reichsvereinigung mit ihrem gesamten Vermögen.

(4) Der Reichsminister des Innern kann Satzungsbestimmungen und Beschlüsse der jüdischen Vereine, Organisationen und Stiftungen aufheben und ändern, wenn sie über die Verwendung des Vermögens von diesen Vorschriften abweichende Bestimmungen getroffen haben. Juden, die auf Grund der nachträglich aufgehobenen Satzungsbestimmungen oder Beschlüsse etwas erlangt haben, sind der Reichsvereinigung zur Herausgabe nach den Grundsätzen der ungerecht-

E523934

AA Nr. 4 A 4571

fertigten Bereicherung verpflichtet.

Artikel II
Jüdisches Schulwesen

§ 6

(1) Die Reichsvereinigung der Juden ist verpflichtet, für die Beschulung der Juden zu sorgen.
(2) Zu diesem Zweck hat die Reichsvereinigung die notwendige Zahl von Volksschulen zu errichten und zu unterhalten. Sie kann ausserdem Mittel- und höhere Schulen sowie Berufs- und Fachschulen und sonstige Schulen oder Unterrichtskurse unterhalten, die der Auswanderung der Juden förderlich sind.
(3) Die Reichsvereinigung hat für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrer der von ihr unterhaltenen Schulen zu sorgen.
(4) Die von der Reichsvereinigung unterhaltenen Schulen sind Privatschulen.

§ 7

Juden dürfen nur Schulen besuchen, die von der Reichsvereinigung unterhalten werden. Sie sind nach Massgabe der allgemeinen Vorschriften über die Schulpflicht zum Besuch dieser Schulen verpflichtet.

§ 8

(1) Die bestehenden öffentlichen und privaten jüdischen Schulen, Einrichtungen der jüdischen Lehrerbildung und sonstigen jüdischen Erziehungseinrichtungen werden aufgelöst, wenn die Reichsvereinigung sie bis zu einem von dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern zu bestimmenden Termin nicht übernimmt.
(2) Vermögen von Juden, das für den Betrieb der jüdischen Schul-

EB 7035

AA Rel. II A 95/1

einrichtungen benutzt worden ist, ist der Reichsvereinigung auf Anforderung gegen angemessene Entschädigung zu überlassen. Über die Berchtigung der Anforderung solchen Vermögens für den Betrieb der jüdischen Schuleinrichtungen und über die Höhe der Entschädigung entscheidet in Zweifelsfällen die Schulaufsichtsbehörde unter Ausschluss des Rechtswegs.

§ 9

Die im Beamtenverhältnis stehenden Lehrkräfte der jüdischen Schulen treten mit dem Ablauf des 30.Juni 1939 in den Ruhestand. Sie sind verpflichtet eine ihnen von der Reichsvereinigung der Juden angebotene Beschäftigung an einer jüdischen Schule anzunehmen. Andernfalls verlieren sie den Anspruch auf Ruhegehalt.

§ 10

Die Vorschriften des Reichs- und Landesrechts über die Beschulung von Juden, insbesondere über die Zulassung von Juden zum Schulbesuch, über die Errichtung und Unterhaltung öffentlicher jüdischer Schulen sowie über die Bereitstellung öffentlicher Mittel für Zwecke des jüdischen Religionsunterrichts, treten ausser Kraft.

§ 11

Das jüdische Schulwesen untersteht der Aufsicht des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

Artikel III
Jüdische Wohlfahrtspflege.

§ 12

Die Reichsvereinigung hat als Träger der jüdischen freien Wohlfahrtspflege (§ 35 a Abs.1 Satz 1 der Reichsgrundsätze über Voraussetzung, Art und Mass der öffentlichen Fürsorge vom 1.August 1931, RGBl. I S.439, in der Fassung der Verordnung über die öffent-

E527936

AA Nr. ü A 4571

liche Fürsorge für Juden vom 19.November 1938 - Reichsgesetzbl.I S. 1649-) nach Massgabe ihrer Mittel hilfsbedürftige Juden so ausreichend zu unterstützen, dass die öffentliche Fürsorge nicht einzutreten braucht, Sie hat Vorsorge zu treffen, dass für anstaltspflegebedürftige Juden ausschliesslich für sie bestimmte Anstalten zur Verfügung stehen.

Artikel IV
Schlußbestimmungn.

§ 13

Eine Entschädigung für Nachteile, die durch die Durchführung dieser Verordnung entstehen, wird nicht gewährt.

§ 14

(1) Der Reichsminister des Innern erlässt die zur Durchführung der Verordnung erforderlichen Vorschriften.
(2) Soweit das jüdische Schulwesen betroffen wird,werden die Vorschriften von dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern erlassen. Das gleiche gilt für Massnahmen auf Grund des § 5, wenn die betroffene jüdische Einrichtung zum Geschäftsbereich des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung gehört.

§ 15

Die Inkraftsetzung dieser Verordnung für die Ostmark bleibt vorbehalten.

b.w.

EB27037

AA Nol. II A 45/1

Berlin, den 1939

Der Reichsminister des Innern

Der Stellvertreter des Führers

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten.

E523938

AA Inl. II A 45/1

Satzung

der

Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

E523039

S a t z u n g

der durch die 10.Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom .....

errichteten

Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

Genehmigt durch Verfügung des Reichsministers des Innern

vom .....

Name und Sitz.

§ 1

(1) Die Vereinigung führt den Namen : "Reichsvereinigung der Juden in Deutschland".

(2) Sie ist ein rechtsfähiger Verein und hat ihren Sitz in Berlin.

Zweck.

§ 2

(1) Die Reichsvereinigung hat den Zweck, die Auswanderung der Juden zu fördern.

(2) Die Reichsvereinigung ist ausserdem

1) Träger des jüdischen Schulwesens,
2) Träger der freien jüdischen Wohlfahrtspflege.

(3) Die Reichsvereinigung hat ferner alle weiteren Aufgaben zu erfüllen, die ihr vom Reichsminister des Innern übertragen werden.

Mitgliedschaft.

§ 3

(1) Der Reichsvereinigung gehören alle staatsangehörigen und staatenlosen Juden an, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Reichsgebiet haben.

E523240

(2) Im Falle einer Mischehe ist der jüdische Teil nur Mitglied,

a) wenn der Mann der jüdische Teil ist und Abkömmlinge aus der Ehe nicht vorhanden sind oder
b) wenn die Abkömmlinge als Juden gelten.

(3) Juden fremder Staatsangehörigkeit und den in einer Mischehe lebenden Juden, die nicht bereits nach Absatz 2 Mitglied sind, ist der Beitritt zur Reichsvereinigung freigestellt.

§ 4

(1) Eintritt und Austritt der freiwilligen Mitglieder erfolgen durch schriftliche Erklärung gegenüber der Reichsvereinigung. Der Austritt wird wirksam am Ende des auf den Zugang der Austrittserklärung folgenden Geschäftsjahres.

(2) Im Falle der Auswanderung erlischt die Mitgliedschaft mit dem Verlassen des Reichsgebiets unbeschadet des § 10.

Vorstand.

§ 5

(1) Der Vorstand der Reichsvereinigung im Sinne des § 26 BGB. besteht aus acht Mitgliedern der Reichsvereinigung. Die ersten Vorstandsmitglieder sind :

Leo Israel Baeck
Paul Israel Eppstein
Moritz Israel Henschel
Otto Israel Hirsch
Philipp Israel Kozower
Arthur Israel Lilienthal
Julius Israel Seligsohn
Heinrich Israel Stahl.

E5[illegible]41

(2) Ausgeschiedene Mitglieder sind vom Vorstand durch Ergänzungswahl zu ersetzen.

(3) Der Vorstand kann aus wichtigem Grunde ein Mitglied aus dem Vorstand ausschliessen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere grobe Pflichtverletzung oder Unfähigkeit zur ordnungsmässigen Geschäftsführung. Der Beschluss des Vorstandes bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner nicht betroffenen Mitglieder.

§ 6

(1) Der Vorstand wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Er beauftragt eines seiner Mitglieder mit der Leitung der Verwaltung der Reichsvereinigung.

(2) In allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung ist ein Beschluss des Vorstandes herbeizuführen, insbesondere in Angelegenheiten

a) des Haushaltsplans,
b) der Beitragsordnung,
c) der Geschäftsanweisung für die Zweigstellen.

(3) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 7

(1) Der Vorstand wird durch zwei seiner Mitglieder gemeinschaftlich rechtsgeschäftlich vertreten.

(2) Rechtsgeschäftliche Erklärungen sind nur bindend, wenn sie schriftlich abgegeben werden.

§ 8

Der Vorstand kann für einzelne Aufgabengebiete beratende Organe bestellen.

- 4 -

523042

Zweigstellen.

§ 9

(1) Die örtlichen Aufgaben der Reichsvereinigung einschliesslich des Verkehrs mit den Mitgliedern werden von Zweigstellen wahrgenommen.

(2) Als örtlicher Zweigstellen bedient sich die Reichsvereinigung der Kultusvereinigungen.

(3) Der Vorstand der Reichsvereinigung kann einer Kultusvereinigung allgemein oder für bestimmte Arbeitsgebiete die Aufgaben als Zweigstelle für den Bezirk auch anderer Kultusvereinigungen zuweisen. Er kann ferner Aufgaben einer Zweigstelle für den Bezirk mehrerer Kultusvereinigungen bei einer besonderen Stelle (Bezirksstelle) zusammenfassen.

(4) Die Zweigstellen sind an die Weisungen des Vorstands der Reichsvereinigung gebunden. Für den allgemeinen Geschäftsgang erlässt der Vorstand der Reichsvereinigung eine Geschäftsanweisung.

Beiträge.

§ 10

(1) Die Mitglieder sind zur Leistung der ordentlichen Beiträge verpflichtet.

(2) Im Falle der Auswanderung sind die Mitglieder zur Leistung eines einmaligen ausserordentlichen Beitrages verpflichtet.

(3) Die ordentliche Beitragspflicht endet im Falle der Auswanderung und des Todes mit dem Ablauf des Geschäftsjahres, in dem die Mitgliedschaft erlischt.

E523043

§ 11

(1) Die Mitglieder sind verpflichtet, dem Vorstand der Reichsvereinigung oder seinen Beauftragten Auskunft über ihre wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse zu erteilen und alle hierauf bezüglichen Unterlagen vorzulegen.

(2) Die Reichsvereinigung ist im Verhältnis zu ihren Mitgliedern berechtigt, sich von den Finanzämtern und sonstigen Steuerbehörden das Steuer-Soll ihrer Mitglieder mitteilen zu lassen.

§ 12

Der Vorstand der Reichsvereinigung erlässt eine Beitragsordnung, in der die Höhe der Beiträge festgesetzt und das Verfahren der Veranlagung und Einziehung geregelt wird.

§ 13

Für die Benutzung von Einrichtungen der Reichsvereinigung können besondere Entgelte erhoben werden und zwar nach im voraus bestimmten festen allgemeingültigen Masstäben und Sätzen.

Haushaltsplan und Rechnungswesen.

§ 14

(1) Der Vorstand der Reichsvereinigung stellt für jedes Geschäftsjahr im voraus einen Haushaltsplan auf.

(2) Den Zweigstellen sind diejenigen Mittel zur Verfügung zu stellen, die zur Erfüllung der von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben der Reichsvereinigung erforderlich sind.

- 6 -

E523044

(3) Aus den Einnahmen an ordentlichen Beiträgen können den Kultusvereinigungen für deren eigene Bedürfnisse Zuschüsse gewährt werden.

§ 15

Der Vorstand der Reichsvereinigung hat binnen drei Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres den Rechnungsabschluss fertig zu stellen. Dieser ist der Prüfung eines von dem Vorstand zu bestellenden Sachverständigen zu unterbreiten.

§ 16

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Schiedsgericht.

§ 17

(1) Zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Reichsvereinigung und der Reichsvereinigung in Angelegenheiten der Reichsvereinigung wird ein Schiedsgericht errichtet; zur Zuständigkeit des Schiedsgerichts gehören auch Streitigkeiten über die Mitgliedschaft freiwilliger Mitglieder selbst sowie über Beiträge und Benutzungsentgelte. Für die Mitglieder ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

(2) Die der Satzung als Anlage beigefügte Schiedsordnung ist Teil dieser Satzung.

Bekanntmachungen

§ 18

Bekanntmachungen Mitteilungen der Reichsvereinigung erfolgen im Jüdischen Nachrichtenblatt.

Satzungsänderung.

§ 19

Satzungsänderungen bedürfen eines Beschlusses des Vorstandes der Reichsvereinigung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder.

AA Inl. II A 45/1

Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen

E523946

Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen.

Sitz und Name.

§ 1

Die jüdische Kultusvereinigung .....
ist gemäss Reichsgesetz über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28.3.1938 ein eingetragener Verein. Sie hat ihren Sitz in .....
Die Kultusvereinigung führt den Namen .....

(Hier ist einzufügen der bisherige Name mit dem Zusatz " E.V. ".)

Zweck.

§ 2

Zweck der Kultusvereinigung ist die Betreuung des religiösen Lebens ihrer Mitglieder.

Soweit die Kultusvereinigung Zweigstelle der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland ist, hat sie die örtlichen Aufgaben der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland wahrzunehmen.

Bezirk.

§ 3

Die Kultusvereinigung umfasst das Gebiet der Stadt
(der Orte, des Kreises, des Regierungsbezirkes
.....).

Mitgliedschaft.

§ 4

Mitglieder der Kultusvereinigung sind alle Personen jüdischen Glaubens, die bei Inkrafttreten des Reichsgesetzes vom 28.3.38 Mitglied einer innerhalb des Bezirkes

E523947

der Kultusvereinigung gelegenen jüdischen Gemeinde waren oder nach Massgabe der ersten Durchführungsverordnung vom 30.1.39 geworden sind.

§ 5

(1) Der Beitritt von Personen jüdischen Glaubens, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Bezirk der Kultusvereinigung haben, erfolgt durch Erklärung gegenüber der Kultusvereinigung.

(2) Für Personen unter 14 Jahren erfolgt der Beitritt durch Erklärung des gesetzlichen Vertreters.

§ 6

Der Austritt aus der Kultusvereinigung erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber der Kultusvereinigung. Er wird wirksam mit dem Ende des auf den Zugang der Austrittserklärung folgenden Geschäftsjahres.

§ 7

(1) Im Falle der Auswanderung erlischt die Mitgliedschaft mit dem Verlassen des Reichsgebietes unbeschadet des § 16.

(2) Bei einem Wegzug aus dem Bezirk der Kultusvereinigung endet die Mitgliedschaft mit Ablauf des Geschäftsjahres, in dem an einem anderen Ort innerhalb des Deutschen Reiches ein neuer Wohnsitz begründet oder ein neuer ständiger Aufenthalt genommen wird. Fällt dieser Zeitpunkt in das letzte Vierteljahr des Geschäftsjahres, so endet die Mitgliedschaft erst am Ende der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres.

§ 8

Der Vorstand der Kultusvereinigung ist bevollmächtigt und verpflichtet, im Falle des Wegzuges eines Mitglieds aus dem Bezirk der Kultusvereinigung dessen Beitritt bei der für den Zuzugsort zuständigen Kultusvereinigung zu erklären.

- 3 -

E523948

§ 9

Jedes Mitglied ist zur Übernahme unbesoldeter Ämter verpflichtet. Nur aus wichtigem Grunde kann die Übernahme eines solchen Amtes abgelehnt oder der Antrag auf Entlassung aus ihm gestellt werden. Als wichtiger Grund ist insbesondere anzusehen :

a) Alter über 70 Jahre,
b) lange und dauernde Krankheit,
c) häufige und langandauernde Abwesenheit.

Vorstand.

§ 10

Der Vorstand verwaltet die Kultusvereinigung; er vertritt sie gerichtlich und aussergerichtlich.

§ 11

(1) Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB. besteht aus höchstens sieben Personen. +)

(2) Den derzeitigen Vorstand bilden die zur Zeit der Eintragung dieser Satzung in das Vereinsregister ihr Amt am Sitz der Kultusvereinigung ausübenden Vorstandsmitglieder. Sie bedürfen der Bestätigung durch die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland; diese gilt als erteilt, wenn nicht binnen zwei Monaten nachdem die Eintragung der Satzung in das Vereinsregister angezeigt ist und die Namen der Vorstandsmitglieder mitgeteilt sind, Einspruch erhoben wird.

(3) Der Vorstand ist berechtigt, im Einvernehmen mit der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland Zu- und Ergänzungswahlen vorzunehmen. Ergänzungswahlen finden nicht statt, solange die Zahl von sieben Vorstandsmitgliedern

+) In Gemeinden, in denen das dem bestehenden Zustand entspricht, kann zwischen die Worte "sieben" und "Personen" eingefügt worden : "männlichen".

E523949

nicht unterschritten ist.

(4) Sind Vorstandsmitglieder nicht vorhanden, so können solche von der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland bestellt werden.

§ 12

(1) Die Mitgliedschaft im Vorstand endet, wenn ein Vorstandsmitglied auswandert oder an der Erfüllung seiner Aufgaben länger als sechs Monate verhindert ist.

(2) Der Vorstand kann aus wichtigem Grunde ein Mitglied aus dem Vorstand ausschliessen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere grobe Pflichtverletzung oder Unfähigkeit zur ordnungsmässigen Geschäftsführung. Der Beschluss des Vorstandes bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner nicht betroffenen Mitglieder.

(3) Der Ausschluss aus dem Vorstand kann auch durch die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland erfolgen.

§ 13

(1) Der Vorstand wählt einen Vorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende.

(2) In allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung ist ein Beschluss des Vorstendes herbeizuführen.

(3) An den Sitzungen des Vorstandes nimmt der Rabbiner der Kultusvereinigung beratend teil. Sind in der Kultusvereinigung mehrere Rabbiner tätig, so wird die Teilnahme durch Beschluss des Vorstandes geregelt.

(4) Die Sitzungen des Vorstandes sind nicht öffentlich.

(5) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

E523950

§ 14

(1) Besteht der Vorstand aus mehr als einem Mitglied, so wird er durch zwei seiner Mitglieder gemeinschaftlich rechtsgeschäftlich vertreten. Unter diesen muss, wenn der Vorstand aus mehr als zwei Mitgliedern besteht, der Vorsitzende oder einer seiner Stellvertreter sein.

(2) Rechtsgeschäftliche Erklärungen sind nur bindend, wenn sie schriftlich abgegeben werden.

§ 15

(1) Der Vorstand kann für einzelne Aufgabengebiete beratende Organe bestellen.

(2) Der Vorstand kann die Verwaltung einzelner Aufgabengebiete besonderen Ausschüssen übertragen, denen neben Mitgliedern des Vorstandes auch sonstige Mitglieder der Kultusvereinigung angehören können.

Beiträge.

§ 16

(1) Die Mitglieder sind zur Leistung der ordentlichen Beiträge verpflichtet.

(2) Die Beitragspflicht beginnt mit dem Tage des Erwerbs der Mitgliedschaft. Bei Zuzug aus dem Bezirk einer anderen Kultusvereinigung werden Zahlungen, die an diese innerhalb der Fristen des § 7 Absatz 2 weiter zu leisten sind, angerechnet.

(3) Die Beitragspflicht endet im Falle der Auswanderung und des Todes mit dem Ablauf des Geschäftsjahres, in dem die Mitgliedschaft erlischt.

E523951

§ 17

(1) Die Mitglieder sind verpflichtet, dem Vorstand der Kultusvereinigung Auskunft über ihre wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse zu erteilen und alle hierauf bezüglichen Unterlagen vorzulegen.

(2) Die Kultusvereinigung ist im Verhältnis zu ihren Mitgliedern berechtigt, sich von den Finanzämtern und sonstigen Steuerbehörden das Steuer-Soll ihrer Mitglieder mitteilen zu lassen.

§ 18

(1) Soll ein Beitrag erhoben werden, so erlässt der Vorstand der Kultusvereinigung eine Beitragsordnung, in der die Höhe der Beiträge festgesetzt und das Verfahren der Veranlagung und Einziehung geregelt wird.

(2) Der Beitrag kann für verschiedene Gruppen von Mitgliedern in verschiedener Höhe festgesetzt werden.

(3) Die Festsetzung der Höhe des Beitrages bedarf der Zustimmung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.

§ 19

Für die Benutzung von Einrichtungen der Kultusvereinigung können besondere Entgelte erhoben werden und zwar nach im voraus bestimmten, festen allgemeingültigen Masstäben und Sätzen.

Haushaltsplan und Rechnungswesen.

§ 20

(1) Der Vorstand stellt für jedes Geschäftsjahr im voraus einen Haushaltsplan auf.

E5337952

(2) Die Ausgaben werden aus dem Vermögen und aus Entgelten für die Benutzung von Einrichtungen der Kultusvereinigung gedeckt, soweit erforderlich auch aus Beiträgen der Mitglieder und Zuschüssen der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.

(3) Soweit die Kultusvereinigung Zweigstelle der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland ist, werden ihr die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Mittel von der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zur Verfügung gestellt. Jedoch kann die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland verlangen, dass für diese Zwecke auch das Vermögen der Kultusvereinigung herangezogen wird. Die von der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zur Verfügung gestellten Mittel sind gesondert zu verwalten.

(4) Für belastende Vermögensverfügungen ist die Kultusvereinigung an die Richtlinien der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland gebunden.

§ 21

Der Vorstand der Kultusvereinigung hat binnen drei Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres den Rechnungsabschluss fertigzustellen.

§ 22

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Auflösung.

§ 23

(1) Die Auflösung der Kultusvereinigung erfolgt durch mit zwei Drittel Mehrheit der Mitglieder gefassten Vorstandsbeschluss, der der Zustimmung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland bedarf.

E523953

(2) Die Auflösung der Kultusvereinigung erfolgt ferner durch übereinstimmende schriftliche Erklärungen ihrer Mitglieder. ~~Sie bedarf auch in diesem Falle der Zustimmung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.~~

(3) Die Liquidatoren werden von der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland bestellt. Bis zur Bestellung sind die bisherigen Vorstandsmitglieder Liquidatoren.

(4) Übereinstimmung aller Liquidatoren ist für ihre Beschlüsse nicht erforderlich. Die Vorschriften über den Vorstand finden auf die Liquidatoren Anwendung.

§ 24

Das Vermögen der Kultusvereinigung fällt bei Auflösung an die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.

Satzungsänderung.

§ 25

Der Vorstand der Kultusvereinigung kann Änderungen der Satzung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder beschliessen. Der Beschluss bedarf der Zustimmung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.

E5227954

AA Inl. II A 45/1

Der Chef der Sicherheitspolizei Berlin, den 7. Juli 1939.

S-PP (II Rz.) Nr. 1/39

83-243 g

An

a) Herrn Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring
- Beauftragten für den Vierjahresplan-
1. z. Hd. von Herrn Ministerialrat von Normann,
2. z.Hd. von Herrn Ministerialdirektor Staatsrat Wohlthat;

b) das Auswärtige Amt
1. z. Hd. von Herrn Gesandten Eisenlohr
2. z. Hd. von Herrn Leg. Rat Dr. Schumburg;

c) Herrn Reichswirtschaftsminister
1. z. Hd. von Herrn Ob. Reg. Rat Dr. Gotthardt,
2. z. Hd. von Herrn Reg. Rat Marwede;

d) Herrn Reichsfinanzminister
z. Hd. von Herrn Min. Rat Dr. Schwandt;

e) den Stellvertreter des Führers in München;

f) den Herrn Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten;

g) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung;

h) den Herrn Reichsminister der Justiz
z. Hd. von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Pfeifle;

i) 1. Abteilung I des Reichsministeriums des Innern
z. Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Lösener,
2. Abteilung V des Reichsministeriums des Innern
z. Hd. von Herrn Reg. Rat Dr. Bangert
3. Abteilung VI des Reichsministeriums des Innern
z. Hd. von Herrn Ob. Reg. Rat Lichter;

k) 1. Referat S V 1
z. Hd. von Herrn Min. Rat Dr. Zindel,
2. Referat S V 6
z. Hd. von Herrn Min. Rat Krause,
3. das Devisenfahndungsamt
z. Hd. von Herrn Verw. Amtmann Staffeldt,
4. das Sicherheitshauptamt RFSS
z. Hd. von SS-Standartenführer Dr. Six

} im Hause

Betr.: Reichszentrale für die jüdische Auswanderung

Vorgang: Mein Schnellbrief vom 24. 6. 1939
S-PP II (Rz) Nr. 1/39.

Anlage: 1

E523971

In

AA Nr. II A 4571

In der Anlage übersende ich zur gefl. Kenntnisnahme Abdruck der Niederschrift über die Arbeitsbesprechung am 29. 6. 1939.

In Vertretung:

gez. M ü l l e r .

Beglaubigt:
Kanzleiangestellte.

E527972

AA Inl. II A 4571

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Arbeitsbesprechung des Ausschusses der Reichszentrale für die jüdische Auswanderung am 29. 6. 39, 10^{30} Uhr

im Geheimen Staatspolizeiamt.

Die Sitzung wurde in Vertretung des Chefs der Sicherheitspolizei von SS-Oberführer Reichskriminaldirektor M ü l l e r geleitet. Teilnehmer gemäss anliegender Anwesenheitsliste.

Zu Punkt 1) der Tagesordnung gab Regierungsrat Lischka einen Überblick über die bisherige Arbeit seit der 1. Arbeitsbesprechung am 11. 2. 1939 sowie über die Entwicklung und den Stand der jüdischen Auswanderung.

Als erste und wichtigste Maßnahme ist gemäss dem Erlaß des Herrn Generalfeldmarschalls vom 24. 1. 1939 über die Errichtung der Reichszentrale für die jüdische Auswanderung eine einheitliche jüdische Organisation (Reichsvereinigung der Juden) ins Leben gerufen worden, die allerdings erst durch die in Kürze zu erwartende 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz legalisiert werden soll, aber praktisch bereits seit Anfang Februar insbesondere auf dem Gebiet der Auswanderung ihre Arbeit aufgenommen hat. Der Reichsvereinigung ist inzwischen der Hilfsverein der Juden eingegliedert worden, sodass die Reichsvereinigung alle Angelegenheiten auf dem Gebiete der jüdischen Auswanderung zentral bearbeitet und geleitet hat. Die Reichsvereinigung hat im Inland im wesentlichen die Aufgabe die Auswanderung vorzubereiten, die Auswanderer nach bestimmten Richtlinien

E523973

AS Nr. II AS 4571

auszuwählen und soweit erforderlich unvermögenden Juden die zur Auswanderung erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Um die Mittel zu erhalten, aus denen von der Reichsvereinigung die Bedürfnisse für die Auswanderung und daneben vor allem auch für das jüdische Wohlfahrtswesen bestritten werden sollen, hat die Reichsvereinigung vorläufig einen ausserordentlichen Beitrag (Auswandererabgabe) eingeführt, der von den einzelnen auswandernden Juden gezahlt werden muss. Die Höhe dieses Beitrages ist bemessen nach dem Vermögen der auswandernden Juden und zwar bei einer Freigrenze bis 1000.- RM mit steigendem Prozentsatz von 0,5 % bei Vermögen bis zu 5000.- RM. bis zu 10% bei Vermögen über 800 000.-RM. Die Zahlung dieses Beitrages ist gesichert worden durch den Zwang zur Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung der für die Einziehung zuständigen jüdischen Kultusvereinigung bei der Paßbehörde bei Ausstellung eines Passes. Die Reichsvereinigung hat des weiteren eine Aktion eingeleitet, um Spenden aus Auswanderersperrguthaben von bereits ausgewanderten Juden zu erhalten. Besonders hervorzuheben ist z. B. die Spende der Gebrüder Rothschild in Paris aus einem Vorzugssperrguthaben in Höhe von 520 000.- RM. Es ist des weiteren beabsichtigt, auf Grund der 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz die gesamten jüdischen Vereine, Organisationen und Stiftungen bei der Reichsvereinigung zusammenzufassen, um eine einheitliche Verwendung aller z.Zt. zerstreut liegender Mittel zu erreichen.

Neben diesen Aufgaben innerhalb des deutschen Reichs-

E523974

AA Inl. II A 45/1

gebiets liegt es der Reichsvereinigung ob, mit den jüdischen Hilfsorganisationen im Ausland Verbindungen aufzunehmen, damit von dort Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die Auswanderung im Ausland finanzieren, insbesondere die erforderlichen Devisen aufbringen zu können, und damit ferner neue Einwanderungsmöglichkeiten erschlossen werden. U. a. sind zunächst vom American Joint Distribution Commitee 150 000 Dollar zur Verfügung gestellt worden. Weitere Verhandlungen über die Beteiligung auch anderer Hilfskomitees . schweben noch. Die Verhandlungen über die Erschliessung neuer Einwanderungsmöglichkeiten haben auch bereits die ersten Erfolge gehabt. Z.B. ist die Kindereinwanderung nach England von 5800 auf 10 000 durch Erhöhung der von jüdischen Organisationen gegebenen Garantien erhöht worden. Ferner ist das Transit-Camp in Richborough vom Council for German Jewry für eine Aufnahme von zunächst 3500 eingerichtet worden, dessen Erweiterung auf eine Belegungsfähigkeit von 5000 beabsichtigt ist. Ferner sind noch eine Reihe weiterer Einwanderungsmöglichkeiten kleineren und grösseren Umfanges erschlossen worden und sind (ausserhalb des Rublee-Plans) mehrere Projekte z. B. in Bolivien und Argentinien zur Erschliessung grösserer Siedlungsmöglichkeiten in Angriff genommen worden.

Im Rahmen der Reichsvereinigung sind Sonderabteilungen in Aussicht genommen für die Arbeit des ebenfalls jetzt schon tätigen Büros des Pfarrers Grüber für die besondere Betreuung der evang. Juden und des Raphaelsvereins für die katholischen Juden. Diese Maßnahme erschien notwendig, um einmal im Inland auch diese Quellen zur Förderung

E523975

AA Inl. II A 4571

der jüdischen Auswanderung heranzuziehen und zum anderen einen Gegenpol zu schaffen zu verschiedenen im Ausland bestehenden Hilfskomitees für christliche Juden. Zwischen der Reichsvereinigung, Pfarrer Grüber und dem Raphaelverein ist ein Übereinkommen zu Stande gekommen, durch das die Betreuung der christlichen Juden und im Zusammenhang damit auch der deutschblütigen Teile einer Mischehe und etwaiger Mischlingskinder geregelt und sichergestellt ist .

Um die schnelle und reibungslose Abwicklung der einzelnen Auswanderungsanträge sicherzustellen, ist in Berlin nach dem Vorbild der Zentralstelle für jüdische Auswanderung . Wien ebenfalls eine solche Zentralstelle eingerichtet worden, von der aus die gesamten Auswanderungsformalitäten für die in Berlin ansässigen und von hier auswandernden Juden erledigt werden. Im übrigen Reichsgebiet sind an verschiedenen Plätzen je nach dem Umfange der Auswanderung und den örtlichen Verhältnissen Maßnahmen getroffen worden, um auch dort denselben Erfolg sicherzustellen. Hierbei sind insbesondere die örtlichen jüdischen Organisationen auf das stärkste zur Mitarbeit herangezogen worden. Nach Errichtung der Reichszentrale für die jüdische Auswanderung sind in der Zeit vom 1.2.39 bis zum 31. 5. 39 aus dem Altreichsgebiet ausgewandert

34 040 Juden,

Hinzukommen in dem gleichen Zeitraum bei der Zentralstelle in Wien abgefertigte 34 320 Juden,

sodass sich die gesamte Auswanderung aus dem Reichsgebiet in diesen 4 Monaten auf rund 70 000 Juden

beläuft. Die aus dem Altreich ausgewanderten 34 040 Juden

E523076

As Mel. II A 9571

gliedern sich dem Geschlecht nach in 13 595 Männer
15 072 Frauen
15 373 Kinder (bis 18 Jahre)

und dem Alter nach wie folgt:

bis 18 Jahre	5 373	Personen,
bis 30 "	5 575	"
bis 45 "	9 419	"
und darüber	13 673	"

Fast 70 0/0 der aus dem Altreich ausgewanderten Juden hatten ein Vermögen von weniger als 1000.- RM. Eine solche Anzahl unbemittelter Juden konnte zum grossen Teil nur mit Hilfe der aus den ausserordentlichen Beiträgen bei der Reichsvereinigung aufgekommenen Mittel zur Auswanderung gebracht werden.

Gegenüber den genannten Zahlen der ausgewanderten Juden spielen die zurückkehrenden Juden keine Rolle. An Emigranten, also Juden, die bereits ein Auswanderungsziel erreicht hatten, sind in dem genannten Zeitraum insgesamt nur 22 in das Reichsgebiet zurückgekehrt, und nur 193 Juden konnten ihr Auswanderungsziel nicht erreichen und mussten in das Reichsgebiet zurückkehren.

Schwierigkeiten bereitete ein Transport von 907 Juden auf dem Hapag-Schiff St. Louis, das am 13. 5. nach Kuba auslief und dort auf Grund inzwischen ergangener neuer Einreisebstimmungen nicht landen dürfte. Nach vielen Verhandlungen von Vertretern der Reichsvereinigung mit ausländischen jüdischen Organisationen war es schliesslich gelungen, sämtliche Juden verteilt in England, Frankreich, Belgien und Holland unterzubringen, nachdem das American Joint

E523977

AA Inl. II A 4571

Distribution Commitee für jeden Juden eine Garantie von 150 Dollar jährlich übernommen hatte.

In welchem Umfange sich die Auswanderung weiter vollziehen wird, hängt in erster Linie von den Einwanderungsmöglichkeiten in die Aufnahmeländer ab. Hier sind die größten Schwierigkeiten zu überwinden, da stets neue Einwanderungssperren erlassen werden. So hat z. B. Chile die Behandlung von Einwanderungs- und Niederlassungsgesuchen auf 1 Jahr grundsätzlich eingestellt. Bolivien hat auf die Dauer von 6 Monaten jede Einwanderung gesperrt. Paraguay hat eine völlige Sperre der Einwanderung verfügt. Uruguay hat das Vorzeigegeld so erhöht, dass es mangels der zur Verfügung stehenden Devisen weiterhin kaum als Einwanderungsland in Frage kommt. Kuba hat durch ein neues Einwanderungs-Dekret vom 5. 5. die jüdische Einwanderung sehr wesentlich erschwert.

Es ist nur zu hoffen, dass diese Schwierigkeiten in irgend einer Form überwunden werden können, um die Auswanderung wenigstens in dem bisherigen Umfange aufrechterhalten zu können.

Im Anschluss an diese Ausführungen von Reg. Rat Lischka stellten Min. Rat von Normann und Herr Min. Rat Schwandt noch einmal die Frage der Auswandererabgabe zur Erörterung. Sie trugen vor, dass das Reichsfinanzministerium an dieser Regelung hätte beteiligt werden sollen und baten, das Reichsfinanzministerium bei der endgültigen Regelung zu beteiligen. Unter Hinweis auf die in Aussicht genommene Bildung eines Trust-Fonds im Rahmen des Rublee-Plans unter Zusammenziehung von 25% des gesamten inländischen jüdischen Vermögens für

E527978

AA Inl. II A 45/1

Zwecke der jüdischen Auswanderung wurde von Herrn Min. Rat Schwandt erörtert, ob nicht vielleicht die bisherigen Sätze zu niedrig sein könnten. Auf alle Fälle müssten aber im Fall/ der Errichtung des Trust-Fonds die Auswandererabgabe mit dem Trustfonds in Einklang gebracht werden und gegebenenfalls auch fortfallen.

Herr Reg. Rat Marwede legte dar, dass seitens des Reichswirtschaftsministeriums ein Interesse an einer Herabsetzung der Sätze der Auswandererabgabe bezw. an einer Heraufsetzung der Freigrenze bestünde, um dadurch auch Juden mit einem kleinen Vermögen einen Transfer über die Deutsche Gold-Diskont-Bank zu ermöglichen, der jetzt vielleicht durch die Zahlung des ausserordentlichen Beitrages erschwert wäre.

Reg. Rat Lischka führte aus, dass die Einführung des ausserordentlichen Beitrages nur eine vorläufige Maßnahme gewesen sei, um überhaupt einmal der Reichsvereinigung Mittel aus dem Vermögen der auswandernden Juden zu verschaffen, aus denen sie die zuvor dargelegten Aufgaben finanzieren konnte. Die gesamte Angelegenheit sei wider Willen nur bisher solange hinausgezogen worden, weil sich der Erlass der 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz unvorhergesehenerweise solange hinausgezögert hatte. Bei der endgültigen Finanzgestaltung, an die jetzt herangegangen werden soll, werde selbstverständlich das Reichsfinanzministerium, das Reichswirtschaftsministerium und das Reichserziehungsministerium beteiligt werden. Es bestehe ferner Übereinstimmung, dass der ausserordentliche Beitrag der Reichsvereinigung mit dem nach dem Rublee-Plan in Aussicht genommenen

E523979

AA Inl. II A 45/1

Trustfonds in Einklang gebracht werden und damit unter Umständen gänzlich fortfallen müsse, wenn auf der anderen Seite sichergestellt sei, daß die notwendigen Mittel der Reichsvereinigung aus dem Trustfonds zur Verfügung gestellt werden.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung gab Reg. Rat Lischka zunächst einen Überblick über den Inhalt der 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz und die in Aussicht genommene Organisation der Reichsvereinigung , insbesondere im Verhältnis zu den Kultusvereinigungen. Im Hinblick darauf, dass die Reichsvereinigung alle Rassejuden ohne Rücksicht auf ihr Glaubensbekenntnis umfassen soll und ferner die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen durch das Gesetz vom 28.3.38 geregelt sind, konnten die einzelnen Kultusvereinigungen nicht ohne weiteres in der Reichsvereinigung zusammengeschlossen werden. Daher soll ein Weg gewählt werden durch den die Kultusvereinigungen in der formellen Selbständigkeit nicht berührt werden, ihnen aber die Durchführung der örtlichen Aufgaben der Reichsvereinigung übertragen werden kann. Dies soll in der Form geschehen, dass die Kultusvereinigungen nebenbei zu örtlichen Zweigstellen der Reichsvereinigung werden.

Anschliessend wurden die einzelnen Bestimmungen der Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und der Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen durchgesprochen.

E523980

AA neue A 45/1

1. Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.

Zu § 1

fragte Herr Min. Rat Dr. Bistritschan, ob die Reichsvereinigung in das Vereinsregister eingetragen werden soll. Hierzu erklärte Herr Reg. Rat Dr. Schiedermair, das dies nicht beabsichtigt sei. Herr Min. Rat Dr. Bistritschan bat unter diesen Umständen eine Bestimmung aufzunehmen, durch die eine öffentliche Bekanntgabe insbesondere von Vorstands- und Satzungsänderungen gewährleistet werde. Herr Min. Rat Dr.Bistritschan erklärt sich bereit, eine entsprechende ergänzende Bestimmung zu § 18 zu entwerfen.

Zu § 4

wurde für zweckmässiger gehalten, den Austritt durch Abkürzung der Kündigungsfrist zu erleichtern, um damit einen grösseren Anreiz zum Beitritt für die freiwilligen Mitglieder zu geben und entsprechend auch die Verpflichtungen der Reichsvereinigung dem austrittswilligen Mitglied gegenüber auf eine kürzere Frist zu beschränken. Übereinstimmend wurde ein Austritt zum Schluss des Geschäftsjahres mit 3 monatiger Kündigungsfrist für angebracht gehalten.

Zu § 10, Abs. 2

wiederholte Herr Min. Rat Schwandt seine früheren Ausführungen bezüglich des Verhältnisses des ausserordentlichen Beitrages zu dem geplanten Trustfonds im Rahmen des Rublee-Plans und stellte noch einmal fest,

E527081

A4 Ne. II 145/1

dass der ausserordentliche Beitrag im Hinblick auf die Bildung des Trustfonds unter Umständen ganz fortfallen müsse.

Zu § 11

schlug Herr Min. Rat Schwandt Streichung des Abs. 2 vor. Wenn die Erteilung von Auskünften an die Reichsvereinigung im öffentlichen Interesse liege, würden diese Auskünfte auch ohne eine solche Bestimmung, wie sie § 11, Abs. 2 vorsieht, allein auf entsprechende Anordnung des Reichsfinanzministeriums erteilt werden. Gegen die Streichung des § 11, Abs. 2, bestehen unter diesen Umständen keine Bedenken.

Zu § 14

wegen des Haushaltsplanes bat Herr Min. Rat Schwandt um Beteiligung des Reichsfinanzministeriums und entsprechend Herr Min. Rat Dr. Brenner für das Reichserziehungsministerium.

Zu § 17

wurde ausgeführt, dass der Entwurf einer Schiedsordnung zur vorläufigen Stellungnahme dem Herrn Reichsjustizminister zugeleitet sei. Herr Min.Rat Schwandt bat um Beteiligung bei der endgültigen Feststellung im Hinblick auf die vorgesehene Zuständigkeit des Schiedsgerichts für die Entscheidung bei Streitigkeiten über Beiträge.

Von verschiedener Seite wurde erörtert, ob in die Satzungen nicht eine Bestimmung des Inhalts aufgenommen werden solle, dass der Vorstand der Reichsvereinigung an die

AA Inl. II A 45/11

Weisungen des Reichsministers des Innern gebunden ist, daß der Reichsminister des Innern die Abberufung von Vorstandsmitgliedern oder die Änderung von Satzungsbestimmungen verlangen könne u. dergl.. Hierzu wurde jedoch im Ergebnis übereinstimmend anerkannt, dass das in § 4 der 10. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vorgesehene Aufsichtsrecht des Reichsministers des Innern sich auf alle Angelegenheiten der Reichsvereinigung bezieht und auch eine entsprechende Weisungsbefugnis einschliesst. Jede ausdrückliche Hervorhebung einzelner Befugnisse würde nur geeignet sein, dieses alles umfassende Aufsichtsrecht zu schmälern. Schliesslich biete auch die Tatsache, dass die Aufsicht über die Reichsvereinigung im Rahmen des Reichsministeriums des Innern durch den Chef der Sicherheitspolizei ausgeübt wird, Gewähr genug, dass den gegebenen Weisungen vollauf entsprochen wird.

2. Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen.

Zu § 6

... wurde entsprechend § 4 der Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland vereinbart, den Austritt mit 3-monatiger Kündigungsfrist zum Schlusse des Geschäftsjahres zuzulassen.

Zu § 11

bat Herr Min. Rat Dr. Bistritschan in Absatz 2 an beiden vorkommenden Stellen anstelle von Eintragung der Satzung von " Eintragung der Kultusvereinigung" zu sprechen.

E527083

AA Nr. II A 4571

Zu § 17

bat Herr Min. Rat Schwandt den Absatz 2 entsprechend § 11 der Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zu streichen.

Unter Berücksichtigung der besprochenen Änderungen wurden die Entwürfe der Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und der Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen von allen Beteiligten gebilligt.

Wegen der Einführung der Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen wurde von Reg. Rat Lischka auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die darin bestehen, dass einzelne Kultusvereinigungen zur Zeit keinen ordnungsmässigen Vorstand haben und damit rechtsgeschäftlich nicht ordnungsgemäss vertreten werden können. Demzufolge könne in diesen Kultusvereinigungen vom Vorstand keine neue Satzung eingeführt werden. Im übrigen richte sich aber die Einführung neuer Satzungen noch nach den überkommenen Bestimmungen der jüdischen Kultusgemeinden und in diesen Bestimmungen seien für die Einführung neuer Satzungen zum Teil Organe vorgesehen, die heute meistens nicht mehr existierten. Es erscheine daher notwendig, die Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen durch eine entsprechende Verordnung gemäss § 4 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28.3.1938 einzuführen. Herr Landgerichtsrat Haugg stimmte dem zu und erklärte, diese Frage unmittelbar mit dem Reichsjustizministerium regeln zu wollen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

E527984

AA Nl. E A4571

Der Reichsführer-SS
und
Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

S-PP (II Rz)

Anwesenheitsliste

bei der Besprechung im Hauptamt Sicherheitspolizei
am 29. Juni 1939 über die Auswanderung von Juden .

Name	Dienststellung	Vertretene Stelle
Müller	SS-Oberführer	Hauptamt Sicherheitspolizei
Lischka	Regierungsrat	Hauptamt Sicherheitspolizei
v. Nornann	Ministerialrat	B.f.d. V' plan
Dr. Hahn	Regierungsrat	B.f.d. V' plan (für Staatsrat Wohlthat
Marwede	Regierungsrat	R. Wirtsch. Ministerium
Gustke	Assessor	" " " "
Quetting	V. Amtmann	Dev. Fahndungsamt
Haugg	L. G. R.	Kirchen-Ministerium
Klamroth	Regierungsrat	R.Erz.-Ministerium
Dr. Brenner	Min. Rat	R.Erz.-Ministerium
Dr. Bangert	Regierungsrat	RMdI V.
Dr. Schiedermair	Regierungsrat	Reichs-Min. d.Innem
Dr. Knochen	SS-Stubaf.	SD-Hauptamt
Krause	Min. Rat	Hauptamt Sicherheitspolizei (S V 6)
Hinrichs	V. Legs. Rat	Auswärtiges Amt
Schmidt	Direktor	RMdI Abtl. VI und Reichsstelle f.d.Auswanderungswesen.
Dr.Bistritschan	Min.Rat	Reichsjustizminsterium
Dr. v. Coelln	Regierungsrat	Reichs Wirtsch. Min.
Schwandt	Min. Rat	R. Finanzministerium.

E523085

A4 Ma. II A 4570

Der Chef der Sicherheitspolizei
S-PP (II Rz.) Nr. 1/39

Berlin, den 7. Juli 1939

An
a) Herrn Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring
- Beauftragten für den Vierjahresplan -
1.z.Hd. von Herrn Ministerialrat von Normann,
2.z.Hd. von Herrn Ministerialdirektor Staatsrat Wohlthat;

b) das Auswärtige Amt
1.z.Hd. von Herrn Gesandten Eisenlohr,
2.z.Hd. von Herrn Leg.Rat Dr.Schumburg;

Auswärtiges Amt
83-24 B Z
eing. - 8. JUL. 1939
Anl. Durchschl.

c) Herrn Reichswirtschaftsminister
1.z.Hd. von Herrn Ob.Reg.Rat Dr.Gotthardt,
2.z.Hd. von Herrn Reg.Rat Marwede;

d) Herrn Reichsfinanzminister
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Schwandt;

e) den Stellvertreter des Führers in München;

f) den Herrn Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten;

g) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung;

h) den Herrn Reichsminister der Justiz
z.Hd. von Herrn Amtsgerichtsrat Dr.Pfeifle;

i) 1.Abteilung I des Reichsministeriums des Innern
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Lösener,
2.Abteilung V des Reichsministeriums des Innern
z.Hd. von Herrn Reg.Rat Dr.Bangert,
3.Abteilung VI des Reichsministeriums des Innern
z.Hd. von Herrn Ob.Reg.Rat Lichter;

k) 1.Referat S V 1
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Zindel;
2.Referat S V6
z.Hd. von Herrn Min.Rat Krause;
3.das Devisenfahndungsamt
z.Hd. von Herrn Verw.Amtmann Staffeldt;
4.das Sicherheitshauptamt RFSS
z.Hd. von SS-Standartenführer Dr.Six

} im Hause

Betrifft: Reichszentrale für die jüdische Auswanderung.

Vorgang: Mein Schnellbrief vom 24.6.1939 - S-PP (Rz.) Nr.1/39. 83-24 B 24/6

Auf Grund der Besprechung am 29.6.39 bitte ich die mit vorbezeichnetem Schnellbrief übersandten Entwürfe der Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und der Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen wie folgt abzuändern:

E523089

83-24 B

AA Nr. II A 4571

1. Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland.

a) § 4, Abs. 1, Satz 2 ist zu streichen. An dessen Stelle tritt folgender Satz:

"Der Austritt ist nur zulässig zum Schluss des Geschäftsjahres mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten."

b) § 11, Abs. 2 ist zu streichen.

c) § 18 ist zu streichen. An dessen Stelle tritt folgender neuer

§ 18

"Bekanntmachungen der Reichsvereinigung, insbesondere Vorstands- und Satzungsänderungen werden im Jüdischen Nachrichtenblatt veröffentlicht."

2. Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen.

a) § 6, Satz 2 ist zu streichen. An dessen Stelle tritt folgender Satz:

"Er ist nur zulässig zum Schluss des Geschäftsjahres mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten."

b) In § 11, Abs. 2, Satz 1 sind die Worte

"der Eintragung dieser Satzung in das Vereinsregister"

zu streichen. Statt dessen ist einzusetzen:

"des Inkrafttretens dieser Satzung".

In § 11, Abs. 2, Satz 2, 2. Halbsatz ist an Stelle von "Satzung" zu setzen:

"Kultusvereinigung".

c) § 17, Abs. . ist zu streichen.

E523090

Zu vorstehender Änderung 2 b bemerke ich folgendes: Herr Ministerialrat Dr. Bistritschan hatte vorgeschlagen, auch in § 11, Abs. 2, Satz 1 ebenso wie in Satz 2 von "Eintragung der Kultusvereinigung" zu sprechen. Dies stiess jedo

AA Inl. II A 25/1

insofern auf Schwierigkeiten als eine Reihe von Kultusvereinigungen bereits seit längerer Zeit in das Vereinsregister eingetragen sind und seit diesem Zeitpunkt Veränderungen im Vorstand eingetragen sein können. In § 11, Abs. 2, Satz 1 musste daher als Stichtag der Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Satzung gewählt werden.

Ich werde in dieser endgültigen Form, nachdem inzwischen die 10.Verordnung zum Reichsbürgergesetz veröffentlicht ist, gemäss § 4 dieser Verordnung die Satzung der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland genehmigen.

Bezüglich der Mustersatzungen für jüdische Kultusvereinigungen bitte ich den Herrn Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten für eine beschleunigte Einführung unter Berücksichtigung der Erörterungen in der Besprechung am 29.6.39 Sorge tragen zu wollen und sich dieserhalb unmittelbar mit dem Herrn Reichsminister der Justiz ins Benehmen zu setzen.

In Vertretung:

gez. M ü l l e r

Beglaubigt:
Kanzleiangestellte

E523091

HSA Stgt / LK Konstanz

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Karlruhe
II B 4 - 151[00] - 9065/39.

Karlsruhe, den 25. März 1939.

Landeskommissär
Konstanz
Eingang: 29. MRZ. 1939
Nr.

An die Herren Landräte, Polizeipräsidenten und Polizeidirektoren in Baden,
nachrichtlich an den Herrn Minister des Innern und die Herren Landeskommissäre

in B a d e n.

Betrifft: Jüdische Auswanderung über das frühere Gebiet der CSR.

Der Chef der Sicherheitspolizei hat, um auf alle Fälle zu verhüten, daß auswandernde Juden mit Juden in dem früheren Gebiet der CSR. in Verbindung treten, durch Erlass vom 24.3.39 S-PP. (II RZ) - 21/39, angeordnet, ab sofort jede Ausreise der auswandernden Juden über das Gebiet der ehemaligen CSR. zu verhindern. Die Grenzdienststellen habe ich verständigt.

In Vertretung:
gez. E l c h l e p p.

Beglaubigt:
Kanzleiangestellte.

Konstanz, den 31. 3. 1939
Beschluß.
Zu den Akten.
Der Landeskommissär:

HSA Stgt / LR Mühlheim

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Karlsruhe
Nr. II B 4 -- 153°²/40.

Karlsruhe, den 2. April 1940.

DER LANDRAT MÜLLHEIM
-6. APR. 1940 0242

An die
Herren Landräte, Polizeipräsidenten und Polizeidirektoren in Baden
sowie an alle Aussendienststellen und Grenzpolizeikommissariate der Geheimen Staatspolizei

in B a d e n

nachrichtlich an den Herrn Minister des Innern in Karlsruhe und die Herren Landeskommissäre.

Betrifft: Abschiebung von Juden aus dem Altreich in die besetzten polnischen Gebiete.

Vorgang: Rundverfügung vom 27.12.1939 - II B 4 - 153°²/39.

Das Reichssicherheitshauptamt Berlin hat mit Erlass vom 28.3.1940 folgendes bekannt gegeben:

" Aus gegebener Veranlassung weise ich auf meinen vorbezeichneten Erlass hin und ersuche nochmals um genaueste Beachtung dieses vom Reichsführer ¼ und Chef der Deutschen Polizei gegebenen Befehles, demzufolge Abschiebungen von Juden aus dem Altreich einschliesslich der Ostmark und dem Protektorat Böhmen und Mähren in das Generalgouvernement verboten sind."

Ich gebe hiervon Kenntnis.

Im Auftrage
gez. D e n e c k e .

Geheime Staatspolizei Staatspolizeileitstelle Karlsruhe

Beglaubigt:
Fühner
Kanzleiangestellte.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Karlsruhe
II B 4 - Nr. 151[00]/40.

Karlsruhe, den 3. Mai 1940.

Landespolizeiamt
Konstanz
Eingang: 8. MAI 1940

An die
Herren Landräte, Polizeipräsidenten und Polizeidirektoren
in Baden
sowie an die Aussendienststellen und Grenzpolizeikommissariate der Geheimen Staatspolizei
in Baden
nachrichtlich an den Herrn Minister des Innern in Karlsruhe und die Herren Landeskommissäre.

Betrifft: Richtlinien für die Judenauswanderung.
Vorgang: Ohne.

Das Reichssicherheitshauptamt Berlin hat mit Erlass vom 24.4.1940 zum Gesamtproblem der jüdischen Auswanderung Stellung genommen und u.a. folgendes angeordnet:

"1.) Die jüdische Auswanderung aus dem Reichsgebiet ist nach wie vor auch während des Krieges verstärkt zu betreiben.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD hat den Herrn Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring, mit dessen ausdrücklicher Zustimmung die Fortsetzung der jüdischen Auswanderung erfolgt, davon unterrichtet, dass wehr-und arbeitseinsatzfähige Juden nach Möglichkeit nicht in das europäische Ausland, keinesfalls aber in die europäischen Feindstaaten auswandern dürfen.

Dazu bemerke ich, dass jeder Auswanderungsfall, sofern es sich nicht um Übersee handelt, nach obigen Grundsätzen zu prüfen und in eigener Zuständigkeit zu entscheiden ist. Jn Mischehe lebende Juden dürfen keinesfalls zur Auswanderung gedrängt werden.

2.) Eine betonte Ausweitung der Palästina-Wanderung ist aus aussenpolitischen Gründen unerwünscht. Um allen sich daraus ergebenden Schwierigkeiten zu begegnen, habe ich äusserst strenge Bedingungen festgelegt, nach deren Erfüllung ich mir die Entscheidung über die Genehmigung von Transporten vorbehalten habe. .//.

Jch ersuche, in keinem Falle Juden aus den einzelnen Dienstbereichen die Teilnahme an solchen Palästina-Sondergruppentransporten zu gestatten, bevor nicht mein ausdrückliches Einverständnis zur Durchführung eines solchen Transportes gegeben ist. Dabei ist darauf zu achten, möglichst männliche Juden mittleren Alters auszunehmen.

Die Reichsverkehrsgruppe Hilfsgewerbe des Verkehrs nimmt mit meinem Einverständnis zunächst die Anträge von Reisebüros zur Durchführung von Sondergruppentransporten entgegen und übergibt diese nach Vorliegen aller verlangten Unterlagen dem Referat IV D 4 des Reichssicherheitshauptamtes zur Entscheidung.

Die Tätigkeit konzessionierter Reisebüros, die sich mit jüdischer Einzelauswanderung befassen, ist nicht zu behindern.

3.) Für die in den Konzentrationslagern einsitzenden Juden polnischer bzw. ehemals polnischer Staatsangehörigkeit kommt eine Auswanderung vorerst nicht in Frage.

Jüdischen Frauen und Kindern, über 60 Jahre alten männlichen Juden, Krüppeln usw., die die polnische Staatsangehörigkeit besessen haben, kann die Auswanderung gestattet werden.

4.) Jch habe festgestellt, dass immer wieder Gerüchte auftauchen, die von einem staatlich genehmigten Abschub von Juden aus dem Reichsgebiet in das Generalgouvernement sprechen. Dazu bemerke ich, dass bis auf weiteres ein Abschub von Juden gleichgültig welcher Staatsangehörigkeit aus dem Reichsgebiet in das Generalgouvernement nicht stattfindet. Auch jede freiwillige Auswanderung von Juden in das Generalgouvernement ist verboten.

Über jeden bekanntwerdenden Versuch, Juden gleichgültig welcher Staatsangehörigkeit oder staatenlose in eigener Zuständigkeit in das Generalgouvernement abzuschieben, ist mir unverzüglich durch Blitz-FS zu berichten

Jm Auftrage
gez. D e n e c k e .

Beglaubigt,
Kanzleiangestellte.

USA YIVO Nr 1336/42 III

10. Februar 1942

An das
Reichsministerium des Innern
Reichssicherheitshauptamt
Kurfürstenstrasse 115/116
B e r l i n W 62

1336/42. III

Betrifft: Klage der Jüdischen Kultusvereinigung Berlin gegen Dr.Nahum Goldmann, Genf

Unter Bezugnahme auf die Anforderung vom 7.ds.Mts. (K 36 Ziffer 9 gestatten wir uns, in der Anlage einen Bericht der Jüdischen Kultusvereinigung Berlin über deren Klage gegen Dr.Nahum Goldmann Genf mit der Bitte um Weisung zu überreichen, ob der Prozess zu Ende geführt oder die Klage zurückgenommen werden soll.

REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Anlage

USA YIVO Nr ~~Occ E~~ 1479/42 III

1479/42 III

Berlin, den 16.Febr.1942
He./Dal.

An die
Rechtsabteilung
im Hause
= = = = = = = = = = = = = = =

Betr.Klage gegen Dr.Nahum Goldmann,Genf.

Die Aufsichtsbehoerde hat die Ermaechtigung erteilt, den Prozess in der ersten Instanz zu Ende zu fuehren; jedoch muessen saemtliche Schriftsaetze oder sonstige in der Angelegenheit ins Ausland zu schreibende Briefe vorher zur Genehmigung vorgelegt werden.

Wir sollen ferner berichten, ob sich im Inland der Vollstreckung unterliegende Vermoegenswerte des Beklagten befinden oder ob solche in der Schweiz vorhanden sind.

Ueber den vorliegenden Fall hinaus ist die Anweisung ergangen, dass die RV in allen Faellen, in welchen sie Ansprueche im Klagewege wahrnehmen zu muessen glaubt, hierzu vorher die Genehmigung der Aufsichtsbehoerde einholen soll. Ueber die Tragweite dieser Bestimmung wollen wir noch Erkundigungen einziehen.

Wir bitten jedenfalls vorsorglich, von der getroffenen Anordnung alle diejenigen Stellen in Kenntnis zu setzen, welche fuer die selbststaendige Einleitung gerichtlicher Massnahmen neben der Rechtsabteilung etwa in Frage kommen koennte.

(Moritz Israel Henschel)

USA YIVO Nr 2393/42 III

2393/42. III

An die
Rechtsabteilung
im Hause
= = = = = = = = = = = = = = =

Betr. Klage der JKV Berlin gegen Dr. Nahum Goldmann, Genf.

Die Aufsichtsbehoerde hat entschieden, dass das Urteil der ersten Instanz abzuwarten sei. Falls ein Urteil zugunsten der JKV Berlin ergehe, ist Rueckfrage bei Rechtsanwalt Atteslander zu halten, ob greifbare Vermoegenswerte vorhanden sind. Zwangsvollstreckungsmassnahmen sind nicht zu ergreifen. Wenn kein Urteil zu Gunsten der JKV Berlin erfolgt, ist Weiteres nicht zu veranlassen. In diesem Fall soll die Angelegenheit auf sich beruhen bleiben.

(Moritz Israel Henschel)

5.3.1942.

Registratur III

USA YIVO Nr III S 10.35

III S 10.35
Dr.R./Br.

An die
Finanzverwaltung.
- - - - - - - - - - -

Betrifft: Forderung gegen Verlag Eschkol AG.
in Höhe von 5.000,- RM.

Als unser Schuldner ist nicht der Verlag Eschkol, sondern Dr.Nachum Goldmann persönlich angesehen worden. Dieser ist auch im Dezember 1939 in Genf verklagt worden. Die Klage ist im Mai 1942 abgewiesen worden.

Nach einer Notiz von Herrn Henschel in den Akten vom 5.März 1942 hat die Aufsichtsbehörde entschieden, dass bei Abweisung der Klage Weiteres nicht veranlasst werden sollte. Auch nach Ergehen des abweisenden Urteils ist dieser Standpunkt aufrecht erhalten worden, wie sich aus einer weiteren Notiz von Herrn Henschel vom 25.Mai 1942 folgenden Inhaltes ergibt:

"Laut Weisung der Aufsichtsbehörde soll die Angelegenheit auf sich beruhen und ein Rechtsmittel nicht eingelegt werden."

Ansprüche gegen den Verlag Eschkol erscheinen aussichtslos, da dieser wirtschaftlich zusammengebrochen war.

Berlin,den 3.Mai 1943

Rechts- und Abwicklungsstelle

(Dr.iur.Ernst Israel Rosenthal)

2)Z.d.A.

Mitarbeiter-Verzeichnis
v. 1.9.1941

Reichsvereinigung d. J. i. Dtschld.

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehalts-Gruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
						Vorstand				
Henschel,	Moritz J.	17.2.7[illegible]	ja			Vorsitzender des Vorstandes	I	515.--	309.48	
Lilienthal,	Dr.Arthur J.	13.3.99	ja			Stellvertretender Vors. des Vorstandes		besoldet durch R.V.		
Cohn,	Dr.Conrad J.	25.[illegible].01	ja	1		Vorstandsmitglied		besoldet durch R.V.		Niederlegung d. Vorstandsamtes Weiterführung d. Arbeit 1.1.41 Vorstandsergänzung 1.1.42
~~Fuchs,~~ Oppstein	~~Dr.Franz Eugen J.~~ Dr. Paul J.	~~[illegible].2.99~~ 4.3.01				~~Vorstandsmitglied~~ Vorstandsmitglied		~~Unbesoldet~~ besoldet durch R.V.		
Kozower,	Philipp J.	29.1.94	ja	2		Vorstandsmitglied	I	640.--	363.10	
~~Lyon,~~	~~Franz J.~~	~~26.4.90~~	~~ja~~			~~Vorstandsmitglied~~	~~I~~	~~317.--~~	~~188.04~~	~~Pension 413.17~~ verstorb. 1.1.4[illegible]
						I. Verwaltung				
Henschel,	Moritz J.									
Dallmann,	Frieda S.	5.2.96	nein			Vorstands-Sekretärin	IV	246.50	162.07	
Joachimsohn,	Dr.Käthe S.	18.12.96	nein		1	" "	IV	200.--	[illegible]	
Rothschild,	Erna S.	7.8.92	nein		1	" "	IV	240.--	[illegible]	
Löwenthal,	Dr.Heinz J.	9.9.02	nein		2	Leiter der Personalabteilung	II	425.--	250.02	
Felasnitzky,	Moritz [illegible]	12.4.88	ja	1	1	Sachbearbeiter	IV	273.--	180.67 ++)	
Kaphan,	Margarete S.	14.11.90	nein		2	Sachbearbeiterin	IV	200.--	150.64 ++	
Grün,	Fannia S.	22.8.04	nein		1	Sekretärin	V	175.--	123.54	
Abrahamsohn,	Je[illegible] J.	26.10.05	ja		1	Leiter des Statistischen Büros	IV	260.--	161.56	
Neuberger,	Max J.	15.4.80	ja		-	Sachbearbeiter	IV	273.--	171.36	
Ehrmann,	Is[illegible]	16.6.85	ja	1	2	Karteiführer	V	190.--	133.19	
Spanier,	Ruben J.	25.8.84	nein			"	V	175.--	123.54	

++) D = Vorstands-[illegible]
++) gehört einer Er[illegible] Kasse an.

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
				I. Verwaltung							
15	Mendelsohn	Dr.Bruno J.	13.11.88	ja			Leiter der Zentralverwaltung	II	440.-	271.94	
16	Kreindler	Leo J.	23.9.86	nein		2	Sachbearbeiter	II	212.50	149.72	erhält hier nur die Hälfte d.Gruppengehaltes
17	Selbiger	Willy J.	15.10.96	ja		1	Leiter des Hauptbüros	IV	260.-	163.31	
18	Behrendt	Wally S.	2.1.84	nein			Registratorin	V	175.-	123.51	
19	Beaztymt	Benjamin J.	10.10.98	ja	1		Registrator	V	190.-	133.12	
20	Blumenfeld	Jakob J.	24.10.78	ja			"	V	190.-	++) 149.06	
21	Laske	Helene S.	12.7.87	nein			"	V	165.-	118.85	
22	Lukas	Eugen J.	7.1.93	ja			"	V	175.- 155.94	156.49	60%schwerkriegsbeschädigt
23	Meyer	Werner J.	16.9.96	ja	1		"	V	~~190.-~~	~~168.48~~ ++)	60% schwerkriegsbeschädigt
24	Moses	Walter-Heinz J.	2.12.09	ja			"	V	175.-	134.48 ++)	
~~25~~	~~Finsker~~	~~Osias~~	~~18.3.84~~	~~ja~~		~~2~~	~~"~~	~~V~~	~~190.-~~	~~146.03~~	~~ausgesch. 1.11.42~~
26	Moses	Walter J.	26.9.00	nein		1	Verw.Hilfskr.	V	175.-	123.51	
27	Raphael	Martha S.	31.8.04	nein		~~1~~ 2	Stenotypistin	V	165.-	120.60	
28	Hoffmann	Lina S.	7.1.95	nein			Telefonistin	V	150.-	108.42	40%arbeitsunfähig lt.Obervers.Amt
29	Holz	Georg J.	21.6.94	ja			Telefonist	V	190.-	178.13	90% schwerbeschädigt RM.51.-Reichsvers.
30	Lev n	Hildegard S.	23.10.02	nein			Telefonistin	V	165.-	118.85	
31	Rosenblum	Meta S.	3.6.82	nein			"	V	175.-	123.51 ++)	
32	Haase	Moritz J.	25.5.78	ja			Expedient	V	190.-	149.06	
33	Blu[illegible]	Georg J.	18.9.12	nein			Bote	VI	129.-	97.95	

++) gehören einer Ernstkasse an.

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Brutto-Gehalt	Netto-Gehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
34	Brodziak	Josef J.	25.8.95	nein		1	Bote	V	175.-	122.54	
35	Fuss	Arthur J.	11.6.76	ja			"	V	190.-	134.73	
36	Hanff	Martin J.	31.3.90	ja	2		Bote und Fahrstuhlf.	VI	143.-	106.05	
37	Henschel	Eugen J.	16.1.76	ja	1	1	Bote	VI	145.-	++) 143.84	60% schwerkriegsbeschäd.
38	Klein	Max J.	19.10.77	ja			"	V	190.-	134.49	
39	Horwitz	Bernhard Curt J.	15.8.90	nein			Verwalt. Hilfskraft	V	175.-	123.51	
40	Cammitzer	Max J.	9. 1.89	ja			Leiter des Revisionsbür.	III	364.-	237.26	
41	Gronemann	Max J.	3. 6.86	ja			Revisor	IV	245.-	++) 174.21	
42	geb. ~~Heymann~~ Gretz	Margot S.	29.4.06	nein		1 1/4.41	Revisorin	IV	200.-	++) 149.14	Namensänderung durch Beisatz 1.12.41
43	Marcus	Rosa Sara	18.3.96	ja		1	Sekretärin	V	190.-	141.51	
44	Blumenthal	Dr.Jul.J.	17.3.00	ja			Leiter der Rechtsabteilg.	II	425.-	243.02	
45	Lichtwitz	Max J.	7. 5.02	ja	1		Sachbearbeiter	IV	260.- ~~273.-~~	168.14 ~~160.96~~	Forts. d. Verh.-Zul. 1.1.42
46	Braun	Jenny S.	23.11.88	nein			Sekretärin	V	175.-	124.68	
47	Behrens	Steffi S.	2.9. 99	nein		1	Stenotypistin	V	165.-	118.85	
~~48~~	~~Fuss~~	~~Arnold J.~~	~~13.7.85~~	~~ja~~	~~1~~	~~1~~	~~Leiter der zentr. Hausverw.~~	~~IV~~	~~273.-~~	~~165.36~~	verstorben 1.1.42
49	Blumenthal	Hellmuth J.	14.11.98	nein		Hausinspektor	~~Sachbearbeiter~~	~~V~~ IV	260.- ~~167.50~~	237.21 ~~161.95~~	Veränd. d. Tätigkeit 1.2.42 70% kriegsbeschädigt
50	Sachs	Fritz J.	5.5.81	ja	1		Bote	V	190.-	143.78	Kind gelähmt 40% kriegsbeschädigt
51	Lewin	Sally	20.3.95	ja		2	Hauswart Fahrstuhlf.	V	175.-	92.18	Wohnung 30.-Rm.
52	Lewin	Siegfr. J.	23.7.86	ja	1	1	Hauswart Fahrstuhlf.	V	175.- ~~190.-~~	81.75 ~~91.19~~	Forstfall d. Verh. Beilage Wohnung 40.-Rm.
53	Rosenthal	Fritz J.	16.8.98	ja	1		Hauswart	V	190.-	106.19	Wohnung 25.- Rm.

++) gehören einer Ersatzkasse an.

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
54	Schmul	Hans I.	23.6.97	ja		2	Bote	VI	130.-	117.03	50% kriegsbeschädigt
55	Wolff	Georg I.	23.8.76	ja neu			"	V	175.-	157.50	70% Kriegsbeschädigt
56	Henoch	Louis I.	16.11.80	ja			Arbeiter	V	178.40	126.24	
57	Silbermann	Siegfried I.	10.2.88	ja	1		"	V	175.-	132.67	
58	Schilling	Adolf I.	16.3.78	ja			"	V	175.-	131.65	
59	Wronkow	Kurt I.	16.8.97	ja			"	V	165.95	121.47	
60	Cohen	Gertrud S.	7.12.01	nein			Küchenhilfe	VII	117.95	~~89.18~~ 70.71 3499	Grenzwohng. ausn. auf Rm 28.- 11.42 wöchentliche Stpfl. plus Kinderzuschlag Bezüge
61	Lewin	Flora S.	31.8.83	nein			Hauswartschefrau	VII	99.--	Im Gehalt des Ehemannes Siegfried	
62	Lewin	Irma S.	5.10.97	nein			Hauswartschefrau	VII	117.95	91.67	schwankende Bezüge
63	Maschke	Gerda S.	5.10.04	nein	3		Küchenhilfe	VII	64.50	55.47	
64	Saul	Julian I.	12.3.99	ja		2	Hauswart und Expedient	V	175.--	83.52	Wohnung RM 40.--
65	Meyer	Max I.	26.3.81	ja			Expedient	V	190.-	134.36	gekündigt zum 30.9.41 ausgezogen 30/9 41 Haar
66	Ascher	Georg I.	29.3.83	ja		1	Heizer	V	190.-	140.35	
67	Cohen	Paul I.	12.10.89	ja		1	[illegible]	V	173.40	121.88	
68	Szamatolski	Neumann I.	9.9.85	ja		2	"	VI	130.-	97.46	
69	Basch	Bruno I.	11.1.82	ja		1	"	V	190.-	133.19	
70	Treytelfeld	Moritz I.	9.1.79	ja		3	"	VI	130.-	107.42	60% Kriegsbeschädigt Militärrente RM 155.95 monatl.; Wohnung 60.-RM
71	Köln	Sally	15.11.92	ja	12		"	V	190.-	139.36	
72	Rosenthal	Hans I.	30.9.03	nein		1	Leiter der Materialverwalt.	IV	260.-	163.31	
73	Graf	Herbert I.	21.1.02	ja	1		Buchbinder	V	190.-	133.19	
74	Blauzwirn	Albert I.	14.5.87	ja			"	V	175.-	123.67	
75	Jablonski (Gr. Jablonski)	Sophie S.	24.12.96	nein			Verwaltungshilfekraft	V	175.-	123.67	verh. 1.1.42

Mitarbeiter-Verzeichnis der [illegible]SVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
76	Lewinnek	Albert I.	20.5.82	ja 1.1.42 ~~nein~~		2	Leiter der Möbelkammer	IV	230.-	170.45++)	verh. 1.1.42
77	Frühling	Julius I.	16.9.89	nein		1	Arbeiter	V	175.-	122.29	
78	Lesser	Erich I.	5.3.86	ja	1		"	V	150.-	106.93	
79	Michel	Arno I.	27.1.06	nein			"	V	173.63	114.38	
80	Rahmer	Kurt I.	4.10.86	ja			"	V	154.80	106.64	
81	Bloch	Meta S.	25.12.96	nein	2	2	Arbeiterin u. Aufwärterin	VII	116.10	87.08	
82	Rosenthal	Agnes S.	22.8.78	nein			Köchin	VI	130.-	88.55	Teilverpfl.RM 7.80
83	Rennert	Else S.	30.6.06	nein			"	VI	110.-	74,47	dto
+) D	Dr. Fuchs	Franz Eugen I.									siehe Vorstand
84	Mannheim	Bruno I.	4.8.95	ja		1	Leiter der Katasterverwalt.	IV	225.-	150.22	
85	Franke	Gustav I.	29.4.92	ja	1	2	Sachbearbeiter	V	190.-	145,06++)	
86	Blumenthal	Hermann I.	15.6.01	ja	2	4	"	V	190.-	133.12	
87	Koppenheim	Irma S.	20.7.02	nein		6	Sekretärin	V	175.-	134.48++)	Forts. d. Verh.-Zulage 1.2.42
88	Blond	Nathan I.	18.8.93	ja		1	Karteiführer	V	175.- ~~190.-~~	124.49 ~~145.88~~	40% kriegsbeschädigt
89	Löwenthal	Margarete S.	29.11.96	nein		1	Karteiführerin	V	175.-	123.51	
90	Mittwoch	Edmund I.	13.9.83	ja		1	Karteiführer	V	190.-	133.12	
91	Orlipski	Dr.Gustav I.	4.2.87	ja	1	3	"	V	190.-	137.19	
92	Salzmann	Hedwig I.	14.4.91	nein		2	"	V	175.-	134.48++)	
93	Hirsch	Erich I.	11.5.85	nein			Verwaltungshilfskraft	V	175.-	136.90	40% kriegsbeschädigt
94	Katz	Julius I.	3.11.86	~~nein~~ ja 1/11.41			Verwaltungshilfskraft	V	190.- ~~175.-~~	144.88 ~~133.48~~++)	Verh.-Zul. Lerw. 1.12.41 Forts. d. Verh. Zulage 1/10.41
95	Wallenstein	Leopold I.	2.9.88	nein	1	1	Verwaltungshilfskraft	V	175.- ~~190.-~~	153.80 ~~165.43~~	50% kriegsbeschädigt

+) D = Vorstands-Dezernent

++) gehört einer Ersatzkasse an.

6.

Arbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
+) D	Kosower	Philipp I.									siehe Vorstand Nr.2
96 X	Wolffsky	Adolf I.	16.10.98	ja	1		Leiter der Auswanderungsstelle	III	364.-	230.80	30% kriegsbeschädigt
97	Michaelsohn	Gertrud S.	30.3.01	nein			Sekretärin	IV	225.-	150.21	

II. Finanzen

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
+) D	Lilienthal	Dr.Arthur I.									siehe Vorstand
98	Adler	Dr.Bernhard I.	19.8.91	ja	1	1	Leiter der Finanzverwaltung	II	~~305.50~~ 440.-	~~164.37~~ 254.85 1.3.42	~~Pension RM 269.01~~ fortfall 1.3.42
99	Rischowski	Walter I.	20.2.93	~~ja~~ 5			Sachbearbeiter	III	~~315.-~~ 302.-	~~178.93~~ 183.25 1.3.42	fortfall da Verheir.-Zul. 1.3.42
100	Broschke	Margarete S.	9.4.13	nein		4	Sekretärin	V	175.-	134.48++)	
101	Klein	Else S.	1.6.98	nein		2	Verw.Hilfskraft	V	175.-	134.48++)	
102	Schindler	Leon I.	18.3.86	ja		1	Leiter der Buchhaltung	III	350.-	219.49++)	
103	Herrmann	Paul I.	19.8.85	nein		2	Oberbuchhalter	IV	145.-	90.08	RM 230.- Pension btto
104	Golinski	Georg I.	9.8.89	ja	1	1	"	IV	225.-	150.22	
105	Hirsch	Martin I.	20.8.94	nein	~~1~~ 1.3.42	1	"	IV	225.-	150.21	
106	Salomon	Paula S.	21.12.99	nein		2	Oberbuchhalterin	IV	210.-	154.22++)	
107	Stern	Martin I.	24.1.88	ja			"	IV	~~200.-~~ 216.-	~~151.81~~ 161.84 ++)	Verh.-Zul. bew. 1.12.41
108	Fackenheim	Manfred I.	7.1.01	nein			Kassierer	IV	260.-	163.31	
109	Aron	Edmund I.	12.5.86	ja	1		"	V	190.-	133.12	
110	Dienstfertig	Erich I.	12.2.92	~~ja~~ nein		1	"	V	175.-	137.98++)	
111	Ehrlich	Nathan	28.5.87	nein			Buchhalter	V	175.-	124.71	
112	Auerbach	Lotte S.	23.9.95	nein		2	Buchhalterin	V	175.-	123.51	

+) D = Vorstandsdezernent

++) gehört einer Ersatzklasse an

6

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
113	Borchardt	Franziska S.	13.1.89	ja	2		Stenotypistin	V	175.-	127.04	
114	Gebhardt	Gertrud S.	19.1.81	nein		1	Buchhalterin	V	150.-	110.17	
115	Heller	Arnold I.	26.4.83	nein			Buchhalter	V	175.-	159.37	50% Kriegsbeschädigt
116	Jacoby	Dorothea S.	5.5.90	ja			Buchhalterin	V	175.-	127.01	
117	Jaskulski	Julian I.	20.10.05	ja			Buchhalter	V	175.-	123.54	
118	Jonas	Gertrud S.	28.5.09	nein		1	Buchhalterin	V	165.-	120.60	
119	Levy	Margarete S.	5.6.04	nein		1	"	V	165.-	129.16++)	
120	Lewinsohn	Georg I.	30.12.86	ja	2		Buchhalter	V	175.-	162.90	Körperbehindert
121	Licht	Georg I.	16.9.81	ja	1		"	V	190.-	135.53	
122	Meidchau	Gertrud S.	28.4.92	nein			Buchhalterin	V	175.-	134.48++)	
123	Rockmacher	Elsa S.	14.1.92	nein			"	V	165.-	118.85	
124	Rosenthal	Fritz I.	17.1.93	nein			Buchhalter	V	190.-	149.50	
125	Salomon	Gottfried I.	4.4.96	nein		1	"	V	175.-	123.53	
126	Sello	Emilie S.	6.2.78	nein		1	Buchhalterin	V	175.-	127.54	
127	Sommerfeld	Arthur I.	14.10.00	ja		1	Buchhalter	V	175.--	123.54	
128	Schwarz	Ilse S.	27.8.96	nein		1	Buchhalterin	V	165.-	118.85	
129	Rothenberg	Max I.	22.4.91	nein			Bote	V	175.-	124.71	
130	Wadl	Hermann I.	1.3.01	ja			Leiter des Lohnbüros	IV	~~273.--~~ 266.-	~~182.30~~ 184.35++)	Forts. d. Verh.-Anl. 1.2.41
131	Köln	Adolf I.	24.9.88	ja			Sachbearbeiter	IV	273.-	165.32	
132	Friedländer	Dr. Erna S.	24.4.94	nein			Buchhalterin	V	175.-	134.48++)	
133	Kalenscher	Heinrich I.	18.4.94	ja			Verw. Hilfskraft	V	175.-	123.51	
134	Neumann	Selmar J.	10.5.98	ja			"	V	190.-	134.94	
135	Zöllner	Helene S.	27.10.88	nein			"	V	165.-	121.19	
136	Reisner	Alfred I.	10.5.95	ja		2	Karteiführer	V	190.-	134.84	50% kriegsbeschädigt

7

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Mendelsohn	Dr.Bruno I.					Leiter der Beitragsverwaltg.				siehe Nr.15
137	Grunwald	Heinrich I.	9.10.88	nein			Sachbearbeiter	III	350.-	211.34	
~~138~~	~~Baer~~	~~Emil I.~~	~~19.3.85~~	~~ja~~		~~1~~	"	~~IV~~	~~273.-~~	~~188.38++)~~	ausgesch. 30/9.41 Tod
139	Casper	Hans I.	29.4.09	ja		2	"	IV	260.-	179.52++)	
140	Cohn	Julius I.	10.12.88	ja		2	"	IV	273.-	182.38++)	körperbehindert
141	Klopmann	~~Werner I.~~ Sally	25.1.04	ja		~~1~~	"	IV	273.-	165.32	Todesfall d. Ehefrau 1.2.42
142	Levy	Theodor I.	5.3.02	ja	~~2~~ 3 1/3.42	1	"	IV	260.-	163.31	
143	Lilienthal	Perer I.	15.5.99	ja		1	"	IV	230.-	154.90	
144	Potolowski	Feodor I.	9.4.93	ja		2	"	IV	273.-	165.32	
145	Salomon	Erich I.	20.12.95	ja		1	"	IV	260.- 243.-	177.77++) 167.32	körperbehindert Invent. Verk. inl. beim 1.12.41
146	Schmalzbach	Wilhelm I.	18.11.87	ja			"	IV	~~260.-~~	~~178.52++)~~	
147	Steinhirt	Dr.Georg I.	29.1.96	nein			"	IV	230.-	158.32	
148	Weltlinger	Siegm.I.	29.3.86	ja		2	"	IV	265.- 260.--	167.72 182.60	1/10.41
149	Wittenberg	Georg I.	21.12.90	~~ja~~ nein 1/1941	1		"	IV	~~273.-~~	~~180.63++)~~	
150	Wolff	Ernst Ludwig I.	19.1.84	ja			"	IV	265.-	168.89	
151	Wolfson	Rosa S.	24.5.87	ja		2	"	IV	273.-	165.32	
152	Bergmann	Herbert I.	5.10.84	ja			Vermlager	V	175.-	129.88	
153	Wollstein	Alfred I.	4.9.94	ja	1	1	"	IV	260.-	163.27	
154	Cohn	Georg I.	19.8.92	ja	2	1	"	V	190.-	134.94	körperbehindert
155	Emanuel	Paul I.	19.3.94	ja	1		"	V	190.-	164.85	50% kriegsbeschädigt
156	Freudenstein	Dr.Kurt I.	2.1.91	ja		2	"	V	190.--	149.83	körperbehindert
157	Fuchs	Erich I.	5.12.96	ja		2	"	V	190.-	147.68	körperbehindert
158	Kochmann	Hans I.	27.6.93	ja	1	1	"	V	190.-	133.19	körperbehindert
~~159~~	~~Leibholz~~	~~Heinrich I.~~	~~16.10.90~~	~~ja~~			"	~~V~~	~~190.-~~	~~145.++)~~	ausgesch. 1/3.42
160	Meden	Hermann I.	13.6.99	ja	3	2	"	V	190.-	133.99	

++) gehört einer Ersatzkasse an.

8

9

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
[illegible]SVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
161	Reichenbach	Eugen I.	2.12.98	nein		2	Veranlager	V	175.-	134.48++)	
162	Salomon	Ernst I.	15.6.00	ja			"	V	175.--	123.54	
163	Silberberg	Siegf.I.	14.6.95	ja	1	1	"	V	190.-	133.19	
164	Singer	Ismar I.	4.8.96	ja		2	"	V	175.-	122.51	
165	Rautenberg	Max I.	19.5.94	nein			Registrator	V	175.-	153.62	50% kriegsbeschädigt
166	Bauchwitz	Iwan I.	30.4.93	nein		1	Verw.Hilfskraft	IV	260.-	179.52	körperbehindert
167	Cohn	Ludwig I.	12.4.84	ja			Expedient	V	190.-	131.18	körperbehindert
168	Ostrodzki	Hanna S.	26.12.98	ja		2	Sekretärin	V	175.-	127.04	
169	Arnheim	Eva S.	19.9.92	nein		1	Stenotypistin	V	165.-	130.16++)	
170	Aschheim	Lucy S.	11.3.95	nein		2	"	V	165.-	118.85	
171	Grünstein	Anna S.	14.3.92	~~ja~~ nein 1/11.41	1	1	"	V	~~180.-~~ 165.--	~~131.73~~ 121.56 1/11.41	
172	Leschziner	Lotte S.	27.12.07	nein	1	2	"	V	165.-	118.85	
173	Zacharias	Margarete S.	2.4.85	nein		1	"	V	175.-	124.70	
174	Cohen	Jlie	13.12.89	nein			Bote	V	155.-	113.77	
+)D	Fuchs	Dr.Franz Eugen I.									siehe Vorstand
175	Gurau	Dr.Alfred I.	24.9.89	ja		1	Leiter der Einziehungsstelle	IV	273.-	165.31	25% kriegsbeschädigt
176	Wohl	Dr.Bruno I.	24.3.91	nein	1	1	Verwalt.Hilfskraft	V	~~190.-~~ 175.-	~~133.19~~ 124.35 Forsch. d. Verh.-Erl. 1.1.41	
177	Goetz	Dr.Oskar I.	22.12.95	nein		1	"	V	175.-	158.31	70% kriegsbeschädigt
178	Gottlieb	Eisig	17.6.91	nein		2	Kassierer	IV	200.-	141.64	zuzüglich Provisionen bis zu einem Gesamtbetrage von RM.260.-- brutto.
179	Kahan	Franz I.	24.8.97	ja	1	1	"	IV	200.-	142.56	
180	Eegach	Paula S.	3.3.89	nein		~~1~~ 1.12.41	Registratorin	V	~~86.82~~ 175.-	~~60.59~~ 128.35 1/3.42	~~Pension RM 176.-brutto~~ Fortfall 1/3.42
181	Koppe	Eugen I.	21.9.81	ja			Registrator	V	190.-	151.03	40% kriegsbeschädigt
182	Lippmann	Gertrud S.	19.9.88	nein			Stenotypistin	V	165.-	118.85	
183	Neumann	Gertrud S.	22.8.80	nein			Verw.Hilfskraft	V	150.-	120.18++)	

+)D = Vorstandsdezernent

9

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
R[illegible]VEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
184	Salomonski	Dr.Martin I.	24.6.81	nein	2		Leiter des Aufbringungswerks	III	350.-	232.74	
185	Marcuse	Hans I.	31.12.96	ja	1	2	Sachbearbeiter	IV	245.-	179.46++)	
186	Freund	Georg I.	1.7.90	ja	1		Karteiführer	V	190.-	184.06	~~100%~~ 70 kriegsbeschädigt
187	Frohwein	Walter I.	6.2.83	nein			"	V	175.-	123.51	135.28 Verk.-Inl. bew. 1.2.42
188	Glass	Alfred I.	1.4.81	ja			Werber	~~VI~~ V	~~175.-~~ 190.- ~~55.95~~ +5% Bonus	~~48.63~~	o Amputation d. rechten
189	Jacobi	Naumann I.	15.1.83	nein			"	V	140.-	112.37++)	o Armes bis RM ~~[illegible]~~ brutto
190	Juliusburger	Heinrich I.	2.10.79	ja	1		"	IV	273.- +5% Bonus	171.33	o)
191	Latz	Lotte S.	2.9.97	nein		~~1~~ 1.1.42	"	IV	260.- +5% Bonus	191.47	o) Mutter gestorben 1.1.42
192	Meyerheim	Benno I.	16.4.80	ja			"	III	364.- +5% Bonus	273.14	o)
193	Seldis	Arthur I.	5.5.83	ja			"	~~V~~ IV	bis 275.- ~~190.--~~ +5% Bonus	~~163.84~~ 264.41	o) berichtete Gehaltsfestsetzung 1.2.42
194	Lindeberg	Alice S.	1.6.97	nein		1	Stenotypistin	V	165.-	130.91++)	
195	Pfeffermann	Mary S.	15.5.85	~~ja~~ nein 1.1.41			"	V	175.-	123.54	

III. Bau- und Grundstückswesen

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
+) D	Lyon	Franz I.									siehe Vorstand Nr.3
196	Beer	Alex I.	10.9.78	~~ja~~ nein 1.12.41			Leiter der Bauabteilung	II	~~440.-~~ 425.-	~~271.94~~ 253.98	Fortf. d. Verk.-Inl. 1.12.41
197	Messerschmidt	Kurt I.	1.4.82	ja			Ingenieur	IV	273.-	164.31	
198	Riese	Adolf I.	7.3.86	ja	1		"	IV	273.-	165.31	
199	Federmann	Paul I.	20.4.88	nein			"	IV	260.-	163.27	
200	Cohn	Adolf I.	4.7.78	ja			Sachbearbeiter	IV	245.-	167.82	
201	Cohn	Hedwig S.	3.9.98	nein			Sekretärin	V	175.-	123.51	
202	Dossmar	Max I.	8.4.85	ja		1	~~Hilfs~~Elektriker	V	190.-	133.19	
203	Nachmann	Harry I.	6.5.95	ja	1		"	V	169.80	124.60	
204	Scharff	Werner I.	16.8.12	ja		1	"	V	175.-	119.37	
	Reichenheim	Ernst J.	siehe Nr. 253				Leiter d. Grundstücksverwaltung				
205	Cohn	Paul I.	8.12.77	ja			Sachbearbeiter	IV	273.-	161.82	berichtete Gehaltsfestsetzung 1.2.42
206	Joseph	Dr.Kurt I.	17.6.94	ja	1		"	IV	~~98.06~~ 103.88	65.23 66.08	Pension RM ~~353.88~~ 342.88 mtl.
207	Caro	Rosa S.	17.1.94	nein			Stenotypistin	V	165.-	118.85	
208	Prager-Herzog	Alice	20.1.94	nein			"	V	175.-	123.54	
209	Abel	Arthur I.	2.4.03	ja	2		Hauswart	VI	143.-	75.26	Dienstwohnung bewertet mit RM 30.--monatlich
210	Adler	Fritz I.	3.8.80	ja	1		"	VI	143.-	~~93.80~~ 98.79 1.12.41	80% Invalidität; Abzug für Wohnung RM 15.-

[illegible] 10

++) gehören einer Ersatzkasse an [illegible]

11.

Mitarbeiter-Verzeichnis

REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ellmann, geb. Grunach	Edith S.	1.11.09	~~ja~~ nein 1/11 41	1	-	Hauswart	VI	130.--	56.80	Dienstwohnung bewertet mit 45.-mtl. mit Licht u. Gas.
Fuchs,	Max J.	11.1.88	ja			"	VI	143.--	75.26	Dienstwohnung bewertet mit 30.--mtl.
Grosche,	Otto	23.3.97	ja	2		"		249.50	185.44	Dienstwohnung bewertet mit 30.--mtl. Arier tätig im Grundstück Lindenstr. 48/50 (Getreidespeicher)
Grosche, geb. Kuhl	Elisabeth	5.5.97	~~ja~~ nein	~~2~~	[illegible] Fortfall der Unterhaltslast	"		5.--		
~~Hasse geb. Hartander~~	~~Elisabeth~~	~~29.1.92~~				~~-~~		~~56.50~~ ausgesch. 15.11.41	~~17.92~~ Arierin 1.12.41	Dienstwohnung bewertet mit 34.65 mtl. Arierin, Grundstück mit arischen Mietern.
~~Happ,~~	~~Leo J.~~	~~16.8.00~~	nein ja			"	VI	~~130.--~~	~~88.32~~ ausgesch. 13/9 41 1/10 41	~~Dienstwohnung bewertet mit RM 10.--mtl. Licht u. Gas frei~~
Heinse geb. Heinrich	Gertrud	2.11.05	nein			"		42.19	3.58	Dienstwohnung bewertet mit 35.85 mtl. Arierin, Grundstück mit arischen Mietern.
~~Herrmann,~~	~~Georg J.~~	~~31.5.05~~	ja			"	VI	~~130.--~~	~~68.35~~	~~Dienstwohnung bewertet mit 29.87. Gekündigt zum 15.9. 1941~~ ausgesch. 13/9 41 1/10 41
Hirschberg,	Walter J.	7.8.85	ja	1		"	VI	143.--	105.26	
Jastrow geb. Berger	Martha S.	2.9.09	~~ja~~ nein 1/11 41	~~3~~ 5 1/11 41		"	VI	116.35	62.08	Dienstwohnung bewertet mit 30.--mtl.
Jepp geb. Hieronymus	Emma	30.12.07	nein	1		"		90.--	56.38	Dienstwohnung bewertet mit 25.-mtl. Arierin, Grundstück mit arischen Mietern
Joseph	Hans J.	4.10.90	~~ja~~ nein 1/11	1		"	VI	130.--	78.64	Dienstwohnung bewertet mit 20.--mtl.
Kiewe,	Max J.	21.6.92	ja	1		"	VI	143.--	72.26	Dienstwohnung bewertet mit 33.--mtl.
~~Klätte,~~	~~Conrad~~	~~21.4.84~~	ja			~~"~~		~~262.50~~ 27.92	~~198.53~~ 191.91 Ausgeschäft Ehefrau 1.11.41 gestorben 1/2 42	~~Dienstwohnung bewertet mit 28.-mtl. Arier, Grundstück mit arischen Mietern.~~
Köln,	Harry J.	16.4.95	ja	2		"	VI	143.--	80.26	Dienstwohnung bewertet mit 25.--mtl. 20% Kriegsbesch.
König,	Albert J.	16.3.87	ja			"	VI	143.85	85.40	Dienstwohnung bewertet mit 30.--mtl. 60% Invalidität.
Link,	Sally	22.8.87	ja			"	V	190.--	91.19	Dienstwohnung bewertet mit mtl. 40.--
Loszynski,	Paul J.	29.5.91	ja	1	2	"	V	~~182.50~~	~~100.61~~ 87.49 1/12 41	Dienstwohnung bewertet mit ~~20.--mtl.~~ [illegible]
Lankwitz geb. Schunke	Klara	18.11.04	ja	3		"		59.50	33.59	Dienstwohnung bewertet mit 20.--mtl. Arierin, Grundstück mit ar. Mietern
Matthigack geb. Synowitz	Paula	15.5.89	nein			"		~~188.70~~ 143.70 neue Sch.-Festsetzg. infolge verein. Tätigkeit 1.2.41	~~123.64~~ 95.05	Dienstwohnung bewertet mit 40.--mtl. Arierin Grundst mit ar. Mietern.

11

Mitarbeiter-Verzeichnis der [illegible]CHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHL[illegible]D

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	~~Mau geb. Hilgert~~	~~Emma~~	~~19.9.84~~	~~nein~~			~~Hauswart~~		~~49.30~~ 53.50	~~16.33~~ 19.91 r.4.-- f. 1/12.41 schwer fegen	~~Dienstwohnung bewert. mit 30.--mtl. Arierin Grundstück mit arischen Mieter~~
	Mühlberg,	Ernst	1.3.83	nein			"		294.52	199.10	Dienstwohnung bewert. mit 25.--mtl. Arier Grundstück mit ar. Mietern
	Mühlberg geb. Redtke	Gertrud	11.2.91	nein			" Ehefrau				Arierin
	Neuendorf geb. Grunewald	Helene S.	6.5.87	nein			Hauswart	VI	66.--	45.85	Dienstwohnung bewert. mit 10.--mtl.
	Pahl geb. Koblink	Hildegard	20.11.07	nein	1 1/11.41		"		54.60	31.73	Dienstwohnung bewert. mit 16.85 mtl. Arierin, Grundstück mit ar. Mietern
	Pick geb. Jacob	Ruth S.	7-6-89	nein	2		"	VI	130.--	60.97	Dienstwohnung bewert. mit 40.--mtl.
	~~Potrz~~	~~Johann~~	~~22.6.88~~	~~ja~~			"		~~193.--~~	~~127.56~~	~~Dienstwohnung bewert. mit 33.--Arier, Grundstück mit ar. Mietern.~~
	~~Potrz geb. Metzner~~	~~Martha~~	~~3.2.84~~	~~nein~~			~~Ehefrau~~			~~11.36~~	ausgesch. 30/9.41 1/10.41
	Redlich	Willi J.	16.2.87	ja	~~1~~ 1/11.41		Hauswart	VI	127.15	66.--	Dienstwohnung bewert. mit 30.--mtl.
	Rosenthal geb. Matthias	Blanka S.	13.6.94	~~nein~~ ~~ja 1/11.41~~ nein 1/3.42	2	1	"	VII	~~132.95~~ ~~117.95~~ 117.85	~~62.80~~ ~~92.77~~ 61.17 1/3.42	Dienstwohnung bewert. mit 30.--mtl.
	~~Rosenthal~~	~~Kurt J.~~	~~9.1.93~~	~~nein~~			"	~~VI~~	~~130.--~~	~~97.35~~	ausgesch. 30/9.41 1/10.41
	Salinger geb. Josel	Marie S.	21.7.79	nein			"	VI	130.--	85.97	Dienstwohnung bewert. mit 15.--mtl.
	Salomon,	James J.	26.6.01	ja			"	VI	145.--	71.94	Dienstwohnung bewert. mit 30.--mtl.
	Selasnitzky,	Josef J.	2.8.95	ja	1		"	VI	143.--	75.26	Dienstwohnung bewert. mit 30.--mtl.
	Scheurenberg,	Paul J.	10.10.92	ja	2		"	VI	145.--	74.14	Dienstwohnung bewert. mit 30.--mtl.
	~~Schnieber,~~	~~Alfred~~	~~17.2.98~~	~~ja~~	~~1~~		"				~~zum Heeresdienst einberufen. Arier,~~ ausgesch. 11/9.41 1/10.41
	~~Schnieber geb. Becker~~	~~Ruth~~	~~1.10.02~~	~~nein~~			" Ehefrau		~~83.50~~	~~41.60~~	~~Dienstwohnung bewert. mit 33.50 Arierin, scheiden zum 15.9.41 aus~~ ausgesch. 11/9.41 1/10.41
	Schubel, geb. Wedrich	Anna	5.11.90	nein			Hauswart		36.--	18.42	Dienstwohnung bewert. mit 15.--mtl.
	Thal	Martin J.	10.1.08	~~ja~~ nein 1/11.41	1	1	"	V	~~190.--~~ 175.--	~~145.60~~ ++ 135.32 1/11.41	Dienstwohnung bewert. mit [illegible].--mtl.
	Weinstock geb. Lein	Selma S.	15.11.02	nein	1		"	VI	143.--	83.69	11.11.41 verstorben 1/12.41
	~~Zahory~~	~~Josef J.~~	~~29.9.84~~	~~nein~~			"	~~VI~~	~~130.--~~	~~99.13~~	
	Borchardt,	Fritz J.	30.4.96	nein			Arbeiter	VI	130.--	96.79	++ [illegible]rt einer Ersatz-[illegible] an.

12

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-Nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
D	Kozower,	Philipp J.									siehe Vorstand Nr. 2
53	Reichenheim,	Ernst J.	30.6.81	ja			Leiter der Reparaturwerkstätten	III	83.--	57.01	Pension 564.28
54	Pintus,	Hans J.	20.12.84	ja	2		Ingenieur	IV	273.--	240.29	
55	Salomon,	Betty S.	5.12.95	nein		1	Sachbearbeiterin	IV	260.--	163.31	++ Namensänd. d. Heirat 1.12.41
56	Pulvermacher,	Frieda S.	3.5.94	nein		1	Stenotypistin	V	165.--	129.16	++ " " " "
57	Adler,	Werner J.	10.12.07	ja	1		Schlosser	IV	195.--	138.86	ausgel. 30/9 41 1/10 41
58	Friedmann,	Adolf J.	12.5.79	nein		2	Maurer		129.--	99.85	+++/schwankende Bezüge
59	Goldschmidt,	Felix J.	8.5.70	"			Schlosser	IV	225.--	159.71	ausgel. 30.9.41 1/10 41
60	Holz,	Willi J.	10.11.08	"		2	Maurer		193.50	130.72	+++
61	Katschinsky,	Paul J.	22.6.84	"			Tischler		193.50	136.56	+++
62	Loewenberg,	Max J.	10.9.82	ja			Schlosser	V	190.--	131.19	ausgel. 30/9 41 1/10 41
63	Michelsohn,	Arthur J.	19.9.87	ja			Maurer		193.50	140.13	+++
64	Müller,	Hermann J.	8.7.78	nein			Glaser		193.50	136.56	+++
65	Schindler,	Alfred J.	2.11.86	ja			Schlosser	IV	195.--	137.06	ausgel. 30/9 41 1/10 41
66	Schönfeld,	Manfred J.	21.11.99	ja	2		"		193.50	171.11	+++ Unfallbeschädigt
67	Tichauer,	Erwin J.	5.11.06	ja		3	"		193.50	140.13	+++
68	Wagner,	Alfred J.	5.1.00	nein		1	"	IV	180.--	117.53	Pension 101.-- ausgel. 30/9 41 1/10 41
69	Weisz,	Oskar J.	17.5.83	je			Klempner		195.--	135.76	+++
70	Lobriner,	Bruno J.	22.10.93	nein			Arbeiter		107.50	82.68	++++ schwankende Bezüge
71	Frankenstein,	Walter J.	30.6.84	nein			"		120.40	91.80	++++ schwankende Bezüge
72	Lewin,	Bruno J.	25.9.82	ja			"		161.25	117.48	++++ schwankende Bezüge
73	Milet,	Markus J.	6.12.77	nein			"		205.55	84.88	++++ schwankende Bezüge ausgel. 3/9 41 1/10 41
							IV Fürsorge				
D	Cohn,	Dr.Conrad J.									siehe Vorstand
74	Lamm,	Dr.Fritz J.	21.12.76	ja		1	Leiter der Wohlfahrts- u.Ju endpflegestelle	XI	440.--	271.94	
75	Rockmann,	Richard J.	26.6.08	nein		2	Leiter der offenen und Gesundheitsfürsorge	III	350.--	211.34	
76	Lewin,	Hermann J.	3.11.84	ja		1	Kassierer	IV	273.--	212.82	++
77	Hammer,	Margot S.	2.11.99	nein		2	Fürsorgerin	V	165.--	118.85	
78	Heymann,	Hans J.	1.5.08	nein		2	Fürsorger	V	175.--	153.62	körperbehindert
79	Hirschfeld,	Martin J.	12.6.08	nein			"	V	190.--	133.09	124.35 Mai 5ufl.9 Mk Zulage
80	Kaiser,	Anna S.	9.1.90	ja	1		Fürsorgerin	V	175.--	131.04	schuldig 1.10.41 ausgel. 30/9. 1/10 41

+++) = Facharbeiter d.Reparaturwerkstätten mit einem Wochenlohn von RM 45.--
++++) = Arbeiter der Reparaturwerkstätten mit einem Stundenlohn von RM 0.50 bis 0.75
++) = gehören einer Ersatzkasse an.
+ D) = Vorstandsdezernent

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Brutto-Gehalt	Netto-Gehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
							Sachbearbeiter	IV	~~200.—~~	~~168.14~~	Entl. d. Kal. Zulage 1/10 41
~~281~~	~~Mendelsohn,~~	~~Walter I.~~	2.1.91	ja		~~1~~ 1.2.43	~~Pürsorger~~	~~IV~~	~~190.—~~	~~133.29~~	Erstattung nach Schaden 1/12.41
282	Sabersky,	Erna S.	4.1.99			~~2~~ 1 1/1941	Fürsorgerin	V	175.—	123.59	
283	Borchardt,	Charlotte S.	1.10.78	nein		1	Buchhalterin	V	165.—	131.50 ++	
284	Fliess,	Siegfried J.	22.2.82	nein			Verwaltungs-Hilfskraft	V	190.—	167.89	60% Kb Rente 67.30
285	Levy,	Jaques J.	18.6.85	ja			"	V	175.—	125.80	
286	Pakuscher,	Erna S.	19.11.94	nein			"	V	165.—	129.16 ++	
287	Schuster,	Ludwig J.	19.10.77	nein			Sachbearbeiter	IV	260.—	172.77	
288	Franke,	Erna S.	25.4.90	nein			Ermittlerin	V	165.—	120.60	60% Kriegsbeschädigt
289	Herrmann,	Georg J.	26.5.94	ja	2		Registrator	V	190.—	167.66	Militärrente 31.—mtl.
290	Berno,	Harry J.	10.12.85	ja	1	1	Karteiführer	V	190.—	135.33	
291	Joel,	Max J.	3.8.86				Erzieher	IV	260.—	165.62	
292	Salmon,	Rosa S.	22.4.88	nein	1		Stenotypistin	V	175.—	123.54	
293	Löwenthal,	Gertrud S.	22.11.03	nein		1	"	V	170.—	118.85	
294	Wind,	Elsa S.	2.9.04	nein	1	1	"	V	165.—	120.60	
295	Gasper,	Charlotte S.	12.8.06	nein	1		Fürsorgerin (Bezirk Mitte)	V	175.—	137.98 ++	
296	Deutsch,	Fritz J.	11.4.93	ja			Fürsorger	~~V~~ IV	~~190.—~~	~~133.18~~	Bestellg. z. kommissar. Sterbegeldverwalter 1/10 41
297	Goldstein,	Lilly S.	22.2.01				Fürsorgerin	V	175.—	123.51	
298	Jordan,	Adele S.	21.3.88	nein			"	V	165.—	118.85	
299	Löwenthal,	Hans J.	26.5.12	nein		2	Fürsorger	V	175.—	123.54	
300	Salomon,	Lilly S.	15.2.99	nein		1	Fürsorgerin	V	175.—	123.51	
301	Lange,	Adolf J.	5.4.88	ja	1		Registrator	VI	145.—	130.78	50% Kb. Rente 51.85
302	Blumenreich,	Gerda S.	16.3.11				Fürsorgerin (Bezirk Wilmersd.)	IV	200.—	138.14	
303	Levy,	Selly	28.2.66	ja			Fürsorger	IV	255.—	187.89	
304	Simon,	Ruth S.	1.8.10				" in	V	175.—	123.54	
305	Urbanski,	Betty S.	26.1.12	nein		1	"	V	170.—	102.95	
306	Stern,	Alfred J.	21.1.85	nein			Verwaltungs-Hilfskraft	V	190.—	134.36	
~~307~~	~~Falk,~~	~~Selly~~	~~7.3.99~~	~~ja~~			~~Fürsorger (Bezirk Norden)~~	~~V~~	~~175.—~~	~~123.54~~	ausgesch. 1/3.42
308	Gruenbaum,	Erna S.	14.9.97		1		"	V	165.—	122.35	
309	Meyer,	Heinz J.	25.8.07	ja		1	"	V	190.—	133.19	
310	Löwy,	Erna S.	6.12.01			1	"	V	175.—	136.23 ++	
311	Ottenberg,	Elisabeth S.	6.10.91	nein			"	IV	260.—	179.52 ++	++ gelöscht auf Grund Kassa
				nein							

14

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12	Rosenbaum	Siegbert J. X	9.2.86	ja	1		Pursorger	V	190.—	146.23 ++	
13	Woizinski,	Sally	12.10.80	ja			"	IV	273.—	182.38 ++	
14	Cohn, Margarete geb.	Rose S.	25.2.95	nein			" in (Bezirk Südwest)	V	175.—	125.29	Hausmeisterstelle X. Oberlat 1.1.41
15	Löwenthal,	Gerhard J.	19.3.04	ja	1		"	IV	273.—	165.26	
16	Löwenthal,	Käthe S.	13.4.95	nein			"	V	154.80	112.53	
17	X Ruhemann,	Johanna S.	9.2.95	nein			"	V	175.—	123.54	
18	Wohlgemuth,	Bernhard S.	3.1.94	ja		1	"	V	190.—	184.25 ++	80% Kb
19	Zernik,	Henriette S.	14.11.99	nein		1 11.41	"	IV	230.—	271.03 ++	Vater verstorben 1.1.41
20	Zehden,	Imcie S.	27.9.89	nein			Stenotypistin	V	165.—	118.85	
21	Bejach,	Betty S.	23.3.94	nein			Pürsorgerin (Bezirk Charlottenburg)	V	175.—	123.55	
22	Briske,	Elisabeth S.	14.10.89	nein			"	V	175.—	124.71	
23	~~Engel,~~	~~Elise S.~~	~~8.4.85~~	~~nein~~		~~1~~	"	IV	250.—	~~178.94~~ ++	verstorben 1.1.41
24	Goldschmidt,	Gertrud S.	22.6.97	nein		1	"	IV	225.—	153.72	
25	Schnobb,	Eugenie S.	27.3.86	nein		1	"	V	165.—	122.35	
26	Wisselberg,	Hertha S.	12.12.91	nein		1	"	V	175.—	134.48 ++	
27	Pincus,	Alice S.	25.5.96	nein		1	Stenotypistin	V	175.—	134.48 ++	
28	Abraham,	Dr. Ilse S.	13.6.05	nein			Hauspflegerin	VI	111.50	84.90	schwankende Bezüge
29	Abramowski,	Jenny S.	23.8.96	nein			"	VII	51.20	38.—	" "
30	Altmann,	Imcie S.	17.10.84	nein			"	VII	30.80	28.—	" " ausgeschieden 1.11.41
31	~~Asch,~~	~~Herm J.~~	~~11.1.15~~	~~nein~~			"	VI	~~92.53~~	~~71.80~~	" "
32	Bechor, Hirschhorn geb.	Edith S.	3.7.98	nein			"	VII	65.10	58.—	" " Hausmeisterstelle 1.11.41
33	Behrend,	Lilly S.	12.9.99	nein			" in	VII	51.—	44.35	" "
34	Beutler,	Erna S.	18.1.90	nein			"	VII	54.80	47.—	" "
35	Birnbaum,	Betty S.	5.4.95	nein			"	VII	34.40	19.—	" "
36	Bluhm,	Margarete S.	24.8.78	nein			"	VII	120.—	93.60	" "
37	Brünn,	Hertha S.	17.6.89	nein	2		"	VII	58.80	47.—	" "
38	Caro,	Toni S.	20.6.95	nein			"	VII	36.—	32.—	" "
39	Casper,	Elly S.	15.1.96	nein			"	VII	44.80	40.—	" "
40	Chaithin,	Karl S.	24.1.89	nein			Hauspfleger	VII	67.60	56.—	" "

++ = gehören einer Ersatzkasse an.

15

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
VEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
341	Ciefer	Agnes S.	2.1.84	nein			Hauspflegerin	VII	53.50	45.--	schwankende Bezüge
342	Cohen	Katharina S.	5.12.97	nein	1		"	VII	68.50	50.-	" "
343	Cohn	Frieda S.	22.1.89	ja			"	VI	140.20	106.84	" "
344	Cohn	Helene S.	5.12.96	nein			"	VII	81.60	69.50	" "
345	Cohn	Lydia S.	3.5.83	nein			"	VII	41.30	31.64	" "
346	Drucker	Alma S.	23.12.84	nein			"	VII	45.70	40.-	" "
347	Flatauer	Dr.Herbert I.	7.3.93	nein			Hauspfleger	VI	67.-	57.49	" "
348	~~Fischer~~ Assmann	Margarete S.	3.3.87	~~nein~~ ja			Hauspflegerin	VII	64.60	54.--	" " Ehemann ärztl. z. Fürsorge
349	Fraustädter	Ida S.	15.11.87	nein			"	VII	67.80	56.-	" "
350	Friedeberger	Margarete S.	28.1.88	nein		1	"	VII	64.10	57.18	" "
351	Frühlich	Gertrud S.	25.8.88	nein		1	"	VI	81.10	66.26	" "
352	Gebhardt	Lisbeth S.	31.3.80	nein			"	VII	50.20	44.91	" "
353	Goldschmidt	Paula S.	9.7.80	nein			"	VII	72.50	61.33	" "
354	Goldstein	Margarete S.	17.8.97	nein			"	VII	43.-	33.99	" "
355	Graiser	Dr.Samuel I.	29.12.85	~~ja~~ nein 1.1.42 geschieden			Hauspfleger	VI	59.40	51.--	" "
356	Gross ~~verh. Finder~~ 1/2. 42	Rose S.	3.8.01	nein			Hauspflegerin	VII	49.20	42.--	" " verheiratet. d.m Gehalt, eingest. 1/3. 42
357	Grün	Elli S.	30.9.92	nein			"	VII	43.50	40.--	" "
358	Grünbaum	Katharina Lucie	23.7.97	nein			"	VII	95.-	72.-	" "
359	Hamburger	Rutta S.	28.6.82	nein			"	VII	77.80	57.54	" "
360	Hirsch	Frieda S.	14.10.05	nein	1		"	VII	43.80	37.--	" "
361	Hoffmann	Grete S.	31.5.81	nein			"	VII	23.-	20.45	" "
362	Holzhändler	Dorothea S.	20.10.85	nein			"	VII	64.-	53.--	" "
363	Hülse	Margarete S.	29.9.76	nein			"	VII	38.90	36.-	" "
364	Jacobsohn	Frieda S.	28.1.88	nein			"	VII	51.60	40.--	" "
365	Jolenberg	Berta S.	22.9.93	nein			"	VII	34.60	33.-	" "
366	Kallmann	Emma S.	24.10.77	nein			"	VII	39.60	37.-	" "
367	Keibel	Martha S.	27.7.85	nein			"	VII	49.40	42.71	" "
368	Kosminski	Else S.	18.7.91	nein			"	VII	60.20	49.-	" "
369	Landau	Margarete S.	12.5.89	nein			"	VI	96.40	76.60	" "
370	Leew	Hedwig S.	14.11.89	nein			"	VII	99.80	81.39	" "
371	Lewin	Bianka S.	28.5.85	nein			"	VII	40.20	36.10	" "
372	Ligeti	Else S.	11.11.85	nein			"	VII	91.60	74.-	" "
373	Löwenstein	Gertrud S.	8.2.88	nein			"	VII	74.30	62.-	" "

16

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
[illegible]SVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	UNTERHALTS-LASTEN Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
374	Lubasch	Selma S.	6.3.95	nein			Hauspflegerin	VII	50.50	40.--	schwankende Bezüge
375	Marcus	Selma S.	10.6.86	nein			"	VII	89.--	72.--	" "
376	Meyer	Lotte S.	24.5.85	nein			"	VII	54.30	44.86	" "
377	Miodowski	Käthe S.	2.5.91	nein			"	VII	42.-	39.--	" "
378	Mottek	Sara	21.10.87	nein			"	VII	50.90	40.--	" "
379	Mottek	Else S.	10.2.86	nein			"	VII	59.40	45.-	" "
380	Neubieser	Berta S.	24.3.85	nein			"	VII	44.50	41.30	" "
381	Pick-Besser	Frieda S.	10.1.85	nein			"	VII	48.70	44.20	" "
382	Pincus	Elsbeth S.	14.7.89	ja			"	VI	90.76	72.91	" "
383	Preiserowicz	Martha S.	16.1.93	nein			"	VII	97.--	77.51	" "
384	Priebatsch	Else S.	12.11.96	nein			"	VII	83.60	65.--	" "
385	Rosenberg	Gertrud S.	14.3.83	nein			"	VII	33.30	32.-	" "
386	Rosenthal	Lisette S.	11.6.94	nein			"	VII	46.20	38.40	" "
387	Rosenthal	Lore S.	8.3.94	nein			"	VI	126.-	90.57	" "
~~388~~	~~Salominis~~	~~Johanna S.~~	~~5.2.83~~	~~ja~~			~~"~~	~~VII~~	~~38.96~~	~~36.20~~	ausgesch. Okt. 41 [illegible]
389	Saul	Edith S.	6.12.90	nein			"	VII	48.46	42.88	" "
390	Scherbarth	Margarete S.	4.10.90	nein			"	VII	34.46	28.80	" "
391	Schlesinger	Rosa S.	11.1.85	nein			"	VI	86.16	71.50	" "
392	Schlochauer	Arthur I.	2.8.96	nein	1		Hauspfleger	VII	89.73	73.-	" "
393	Schlochauer	Alice S.	9.9.96	nein			Hauspflegerin	VII	51.36	39.-	" "
394	Slomke	Rosa S.	16.2.96	nein			"	VII	41.60	39.-	" "
395	Spiro	Elisabeth S.	25.11.98	nein			"	VII	55.83	38.-	" "
396	Tann	Ella S.	22.8.88	nein			"	VII	49.-	44.-	" "
397	Unger	Kurt I.	19.12.81	nein			Hauspfleger	VI	100.90	79.--	" "
398	v.d.Walde	Henriette S.	25.10.07	nein			Hauspflegerin	VII	60.60	51.-	" "
399	Witkowski	Frieda S.	21.5.93	nein			"	VII	63.66	51.90	" "
400	Wolf	Eva S.	15.2.80	nein			"	VII	50.--	44.-	" "
401	Wronker	Betti S.	31.10.78	nein			"	VII	47.20	42.70	" "
402	Zernick	Berta S.	21.1.97	nein			"	VII	53.-	40.70	" "
403	Friedländer	Hans I.	17.11.01	ja			Leiter d.Zentralverw.d.Gemeinschaftsküchen	IV	265.-	161.72	
404	Markstein	Bernhard Hardy	1.23.4.04	nein			Buchhalter	V	160.-	114.16	55-65% arbeitsbehinder

17

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
HE[illegible]VEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau ja-nein	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
X Wertheim	Martha S.	16.4.91	nein			Stenotypistin	V	165.-	120.60	
Harlam	Leo J.	22.4.83	nein			Lagerverwalter d.Zentral-Küchenlag.	IV	215.-	146.95	
Fiedler	Leo J.	12.12.96 X	ja	1		X Verw. Hilfskraft	V	190.-	142.29	
Basch	Johanna S.	15.3.77	ja			Leiterin der Küche Moselstr.	VI	153.-	98.46	Teilverpdl. Rm. 7.80
Sperling-Scharf	Zlata S.	15.7.95	nein			Köchin	VI	130.-	96.60	
x Kaempf	Else S.	15.11.91	nein			Leiterin d.Diätküche Auguststr.	VI	~~143.-~~ 130.-	~~97.96~~ 91.70	Fortf. d. Verh.-Zulage 1.2.42 Teilverpdl. Rm. 7.80
Bukofzer	Gertrud S.	3.2.87	nein			Küchenhilfe	VII	74.-	54.65	" " 7.80
Auerbacher	Karoline S.	22.6.96	nein			Leiterin der Küche Prinzregentenstr.	VI	130.-	44.39	Station 54.- Rm.
Jacobius	Hannchen	13.8.92	nein			Köchin	VII	100.-	78.63	
Budeier	Paula S.	6.3.91	nein			Küchenhilfe	VII	120.-	44.04	Station 45.- Rm.
Adler	Rosa S.	3.4.77	nein			Köchin in der Küche Marburgerstr.	VI	130.-	90.84	Teilverpfl. 7.80 Rm.
Loewenstamm	Margarete S.	31.1.91	nein	1		Küchenhilfe	VII	92.80	63.08	" 7.80 "
Stein	Rosa S.	25.1.97	nein		1	Leiterin der Küche Münchenerstr.	VI	130.-	39.42	" 7.80 "
Hauben	Laya	1.7.91	nein	1		Köchin	VII	120.-	80.29	" 7.80 "
Taubert	Elli S.	12.10.86	nein			Küchenhilfe	VII	72.80	60.17	
Tausk	Hertha S.	23.10.91	nein			"	VII	80.-	57.32	" 7.80 "
Karma	Ella S.	19.11.86	nein			Leiterin der Küche Gormannstr.	V	170.-	113.39	" 7.80 "
Bagainski	Arno J.	30.11.24	nein			Küchenhilfe	VII	97.30	70.55	" 7.80 "
Freundlich	Max J.	12.9.81	ja			"	VI	143.-	118.78	40% kriegsbeschädigt
Hanisch	Erna S.	18.3.03	nein	1		"	VII	113.30	92.09	
Kopf	Jlse S.	17.1.08	nein			"	VII	104.-	76.36	Teilverpfl. 7.80 Rm.
Rosowski	Bertha S.	13.4.00	nein			"	VII	94.30	28.43	Station Rm. 45.-
Wahlmann	Anna S.	9.4.96	nein	1		"	VI	104.-	76.45	Teilverpfl. 7.80 Rm.
Meurer	Selma S.	29.3.78	nein			Köhin i.d.Küche Pestalozzistrasse	VII	115.45	81.05	" 7.80 "
Printz	Hedwig S.	10.3.87	nein			Küchenhilfe	VII	64.50	54.01	
~~Galinger~~	~~Jenny S.~~	~~28.5.83~~	~~nein~~			"	~~VII~~	~~74.30~~	~~53.05~~	" ~~7.80~~ " Ausgesch. 1.1.42

18

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Stelle Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Sternberg,	Luise S.	26.12.91	nein			Leiterin d.Küche Johannisstr.	VI	130.--	97.22	
Compart,	Johanna S.	12.1.90	"			Küchenhilfe	VII	72.--	50.44	Teilverpfl. 7.80
Minsus,	Henny S.	11.6.92	"		1	"	VII	92.40	67.55	" 7.80
Rosenberg,	Erna S.	7.9.91	ja			Küchin d.Küche Schönhauserstr.	VII	135.--	55.34	freie Station 45.--
Pineus,	Erna S.	8.12.06	nein			Küchenhilfe	VII	120.--	87.84	
Cronheim,	Ernestine S.	6.6.92	nein			" d.Küche Britzerstr.	VII	84.92	67.08	
Aronsohn,	Erna S.	21.8.81	nein			Küchin d.Küche Oudtzelstr.	VII	120.--	80.66	Teilverpfl. 7.80
Laboschin,	Minna S.	18.10.86	nein			Küchenhilfe	VII	80.--	57.32	" 7.80
Havelland,	Toni S.	25.6.82	"			Leiterin der Küche Blumenstr.	VII	103.90	71.52	" 12.--
Prochownick,	Bertha S.	8.9.84	nein			Leiterin des Arbeitseinsatzes	III	350.--	211.34	
Mendelsohn,	Bertha S.	23.5.98	nein	1	2	Fürsorgerin	IV	260.--	183.27	
Simon,	Werner J.	10.7.03	ja	1	2	Sachbearbeiter	IV	275.--	163.59	
Herzbrunn,	Frieda S.	13.2.80	nein			Verw.-Hilfskraft	V	175.--	123.54	
Hirschbaum,	Hermann J.	23.8.79	ja			"	V	150.--	142.29	++ 50% Kb.
Joppe,	Georg J.	29.5.85	ja			Registrator	V	190.--	134.36	
Kaempfer,	Hans J.	18.6.83	ja			"	V	190.--	168.19	50% Kb.
Rothen,	Max J.	24.8.82	nein			"	V	160.--	127.68	30% Kb.
Rochen,	Martin J.	3.4.11	nein		2	"	V	175.--	123.53	
Samulon,	Fritz J.	30.6.92	"		1	"	V	175.--	154.73	60% Kb.
~~Schwarz,~~	~~Max J.~~	~~6.5.75~~	~~"~~		~~2~~	~~Karteiführer~~	~~V~~	~~175.--~~	~~130.40 ++~~	Ausgesch. 1.1.42
~~Stanek,~~	~~Salomon J.~~	~~19.7.75~~	~~ja~~			~~"~~	~~V~~	~~165.--~~	~~123.87~~	verstorben 1.1.42
Berlowitz,	Lisa S.	19.12.99	nein		2	Stenotypistin	V	165.--	118.83	
Hoffmann,	Julie S.	11.12.98	nein		1	"	V	165.--	118.83	

++ = gehören einer Ersatzkasse an.

Mitarbeiter-Verzeichnis der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

Liste Nr. I Juedische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4	Walter	Julius I.	8.1.03	nein			Fürsorger (Bereitschaftsfürsorge)	IV	175.--	123.53	
5	Hartstein	Adelheid S.	28.6.85	nein		~~1~~ 1/3.42	Sachbearbeiterin d.Sammelvormundschaft	IV	260.--	179.52	++
6	Silbermann	Dora S.	1.5.86	nein			Leiterin d.Jugendfürsorge	III	350.--	211.34	
7	Guggenheim	Lilli S.	17.3.12	nein			Fürsorgerin	V	175.--	123.54	
8	Taubmann	Edith S.	28.6.05	ja			"	IV	237.40	160.15	
9	Rosen	Leo I.	24.4.86	ja			Verw.Hilfskraft	V	175.--	124.71	
0	Nachum	Cora S.	24.2.01	nein			Leiterin d.Kindertagesheims Greifswalderstr.	V	175.--	119.14	RM.4.40 Teilverpflg.
1	Königsberger	Edith S.	16.2.21	nein			Kindergärtnerin	VI	130.--	92.82	" 4.40 "
2	Löb	Gertrud S.	11.8.03	nein			Hortnerin	VII	113.70	83.18	" 4.40 "
3	Schenk	Margarete S.	8.8.12	nein			"	V	175.--	123.54	
4	Wolfsohn	Berta S.	15.8.10	nein			"	VII	113.70	81.43	RM.4.40 "
5	Rubin	Hertha S.	6.3.97	nein			Köchin	VII	109.25	77.48	" 4.40 "
6	Gutmann	Josefa S.	24.8.18	nein	1		Leiterin d.Kindertagesheims Münchenerstr.	VI	130.--	97.22	~~Kriegsrente RM.21.-~~ 1.2.42
7	Herzfeld	Irmgard S.	16.12.17	nein			Leiterin d.Kinderhorts Münchenerstr.	V	175.--	123.54	RM. 4.40 Teilverpflg.
8	Goldner	Erna S.	11.12.06	nein		2	Kindergärtnerin	VI	129.70	95.03	" 4.40 "
9	Interstein	Edelgard S.	2.12.01	nein	1		"	VII	120.--	86.94	" 4.40 "
0	Samson	Meta S.	26.3.94	nein	1		"	VI	129.70	92.53	" 4.40 "
1	Böhme	Alfred I.	13.9.86	nein			Koch	VII	120.--	~~84.06~~ 42.31	volle Verpflg. 38.40 1.1.42 ~~" 4.40 "~~
2	Steiner	Rosa S.	1.1.91	nein			Küchenhilfe	VII	83.85	65.49	" 4.40 "

++ = gehört einer Ersatzkasse an.

20

Mitarbeiter-Verzeichnis

der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Juedische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburts-Datum	Unterhalts-lasten Ehefrau (Ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Taetigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
473	Pereles	Liselotte S.	21.6.06	nein		1	Jugendleiterin (Kindertagesh. Thielschufer)	V	175.--	119.14	Teilverpfleg. RM.4.40
474	Jüttner	Siegbert I.	20.6.13	ja	1	1	Erzieher	VI	143.95	104.--	" " 4.40
475	Jakobsthal	Hertha S.	17.1.10	nein		1	Kindergärtnerin	VI	129.70	96.03	" " 4.40
476	Löwenthal	Hildegard S.	11.6.06	nein		1	Hörtnerin	VI	129.70	94.28	" " 4.40
~~477~~	~~Hirsch~~	~~Jenny S.~~	~~24.4.83~~	~~nein~~			~~Köchin~~	~~VII~~	~~115.10~~ 144.-	~~84.16~~ 74.18	~~geb. 0.15 10.41. Vorp.~~ Zuzugsch. 15.10.41 Vorp. 4.40 gehts vollverpfl. Teilverpfl. 4.40 ab 1.11.41
478	Donner	Gertrud S.	28.12.97	nein	1		Hausangestellte	VII	~~89.64~~	~~66.10~~	" " 4.40
479	Rosenthal	Eugenie S.	20.6.93	nein	2		"	VII	120.--	86.17	" " 4.40
480	Neuberg	Anni S.	5.6.00	nein			Leiterin d.Kindergart.Marburgerstr.	V	139.70	~~98.20~~ 71.10	1/2 ve " " 4.40
481	Teutsch	Ilse S.	23.5.20	nein		2 Mutti	Leiterin d.Kinderhorts Marburgerstr.	V	175.--	120.89	" " 4.40
482	Anschel	Lilli S.	9.12.20	nein			Kindergärtnerin	VI	130.--	94.57	" " 4.40
483	Heimann	Liselotte S.	22.6.12	nein			Kindergärtnerin	VI	129.70	92.53	" " 4.40
484	Schey	Elli S.	5.10.04	nein	2 Mutti 41		Kindergärtnerin	VII	96.90	74.84	" " 4.40
485	Sommerfeldt	Hulda S.	21.5.81	nein			Köchin	VII	109.25	79.82	" " 4.40
486	Rothenberg	Irene S.	23.4.97	nein		2	Hausangestellte	VII	70.30	55.25	" " 4.40
487	Bahnmüller	Dora S.	9.10.01	nein	1		Heimleiterin (Kindertagesh.Gipsstr.)	IV	229.--	109.20	Freie Station RM.60.36 ausser Sonnabend u.Sonnt
488	Cohn	Käthe S.	12.8.92	nein			Kindergärtnerin	VI	130.--	92.82	Teilverpflegung RM.4.40
489	Friede	Rose S.	7.9.86	nein		1	Kindergärtnerin	VI	129.70	96.03	" " 4.40
490	Friedeberg	Klara S.	24.6.98	nein			Kindergärtnerin	VI	125.--	96.03	
491	Goldberg	Elisabeth S.	9.4.09	nein			Kindergärtnerin	VI	129.70	92.53	Teilverpflegung RM.4.40
492	Gundermann	Helga S.	27.10.21	nein			Kindergärtnerin	VII	113.70	83.18	" " 4.40

Arbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
493	Kallmann,	Eva S.	20.3.21	nein			Kindergärtnerin	VI	130.--	95.70	RM 4.40 Teilverpflg.
494	Kohmann,	Sara	7.6.12	"		2	"	VII	120.--	86.94	4.40 "
495	Marcuse,	Johanna S.	7.9.11	"	1		"	VII	114.70	65.83	Wohnung u. Licht 24.50 Teilverpfl. 4.4
496	Rothschild,	Inge S.	26.5.22	"			"	VII	113.70	83.18	RM 4.40 Teilverpfl.
497	Weiss,	Susanne S.	11.6.10	nein			"	VI	129.70	94.28	4.40 "
498	Wenndorf,	Alma S.	14.6.98	"			Köchin	VII	113.70	86.--	4.40 " ausgel.
499	Berger,	Gertrud S.	20.4.15	"			Hausangestellte	VII	114.70	85.38	4.40 "
500	Königstein,	Irma S.	20.11.05	"	1		"	VII	112.25	83.10	4.40 "
501	Bamberger,	Ida S.	17.9.92	"		1	Leiterin des Kinderh. IV heims Fehrbellinerstr.		260.--	82.27	freie Station RM 81.--
502	Oberländer,	Hildegard S.	9.4.04	nein			Jugendleiterin	V	175.--	121.39	RM 4.40 Teilverpfl.
503	Stern,	Elfriede S.	29.4.16	"			Leiterin des Kinderh. VI hortes		129.70	92.53	4.40 "
504	Abraham,	Paula S.	10.9.00	"			Kindergärtnerin	VII	120.--	83.44	4.40 "
505	Friedländer,	Hildegard S.	27.10.05	"		1	"	VII	112.75	80.82	4.40 "
506	Gens,	Johanna S.	3.1.98	"		1	"	VI	124.75	38.30	freie Station RM 54.--
507	Hartstein,	Lona S.	16.7.15	"		1	"	VII	109.--	83.18	
508	Remras,	Dora S.	26.4.21	"		1	"	VII	115.65	85.06	RM 4.40 Teilverpfl.
509	Salomon,	Edith S.	24.1.12	"			"	VI	130.--	92.82	4.40 "
510	Simon,	Rosa S.	7.8.77	"			Köchin	VI	130.--	93.37	4.40 " ausgel. zum 30.9.41 ausgel. 30.9.41
511	Wedlich,	Auguste S.	13.2.11	"	1		"	VI	115.80	34.03	freie Station RM 54.--
512	Krakauer,	Elisabeth S.	8.7.90	"		1	Hausangestellte	VII	77.40	48.72	RM 4.40 Teilverpfl.
513	Rowelski,	Lucie S.	23.12.20	"	1	1	"	VII	117.50	85.21	4.40 "
514	Gumpel,	Ella S.	6.1.86	"	1		Näherin	VII	87.93 o)	49.95	20.80 "
515	Israel,	Meta S.	15.1.08	"		2	Leiterin d. Kindertages- heims Friedenstr.	V	154.70	125.64 ++	RM 4.40 Teilverpfl.
516	Rosenthal,	Margarete S.	7.7.06	nein		2	Kindergärtnerin	VI	129.70	100.64 ++	ausgel. 30.9.41 1.10.41
517	Koschnik	Hilde S.	26.8.03	"	1		Hortnerin	VII	117.95	86.99	RM 4.40 Teilverpfl.
518	Sommerfeld,	Johanna S.	2.4.78	"		1	Köchin	VII	125.--	89.55	4.40 "
519	Buldmann,	Hilde S.	20.8.95	"	1		Hausangestellte	VII	84.60	64.43	4.40 "

++ = gehören einer Ersatzkasse an.
o)= schwankende Bezüge bis zu einem Bruttobetrag von RM. 106.34

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr.I Juedische Kultusvereinigung in Berlin

Fd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten sonstige (Zahl)	Art der Taetigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
0	Kahan	Antonie S.	21.7.87	nein			Leiterin d.Kinderhorts Auguststr.	V	154.70	109.59	Teilverpflegung RM.4.40
1	Gerson	Ilse S.	25.9.20	nein		2	Hortnerin	VII	80.80	61.89	" " 4.40
2	~~Lewinski~~	~~Anita S.~~	~~19.10.14~~	~~nein~~		~~1~~	~~Hortnerin~~	~~VI~~	~~125.--~~	~~89.88~~	~~" " 4.40~~ gek. B 15.10.41 1/10.41 angesch. 15.10.41 1/11.41
3	Bruck	Edith S.	17.1.04	nein			Heimleiterin d.Tagesheims Auguststr. f.Säuglinge	V	189.20	116.03	" " 4.40 Wohnung angerechnet m.12.--
4	Levysohn	Ruth S.	21.2.12	nein		1	Säuglingsschwester	VII	120.--	85.19	Teilverpflegung RM.4.40
5	Koppel	Esther S.	25.11.91	nein	1		Hausangestellte	VII	123.06	90.--	" " 4.40
6	Weisz	Stefanie S.	11.6.10	nein			Leiterin d.Kindertagesheims Blumenstr.	VI	129.70	94.28	" " 4.40
7	Otto	Marga S.	17.3.21	nein			Kindergärtnerin	VI	130.--	94.57	" " 4.40
8	Salinger	Lotte S.	6.7.97	nein		1	Küchenleiterin d. Schulspeisg.Rykestr.	VI	130.--	93.44	" " 4.40
9	Sommerfeld	Hertha S.	14.6.98	nein			Köchin	VII	99.70	76.46	" " 4.40
0	Danelius	Johanna S.	21.2.08	nein		2	Küchenhilfe	VII	70.30	53.44	" " 4.40
1	Rosenberg	Marta S.	28.12.90	nein			Küchenhilfe	VII	77.40	59.29	" " 4.40
2	Gongola	Paula S.	11.9.08	nein			Küchenleiterin d. Schulspeisg.Blumenstr.	VI	130.--	96.32	" " 4.40
3	Kaminski	Selma S.	25.1.82	nein			Köchin	VII	109.25	80.95	" " 4.40
4	[illegible]	Paula S.	30.1.86	nein		1 1/11.41	~~Küchenhilfe~~ Hausangestellte 1/10.41	VII	103.-- ~~70.30~~	81.50 ~~53.44~~ 1/10.41	" " 4.40
5	[illegible]tein	Else S.	31.1.91	nein			Leiterin d.Säuglingsheims Niederschönhausen	IV	260.--	82.27	Für freie Station 81.--
6	Meiertag	Gertrud S.	4.7.90	nein		1	Erzieherin (Pädagogische Leiterin d. Kleinkinderheims)	IV	260.--	82.27	" " " 81.--
7	Aronheim	Isabella S.	17.1.88	nein		1	Säuglingsschwester	V	175.--	70.71	" " " 54.--
8	Jakob	Alice S.	2.9.98	nein			Kindergärtnerin	VI	130.--	43.22	" " " 54.--

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
Reichsvereinigung der JUDEN IN DEUTSCHLAND.

24.

Liste No I Juedische Kultusvereinigung in Berlin.

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (6 ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Pese	Ruth S.	17.6.16	nein	1		Kindergärtnerin	VI	125.--	38.53	Für freie Station RM. 54.--
Gerson	Senta S.	19.4.19	nein			Kindergärtnerin	VI	120,65	34,45	" " " RM 54.--
~~Jacoby~~	~~Gertrud S.~~	~~31.3.22~~	~~nein~~		~~2~~	~~Kindergärtnerin~~	~~VII~~	~~102.--~~	~~34,58~~	~~" " " RM. 45.--~~ ausgesch. 29.10.41 [illegible]
Meyer	Alice S.	10.6.99	nein		1	Buchhalterin	VI	130,--	43,22	" " " RM 54.--
Böhm	Renate S.	18.12.20	nein			Säuglingsschwster	VII	73,80	15,32	" " " RM 45,--
Moses	Ilse S.	30.3.20	nein			Säuglingsschwester	VI	130,--	43,22	" " " RM 54,--
~~Wachsmann~~	~~Hildegard S~~	~~16.4.16~~	~~nein~~			~~Säuglingsschwester~~	~~VII~~	~~95,55~~	~~29,43~~	~~" " " RM 45.--~~ ausgesch. [illegible]
Arnsdorf	Natalie S.	12.7.77	nein			Köchin	VI	130,--	44,52	" " " RM 54.--
Voss	Werner J.	22.12.03	~~ja~~ nein		2	Hauswart	VI	130,--	45,10	" " " RM 54.--
Brock	Fanny S.	5. 5. 82	nein		Hausangestellte		VII	108,36 o)	84,62	
Friedmann	Herta S.	12.6.08	nein			Hausangestellte	VII	91,--	28,01	" " " RM 45.--
Grosse	Gertrud S.	22.5.90	nein			Hausangestellte	VII	113,--	42,76	" " " RM 45.--
~~Hildebrandt~~	~~Ella S~~	~~9.1.89~~	~~nein~~			~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~103.--~~	~~37,71~~	~~" " " RM 45.--~~ ausgesch. [illegible]
Meyer	Betty S	2.8.90	nein		1	Hausangestellte	VII	98.--	33,05	" " " RM 45.--
Petrikowski	Gerda S.	23.8. 10	nein		1	Hausangestellte	VII	92.--	26.87	" " " RM 45.--
Rawicz	Liselotte S.	8.8.22	Nein		2	Hausangestellte	VII	93,30	~~27,99~~ 40,66	künftig um Verpflg. 33.60 1/12.41 " " " ~~RM 45.--~~
Schwersens	Frieda S	8.4.93	nein			Hausangestellte	VII	103.--	83.85	
Voss	Liselotte S	25.12.11	nein			Hausangestellte	VII	89,--	29,15	" " " RM 42.--
Prinker	Rosa S	19.10.83	nein			Leiterin d. Mädchenheim (Böhmstiftung) V.		175.--	69.54	" " " RM 54.--
Prinker	Berta S	19.2.86	nein			Köchin	VII	111,20	~~32,77~~ 74,58	künftig um Teil[illegible] 1/12.41 " " " ~~RM 45.--~~

o)= schwankde B-züge bis zu einem Bruttobetrag von RM [illegible]

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVERTRETUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Crohn,	Kurt J.	22.1.96	ja	1		Leiter d. Kinderheims Auerbach-Pension	III	364.—	~~121.61~~ 87.41	freie Station RM ~~96.—~~ 130.20 (Aufforderung 1/4 41)
Abrahamsohn,	Günther J.	7.7.20	nein			Erzieher	VI	130.—	44.97	" " 54.—
~~David,~~	~~Norbert J.~~	~~5.9.06~~	~~ja~~		~~1~~	~~"~~	~~V~~	~~172.80~~	~~121.50~~	~~geht [illegible] ausgel. 1/10.41 Berl.~~
Hirschfeld,	Frieda S.	29.4.99	nein			Erzieherin	VI	130.—	43.22	freie Station RM 54.—
Jacobsohn,	Georg J.	13.6.15	nein		2	Erzieher	V	175.—	69.54 F	" " 54.—
Messerschmidt,	Kurt J.	2.1.15	"		~~1~~ 1.1.41	"	V	~~225.—~~ 175.—	~~95.60~~ F 69.54	" " 54.—
Simon,	Edith S.	29.10.10	"	2		Erzieherin	VI	130.—	~~43.22~~ [illegible]	[illegible] 54.—
Süssmann,	Peter J.	21.10.19	"		2	Erzieher	VI	130.—	43.22	" " 54.—
jetzt Zeil Wittenberg,	Ursula S.	31.8.15	"			Erzieherin	VI	130.—	43.22	" " 54.— Namens änd. d. Heirat 1/6.40
Platauer,	Fanny S.	16.5.88	"			Köchin	VI	130.—	43.35	" " 54.—
Behrendt,	Walther J.	11.4.89	ja	1		Hauswart	VI	130.—	65.89	Miete, Licht, Heizung RM 33.50
Erisch,	Martha S.	13.4.85	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.69	freie Station RM 45.—
Cohn,	Frieda S.	24.1.15	nein	1		"	VII	117.95	45.05	" " 45.—
Folde,	Edith S.	3.5.21	"		1	"	VII	91.05	28.06	" " 45.—
Joglinski,	Eva S.	23.10.88	ja		2	"	VII	109.85	40.57	" " 45.—
Reissner,	Ruth S.	19.8.15	nein			"	VII	95.75	28.65	" " 45.—
Robert,	Ernestine S.	12.12.76	nein			"	VII	87.80	33.11	Verpflegung RM 37.50
Tuchler,	Mitho S.	30.12.92	nein	1		"	VII	103.35	36.83	freie Station RM 45.—
Ullreich,	Hechmet S.	3.11.92	~~ja~~ nein 1.1.41	1		"	VII	103.30	35.63	" " 45.—
Wikowski,	Wally S.	13.8.20	nein			"	VII	89.75	26.84	" " 45.—
Wolff,	Gerda S.	29.8.28	nein			"	VII	83.20	22.58	" " 45.—
Bahr,	Gerda S.	2.7.21	nein		1	Kindergärtnerin des Kinderheims Fehrbellinerstr.	VII	100.—	32.65	freie Station RM 45.—
Guttmann,	Gertrud S.	8.9.05	nein		2	Kindergärtnerin	V	175.—	69.54	" " 54.—
Lewin,	Ella S.	13.6.95	nein		1	Hortnerin	VII	111.—	40.97	" " 45.—
Kaufmann,	Walter J.	14.11.03	ja	1		Hauswart	VII	~~111.40~~	~~39.96~~	Forts. d. Vork.-Zul. 4.2.41
Luft,	Jeanette S.	17.7.04	nein			Hausangestellte	VII	95.50	35.82	freie Verpflegung RM 37.50
Hellmann,	Hulda S.	25.5.94	nein	1	1	"	VII	110.90	82.56	Vollverpflegung RM 4.40

F zusätzlich WK [illegible]
für zusätzliche Fa[illegible]

25

Mitarbeiter-Verzeichnis der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Israel,	Selma S.	4.4.81	nein			Näherin	VII	117.95	87.97	Teilverpflegung RM 4.40
	Bodek,	Edith S.	29.6.93	nein			Leiterin d. Heims des Kindergärtnerinnenseminars	V	175.--	~~67.79~~ 122.60	Fortfall d. fr. Station 1.12.41 ~~freie Station RM 54.--~~
	Katz,	Lotte S.	10.11.12	nein			Wirtschaftsleiterin	VI	130.--	55.72	z.T. freie " 41.50
	Henschke,	Martha S.	19.6.79	nein			Leiterin d. Zentralbüros für Altersheime	II	425.--	250.02	
	~~Gore,~~	~~Hanna S.~~	~~10.7.99~~	~~"~~			~~Sachbearbeiterin~~	~~IV~~	~~231.85~~	~~156.59~~	verst. 13.11.41 1.12.41
	Freund,	Dr. Hans J.	1.8.88	ja	2		Sachbearbeiter	IV	273.--	165.32	
	Levy,	Herbert J.	15.10.02	ja			"	IV	250.--	172.19	++
	geb. Levinger, Fradnauer	Hildegard ~~Hilde~~ S.	12.10.01	nein		1	Sekretärin	V	165.--	118.85	Namensänderg. infolge Heirat 1/10 41
	Lueck,	Margot S.	9.12.03	"		2	Stenotypistin	V	165.--	118.85	Mischling m. 2 jüd. Grosseltertellen
	Jashmann,	Max J.	9.9.79	"		1	Verwaltungs-Hilfskraft	V	175.--	124.71	kriegsbesch. ohne Rente
	Baendel,	Margarete S.	12.6.92	ja		1	Leiterin d. Altersheims Gr. Hamburgerstr.	V	190.--	40.69	freie Station RM 96.--
	Sternberg,	Dr. Martin J.	21.8.99	ja	1		Krankenbehandler	III	350.--	207.84	
	Bluhm, Lions geb.	Betty S.	27.1.03	nein			Köchin	VI	125.--	37.95	Namensänderg. d. Heirat 1.1.42 freie Station RM 54.--
	Schönfeld,	Arthur J.	1.12.92	ja	2	4	Hauswart	VI	143.--	88.16	Dienstwohnung bewertet mit RM 16.20
	~~Brandt,~~	~~Helene S.~~	~~22.8.22~~	~~nein~~			~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~93.30~~	~~27.47~~	~~freie Station RM 45.--~~ Ausgesch. 25.11.41 1.12.41
	Friedländer,	Else S.	1.8.91	"			"	VII	93.30	27.47	" " 45.--
	Heinemann,	Jenny S.	1.3.85	"			"	VII	95.--	38.30	" Verpfleg. 37.50
	Herrmann,	Ilse S.	10.5.11	"			"	VII	93.30	25.75	" Station 45.--
	Jacob,	Friederike S.	11.10.18	"			"	VII	93.30	27.50	" " 45.--
	Lichtenbaum,	Klara S.	1.5.02	"		1	"	VII	89.35	26.44	" " 45.--
	Löwenberg,	Käthe S.	18.12.11	"			"	VII	93.30	25.75	" " 45.--
X	Osiecki,	Meta S.	4.2.09 X	"			"	VII	~~[illegible]~~ 93.30	~~[illegible]~~ 38.91	" Verpflegung, Sonderzul. 33.60 1/10 41 ~~Verpfleg. 37.50~~
	Salomon,	Sally	6.8.79	"			"	VII	95.80	28.04	" Station 45.--
	Schmidt, Lohde geb.	Rosa S.	9.11.98	"			"	VII	93.30	~~27.50~~ 40.66	Namensänderg. d. Heirat 1.1.42 " " 45.--
	Hecht,	Alice S.	16.4.85	"			Näherin	VII	117.95	46.62	Verpfleg. RM 33.60 1.1.42 " " 45.-- (schwerbeschädigt)

++ = gehört einer Ersatzkasse an.

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (Ehefrau ja-nein)	Kinder Zahl	Sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
611	Abrahamsohn	Julius I.	22.3.87	~~ja~~ nein			Leiter d.Altersheims Schönh.Allee	IV	260.--	79.52	Für freie Station 81.--
612	Weissblum	Käthe S.	14.2.90	nein			Krankenschwester	VI	130.--	43.22	" " " 54.--
613	Abraham	Regina S.	19.8.87	nein			Köchin	VI	130.--	44.52	" " " 54.--
614	Abrahamsohn	Gertrud S.	11.9.95	nein			Köchin	VI	130.--	46.96	" " " 54.--
615	Riesenburger	Hertha S.	28.5.97	~~ja~~ nein			Hauswartin	VII	120.--	~~49.29~~ 92.19	Fr. ~~" " " 42.--~~ 1.2.42
616	Riesenburger	Isidor I.	11.8.93	nein	1		~~Hauswart~~ Hauschener	VII	~~130.--~~ 120.-	~~5.60~~ 92.19	Verändg. d. Tätigkeit 1.2.42 ~~" " " 91.30~~
617	Baumann	Eva S.	27.8.04	nein			Hausangestellte	VII	94.30	27.28	" " " 45.--
~~618~~	~~Berlin~~	~~Ruth S.~~	~~15.10.13~~	~~nein~~			~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~93.30~~	~~26.35~~	~~" " " 45.--~~ ausgesch. 29/10.41
619	Jacobsohn	Klara S.	12.11.01	nein	1	~~1~~ 1/11.41	Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.--
620	Julius	Hildegard S.	27.3.22	nein		2	Hausangestellte	VII	82.75	29.65	" " " 37.50
621	Zuckermann geb. 1.1.42 Julius	Lilly S.	8.2.13	nein		2	Hausangestellte	VII	95.--	37.15	Namensänd. d. Heirat 1.1.42 " " " 37.50
~~622~~	~~Jurke~~	~~Fride S.~~	~~6.9.92~~	~~nein~~	~~1~~		~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~93.30~~	~~26.35~~	~~" " " 45.--~~ ausgesch. 24.10.41
623	Liegner	Anneliese S.	4.6.14	nein			Hausangestellte	VII	96.50	38.58	" " " 37.50
624	Wallach	Barbara S.	27.1.21	~~ja~~ nein		1	Hausangestellte	VII	93.30	29.85	" " " 45.--
625	Wallach	Günter I.	25.12.04	nein			Hausangestellter	VII	93.30	26.35	" " " 45.--
~~626~~	~~Wolff~~	~~Hertha S.~~	~~9.4.99~~	~~nein~~			~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~94.30~~	~~27.28~~	~~" " " 45.--~~ ausgesch. 29.10.41
627	Amster	Rosalie S.	16.8.86	nein	2		Küchenhilfe	VII	95.95	38.62	" " " 37.50
628	Heckscher	Rosa S.	4.10.07	nein	1		Küchenhilfe	VII	100.--	81.72	
629	Czarnikauer	Martin I.	17.10.84	nein	2		Leiter d.Altersh. Iranischestr.3	IV	250.--	77.31	" " " 81.--
630	Czarnikauer	Elsa S.	14.3.97	nein			Köchin	VI	130.--	47.72	" " " 54.--

28

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	22
1	Golinski	Fritz I.	11.11.93	nein	2		Hauswart	VI	120.--	33.76	Für freie Station
2	Golinski	Paula S.	25.8.92	nein			Hausangestellte	VII	120.--	11.79	" " " 133.-
3	Beigel	Alfred I.	25.3.15	nein			Hausangestellter	VII	96.40	29.23	" " " 45.-
4	Beigel	Carola S.	18.3.22.	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.-
5	Blumenfeld	Rosa S.	13.9.97	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.-
6	Hochstein	Rosa S.	7.12.95	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.-
7	Italiener	Renée S.	11.7.92	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.--
8	Joelsohn	Lucie S.	6.10.98	ja	1		Hausangestellte	VII	108.40	45.41	" " " 37.5
9	Rauhut	Bertha S.	22.3.98	ja	1		Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.-
10	Schier	Selma S.	12.5.21	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.-
11	Schragenheim	Gertrud S.	24.4.96	nein			Hausangestellte	VII	93.30	26.35	" " " 45.-
12	Wertheim	Erna S.	4.10.95	nein			Hausangestellte	VII	103.--	44.60	" " " 37.5
13	Oberländer	Rebecca	10.3.94	nein			Leiterin d. Altersh. Gr. Hamburgerstr. 27	IV	260.--	82.27	" " " 81.-
	~~Levy~~	~~Johanna S.~~	~~27.8.08~~	~~nein~~		~~2~~	~~Köchin~~	~~VI~~	~~130.--~~	~~33.35~~	~~" " " 54.-~~ ausgeschl. 15.10.41 [illegible]
15	Lindenstrauss	Bertha S.	1.3.06	nein			Hauswartin	VII	99.15	38.93	" " " 54.-
16	Lindenstrauss	Herbert I.	20.4.02	nein			Hauswart	VI	130.--	43.35	" " " 42.-
17	Bornstein	Meta S.	15.4.98	nein		2	Hausangestellte	VII	105.[illegible]	33.75	" " " 45.-
	Breslauer	Lore S.	18.7.22	nein			Hausangestellte	VII	78.75	18.24	" " " 45.-
	Cronheim	Norbert I.	24.6.17	nein		1	Hausangestellter	VII	93.30	28.10	" " " 45.
	Loszynski	Helene S.	1.11.04	nein			Hausangestellte	VII	117.--	51.65	" " " 37.
	Schlesinger	Cäcilie S.	23.5.12	nein			Hausangestellte	VII	93.30	26.35	" " " 45.
	geb. ~~Schwarzfeld~~ Kristall	Ida S.	28.10.97	nein			Küchenhilfe	VII	98.05	39.99	" " " 37. namensänd. d. Heirat 1.12.41

28

Arbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. X Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Pfingst	Frieda S.	6.2.03	nein			Leiterin d.Altersheim Köpenick	V	175.—	73.04	freie Station RM 54.—
	Pfingst,	Otto J.	2.12.94	ja nein		1 1/4.41	Koch	VI	130.—	43.35	" " 54.—
	Kohn,	Heinrich J.	12.3.10	ja nein	1		Hauswart	VI	112.50	31.—	" " 54.—
	Benjamin,	Luise S.	23.3.93	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " 45.—
	Drexler,	Gertrud S.	28.1.14	nein			"	VII	93.30	28.10	" " 45.—
	Katz,	Sophie S.	22.8.94	"			"	VII	93.30	28.10	" " 45.—
	Kohn,	Vera S.	22.6.05	"			"	VII	103.—	41.85	" " 42.—
	Holländer,	Charlotte S.	7-7.98	"		2	Leiterin des Altersheims Gormannstr.	V	175.—	69.54	" " 54.—
	Lippmann,	Erna S.	21.9.88	"			Köchin	VII	120.—	49.28	" " 45.—
	Bremmler,	Leo J.	29.1.99	ja nein	1		Hauswart	VI	130.—	5.60	" " 92.50
	Allenstein,	Adele S.	27.2.84	nein ja 1.11.41			Hausangestellte	VII	111.95	51.05	" Verpflegung 37.50
	Bremmler,	Charlotte S.	17.6.99	"			"	VII	120.—	49.29	" Station 42.—
	Calvary,	Johanna S.	3.1.96	"			"	VII	97.30	32.10	" " 45.—
	Hirschfeld,	Lotte S.	22.3.22	"			"	VII	81.15	20.68	" " 45.—
	Klein,	Helene S.	4.8.03	"	2	1/2. rz	"	VII	94.30	29.05	" " 45.—
	Herrmann,	Erna S.	5.4.98	"			Leiterin d.Altersheims Brunnenstr.	V	175.—	69.54	" " 54.—
	Oppenheim,	Lotte S.	6.10.21	"			Köchin	VI	130.—	43.35	" " 54.—
	Joachimsohn,	Ernst J.	13.9.94	ja		1	Hausangestellter	VII	108.30	36.06	" " 45.—
	Rückert,	Wally S.	3.8.93	nein			"	VII	95.95	36.28	" Verpflegung 37.50
	Traunieck,	Gertrud S.	24.10.12	"		1	"	VII	105.40	53.37	" Station 45.—
	Löwenthal,	Rosa S.	3.3.75	"			Wirtschaftsleiterin d. Olga-Stern-Heims	V	175.—	73.54	" " 54.—
	Hirschel,	Margarete S.	22.6.82	"			Hausangestellte	VII	93.30	30.54	" " 45.—
	Hoffmann,	Hanna S.	6.6.09	"		1	"	VII	97.—	[illegible]	" " 45.—

29

Arbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12
676	Wertheim	Else S.	7.9.81	nein			Leiterin d.Altersheims Grabenstr. u.Heinersdorferstr.	V	175.-	70.71	Freie Station RM. 54.-
677	Guttmann	Rose S.	18.2.97	nein			Köchin	VI	130.-	43.35	" " " 54.-
678	~~Radziejewski~~	~~Fritz I.~~	~~30.12.07~~	~~ja~~ nein			Hauswart	VI	~~130.-~~ 145.-	~~45.10~~ 106.86	Verh.-Zul. beantragt 1.2.42 ausgeschieden 1.2.42 ~~" " " 54.-~~
679	Snopek	Philipp I.	21.7.81	ja			~~dimitiert~~ Hausangestellter	~~VII~~ II	~~120.-~~ 130.-	~~39.96~~ 80.80	" " " ~~54.-~~ 60.48
680	Braun	Margarete S.	27.4.91	nein			Leiterin d.Altersheims Weinbergweg 13	V	190.-	~~41.69~~ 80.44	frei Station 1.2.42 " " " ~~129.-~~
681	Lewin	Margarete S.	15.1.03	nein		2	Köchin	VI	130.-	43.35	" " " 54.-
682	Lewinski	Leopold I.	22.3.13	nein			Hauswart	VI	125.--	./.3.56	" " " 96.-
683	~~Abramowitz~~ Ossenstein	Else S.	28.2.07	~~ja~~nein	2		Hausangestellte	VII	93.30	28.10	namens und Auf. d. Kindes 1.12.41 " " " 45.-
684	Blankenstein	Margarete S.	7.12.93	nein/ja			Hausangestellte	VII	105.-	44.60	" " " 57.-
685	Broch	Charlotte S.	11.12.07	nein			Hausangestellte	VII	93.30	26.35	" " " 45.-
686	Gutermann	Betty S.	8.12.82	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.69	" " " 45.-
687	Kaiser	Ella S.	15.1.97	nein			Hausangestellte	VII	93.30	26.35	" " " 45.-
688	~~Kalischer~~	~~Marie S.~~	~~31.1.90~~	~~nein~~			~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~105.--~~	~~37.10~~	~~" " " 45.-~~ gekündigt s.30.9.41. ausgleich. 30.4.41. Abgang
689	Friedländer	Lilly S.	5.11.86	nein		1	Leiterin d.Altersheims Altonaerstr. 4	V	175.-	80.48 ++)	Freie Station RM. 54.-
690	Heidermann	Marga S.	13.4.03	nein	1		Köchin	VI	130.-	43.35	" " " 54.-
691	Heilbrunn	Rose Marie S.	28.11.21	nein			Hausangestellte	VII	79.15	17.07	" " " 45.-
692	Stein	Meta S.	12.3.02	nein			Hausangestellte	VII	93.30	24.06	" " " 45.-
693	Voss	Emmy S.	3.10.98	nein			Hausangestellte	VII	93.30	24.06	" " " 45.-
694	Conrad	Else S.	15.4.96	nein		1	Leiterin d.Altersheims Klopstockstr.	V	175.--	44.54	44.26 1/2 Zuschl. 1.2.42
695	~~Sandberger~~	~~Elfriede S.~~	~~23.2.85~~	~~nein~~				~~V~~	~~175.--~~		~~" " " 54.-~~ ausgeschied. 1.2.42
696	Berger	Leo I.	27.6.79	ja			Hauswart	~~VI~~ V	~~130.-~~ 140.-	122.46	Verh.-Zul. beantr. 1.2.42
697	Beyrisch	Susanne S.	25.9.23	nein			Hausangestellte	VII	70.-	14.46	Freie Station RM. 45.-
698	Eisenstädt	Else S.	10.2.96	nein			Hausangestellte	VII	93.30	28.10	" " " 45.-

30

++) gehört einer Sonderklasse an

Arbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12
99	Ottenstein	Kurt Günther I.	13.3.08	nein			Hausangestellter	VII	93.30	26.35	Freie Station RM. 45.-
100	Lebenheim	Lisbet S.	22.11.76	nein		2	Leiterin d. Altersheims Gerlachstr.	IV	228.70	76.20	" " 2 " 81.--
101	~~Feldmann~~	~~Helene S.~~	~~6.11.81~~	nein			~~Köchin~~	~~VI~~	~~124.10~~	~~48.30~~	" " " 45.--
102	Woythaler	Elisabeth S.	29.2.88	nein			Küchenhilfe	VII	120.--	43.04	" " " 45.--
103	Golinski	Leopold I.	28.7.89	ja	1	2	Hauswart	VI	~~150.--~~ 145.-	~~45.69~~ 60.61	" " " 54.--
104	Friedländer	Bianca S.	12.8.85	nein			Hausangestellte	VII	76.95	26.24	" " " 37.50
105	Zander, verehl. Heidemann	Edith S.	4.12.01	nein		2	Wäscherin	VII	80.30	27.20	" " " 37.50
106	Hirschberg	Erika S.	31.7.90	nein			Hausangestellte	VII	68.45	9.28	" " " 45.--
107	Hettmann	Erna S.	11.5.24	nein		2	Hausangestellte	VII	61.95	7.86	" " " 45.--
108	Philippsohn	Else S.	20.7.97	nein		1	Hausangestellte	VII	93.45	35.40	" " " 37.50
109	Reinhardt	Frida S.	27.10.92	nein			Hausangestellte	VII	86.85	22.20	" " " 45.--
110	Scharlinski	Hertha S.	26.4.89	nein			Hausangestellte	VII	80.65	18.24	" " " 45.--
111	Wolff,	Elsbeth S.	14.1.90	nein			Haus- Wäsch rin	VII	89.65	27.20	" " " 37.50
112											
112	Baruch	Gertrud S.	11.8.92	nein			Leiterin d. Altersheims Lützowstr.	V	175.--	23.30	" " " 103.73 für Ehepaar
113	Dobkowsky	Elsbeth S.	23.7.92	nein			Köchin	VII	61.85	36.35	Teilverpflegung 16.50
114	gl. Huttmann Berlin	Hilla S.	31.5.06	nein			Köchin	VI	100.--	~~25.31~~ 44.86	Teilverpflegung ~~Freie Station~~ ~~54.--~~ 33.60 1/44
115	Frühauf	Rosha S.	20.7.93	nein			Hausangestellte	VII	67.35	10.19	" " 45.--
116	Schmoller	Lola S.	16.5.87	nein			Hausangestellte	VII	62.50	36.97	Teilverpflegung 16.50
117	Wolff	Evi S.	29.9.13	nein		2	Hausangestellte	VII	101.90	34.33	Freie Station 45.--
118	Michelsohn	Wally S.	31.10.80	nein			Heimleiterin d. Altersheims Friedenstr.	V	154.--	59.34	" " 54.--

Männersaal d. Heim 1.2.42
ausgesch., Heimaufn. d. R.V. 4.42
Reich-Zul. bew. 1.2.42

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. 1 — Jüdischer Kulturverein in Berlin

Name, Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Adam, Martha S.	31.3.75	nein			Wirtschaftsleiterin d.Altersheim f.Lehrerinnen	V	175.—	71.10	freie Station RM 54.—
Bick, Alice S.	14.10.95	"			Köchin	VI	150.—	49.55	" " 54.—
Bergmann, Pauline S.	15.9.98	"			Hausangestellte	VII	93.50	28.10	" " 45.—
Cohn, Ruth S.	4.12.83	"			"	VII	91.—	14.60	" " 45.—
Rosenberg, Micha S.	14.10.98	"			"	VII	94.50	28.50	" " 45.—
Schwersenski, Joachim J.	16.10.05	"		1 1/1941	Hausdiener	VII	110.—	38.74 ++	" Verpflegung 37.50
Goldschmidt, Selma S.	4.12.85	"			Leiterin des Hospitals I	IV	250.50	79.50	" Station 54.—
Salinger, Else S.	27.8.82	"			Buchhalterin	V	31.12 275.—	134.40 ++	" " 54.—
Feinberg, Irma S.	18.4.86	"			Wirtschaftsschließerin	V	175.—	70.71	freie Station 54.—
Abraham, Margarete S.	7.4.86	"			Krankenschwester	VI	150.—	44.39	" " 54.—
Löwenthal, Martha S.	27.3.97	"	1		"	VI	150.—	90.97	
Rosenfeld, Selly S.	29.3.94	"			"	VI	150.—	97.22	f. Station 54.—
Samuel, Ilse S.	4.2.05	"	1		"	VI	150.—	100.72	
Stern, Else S.	22.2.91	"			"	VI	150.—	43.22	freie Station 54.—
Sternfeld, Else S.	23.5.91	"		1	"	VI	150.—	97.22	
Wolff, Charlotte S.	27 31.3.91 96	"			"	VI	150.—	97.22	
Baruchsohn, Hildegard S.	22.9.17	"		2	pflegerin	VII	120.—	88.04	
Bernstein, Martha S.	17.1.97	"		2	"	VII	120.—	44.79	freie Station RM 45.—
Königsfeld, Margarete S.	22.7.09	"	1		"	VII	120.—	89.79	
Koch, Lionel J.	20.3.77	"			"	VI	150.—	56.36	" " " 45.—
Pineas, Max J.	25.10.89	S			"	VI	150.—	101.77	
Rosenthal, Margarete S.	7.4.98	"	2		"	VI	150.—	97.22	
Westfeld, 11.42 Erna S.	31.3.91	"			" schwester	VI	150.—	98.10	Haushaltungsvorst. Antrag 1.1.42
Apt, Erna S.	24.3.04	"		2	Hausangestellte	VII	110.—	37.63	freie Station RM 45.—
Dubofsky, Selma S.	23.9.03	"	2		"	VII	103.—	61.10	Ausgleich. 1.1.42
Greiner, Erich J.	23.5.91	ja			"	VII	135.—	62.—	freie Verpflegung 37.50
Lewin, Heinz J.	15.10.09	nein			"	VII	120.—	89.79	alle frei Heim 1.1.41
Levy, Erna S.	26.1.93 1/1941	nein			"	VII	89.57	31.87	57.26 freie Verpflegung 37.50
Lissner, Kurt J.	17.3.93	"		1	"	VII	120.—	98.89	freie Verpflegung 37.50
Marcus, Johanna S.	27.10.03	"			"	VII	107.—	44.39	" " 37.50
Marcus, Siegbert J.	3.8.99	"			"	VI	150.—	97.36	
Neumann, Ernestine S.	4.7.84	"			"	VII	103.—	37.63	freie Station 45.—
Stenger, Hans J.	9.7.11	"			"	VII	120.—	98.89	freie Verpflegung 37.50 alle frei Heim 48.- 1.1.41

++ = gehören einer Ersatzkasse an.

Mitarbeiter - Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Juedische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Taetigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Mettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Stenger,	Klara S.	5.10.17	nein		2	Hausangestellte	VII	103.--	~~44.--~~ 37.98	volle freie Station 42.- 1.12.41 ~~freie Verpflegung 37.50~~
Krafft,	Klara S.	23.10.81	"			Leiterin des Hospitals II	IV	260.--	82.27	" Station 81.--
Buchholz,	Dr.Ernst J.	7.6.69	"			Krankenbehandler	IV	150.--	117.30	
Joachimsohn,	Luise S.	13.11.95	"		1	Sekretärin	V	175.--	71.29	freie Station 54.--
Bieber,	Martha S.	2.2.85	"			Küchenleiterin	V	150.--	53.83	" " 54.--
Meyer,	Martha S.	5.6.89	"			Wäschebeschliesserin	V	190.--	80.36	" " 54.--
Sack,	Bruno J.	18.7.84	"			Heizer	V	175.--	~~70.51~~ 67.29	Abzug f. Mitwohnen d. Frau 1.2.42 bew. 4.050 monatl. " 54.--
Bernhold,	Grete S.	21.6.90	"	1		Krankenschwester	VI	130.--	45.56	" " 54.--
Dannenberg,	Edith S.	1.10.15	"		1	"	VI	130.--	43.22	" " 54.--
Eisenberg,	Marie S.	20.1.01	"		1	"	VI	130.--	43.22	" " 54.--
Glogauer,	Hilde S.	18.2.05	"			"	VI	130.--	100.72	
Loewy,	Hertha S.	10.10.87	"			"	VI	130.--	52.22	freie Station 45.--
Marcuse,	Gertrud S.	12.7.98	"			"	VI	130.--	43.22	" " 54.--
Neuthal,	Anna S.	16.7.91	"			"	VI	130.--	55.71	" Verpflegung 45.--
Silberstein,	Rosa S.	11.1.89	ja			"	VI	143.--	109.26	
Gerhardt,	Grete S.	17.6.92	nein		1	pflegerin	VII	120.--	44.79	freie Verpflegung 45.--
Hamburger,	Else S.	9.4.07	"		1 Unterhaltslast für Mutter 1.1.42	" "	VII	100.80	36.81	" Station 45.--
Hamburger,	Fritz J.	31.7.02	"		1 " " "	Krankenpfleger	VII	106.15	34.05	" " 45.--
Jacobsohn,	Dr.Martin J.	4.9.84	"			"	VI	120.--	34.24	" " 54.--
Lewy,	Else S.	18.1.97	"		1	"	VII	120.--	48.79	
~~Litthauer,~~	~~Ruth S.~~	~~14.5.08~~	"			"	~~VII~~	~~110.15~~	~~48.78~~	~~freie Verpflegung 37.50~~ ausgesch. 28.10.41 1/11.41
Meyer,	Betty S.	5.7.07	"		1 1/11.41	"	VII	120.--	88.24	
Orbach,	Frieda S.	10.2.97	"			"	VII	119.--	42.04	freie Station 45.--
~~Briesatsch,~~	~~Dr.Hans J.~~	~~30.7.87~~	"			"	~~VI~~	~~130.--~~	~~58.05~~ *)	" " 45.-- ausgesch. 31/10.41
~~Rosenfeld,~~	~~Alfred J.~~	~~20.4.07~~	"			"	~~VI~~	~~130.--~~	~~55.71~~	" ~~Verpflegung 45.--~~ ausgesch. 31/10.41 1.10.41
Rosenthal,	Irma S.	3.6.10	"	2		"	VII	106.15	34.05	" Station 45.--
Singer,	Siegfried J.	31.1.88	"			"	VII	120.--	89.21	
Soberski,	Julian J.	7.10.98	ja			"	VI	145.--	66.02	freie Verpflegung 45.--
Behrens,	Margarete S.	29.11.92	nein		1	Hausangestellte	VII	103.--	35.35	" Station 45.--
Dessrower,	Jacob J.	3.7.13	"		1	"	VII	120.--	43.04	" " 45.--
Gumpert,	Martin J.	16.5.90	"			"	VII	120.--	~~43.04~~ 50.54	jetzt volle Verpflegung 38.40 1.1.42 ~~" " 45.--~~
Jachmann,	Hertha S.	6.5.00	"		1	"	VII	103.--	44.60	" Verpflegung 37.50

*) ~~schwankende Bezüge~~

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (Ehefrau ja-nein)	Unterhaltslasten (Kinder Zahl)	Unterhaltslasten (sonstige Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4	~~Jachmann~~	~~Käthe S.~~	~~25.1.08~~	~~nein~~		~~1~~	~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~103.--~~	~~44.60~~	~~Freiverpflg. 37.50~~
5	Jacobsohn	Edith S.	25.9.10	nein			"	VII	103.--	37.05	Station 45.--
6	Jacobsohn	Irma S.	10.9.07	nein			"	VII	103.--	38.85	" 45.--
7	Jacobsohn	Alfred I.	8.3.07	nein			Hausangestellter	VII	120.--	43.04	" 45.--
8	Jany	Johanna S.	13.9.01	nein			Hausangestellte	VII	120.--	43.04	" 45.--
9	Joost	Lisbeth S.	28.1.98	nein		1	Hausangestellte	VII	103.--	44.60	Verpflg. 37.50
0	Milhofer	Johanna S.	6.6.21	nein		~~1~~ 1.1.42	"	VII	103.--	37.10	Station 45.--
1	Kossek	Wally S.	17.2.84	nein			"	VII	103.--	37.69	" 45.--
2	Rosenthal	Betty S.	28.2.95	nein			"	VII	103.--	37.10	" 45.--
3	Rosenthal	Erna S.	24.12.01	nein	1	1	"	VII	105.--	81.47	
4	Rosenthal	Frida S.	29.7.85	nein			"	VII	~~125.--~~ 110.--	~~96.19~~ ~~26.02~~ 42.02	freie Station bew. 42.- 1.12.41 ~~Stoff d. Verh. Zulage~~
5	Perlts geb. Samson 1.1.42	Anna S.	10.7.00	nein			"	VII	103.--	~~37.10~~ 44.97	Namensänd. d. Heirat 1.1.42 volle Verpflg. 33.60 Station 45.--
6	Schwarz	Jenny S.	1.1.97	ja			"	VII	117.95	91.13	
7	Studinski	Herta S.	31.10.18	nein			"	VII	103.--	44.70	Verpflg. 37.50
8	Zander	Käte S.	14.7.04	nein		1	"	VII	103.--	44.70	" 37.50
9	Studinski	Adele S.	15.2.83	nein			Näherin	VII	~~86.--~~ 103.92	~~68.71~~ ~~33.60~~ 47.24	Veränd. d. Tätigkeit 1.1.42 Verpflg. bewertet auf 33.60 1.12.41
0	Rosenthal	Siegbert I.	11.7.99	nein	1		Wäscher	V	175.--	122.17	
1	Steckelmacher	Erna S.	11.12.92	nein			Wäscherin	VII	103.-	82.19	
2	Ucko	Henny S.	11.9.96	nein			Wäscherin	VII	110.--	37.63	Station 45.--
3	Essinger	Rega S.	7.11.98	nein	1		~~Schwester Heimleiterin d. Siechenheims Li'-Ost~~	~~IV~~ VI	~~234.50~~ 180.-	~~79.97~~ 49.75	Veränd. d. Tätigkeit 1 " ~~81.--~~ 54.- 1.1.42
4	Elkan	Margarete S.	20.4.82	nein		Krankenpflegerin	~~Wirtschaftsleiterin~~	VII	~~175.--~~ 120.-	~~93.54~~ 46.94	" " " " 1.2.42 ~~54.--~~ 42.-
5	Oestreicher	Else S.	6.11.83	ja		1 1/11.41	Köchin	VI	145.--	~~13.26~~ 31.78	" ~~96.--~~
6	Drach X	Anni S.	7.3.87	nein		X	Krankenpflegerin	VII	120.--	87.84	

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (Ehefrau ja-nein)	Kinder Zahl	sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ehrlich	Herta S.	20.12.90	nein			Krankenschwester	VI	130.--	43.22	Station 54.-- ~~45.--~~ 1/11
Gerson	Margarete S.	12.5.86	nein		1	Krankenschwester	VI	130.--	97.22	
~~Messerschmidt~~	~~Dr.Eugen I.~~	~~23.8.84~~	~~nein~~ ja 1/11			~~Krankenbehandler~~	~~III~~	~~225.--~~	~~154.71~~	ausgesch. 30.11.41 1.12.41
Lewald	Ella S.	13.7.77	nein		~~1~~ 1.11.41	Krankenschwester	VI	130.--	98.39	
Baruch	Arthur I.	14.5.83	~~ja~~ 1/3.42	1	1	Krankenpfleger	VI	~~143.--~~ 130.--	~~105.76~~ 99.35	Zuschl. d. Verkehrs-Ges. 1/2.42
Markus (Israel)	Alma S.	15.8.96	nein		2	Krankenpflegerin	VII	120.--	87.84	Kürzung wg. Urlaub 1.141
Rosemann	Hedwig S.	15.4.91	nein			Krankenpflegerin	VII	120.--	91.34	
Schneider	Margot S.	12.9.03	nein			Krankenschwester	VI	130.--	97.22	
~~Soberski~~	~~Leo I.~~	~~28.7.78~~	~~nein~~			~~Krankenpfleger~~	~~VI~~	~~130.--~~	~~43.22~~	ausgesch. 28.10.41 Station 54.-- 1/11 41
Weinberg	Jenny S.	16.1.93	nein		1	Krankenpflegerin	VI	130.--	97.22	
Koppe	Eduard I.	9.4.99	ja	1 1/3.42	1	Hauswart	VI	130.--	43.35	Station 54.--
Fischer	Ilonka S.	23.12.11	nein		1	Hausangestellte	VII	90.--	72.09	
Herrmann	Hertha S.	20.11.90	nein			Hausangestellte	VII	90.--	27.09	Station 45.--
Keller	Helene S.	7.3.09	nein			Hausangestellte	VII	90.--	27.14	Station 45.--
Koppe	Hannelore S.	1.4.21	nein			Hausangestellte	VII	94.30	29.03	Station 45.--
Feibel	Recha S.	24.9.85	nein			Köchenhilfe	VII	111.--	86.31	
Dymak	Bruno I.	25.9.98	~~ja~~ Zuschl. d. Unterh.-Stelle 1.1.42		1	Arbeiter	VI	130.--	97.35	
Bein	Sally	6.11.81.	nein		3	Leiter d.Erziehungsheims Beelitz	IV	220.--	96.30	Freie Station 60.-- Vorstand nach Zentralverschiebung, Ges. d. Wirtsch.
Seidler	Alfred I.	27.1.10	ja		3	~~Lehrer~~ Lehrer	~~VII~~	128.- ~~115.--~~ ~~233.--~~	92.44 ~~100.45~~ ~~94.83~~	Mitglied Vorstand 1.8.42 " 60.-- Zuschl. d. Verk.-Ges. 1.8.42 abzgl.25.- für Ehefrau
Wolf	Ludwig I.	13.2.20	nein		1	Lehrer	1/2 IV 1/2 V	172.50	62.33	Freie Station 60.--
~~Lewig~~	~~Karl-Walter I.~~	~~13.8.08~~	~~nein~~		~~1~~	~~Schneidermeister~~	~~V~~	~~150.--~~	~~87.43~~	~~Freie Station 35.--~~ ausgesch. 28/10.41 1/11.41
Bein	Friederike S.	15.8.83	nein			Wirtschaftsleiterin	VI	71.53	~~46.11~~	Freie Station 45.--
Friedland	Anna S.	9.12.90	~~ja~~ nein			Kindergärtnerin	VII	100.--	55.16	Freie Station 25.--
~~Blumenthal~~	~~Hermine S.~~	~~19.7.88~~	~~nein~~			~~Köchin~~	~~VI~~	~~90.--~~	~~47.44~~	~~Freie Station 35.--~~

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen	
Kornblum	Edith S.	5.6.12	nein		2	Hausangestellte	VII	1oo.--	63.56	Freie Station	25.--
Auerbach	Regina S.	8.12.87	nein			Heimleiterin d.Mädchen-u.Frauenheims Auguststr.	V	139.6o	49.72	" "	54.--
Hirschberg	Hertha S.	1o.1.96	nein		1	Heimleiterin d.Taubstummenheims Weissensee	IV	234.5o	78.21	" "	81.--
Engländer	Hildegard S.	5.6.84	nein		1	Buchhalterin	V	175.--	115.74 80.28	++) Teilverpflegung 18.70 M.n.r. künftig Teilverpflg. 4.40 1.12.41	
Basch	Else S.	12.4.22	nein			Lehrerin	VI	122.--	~~35.71~~	" "	54.--
Beil	Max I. Versetzg. nach Hamburch. Auerbach-Nachfr.	4.11.16	nein			~~Lehrer~~ Vorsteher	~~½ IV~~ ½ V	217.5o 175.-	78.15 ~~4o.36~~ 8o.68	i.Hsh. ~~43.2o~~ 67.85 + Fr. 41.5o Erg. 1.1.42 Zulage f. Schulverwaltung 1.12.41	
Kahn	Philipp I.	8.11.87	ja		1	Lehrer	IV	273.--	149.36	Wohnung	16.--
März	Pola S.	26.12.o7	nein			Köchin	VI	13o.--	43.35	Freie Station	54.--
Marcus	Leo I.	28.6.o5	nein			Hauswart	VI	9o.--	45.59 ~~6o.34~~	Teilverpflg. 14.40 1.12.41	
Marcus	Margarete S.	17.9.o9	nein		1	Hausangestellte	VII	97.8o	65.98 ~~78.78~~	Wohnung Teilverpflg. 12.80 1.12.41	1o.--
Bremmler	Lucie S.	6.6.14	nein			Hausangestellte	VII	79.85	19.28	Freie Station	45.--
Krause	Jenny S.	25.5.86	nein		1	Hausangestellte	VII	97.--	32.48 ~~26.99~~	wie i.Hsh. 42.- 1.12.41 b.Verpflegung ~~Zulage~~	47.--
Manasse	Erna S.	21.5.2o	nein	1		Hausangestellte	VII	95.4o	36.93	"	37.--
Prager	Luise S.	8.8.92	nein	1		Hausangestellte	VII	117.95	51.75	"	37.--
Baronowitz	Adolf I.	24.4.76	~~ja~~ nein	1		Leiter d.Dauerheims Weissensee	IV	159.75	45.16	195.-Pension brutto Freie Station	81.--
Baronowitz	Hulda S.	28.9.91	nein			Wirtschaftsleiterin	VI	1o2.15	28.11	" "	54.--
Haase	Richard I.	28.8.o3	nein		1	Gärtner	V	175.--	8o.29	" "	54.--
Hentschel	Sophie S.	5.8.81	nein		1	Krankenpflegerin	VI	1o2.2o	36.98	" "	45.--
Heymann	Max I.	26.5.o5 91	ja			Krankenpfleger	VII	12o.--	77.14 43.30	"Teilverpflg.	14.28
Koplowitz	Heinrich I.	26.6.85	ja			Krankenpfleger	VII	135.59	~~69.14~~	Teilverpflegung p.M. i.Hsh.	3.58 35.68
Kramarski	Margot S.	5.1o.o5	nein		2 1.1.42	Krankenpflegerin	VII	1o6.o5	34.o4	Freie Station	45.--
Manasse	Adolf I.	2o.8.88	ja			Krankenpfleger	V	19o.--	117.53	" Teilverpflg.	14.56

++) gehört einer Ecodzlasse an

Mitarbeiter-Verzeichnis der [illegible] DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Brutto-Gehalt	Netto-gehalt	Bemerkungen
2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Solo,	Alexander J.	27.5.81	nein			Krankenpfleger	VII	96.60	30.54	freie Station RM 45.—
	Sengewitz,	Willi J.	24.2.90	ja	1		Friseur	V	~~255.—~~	~~120.35~~	ausgeschl. 1/3. 42
	Lewkowitz,	Frieda S.	21.5.96	nein	1		Köchin	VI	130.—	48.45	freie Station RM 54.—
	Kauders,	Liesbeth S.	26.10.90	"			Näherin	VII	118.95	79.85	Teilverpfl.wöchtl. RM 2.50
	Bialdigs,	Erna S.	29.5.91	"			"	VII	118.95	79.85	" " 2.50
	Katz,	Betty S.	21.8.72	"		1	Leiterin der Blindenanstalt, Steglitz	IV	234.30	92.78 ++	freie Station RM 81.— Unfallrente 93.30 mtl. Pension 50.—
	Joseph,	Norbert J.	10.2.79	ja	1		Buchhalter	V	190.—	~~130.54~~ 136.44	~~Teilverpflegung RM 15.75~~
	Gordon,	Gertrud S.	1.9.99	nein			Fürsorgerin	V	164.—	63.91	freie Station RM 54.—
	Weinberg,	Emma S.	9.6.81	"			Köchin	VII	~~130.—~~	~~44.30~~	~~54.—~~
	Levy,	Bruno J.	4.6.92	ja			Hauswart	VI	~~130.—~~	~~49.35~~	~~54.—~~
	Sappo,	Betty S.	21.10.86	nein			Hausangestellte	VII	95.—	37.90	" " 45.—
	Rhodelski,	Dorotheen S.	18.4.84	"			"	VII	95.30	38.09	" " 45.—
	Sommerfeld,	Edith S.	25.4.85	"			"	VII	113.—	~~46.10~~	" " 45.—
	Lustig,	Ernst J.	8.7.93	"		1	Bote	VII	~~99.—~~	~~49.34~~	~~Teilverpflegung 3.10 wöchtl.~~
	Baruch,	Siegfried S.	2.5.01	nein			Leiter des Jugendwohnheims	V	175.—	87.91	freie Station RM 96.—
	Marcuse,	Erich J.	26.3.05	"	1		Erzieher	V	175.—	123.54	
	Cohn,	Max J.	18.7.07	ja	1		Tischlermeister	V	190.—	133.20	
	Lieber,	Gerhard J.	1.5.11	nein		1	Tischler	V	175.—	123.54	
	Baruch,	Ilse S.	14.8.08	"			Wirtschaftsleiterin	VI	130.—	120.72	
	Guttmann,	Sara	20.498	"	1		Köchin	VI	130.—	100.85	
X	Lewin,	Selly	15.10.88	ja	1	1	Leiter der Zentralwäscherei	V	190.—	132.39	
	Bernit,	Kurt J.	14.5.05	nein		1	Wäscher	VI	130.—	99.10	
	Salinski,	Else S.	6.4.24	"			Wäscherin	VII	90.—	73.84	
	Jacob,	Hedwig S.	9.8.94	nein		1	"	VII	117.50	91.37	
	Jeppe,	Klara S.	22.12.01	"			"	VII	117.50	93.11	
							"	VII	117.50	93.11	
	Hiter,	Dora S.	25.3.99	"			"	VII	~~117.50~~	97.31 ~~93.96~~	ausdrückliche Tech.-Fürsorge ins Winterquartier ab Nachspr.-Dera 1.4.42
	Lesarus,	Manfred J.	14.6.82	"			"	VII	~~117.50~~	~~93.96~~	
	Ehrenberg,	Gustav J.	20.3.76	ja			"	VII	~~117.50~~	~~93.96~~	

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

38

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltsberechtigten Ehefrau	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Mitgliedschaft	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Neuhoff	Margarete S.	25.12.95	nein			Wäscher	VII	117.50	93.11	
Nowelski	Jetta S.	2.6.08	"		1	Wäscherin	VII	117.50	89.61	
Schumm	Elisabeth S.	24.11.74	"			"	VII	117.50	93.11	
Schwarz	Feigla	24.4.92	"			"	VII	~~90.-~~ 117.50	~~72.09~~ 93.36	1/10.41
Strom	Malka S.	26.2.06	"	2		"	VII	117.50	92.11	
Unfug	Charlotte S.	14.12.03	"			"	VII	117.50	96.85	
Weiss	Siegmund J.	26.11.93	"			"	VII	117.50	91.36	
X Kleemann	Siegbert J.	15.3.00	ja			Leiter der jüd.Winterhilfe und "Blaue Beitragskarte"	III	364.-	219.36	
Jacobsohn	Hans J.	25.12.95	nein		2	Sachbearbeiter	IV	260.-	163.27	
Sontheim	Herbert J.	25.2.95	ja		1	"	IV	225.-	164.28 ++)	
Salomon	Max J.	26.2.81	ja	1	1	Kassierer	V	~~136.30~~ 190	~~98.86~~ 138.36	Pension brutto 107.47 Anfang d. Pension 1/2.42
Nettler	Karl J.	26.3.88	ja			Buchhalter	V	190.-	138.36	
Adler	Walter J.	31.1.93	ja		1	Verwalt.Hilfskr.	V	175.-	121.54	Eintritt d. Verh.-Ehe 1.2.42
X Badrian	Adolf J.	18.7.01	ja		2	"	V	190.-	~~135.06~~ 138.36 ++)	
Baum	Alex J.	17.10.75	ja			"	V	169.-	128.74	
Finke	Julius J.	28.1.82	ja	1		X "	V	190.-	134.36	
Löwenberg	Alfred J.	19.6.77	ja			"	V	190.-	134.35	
~~Michaelis~~	~~Hugo J.~~	~~15.12.85~~	~~ja~~			~~"~~	~~V~~	~~190.-~~	~~134.36~~	verstorb. 1.1.42
Michel	Willy	30.10.87	nein		1	Karteiführer	V	160.-	116.50	
Meilich	Martha S.	19.7.05	"		2	Sekretärin	V	175.-	123.54	
Hillel	Erna S.	22.10.95	"		1	Stenotypistin	V	165.-	118.85	
Sommerfeld	Käthe S.	4.11.97	"	1		"	V	160.-	114.16	
Katz	Siegfried J.	12.8.87	ja			Werber	V	140.-	102.95	
Kempner	Friedrich Wilh.	29.8.14	ja ~~ab 1/5.42~~	1		"	V	~~190.-~~ 175.-	~~133.19~~ 127.31	1/4.41 Eintritt d. Verh. Ehe 1/5.42 Lt. Lohnsteuerkarte
Marx	Dr.Martin J.	27.5.89	ja		1	"	V	190.-	129.69	
Michaelsohn	Georg J.	3.3.00	ja	1		"	V	190.-	131.44	

++) gehört einer Ernteabteilung

38

Mitarbeiter-Verzeichnis

der

RE[illegible]EINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (ja-nein) Ehefrau	Kinder Zahl	sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Freund	Ludwig I.	29.6.97	ja		2	Verwaltungshilfskraft (Blaue Beitragskarte)	V	175.--	123.54	
	Goldstein	Rudi I.	24.3.96	nein	1		Verwaltungshilfskraft	V	175.--	123.51	
	Archer	Georg I.	21.5.73	nein		1	Werber	VII	44.55 o)	40.88	bis RM.120.--br.
	Cohn	Jacob I.	29.10.81	ja			Werber	VII	55.10 o)	47.67	bis RM.120.-- "
	Elias	Gertrud S.	8.8.91	nein		1	Werber	V	39.45 o)	31.66	271.15 Pension bis RM.39.55 br.
	Gimpel	Hugo I.	21.12.78	ja			Werber	VII	119.5o o)	87.37	bis RM.120.-- "
	Kellmann	Elias I.	27.5.81	ja			Werber	V	142.5o o)	111.64	bis RM.190.-- "
	Lewin	Hermann I.	14.3.84	ja			Werber	VI	41.-- o)	38.44	bis RM.130.-- "
	Littmann	Samuel I.	10.5.65	ja			Werber	VI	78.15 o)	68.6o	bis RM.130.-- "
	Marcus	Max I.	7.5.88	ja		2	Werber	[illegible]	143.77 o)	106.26	98.o2 Pension br. bis RM.143.77 "
	Mendelsohn	Leo I.	7.1.87	ja	1		Werber	IV	255.5o o)	178.65	bis RM.260.-- "
	Meseritz	Alfred I.	29.6.79	nein			Werber	VI	78.6o o)	67.98	bis RM.130.-- "
	Skolny	Lilli S.	5.6.06	nein		1	Werber	IV	228.8o o)	158.22	bis RM.260.-- "
	Traube	Richard I.	3o.3.82	ja			Werber	III	118.35 o)	90.31	bis RM.175.-- "
	Wolff	Max I.	7.9.85	nein			Werber	VII	38.o5 o)	35.67	bis RM.120.-- "
	Wolff	Siegfried I.	28.4.81	ja			Werber	VI	113.25 o)	88.91	bis RM.130.-- "
	Zweig	Hans I.	14.1.84	nein			Werber	V	12o.-- o)	98.84 ++)	bis RM.175.-- "

V. ÜBERWACHUNGSWESEN

											siehe Vorstand Nr.
	Lyon	Franz I.									
	Lustig	Dr.Dr.Walter I.	1o.8.91	ja nein		1	Leiter der Gesundheitsverwaltung	II	22o.6o	135.49	(Pension Rm.4oo.--
	Zwilsky	Erich I.	23.8.96	ja	1	1	Apotheken-Gehilfe	IV	26o.--	16o.77	
	Markus	Amalie S.	21.11.96	nein		1	Sekretärin	V	175.--	122.19	
	Salomon	Martha S.	31.1o.89	nein			"	V	175.--	126.	

++ gilt nur für [illegible] Angestellte [illegible] angegebenen Bezüge

39

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Katz,	Cäcilie S.	28.7.02	nein	1		Stenotypistin	V	175.--	126.39	
Cohn,	Gertrud S.	1.2.95	nein	1	1	Fürsorgerin	VI	130.--	100.07	
Heidels,	Amalie S.	17.11.00	"		1	Verwaltungs-Hilfskraft	V	175.--	126.39	
~~Ziesel,~~	~~Kurt J.~~	~~27.11.88~~	~~ja~~			~~Leiter d.Krankenhauses~~	~~III~~	~~360.--~~	~~207.82~~	~~verstorben 21.10.41~~
Arnsbach,	Dr.Hans J.	18.11.02	nein			Krankenbehandler	EV III	175.--	138.82	
Rosenberg,	Dr.Oskar J.	18.4.84	ja			"	EV III	315.--	204.83	
Lewin,	Pinkus J. (Paul)	9.3.93	nein			Sachbearbeiter	IV	260.--	78.30	freie Station RM 81.--
Litow,	Dr.Margarete S.	11.6.91	nein			Krankenbehandlerin	IV	189.60	62.06	" " 81.--
Cohen,	Dr.Helmut J.	22.2.03	ja	1		Krankenbehandler	IV	260.--	167.63	" " 67.50 Miete RM 30.--Heizung und Licht 18.--
Fischer,	Dr.Erich J.	1.11.03	ja			"	IV	273.--	63.04	freie Station RM 106.80 und Wohnung
Melischkowski,	Dr.Siegmund J.	2.8.88	"			"	IV	273.--	98.73	freie Station RM 81.--
~~Herzfeld,~~	~~Prof.Dr.Ernst J.~~	~~24.2.80~~	~~nein~~			"	~~III~~	~~262.--~~	~~130.28~~	ausgesch. 31.10.41
Knopp,	Dr.Hans J.	29.2.08	ja	1		"	IV	260.--	84.68	freie Station RM 81.--
Levy,	Dr.Joachim J.	28.12.07	nein			"	IV	189.60	62.06	" " 81.--
Silberberg,	Dr.Max J.	22.9.85	nein			"	III	262.50	183.08	
Sommerfeld,	Dr.Käthe S.	21.12.92	nein			"	IV	216.60	77.72	freie Station RM 81.--
Windmüller,	Dr.Karl J.	22.8.00	ja			"	IV	273.--	70.51	" " und Wohnung RM 106.80
Kantelberg,	Erwin	13.5.79	ja			Apotheker		512.50	413.29	Arier (bisher nicht zu ersetzen)
~~Berg,~~	~~Regina S.~~	~~11.11.88~~	~~nein~~			~~Hebamme/terin~~	~~IV~~	~~260.--~~	~~78.32~~	~~freie Station RM 81.--~~
Chaskel,	Michael J.	24.11.81	ja	1		~~Lagerverwalter~~ Inspektor	~~V~~ IV	~~190.--~~	~~168.93~~	50% kriegsbeschädigt
~~Nathan,~~	~~Hans J.~~	~~12.6.96~~	~~ja~~			"	IV	260.--	ausgesch. 30.9.41	
Hirschfeld,	Bruno J.	15.8.68	nein		1	Kassierer	IV	231.--	155.91	
Davidsohn,	Adolf J.	21.11.88	nein		1	Buchhalter	V	175.--	131.08	
Doeblin,	Hermann J.	8.4.96	nein			"	V	175.--	118.69	pensioniert; scheidet voraussichtl. 31. 3. 42 aus
Lewin,	Max J.	14.5.00	ja	1		Elektromeister	IV	260.--	198.35	
Zickel,	Karl J.	29.1.81	ja			Masch.Meister	IV	260.--	128.01	Dienstwohnung bewertet mit RM 40.--mtl.
Bock,	Ernst J.	16.1.12	ja	1		Apoth.Gehilfe	V	190.--	132.44	(Rezeptprüfung)
Richter,	Frieda	30.4.05	nein	1		" Helferin		115.--	99.13	Arierin (bisher nicht zu ersetzen)
Rosenthal,	Alfred J.	18.10.84	ja			Apotheker-Gehilfe	IV	273.--	168.97	

41.

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Juedische Kultusvereinigung in Berlin

Nr.	Name	Vorname	Geburts-Datum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Brutto Gehalt	Netto Gehalt	Bemerkungen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
7	Goldbaum	Lori S.	21.1o.99	nein			Oberschwester	V	~~170.--~~ 170.-	~~117.51~~ 67.47	1/3.42 Freie Station 54.- 1/3.42
8	Königsfeld	Elli S.	21.3.17	nein			Säuglingsoberschwester	V	16o.41	58.52	Freie Station 55.--
9	Saenger	Margarete S.	7.11.o7	nein			Krankenschwester (Operationsschwester)	V	190.--	81.94	" " 54.--
0	Müller	Margarete S.	12.1o.88	nein			Hebeamme		232.--	135.44	" " 55.--
1	Meyer	Senta S.	19.2.91	nein			Hebeammenschwester	V	165.--	120.78	Arierin (z.31.12.41 gekündigt)
2	Goldschmidt	Georg I.	1o.3.92	ja	2		Krankenoberpfleger	V	19o.--	119.33 **	Wohnung bewertet mit 33.50
3	Kaufmann	Gertrud S.	21.1o.87	nein			Fürsorgerin	V	175.--	~~122.19~~ 70.35	fr. Stat. RM 54.- 1.2.42
4	Bloch	Helga S.	18.3.o2	nein	1		Verw.Hilfskraft	V	175.--	68.19	Freie Station 54.--
5	Frank	Joh.S.	13.3.1o	nein			" "	V	175.--	69.94	" " 54.--
6	Goldstein	Charlotte S.	31.12.o1	nein			" "	V	175.--	122.19	
7	Gottheiner	Irma S.	2.11.3.89	nein		1	Buchhalterin	V	175.--	124.21	
8	Horwitz	Hilde S.	6.7.14	nein			Verw.-Hilfskraft	V	13o.--	88.o7	
9	Löwinsohn	Hella S.	11.3.13	nein		1	Verw.-Hilfskraft	V	175.--	122.19	
7o	Samulon	Mathilde S.	18.12.96	nein		1	Verw.-Hilfskraft	V	175.--	68.19	Freie Station 54.--
71	Schwinke	Jacob I.	18.1.79	nein			" "	V	175.--	68.19	" " 54.--
72	Chrzanowski	Frieda S.	2o.12.97	nein			Registrator-Gehilfin	V	175.--	122.19	
73	Oppenheimer	Charlotte S.	12.9.99	nein	1	1	Stenotypistin	V	175.--	122.19	
74	Cohn	Ilka S.	25.1o.12	nein	1	1	Telefonistin	V	175.--	122.19	
75	Sperling	Kurt I.	4.1.99	ja	1		Telefonist	V	165.--	148.69	7o % kriegsbeschädigt.
76	Berlowitz	Emmy S.	28.5.17	nein			Med.techn.Assistentin	V	158.--	111.2o	
77	Czarnikow	Elian or S.	9.5.96	nein			" " "	V	175.--	122.19	
78	Eppstein	Elli S.	1.5.99	nein			" " "	VII	12o.--	87.34	
~~79~~	~~Gattel~~	~~Ella S.~~	~~28.12.83~~	~~nein~~			~~Techn. Assistentin~~	~~V~~	~~175.--~~	~~122.19~~	~~gek.z.3o.9.41~~
8o	Jacobsohn	Hedwig S.	15.9.77	nein			Med.Techn. "	VI	9o.--	74.51	
81	Jacoby	Margot S.	1.6.oo	nein			" " "	V	175.--	[illegible]	

41

42.

Mitarbeiter Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Juedische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburts Datum	Unterhalts lasten Ehefrau ja nein	Kinder Zahl	sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehalts Gruppe	Brutto Gehalt	Netto Gehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Joachim	Gertrud S.	4.1.91	nein			Med.Techn.Assistentin	V	175.--	122.19	
Kupferberg	Lilli S.	15.6.03	nein			" "	V	175.--	122.19	
Schachnow	Margot S.	25.5.95	"			" "	V	175.--	122.19	
Stettiner,	Frieda S.	26.10.00	"			" "	V	175.--	141.45 ++)	
Cohn,	Dr.Werner J.	31.3.13	ja			Med. Assistent	VII	56.--	26.18	freie Kost RM 26.--
Elkan,	Dr.Heinz J.	11.5.09	nein			" "	~~VI~~ V	~~130.--~~ 175.-	~~44.47~~ ~~175~~ 70.35	ber. Geh.-Festsetz. 1.2.42 freie Station 54.--
Herzberg,	Dr.Sally	8.12.11	"			med.Assistent	~~VI~~ V	~~130.--~~ 175.-	~~44.47~~ 70.35	" " 54.-- 1.2.42
Hehmann,	Dr.Walter J.	22.12.10	ja			" "	VI V	~~130.--~~ 175.-	~~44.47~~ 27.15	" " ~~54.--~~ 97.20 1.2.42 f. Eheleute
Wolfsohn,	Dr-Berthold J.	6.3.99	ja	1		" "	~~VI~~ V	~~143.--~~ 190.-	~~54.96~~ 22.64	" " ~~54.--~~ 113.40 1.2.42 f. Eheleute + Kind
Boroschek.	Sophie S.	29.1.10	nein			Krankenschwester	VI	130.--	102.15	
Caro,	Jenny S.	15.5.10	"			"	VI	110.---	82.01	
Cohen,	Meta S.	1.5.05	"			"	VI	30.30	23.55	
Hirsch,	Frieda S.	30.12.14	"	1		"	VI	130.--	103.90	
Hochherz,	Vera S-	25.10.99	"			"	VI	130.--	102.15	
Josephi,	Edith S.	8.1.98	"			"	VI	130.--	103.90	
Kronisch,	Edith S.	9.8.10	"	1	1	"	VI	130.--	102.15	
Levy,	~~[illegible]~~ Susi S.	30.1.91	"			Oberschwester	V	190.--	137.97	
X Winner,	Trude S.	7.9.04	"			Krankenschwester	VI	130.--	103.90	
Moratz,	Ruth S.	4.2.08	"			"	VI	130.--	102.15	
Oppenheimer,	Hedwig S.	8.4.89	"	1		"	VI	143.--	100.--	
Paech,	Charlotte S.	7.12.09	"	1		"	VI	130.--	102.15	
Pinkus,	Anna S.	16.3.04	"			"	VI	130.--	100.52	
Kaubas ~~Plonski,~~	Frieda S.	23.10.12	"			"	VI	130.--	102.15	namensänderg. d. Heirat 1.12.41
Pritsch,	Selma S.	15.6.94	"			"	VI	130.--	~~102.15~~ 42.50	fr. Kost 54.- 1.2.42

42

Mitarbeiter-Verzeichnis der [illegible]ENSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (Ehefrau ja-nein)	Kinder Zahl	sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
06	~~Riess~~	~~Rosa S.~~	14.10.99	nein			Krankenpflegerin	VI	120.-	97.40	
07	Schneider	Fränze S.	14.8.04	nein			Krankenschwester	VI	130.-	48.65	Freie Station 51.--
08	Wolff	Alice S.	3.12.90	nein	1		Krankenschwester	VI	130.--	102.15	
09	~~Blum~~	~~Justin I.~~	~~25.10.96~~	~~ja~~			~~Krankenpfleger~~	~~VI~~	~~144.70~~ ~~130.--~~	~~106.60~~ ~~102.15~~ 1/10.41	~~Teilverpfl. Rk. 12~~ ausgeschieden 11.10.41 1/11.41
10	~~Kahn~~	~~Dr. Ider S.~~	~~24.7.95~~	~~nein~~			~~Krankenpflegerin~~	~~VI~~	~~130.-~~	~~44.60~~	ausgeschieden 1.1.42 ~~54.--~~
11	Färber	Herbert I.	27.7.04	~~ja~~ nein			Krankenpfleger	VI	130.--	44.75	freie Station 54.-
12	Isaac	Rosa S.	26.8.01	nein	2	1	Krankenschwester	VI	130.--	103.90	
13	Kornfeld	Carlheinz I.	23.8.11	ja	1		Krankenpfleger	VI	130.--	43.02	" " 54.-
14	Krisch	Fritz I.	22.12.88	ja			"	VI	143.--	108.--	
15	Manasse	Ruth S.	23.11.05	nein		1	Krankenschwester	VI	130.--	103.90	
16	Meyer	Josef I.	24.12.77	ja			Krankenpfleger	VI	143.--	108.--	
17	Müller	Walter I.	20.7.96	ja			"	VI	143.--	108.--	
18	~~Nachmann~~	~~Hans I.~~	~~7.12.84~~	~~ja~~			~~"~~	~~VI~~	~~143.--~~	~~108.--~~	Ausgeschieden 1.1.42
19	Schleimer	Siegbert I.	26.2.98	ja	1		"	VI	130.--	97.10	
20	~~Wertheim~~	~~Herbert I.~~	~~10.12.88~~	~~nein~~			~~"~~	~~VI~~	~~130.--~~	~~102.15~~	ausgeschieden 24/12.41 1/11.41
21	Bacharach	Johanna S.	9.11.06	nein			Bademeisterin	VI	130.--	96.68	
22	Blumenthal	Richard I.	4. 8.06	ja	1	1	Elektromonteur	V	190.--	128.95	
23	Holzheim	Rudolf I.	28.8.87	ja			Handwerker	V	173.63 ~~190.--~~	168.64 1/10.41 ~~130.20~~	Teilverpfl. Rk. 12.--
24	Löwenheim	Hans I.	16.11.03	ja			Klempner	V	182.50	121.80	
25	Philippsborn	James I.	1.4.06	ja	1	1	Maler	V	175.--	117.54	
26	Fleck Rosenberg	Elfriede-S. Abraham I.	29.4.93	ja			Polsterer	V	175.--	119.97	
27	Spicker	Isidor	10.10.02	ja			Schlosser	V	175.--	119.95	
28	Falkenberg	Siegfried I.	9.11.97	ja	1		Gärtner	V	175.--	120.05	
29	Heymann	Reinhold I-	30.6.88	ja			Gartenarbeiter	V	175.--	[illegible]	

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
[illegible]SVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
~~Baer,~~	~~Kurt J.~~	~~20.5.05~~	~~ja~~	~~1~~		~~Heizer~~	~~V~~	~~173.50~~	~~116.30~~	ausgeschieden 1.1.42
Fränkel,	Sally	11.3.93	ja	2		"	V	190.—	128.82	
Fakula	Theobald J.	6.1.02	ja	1		"	V	175.—	127.60	
Haas,	Alfred J.	25.12.97	nein			Koch	VI	130.—	42.85	freie Station RM 54.—
Herzog,	Bianca S.	24.3.92	nein	2		Köchin	VI	130.—	99.65	
X Juliusburger,	Minna S.	4.5.84	"			"	VI	130.—	42.35	freie Station 54.—
Lewinsky,	Irma S.	28.2.04	"	2		"	VI	137.50	57.99	" " 45.10
Meyer,	Hermine S.	19.12.98	"			"	VI	130.—	42.85	" " 54.—
Mottek,	Siegbert J.	4.3.17	ja			Beikoch	VI	124.75	48.13	" " 45.90
Pinkus,	Meta S.	5.12.95	nein			Köchin	VI	130.—	54.—	" " 45.90
Schlesinger,	Heinz J.	2.8.18	ja nein			Koch	VI	130.—	43.10	" " 54.—
Ebstein,	Erich J.	5.8.90	ja			Hauswart	~~VI~~ V	190.— ~~143.—~~	~~132.10~~ ~~103.04~~	Berechtigte Eingruppierung gem. d. Gehaltsordnung mit Rücksicht auf die ihnen übertragene Kontrolltätigkeit. 1.12.41
Gerson,	Nathan J.	15.9.97	ja			"	~~VI~~ V	190.— 143.—	130.93 103.27	
Glass,	Sally	2.5.01	ja	1		"	~~VI~~ V	~~143.—~~ ~~130.—~~ 190.—	~~132.93~~ ~~107.34~~ ~~97.15~~ 1/100.81	
Schlemm,	Selma S.	7.3.98	nein			Wäschebeschliesserin (Wäscheseiteiterin)	V	175.—	66.48	freie Station RM 54.—
Bach,	Jenny S.	30.6.12	ja			Wäscherin	VII	101.50	81.46	
Bassmann,	Hedwig S.	13.9.10	nein	1		"	VII	110.50	39.59	freie Station RM 45.—
Becker,	Margarete S.	16.8.09	nein			"	VII	100.50	34.38	" " 45.—
Blumenthal,	Grete S.	19.3.88	nein	1		"	VII	101.50	43.55	" Kost 37.50
Freund,	Else S.	23.5.86	"			"	VII	100.50	[illegible].12	" Station 45.—
Herrmann,	Hertha S.	18.9.12	"			"	VII	101.50	[illegible].50	
Hirschfeld,	Lucie S.	23.1.03	"			"	VII	100.50	34.50	freie Station RM 45.—
Jerschin,	Johanna S.	15.3.94	"			"	VII	101.50	80.46	
Lewitz,	Bruno J.	20.10.07	ja	1		Wäscher	VI	130.—	100.50	
Löwenthal,	Elsbeth S.	24.3.81	nein			Wäscherin	VII	101.50	[illegible]	freie Kost RM 37.50

44

Arbeitslohn-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in B e r l i n

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltsbefreien Kinder	Unterhaltsbefreien Kinder	Unterhaltsbefreien sonstige	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
			ledigen	Zahl	Zahl					
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schier,	Erich J.	20.11.91	ja	2		Wächter	VI	150.—	103.20	
Rauch,	Salomon, J.	7.10.83	ja			Arbeiter	V	190.—	129.20	
Kauerstrom	Gertrud S-	13.11.85	mein			Arbeiterin	~~VII~~ IX p.W.	~~89.—~~ p.W. 27.41	~~71.43~~ 22.15	1/11.41
Levy,	Philipp J.	15.6.65	ja			Wächter	VI	143.—	103.27	ausgesch. 30.11.41 Sonderkonto ABZUG 1.12.41
Becker,	Herbert J.	7.4.10	ja			Hausdiener	VII	117.95	44.81	freie Station RM 45.—
Bernhold,	Martin J.	22.12.90	mein	1	1	"	VII	117.95	80.53	
Bernstein,	Kurt J.	7.10.82	"			"	VII	117.95	69.69	
Zybulski,	Albert J.	24.3.89	ja			"	VII	~~135.—~~ 117.95 1/11.41	~~89.69~~	
Fränkel,	Siegbert J.	28.1.13	ja			"	VII	117.95	88.40	
Freund,	Georg J.	16.8.86	"			"	VII	117.95	58.21	freie Kost RM 37.50
Fröhlich,	Alfred J.	7.8.94	mein			"	VII	108.85	56.47	" Station 45.—
Grabowski,	Martin J.	22.3.93	ja			"	VII	171.95	61.43	" " 45.—
Greilitzer,	Moritz J.	9.11.95	ja	2		"	VII	~~137.90~~	~~100.87~~	Arzgesch. 1/2. VI
Juran,	Jakob J.	12.8.85	ja			"	VII	117.95	69.70	
Kindermann,	Salomon J.	22.10.77	ja			"	VII	~~143.—~~	~~117.20~~	ausgesch. 15.11.41 1.12.41 30% Kriegszuschlag
+ Levy,	Georg J.	7.11.03	ja	1		"	VII	135.—	95.89	
Levin,	Bruno J.	10.11.95	mein	2	1	"	VII	117.95	93.13	
Lewin,	Hubert J.	14.4.91	mein			"	VII	117.95	42.54	freie Station RM 45.—
Lewitz,	Kurt J.	15.4.01	"			"	VII	137.95	88.10	
Ludomer,	Alexander J.	1.10.91	ja	1		Heizer	~~VIII~~ V	~~175.— 104.—~~ 122.73	~~104.43~~ 93.89	Fa. Hall & Pick Entlass 1.11.41 Arbeitsamt Fabrikarb. 1.12.41
Manasse,	Arthur J.	5.7.06	mein	1		"	VII	~~137.95~~	~~89.56~~	ausgesch. 1. 2. 42
Metz,	Fritz J.	3.5.03	ja			"	VII	117.95	88.32	
Meyer,	Hugo J.	21.11.86	ja	1		"	VII	135.—	105.90	
Rosenthal,	Arthur J.	28.6.85	ja		1	"	VII	135.—	99.93	
Simon,	Hans J.	10.3.94	ja			"	VII	117.95	88.45	
Schauffer,	Hermann J.	19.12.94	ja	1		"	VII	130.95	98.68	

45

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
[illegible]VEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau ja-nein	Kinder Zahl	sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Tannchen,	Lippmann S.	15.9.01	ja	1		Hausdiener	VI	130.—	95.50	
	Zadek,	Adolf J.	7.4.89	nein			"	VII	117.95	88.32	
	Schneider,	Max J.	17.3.08	ja			Fahrstuhlführer	VII	131.05	64.43	freie Station RM 45.—
	Baumann,	Rosa S.	29.8.02	nein	1		Hausangestellte	VII	100.50	34.53	" " 45.—
	Bluhm,	Elsbeth S.	6.4.88	nein			"	VII	100.50	35.12	" " 45.—
	Broh, [illegible]	Ruth S.	27.12.09	"			"	VII	100.50	34.52	" " 45.— [illegible]
	Cassel,	Charlotte S.	12.5.02	"			"	VII	89.—	35.15	" Kost 37.50
	Cohn,	Gerda S.	7.8.15	"			"	VII	111.50	85.43	
	Feibusch,	Paula S.	17.5.94	"	1		"	VII	101.70	82.21	
	Fleck,	Elfriede S.	11.12.97	"			"	VII	89.—	67.20	
	Fleischer,	Margarete S.	14.2.97	"			"	VII	101.50	35.46	freie Station RM 45.—
	Furst,	Ursel S.	1.7.06	"			"	VII	100.50	34.53	" " 45.—
	Goldstein,	Ottilie S.	9.8.02	"			"	VII	100.50	34.53	" " 45.—
	Holländer,	Hildegard S.	24.7.13	"			"	VII	100.50	82.28	
	Imber,	Hertha S-	19.3.10	"			"	VII	101.50	42.96	freie Kost RM 37.50
	Joachimsohn	Hertha S..	17.7.99	"			"	VII	100.50	34.53	" Station 45.—
	Kadisch,	Auguste S.	26.1.92	"	1		"	VII	101.50	80.46	
	Kahn,	Liesbeth S.	6.1.95	"			"	VII	107.—	34.48	freie Station RM 45.—
	Kaiser,	Margarete S.	16.6.89	ja			"	VII	116.50	54.43	" Kost 37.50
	Klein,	Rosa S.	19.6.90	nein			"	VII	100.50	32.78	" Station 45.—
	Koniecsny	Rosa S.	7.1.94	nein		1	"	VII	[illegible]	81.10	
	Kornfeld,	Margot S.	1.6.15	nein	1		"	VII	[illegible]	[illegible]	" " 42.—
	Lewitz,	Margarete S.	20.4.99	"		1	"	VII	89.—	[illegible]	
	Ludwig.	Margarete S.	20.4.05	nein			"	VII	100.50	34.56	" " 45.—
	Luft,	Hertha S.	11.12.01	"			"	VII	105.75	37.57	" " 45.—
	Meissner,	Else S.	25.9.03	"			"	VII	100.50	34.53	" " 45.—
	Nebel,	Hertha S.	6.11.15	"			"	VI	130.—	[illegible]	" " 54.—

46

Mitarbeiter-Verzeichnis der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau ja-nein	Kinder Zahl	sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen	
2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12	
	Philippsbeum,	Dora S.	14.5.16	nein	2		Hausangestellte	VII	111.50	78.54		
	Samulon,	Carola S.	19.12.97	nein		1	"	VII	100.50	34.58	freie Station RM	45.—
	Stern,	Sophie S.	31.8.03	nein			"	VII	103.—	36.85	" "	45.—
	Vogel,	Selma S.	14.3.97	"	1		"	VII	110.50	37.74	Ausgeschieden 1.2.42 " "	45.—
	Wind,	Henriette S.	26.11.94	"			"	VII	101.50	42.96	" Kost	37.50
	Zirker,	Hedwig S.	27.10.91	"			"	VII	103.50	34.95	" Station	45.—
	Baer,	Fanny S.	12.3.90	"			Wichernhilfe	VII	109.—	32.27	" Kost	37.50
	Freiberg,	Johanna S.	26.5.97	nein	1		"	VII	101.50	41.22	" "	37.50
	Geissler,	Franziska S.	6.2.85	nein			"	VII	101.50	44.72	" "	37.50
	Graff,	Flora S.	6.5.97	nein	2		"	VII	101.50	44.11	" "	37.50
	Hermersschmidt,	Klara S.	27.5.03	"			"	VII	101.50	43.06	" "	37.50
	Lange,	Hedwig S.	6.12.85	"			"	VI	130.—	44.12	Ausgeschieden 1.2.42 " Station	54.—
	Neumann,	Frieda S.	13.8.94	"			"	VII	101.50	41.26	" Kost	37.50
	Rudner,	Edith S.	26.6.20	"			"	VII	94.05	36.03	" "	37.50
	Soldin,	Elsa S.	30.8.93	"	1		"	VII	101.50	43.01	" "	37.50
	Bilbil	Feige	24.5.92	"			Näherin	VII	117.95	92.19		
	Michaelis	Julie S.	4.5.78	nein			"	VII	117.95	94.65		
	Mimm,	Etka S.	9.5.87	"			"	VII	117.95	94.65		
	Eliasson	Brigitte S.	23.3.25	nein			Praktikantin	VI	49.—	18.—	freie Station	37.50
	Friedländer,	Elga S.	27.2.25	nein			"	VII	49	18.—	" Kost	37.50

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltsberechtigten: Ehefrau	Kinder	sonstige	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen	
2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12	
8	Salinge	Luise S.	23.1.72	nein		2	Oberin im Schwesternheim	IV	116.92	23.17	freie Stat. Rm. Pension	81.- 126.96
9	Süssmann	Johanna S.	26.1.85	"			Wirtschaftsleiterin	V	175.-	71.23	freie Station	54.-
10	Frank	Johanna S.	24.7.02	"			Oberschwester	V	175.-	68.36	" "	55.-
11	Hausdorff	Sophie S.	30.9.91	"			"	V	175.-	69.64	" "	55.-
12	Hellshorn	Margarete J.	13.6.13	"			"	V	161.04	59.15	" "	55.-
13	Joseph	Erna S.	7.11.99	"			"	V	175.-	68.36	" "	55.-
14	Koransky	Alice S.	9.8.93	"			"	V	169.67	67.22	" "	55.-
15	Meyersohn	Lisa S.	11.8.14	"			"	V	148.-	50.65	" "	55.-
16	Stein	Else S.	12.10.13	"			"	V	165.97	63.67	" "	55.-
17	Weinberg	Toni S.	21.10.91	"			"	V	170.-	63.66	" "	55.-
18	Wolff	Gertrud S.	15.2.90	"		1	"	V	175.-	70.23	" "	55.-
19	Adler	Irma S.	28.6.91	"			Krankenschwester	VI	130.-	42.89	" "	55.-
20	Berger	Auguste S.	21.1.82	"			"	VI	130.-	43.14	" "	55.-
21	Berger	Elfriede S.	21.12.82	"			"	VI	130.-	43.14	" "	55.-
22	Benjamin	Gerda S.	24.9.20	"			"	VI	115.-	33.45	" "	55.-
23	Blumenfeld	Lucie S.	7.8.09	"			"	VI	130.-	41.72	" "	55.-
24	Faerber	Ruth S.	25.4.15	"			"	VI	130.-	57.47	" "	43.-
25	Fliess	Hertha S.	7.10.09	"			"	VI	130.-	45.97	" "	51.-
26	Freund	Frieda S.	16.9.95	"			"	VI	130.-	41.72	" "	55.-
27	Goetz	Marga Minna S.	25.7.19	"			"	VI	123.71	37.80	" "	55.-
28	Heppner	Else S.	23.7.20	"			Säuglingsschwester	VI	130.-	43.47	" "	55.-
29	Horn	Else S.	5.8.07	"			Krankenschwester	VI	125.46	39.24	" "	55.-
30	Horwitz	Else S.	17.3.16	"			"	VI	115.-	31.70	" "	55.-
31	Ittmann	Klara S.	27.12.90	"			"	VI	130.-	43.78	" "	55.-
32	Jacobi	Annemarie S.	9.9.17	"			"	VI	135.53	44.84	" "	55.-
33	Juliusburger	Carla S.	21.2.20	"			"	VI	115.-	77.70	" Army	9.-
34	Klein	Gretchen S.	30.1.19	"			"	VI	123.71	37.98	" Station	55.-
35	Klein	Lucie S.	17.3.13	"			"	VI	123.71	37.98	" "	55.-
36	Kraemer	Ruth S.	7.11.10	"			"	VI	115.-	33.45	" "	55.-
37	Lamm	Lotte S.	6.11.19	"			"	VI	115.-	41.65	" "	46.90
38	Lennhoff	Elisabeth S.	6.6.99	"			"	VI	130.-	41.72	" "	55.-
39	Levy	Elisabeth S.	1.1.02	"			"	VI	115.-	33.55	" "	55.-
40	Levy	Hanna S.	7.9.17	"			"	VI	123.71	35.83	" "	55.-

48

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
KULTUSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1161	Levy	Margarete S.	19.11.17	nein			Krankenschwester	VI	124.--	37.84	Freie Station RM 55.-
1162	Liebrecht	Martha S.	22.3.92	nein			"	VI	130.--	41.72	" " " 55.-
1163	Loeb	Hildegard S.	26.2.89	nein			"	VI	130.--	42.89	" " " 55.-
1164	Löwenberg	Ruth S.	16.1.12	nein			"	VI	130.--	41.72	" " " 55.-
1165	Pohlmann	Hildegard S.	19.5.16	nein			"	VI	115.--	33.45	" " " 55.-
1166	Rosenberg	Esther S.	27.9.86	nein			"	VI	130.--	42.89	" " " 55.-
1167	Rosenberg	Irma S.	17.12.19	~~nein~~			"	VI	~~115.--~~	~~33.45~~	" " " 55.-
1168	Semmelmann	Hanna S.	21. 9.14	nein			"	VI	115.--	33.45	" " " 55.-
1169	Schlesinger	Irma S.	24.8.20	nein			"	VI	115.--	45.55	" " " 43.--
1170	Wolff	Margot S.	20.10.20	nein			"	VI	115.--	33.45	" " " 55.-
1171	Kohn	Alfred I.	28.11.82	nein	1		Hauswart	VII	83.33	51.38	Wohnung RM 16.67
1172	Kohn	Frieda S.	6.11.03	nein			Hauswartsfrau	VII	41.67	19.65	" " 8.33
1173	Britz	Frieda S	19.11.04	nein		1	Schneiderin	VII	111.55	38.08	Freie Station RM 45.-
1174	Saenger	Frieda S.	14.12.84	nein		1	Näherin	VII	117.95	90.49	
1175	~~Fränkel~~	~~Rita S.~~	~~27.11.24~~	~~nein~~			~~Hausangestellte~~	~~VII~~	~~82.00~~	~~23.31~~	" " " 45.-
1176	Friedmann	Margita S.	29.12.18	nein			"	VII	95.70	30.08	" " " 45.-
1177	Joseph	Lucie S.	11.11.95	nein		1	"	VII	103.--	83.--	
1178	Kalischer	Frieda	26.5.98	nein			"	VII	93.31	26.11	" " " 45.-
1179	Mörser	Paula S.	26.12.09	nein	1		"	VII	100.29	34.35	" " " 45.-
1180	Rosenberg	Helene S.	8.12.84	nein		1	"	VII	93.31	27.26	" " " 45.-
1181	Salinger	Ruth S.	27.7.24	nein			"	VII	82.70	24.22	" " " 45.-
1182	Wolff	Hertha S.	22.3.94	nein			"	VII	93.31	27.86	" " " 45.-
1183	Singermann	Eva S.	11.6.96	nein			Wirtschaftsleiterin des Krankenheims	V	175.--	73.03	" " " 54.-
1184	Hanff	Dr.Ludwig I.	9.8994	ja	2	3	Krankenbehandler	IV	260.--	82.27	" " " 81.-
1185	Hirsch	Malli S.	30.5.08	nein			Oberschwester	V	175.--	68.53	" " " 55.-
1186	~~Löwenstein~~	~~Ruth S.~~	~~9.5.20~~	~~nein~~			~~Krankenschwester~~	~~VI~~	~~126.42~~	~~40.68~~	" " " 55.-
1187	Menasse	Edith S.	21.10.07	nein			"	VI	130.--	98.35	
1188	Schacher	Frieda S.	19.3.93	nein			"	VI	130.--	96.35	
1189	Nellhaus	Gertrud S.	24.6.05	ja	1	3	Köchin	VI	130.--	63.35	Verpflegung RM 37.50
1190	Silberberg	Henny S.	27.8.82	nein			"	VI	122.30	30.19	Freie Statiin RM 54.-
1191	Lindemann	Kurt I.	20.5.98	ja		1	Heizer	VI	143.-	105.--	

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
R[illegible]SVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1192	Breslauer	Regina S.	21.6.78	nein			Hausangestellte	VII	113.30	~~50.54~~ 45.29	Verpflegung RM 37.50
1193	Cohn	Lydia S.	3.11.13	nein			"	VII	101.50	33.96	Freie Station RM 45.-
1194	Jost	Hertha S.	24.3.93	nein			"	VII	113.30	85.70	
1195	~~Prager~~ Fernberg	Johanna S.	2.9.05	nein			"	VII	117.95	~~45.02~~ 54.77	" " ~~45.-~~
~~1196~~	~~Silberstein~~	~~Lina S.~~	~~13.4.81~~	~~nein~~			~~"~~	~~VII~~	~~113.30~~	~~49.37~~	~~Verpflegung RM 37.50 gekündigt zum 15.9.41~~
~~1197~~	~~Schück~~	~~Minna S.~~	~~28.6.01~~	~~ja~~		~~2~~	~~"~~	~~VII~~	~~113.30~~	~~49.95~~	~~Verpflegung RM 37.50 gekündigt zum 15.9.41~~
1198	Schlockhoff	Ella S.	8.7.91	nein			"	VII	117.95	52.31	Verpflegung RM 37.50
1199	Brass	Auguste S.	25.12.80	nein			Schneiderin	VII	~~103.88~~ 117.95	~~80.16~~ 72.60	schwankende Bezüge
1200	Marcuse	Georg I.	5.3.90	ja			Wächter	VI	143.--	103.27	schwankende Bezuge
1201	Fiegel	Dr.Lucie S.	21.4.95	nein			Fürsorgerin der Kinderhilfe	V	175.--	127.03	

VI. KLEIDERKAMMER

[illegible]	Kozower	Philipp I.									siehe Vorstand Nr.2
1202	Cohn	Gerhard I.	16.6.06	ja		X-	Leiter der Kleiderkammer	III	350.--	211.34	
1203	Altmann	Joseph I.	24.8.84	nein			Sachbearbeiter	IV	180.--	129.40	
1204	Kaliski	Georg I.	7.1.94	~~nein~~ ja 1/3.42			"	IV	200.--	138.14	
1205	Lewin	Bernhard I.	24.12.82	ja			Einkäufer	IV	195.--	140.21	
1206	Baruch	Ernst I.	3.11.82	ja	1	X-	Buchhalter	V	175.--	123.54	
1207	Cohn	Sally	6.12.84	nein			Kassierer	IV	190.--	146.23++)	
1208	Abraham	Rebekka	20.8.04	~~ja~~ nein 1.1.42	2	3	Sekretärin	V	175.--	127.04	
1209	Cohn	Leopold I.	20.5.96	ja	2		Lagerverwalter	V	175.--	123.54	
1210	Deutsch	Martha S.	25.11.81	ja		X-	Lagerverwalterin	V	190.--	136.69	

+) D = Vorstandsdezernent

++) gehört einer Ersatzkasse an.

der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kantrowski	Betti S.	29.5.88	nein		1	Lagerverwalterin	V	150.--	110.76	
Link	Siegfried I.	30.11.06	ja	1	[illegible]	Lagerverwalter	V	190.--	133.19	
Casparius	Gertrud S.	13.11.92	ja		[illegible]	Verw.Hilfskraft	V	165.--	122.35	
Ehrenreich	Wolf I.	9.9.80	nein	1	[illegible]	"	V	160.--	118.16	
Friedländer	Ernst I.	12.5.01	ja		[illegible]	"	V	190.--	133.19	
Goldstein	Bruno I.	3.2.94	ja	2	[illegible]	"	~~V~~ IV ½ 42	~~122.50~~ 175.--	~~97.84~~ 190.74 ++)	beiwill. Gehaltsfaktor. entfällt Ruhegehalt RM 97.-- Ereignt. d. Tätigkeit. Fortfall d. Rente 1/3. 42
Jacobsohn	Georg I.	23.9.87	ja	1	[illegible]	"	V	165.--	122.85	
Nordheimer	Ruth S.	18.4.07	nein		1	"	V	~~150.--~~ 175.--	~~108.43~~ 123.53	1/10.41
Redlich	Georg I.	2.8.84	ja	1	[illegible]	"	V	175.--	127.54	
Rosenthal	Julius I.	14.7.96	ja		[illegible]	"	~~V~~ IV ½ 42	~~175.--~~ 260.--	~~122.61~~ 169.14	beiwill. Gehaltsfaktor. aufg. Ereignt. d. Tätigkeit 1/3. 42
Salinger	Ella S.	1.2.96	nein			"	V	130.--	97.21	
Schwarz	Salo I.	27.4.85	ja	1 [illegible]	[illegible]	"	~~V~~ IV ½ 42	~~190.--~~ 175.--	~~134.56~~ 127.69	Gehalt wird mitgewährt 1.1.41
Wechsler	Hermann I.	27.12.87	ja		[illegible]	"	~~V~~ IV ½ 42	~~190.--~~ 175.--	~~133.19~~ 127.69	beiwill. Gehaltsfaktor. aufg. Ereignt. d. Tätigkeit 1/3. 42
Beber	Alfred I.	28.2.91	ja	1	[illegible]	Expedient	V	190.--	133.19	
Levy	Eugen I.	21.10.78	ja	1	[illegible]	Registrator	V	190.--	133.19	
Mendelsohn	Martin I.	27.1.81	nein		[illegible]	Telephonist	V	160.--	120.50	
Bejach	Abraham I.	7.1.80	ja	1	[illegible]	Schuhmacher	V	190.--	110.--	ca. schwankende Bezüge
Blum	Hermann I.	1.10.75	ja		[illegible]	"	V	bis 190.--	110.--	" "
Brinn	Lotte S.	20.1.06	nein			Schneiderin	V	175.--	123.53	
Kempner	Otto I.	11.2.88	ja		[illegible]	Schneider	V	bis 190.--	110.--	ca. schwankende Bezüge
Kiahr	Siegfried I.	27.1.73	ja		[illegible]	Schuhmacher	V	bis 190.--	110.--	ca. " "
Lindenbaum	Hermann I.	11.7.78	ja		[illegible]	Schneider	V	bis 190.--	110.--	ca. " "
Liesner	Karl I.	16.5.89	ja		[illegible]	"	V	bis 152.60	122.03	10.-RM f.Kriegsdienst beschädigung
Cohn	Max I.	18.7.72	ja	1	[illegible]	Bote	V	175.--	129.88	30.-RM Reichsverteid.
Drell	Gedalje	24.10.90	ja	2	[illegible]	Arbeiter	V	190.--	131.19	57
Hieronymus	Erich I.	8.1.81	ja		[illegible]	"	V	165.--	120.02	Rente RM 31.10 1/10.41
Blumenreich	Rosalie S.	30.8.96	nein			Aufwartefrau	VII	bis 110.94	84.36	

der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in B e r l i n

lfd. Nr.	N a m e	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12
				VII. W o h n u n g s w e s e n							
	Kozower	Philipp I.									siehe Vorstand Nr.2
X	Mosse	Dr.Martha S.	29.5.84	nein			Leiterin der Wohnungsberatungsst.	III	350.--	211.34	
	Cohn	Dr.Otto.I.	12.6.92	nein		1	Sachbearbeiter	IV	260.--	165.02	
	~~Pick~~	~~Dr.Rudolf I.~~	~~15.8.92~~	~~ja~~	~~2~~	~~1~~	~~"~~	~~V~~	~~175.--~~	~~121.78~~	ausgesch. 17.11.41 1.12.41
	Tannenbaum	Hertha S.	28.11.04	nein		1	Sachbearbeiterin	IV	225.--	167.78++)	
	Feibusch	Jean I.	27.4.92	ja			Berater	IV	215.--	145.78	
	Gortatowski	Jakob I.	19.2.83	nein		1	"	IV	200.--	139.38	
	Liedtke	Theodor I.	10.6.85	nein			"	IV	180.--	134.57	
	Mirauer	Dr.Franz I.	15.1.98	ja	1	1	"	IV	215.--	145.78	
	Reichenheim	Walter I.	27.7.96	ja			"	IV	253.--	161.13	
	Solender	Siegmund I.	10.12.87	ja	1		"	IV	200.--	140.48	
	Schlome	Salomon I.	2.4.81	ja		2	"	IV	245.--	160.65	
	Ziegel	Dagobert I.	17.6.95	ja	1		"	IV	215.--	156.57	30% kriegsbesch.,Rente
	Brasch	Sally I.	12.9.87	ja	1		Ermittler	V	175.--	135.65++)	
	Cohn	Margarete S.	3.2.90	nein			Ermittlerin	V	150.--	110.17	
	Grzymisch	Heinz I.	8.2.06	nein		1	Ermittler	V	175.--	123.51	
	~~Hamburger~~	~~Arthur I.~~	~~22.7.81~~	~~ja~~			~~"~~	~~V~~	~~175.--~~	~~138.07~~	ausgesch. 1/3.42
	Hefter	Karl I.	10.5.92	ja	1	1	"	V	175.--	152.96	60% kriegsbesch.,Rente
	Jacobus	Else S.	28.5.92	nein		3	Ermittlerin	V	175.--	123.54	
	Jacubowski	Kurt I.	10.7.05	ja	1		Ermittler	V	175.--	123.54	
	Kempa	Jakob I.	21.6.89	ja			"	V	190.--	137.19	ausgesch. 31/3.42 Herr
	~~Korytowski~~	~~Ludwig I.~~	~~7.5.05~~	~~ja~~	~~2~~		~~"~~	~~V~~	~~190.--~~	~~133.19~~	gekündigt zum 30.9.41
	Krayn	Georg I.	26.6.93	ja		1	"	V	83.36	57.35	Pension btto.RM 185.--
	~~Lilienthal~~	~~Abraham I.~~	~~13.8.89~~	~~ja~~			~~"~~	~~V~~	~~190.--~~	~~134.36~~	ausgesch. 1/3.42
	Mendelsohn	Georg I.	15.7.91	nein		1	"	V	~~175.--~~	~~98.26~~	Pension brutto RM 80.--
	Meyer	Fritz Günther I.	5.10.19	nein		2	"	V	175.--	123.54	fast fort 1/3.42
	Misch	Dr.Ludwig I.	13.6.87	ja			"	V	190.--	133.19	
	Neumann	Alice S.	28.3.97	nein		1	"	V	~~175.--~~	~~123.54~~	++) 1.4.41
	Oberländer	Kurt I.	7.7.13	nein			"	V	175.--	123.54	
	Reichmann	Hermann I.	20.12.99	nein			"	V	175.--	123.54	
	Riesenburger	Martin I.	14. 5.96	ja			"	V	150.--	106.02	
	Wollstein	Ulrich I.	1.11.05	nein			"	V	174.90	133.98++)	
	Ehrzelitzer	Bernhard I.	1.5.02	ja			Verw.Hilfskraft	V	190.--	133.19	

+) D = Vorstandsdezernent
++) gehört einer Ersatzkasse an

52

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. X — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau ja-nein	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1270	Gerson	Erna S.	28.3.07	nein		2	Verwalt.Hilfskr.	V	175.-	134.48	++)
1271	Juda	Else S.	26.9.03	nein		1	"	V	175.-	123.51	
1272	Lehmann	Eugen J.	20.11.83	ja			"	V	190.-	160.14	++) 40% kriegsbesch.
1273	Neumann	Max J.	2.3.08	nein		1	"	V	175.-	125.39	
1274	Süssmann	Charlotte S.	10.3.85	nein		1	"	V	165.-	121.19	
1275	Wolffberg geb. Raphael	Recha S.	17.1.98	nein	1	2	"	V	165.-	122.35	
~~1276~~	~~Swinn~~	~~Kurt J.~~	~~29.8.02~~	~~ja~~	~~3~~		"	V	~~190.-~~	~~139.51~~	~~ausgesch. 1/3.42~~
1277	Blumenreich	Arnold J.	6.11.75	nein			Registrator	V	190.-	138.36	
1278	Lewin	Arthur J.	9.3.85	ja	1		"	V	190.-	164.86	50% kriegsbeschädigt
1279	Nathan	Werner J.	21.3.86	ja	1	1.12.41	"	V	190.-	165.43	50% kriegsbeschädigt
1280	Schlamm	Arthur J.	29.12.93	ja	1		"	V	190.-	141.51	
1281	Wolffenstein geb. Gronheim	Frieda S.	8.8.92	nein		1	Sekretärin	V	180.-	131.73	
1282	Alexander geb. Hirsch	Erna S.	15.4.98	nein			Stenotypistin	V	165.-	122.35	
1283	Bensch geb. Cero	Ilse S.	8.3.15	nein		1	"	V	175.-	123.51	
1284	Birnbach geb. Feiner	Gerda S.	9.4.06	nein	1	1	"	V	165.-	120.60	
1285	Cohn Sommerfeld	Minna S.	17.6.91	nein			"	V	165.-	118.85	
1286	Cohn	Ruth S.	24.2.18	nein			"	V	175.-	123.54	Nannus an Hj. d. Verk. 1.12.41
1287	Jacob geb. Davidsohn	Aster S.	23.11.83	nein			"	V	175.-	123.53	
1288	Latter	Willi J.	3.2.97	ja	2	1	Stenotypist	V	175.-	160.06	blind
1289	Levy	Hedwig S.	12.5.90	nein		1	Stenotypistin	V	196.-	125.55	++)
1290	Marcuse	Betty S.	23.1.99	nein		1	"	V	165.-	120.16	++)
1291	Pick	Ruth S.	7.7.02	nein			"	V	165.-	120.16	++)
1292	Rothstein	Ella S.	5.2.95	nein			"	V	165.-	118.85	
1293	Rob	Emil J.	28.8.87	nein		1	Bote	VI	150.-	109.10	40% kriegsbeschädigt

++) [illegible] einer Krankenkasse [illegible]

Liste Nr. 1 — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin — 54

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltspflichtige Ehefrau (Zahl)	Kinder gemeinsame (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Goldstein	Dr.Siegbert S.	6.6.03	nein		1	Leiter der Schlichtungsstelle	III	325.-	197.78	
Braun	Isidor J.	14.7.96	ja			Registrator	V	175.-	167.50	**) 70% kriegsbeschädigt
Rau	Erna S.	1.8.89	nein			Sekretärin	V	165.-	118.85	
Bach	Gertrud S.	11.4.89	nein		E	Stenotypistin	V	165.-	120.08	
Blum	Johanna S.	17.5.90	nein			"	V	165.-	118.85	
Lewy	Margarete S.	26.11.92	nein		1	"	V	165.-	129.16	
						Voll Schulwesen				
Lyon	Franz J.									siehe Vorstand Nr. 3
Schaefer	Richard Josef J.	4.11.90	ja	1		Leiter der Schulverwaltung	III	364.-	217.61	
Fraenkel	Gertrud S.	10.2.97	nein			Fürsorgerin	V	175.-	127.04	
Weissblüth	Recha S.	25.10.94	nein	1	1	Sekretärin	V	175.-	127.04	Unterhaltslast d. Typ d. Vaters verringert 2.12.41
Cohn	Cilly S.	22.11.88	nein		1	Verw.Hilfskraft	V	175.-	134.48	**)
~~Littmeer~~	~~Paula S.~~	~~26.6.87~~	~~nein~~		1	"	V	~~175.-~~	~~134.52~~	**) Ausgeschl. 30.9.42 Vz 41
Sohnap?	Harry S.	3.6.01	ja			Registrator	V	~~175.-~~	~~134.35~~ 1935	Fortfall d. Verh.-Zulage 1.11.41
Rabau	Jaques J.	18.3.86	ja			~~Leiter der höheren Schule~~ Lehrer	~~III~~ V	~~370.-~~ 365.-	~~117.38~~ 11.44	Rente 416.- Rm.
Arndt	Moritz J.	6.7.89	nein		2	~~Lehrer~~ Fürsorgerin	~~III~~ V	365.- 175.-	321.55 103.22	~~306.38~~
Bandmann	Erich J.	9.8.94	nein			" Lehrer	III/IV V	175.-	103.22	f. d. Schöffl. gem. Invalidenvers. (Witwe) 12.41
Beer	Dr.Oskar J.	24.4.86	~~nein~~ 19		1	"	III	~~370.-~~ 365.-	~~117.38~~ 11.44	Verand. d. Tätigkeit 1.1.42
Birnbaum	Salomon J.	17.12.83	ja			"	III	195.91	124.12	Pension 340.84 Rm
Cans	Dr.Gali J.	25.4.78	ja			"	III	364.-	231.76	" 338.18 "
Gutmann	Dr.Margit S.	19.12.03	nein			Lehrerin	III/IV	~~305.-~~ 350.-	~~193.50~~ 147.38	Verand. d. Tätigkeit 1.1.42
Heckscher	Dr.Arthur J.	27.4.85	ja			Lehrer	III	365.	~~117.02~~ 237.35	~~99.57~~ Pension 455.99 Rm
Hirsch	Ruth Lotte S.	28.1.09	nein			Lehrerin	~~III/IV~~	~~305.-~~ 165.-	~~193.50~~ 104.76	Verand. d. Tätigkeit 1.1.42
Hurwitz	Dr.Charlotte S.	22.6.89	nein		1	Verwalt. Hilfskraft	~~III/IV~~	~~305.-~~ 185.-	~~193.50~~ 114.38	versetzt nach Wohnungsberatung 1/12.41
Jacobius	Dr. Thea S.	17.2.84	nein		2	"	III	~~370.-~~ 365.	~~117.38~~ 230.70	~~109.77~~ Pension 396.00 Rm.
Königsberger	Martin J.	19.11.86	nein			Lehrer Arbeiter	~~III/IV~~	~~305.-~~ 195.-	~~193.50~~ 123.51	Verz. wegen Alterserh. Ers. f. d. ausgesch. Beitrag ab 1.1.42 1.12.41
Koschland	Dr. Jay J.	29.5.88	nein			"	III/IV	~~305.-~~ 315.-	~~193.50~~ 199.83	Verand. d. Tätigkeit 1.1.42
Levin	Julius J.	5.9.01	nein			~~Hausmeister~~ (Arbeiter d. Reparaturwerkstätten)	~~IV~~ V	~~250.-~~ 175.-	~~158.75~~ 111.37	~~111.37~~ Pension 307.25 Rm.
Levinstein	Prof.Dr.Kurt J.	10.3.77	ja			Lehrer	III	364.-	230.88	
Schlesinger	Hachmann J.	24.2.83	ja	9		"	III	364.-	230.88	
Theodor	Dr.Hugo J-	21.7.89	nein		~~1~~	~~Leiter (Schule)~~	~~III~~ V	~~370.-~~ 175.-	~~117.38~~ 111.37	~~111.37~~ Pension 295.19 Rm.
Feige	Georg J.	2.11.77	ja		1	Leiter der Mittelschule	III	128.28	95.26	" 251.36 "
Aschner	Dr.Siegfr. J.	21.12.82	ja			~~Lehrer~~ Verw.Hilfskraft	~~III~~ V	~~370.-~~ 195.-	~~117.38~~ 123.51	~~123.51~~ Pension 295.75 "
Cohn-Kutzner	Auguste S.	23.1.91	ja			Lehrerin	IV	110.08	101.82	

Alterslisten-Verzeichnis der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Jüdische Kultusvereinigung in B e r l i n

Liste Nr. I

Name	Vornamen	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau ja-nein	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Goss	Albert J.	13.10.95	ja	1		Lehrer	IV	117.50	81.85	Pension 285.- RM
Loewy	Alfred J.	27.1.00	nein		2	~~Friedhofspark~~	~~IV~~	~~156.95~~	~~105.00~~	" 201.66 RM
Loewenthal II	Dr. Erich J.	16.3.94	nein		2	Lehrer	IV	260.-	179.52 ++)	ausgeschieden 1/12.41
Lonnerstaedter	Dr. Paul J.	23.1.00	nein			"	IV	260.-	183.77	
Matthias	Hugo J.	8.8.86	ja		2	"	IV	273.-	165.31	
Pasch	Alice S.	24.6.98	nein		1	Lehrerin	IV	260.-	163.27	
Rosenberg	Dr. Alfred J.	26.8.93	ja		2	Lehrer	IV	260.-	163.27	
~~Seliger~~	~~Heinrich J.~~	~~2.8.84~~	~~ja~~		~~1~~	"	IV	101.56	76.06	Pension 346.88 RM. ausgeschieden 1/12.41
Reschke	Max J.	27.1.94	ja	1		Leiter der 1.Volksschule	III	364.-	167.26	Dienstwohnung 70.- Rm.
Alexander	Dr.Siegfried J.	12.10.86	ja		2	Lehrer	IV	273.-	164.36	
Bandmann	Erich J.									siehe lfd.Nr. 1308
Bielefeld	Max J.	22.9.14	ja			Lehrer	IV	260.-	163.27	
Bzh Czollak	Richard J .	24.1.93	ja	2		~~Ermittler~~	~~IV~~	~~273.-~~	~~165.90~~	vers. n/Wohnungsberatung 1.12.41
Heimbach	Werner Je	10.5.03	ja	3	2	Lehrer	IV	273.-	186.63	
Hirschfeld	Hans Hermann J.	13.3.09	~~nein~~ ja			"	IV	~~260.-~~ 175.-	~~163.27~~ 173.52	Tab.-Ent. ab. 1.12.41
Jacobsohn	Arthur J.	23.1.98	ja		1	~~Verw.-Beirat~~	IV	~~260.-~~ 185.71	~~163.27~~ 118.19	jetzt voll berufstätig 1/12.41
Pohl	Dr.Gertrud S.	21.3.87	nein		1	~~Lehrerin~~ Hilfskraft	~~IV~~	~~260.-~~ 185.-	~~163.27~~ 124.36	Pension 182.37 Rm.
Rosenbaum	Kurt Je	19.9.06	ja			Lehrer	IV	273.-	165.31	vers. nach Wohnungsberatg. 1/12.41
Schüler	Dr.Georgette S.	10.3.01	nein		2	Lehrerin	IV	260.-	163.27	
Eisemann	Dr.Karl J.	4.6.95	ja	1		Lehrer ~~Leiter der 2.Volksschule~~	IV ~~III~~	175.- ~~364.-~~	173.52 ~~219.36~~	Verändg. d. Tätigkeit 1.2.41
Berendt	Frieda S.	29.1.83	nein		1	~~Lehrerin~~ Ermittlerin	~~IV~~	185.- ~~260.-~~	124.36 ~~163.27~~	vers. nach Wohnungsberatung 1/12.41
Bergmann	Dr .Erna S.	9.9.91	ja		2	Lehrerin	IV	260.-	163.27	Portfall d. Unterh.-L. 1/12.41
Bielefeld	Max J.									siehe lfd.Nr. 1336
Feiner	Martha Sr	8.5.96	nein			~~Verwaltungs-Lehrerin~~	~~IV~~	175.- ~~260.-~~	124.36 ~~163.27~~	vers. n/ Wohng.-Berat. 1/12.41
Fischer	Gertrud S.	27.9.83	ja			"	IV	260.-	166.81	
Frank	Gertrud S.	14.5.89	nein		1	"	IV	260.-	163.27	
Herzfeld	Charlotte S.	30.8.99	nein			"	IV	260.-	185.52	
Jacoby	Dr.Elfriede S.	23.3.91	nein			Verw.- ~~Hilfskraft~~	~~IV~~	185.- ~~260.-~~	147.38 ~~163.27~~	vers. n/ Wohng. Berats. 1/12.41
Loewy	Alfred J.							130.- ~~124.-~~	96.- ~~88.46~~	siehe lfd-Nr. 1327
Mieloszynski	Käthe S.	29.6.02	nein		1	~~Kinderpflegerin~~ ~~Lehrerin~~	~~IV~~	~~260.-~~	~~163.27~~	vers. n/ Haupt-Wohn. Ers. f. d. ausgesch. Mitglied Nr. 645 1/12.41
Rosenthal	Dr. Käthe S.	25.6.93	nein			"	IV	260.-	179.52 ++)	
Weinberg	Gertrud S.	2.3.85	nein		1	"	IV	260.-	183.77	

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLA

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
~~Ginsechm~~	~~Max J.~~	~~21.10.87~~	~~ja~~	~~1~~		~~Leiter der 3.Volksschule~~	~~III~~	~~364.-~~	~~256.10~~	~~ausgesch. 1/3. 42~~
Blüh	Rosa S.	10.11.94	ja			Lehrerin	IV	200.- ~~273.-~~	171.64 ~~268.81~~	Forts. d. Verh.-Ent. 1.1.42
Buttermilch geb.Lipski	Alice S.	18.2.00	mein		1	"	IV	260.-	163.31	
Emanuel Käthe Sa	Käthe S.	7.1.04	mein			Hauspflegerin	~~IV~~ VII bis IV	117.95 260.-	84.76 163.27	schwankende Bezüge, vers. Hauspflege, Ersatz f.d. ausgesch. mitarb. Nr. 331 1/12.41
Lewin	Georg J.	26.6.94	ja		1	Lehrer	IV	260.-	173.77	
Lewy	Käthe S.	23.2.87	mein			Lehrerin	IV	260.- ~~273.-~~	~~189.33~~	~~Pension 150.- Rm~~ 1/3. 42
Rosenthal	Erwin J.	9.12.10	mein		3	Lehrer	IV	260.-	161.27	
Schneider	Isidor J.	3.6.93	ja			" Dreher Handangestellte	~~IV~~ I	~~273.-~~	~~184.88~~	vers. auf Wohnungsberatung 1.12.41
Schwartze	Johanna S.	19.1.99	mein		1	Lehrerin	~~IV~~ VII	114.95 260.-	82.81 163.27	1/12.41 vers. Familienh. Sepparatr., Ersatz f. d. ausgesch. Mitarb. 551 2.12.41 d. Tagespflegerin v. 1.40 12.41
Engel	Leo J.	5.9.84	ja		2	Leiter der 6.Volksschule	III	364.-	235.52	
Friedländer	Elfriede S.	10.10.92	ja			Hauspflegerin Lehrerin	~~IV~~ VII bis IV	114.95 260.-	87.46 163.27	1/12.41 schwankende Bezüge, vers Hauspflege, Ersatz f. d. ausgesch. Mitarb. 388
Gottfeld	Willy J.	30.12.09	mein		2	Lehrer	IV	260.-	166.77	
Henoch	Lilli S.	26.10.99	mein		1	Lehrerin	IV	260.-	161.27	
Herzberg	Walter J.	7.7.98	ja	1	1	Dreher Lehrer	~~IV~~ I IV	~~273.-~~ 273.-	~~184.88~~ 184.88	vers. Wohnungsberatung 1/12.41
Klein	Dr. Hugo J.	10.3.90	ja			Friedhofsarbeiter	~~IV~~	~~260.-~~	~~167.27~~	Verk.-Ent. ausg. 1.2.42
Kuba	Hermann J.	31.5.98	~~mein~~ ja 1.2.42		1	"	~~IV~~	~~260.-~~ 190.-	~~167.27~~ 131.01	vers. Friedh.-Verw. f.d. beh. gen. Sonderarb.
Lewy	Dr.Käthe S.	31.8.96	mein			Lehrer	IV	260.-	163.27	Abriss v. Eisenfittern 1/12.41
Loewenthal II	Dr. Erich J.					Hauspflegerin Verw.-Hilfskraft	~~IV~~ II	120.- ~~145.-~~	80.94 ~~124.34~~	schwankendes Abriss 1.2.42 siehe lfd. Nr. 1328
Mehab	Elisabeth S.	4.6.91	mein			Lehrerin	IV	260.-	~~163.27~~	vers. Wohnungsberat. 1/12.41
Rosenthal	Erwin J.									siehe lfd. Nr. 1361
Samuel	Erna S.	22.12.95	mein			Lehrerin	IV	260.-	185.52	
Schwersenz	Jizchak Jw	30.5.15	mein			Lehrer Kantorschule Lehrerin	~~IV~~ VII IV	~~180.-~~ 190.- 260.-	~~134.~~ 134.34 163.27	70.66 1/a 41 1/12.41 vers Wohnungsberatung
Weissmann	Eva S.	1.4.99	mein			Verw. Hilfskraft		140.-	100.35	Forts. d. Verh.-Ent. 1.1.42
Wolff	Johannes J.	13.3.05	ja	2		Lehrer Hilfsarb.	~~IV~~ IV	~~273.-~~ 270.-	~~188.38~~ 170.-	Pension 198.- Rm. vers. a. Friedh.-Verw. f.d. beh. Sonderarb. Abriss Eisenfitter 1/12.41
Zitrin	Martin Jw	14.2.94		1						

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
VEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Brutto-Gehalt	Netto-gehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schwarz	Abraham J.	4.10.80	ja		1	Leiter der 8.Volksschule	III	218.96	162.54	Pension 291.68 Rm. 30% kriegsbeschädigt
Alt	Robert J.	1.9.05	nein		2	Lehrer	IV	260.-	167.77	ausgesch. 3/10.41 Verw.
						Verw.-Zulage	IV	19.-	13.44	
Baer	Dr.Siegbert J.	9.11.90	ja	2	1		IV	273.-	180.86	1/12.41 neue Wohnungsbescheinigung
								46.44	47.46	jetzt 3/4 beschäftigt 1/12.41 Verlust d. Titels 1.2.42
Berger	Ernst J.	12.2.82	ja	1		"	IV	273.-	177.81	Pension 355.62 Rm.
								49.40	50.37	
								1/2.42		1/2.42
Ertsch	Brigitte S.	1.4.07	nein			Lehrerin	IV	260.-	166.77	
Guttmann	Dr.Margit S.									siehe lfd.Nr. 1312
Haendler	Marie S.	1.3.02	nein		1	Verw.-Zulage	IV	260.-	167.77	vorl. nach Bl. offenen Ver. Einz. Ers. f. d.
								13.-	13.44	Ausfall, Mitarb. Nr. 1240 1/12.41
Hirsch	Zitta J.	13.1.94	nein		1	"	IV	260.-	167.77	
Hirsch	Ruth Lotte									siehe lfd.Nr.1314
Hirschberg	Walter J.	19.5.89	ja		1	Lehrer	IV	135.24	89.36	Pension 249.52 Rm
Hurwitz	Dr.Charlotte S.									siehe lfd.Nr .1315
Jakobi	Walter J.	10.9.98	ja	1	2	Lehrer	IV	206.68	143.41	Pension 136.64
										siehe lfd.Nr. 1317
Königsberger	Martin J.					Dirigent	IV	194.-	124.35	
						Verw.-Zulage		273.-	169.92	vorl. noch Wohnungsbescheinigung 1/12.41
Laboschin	Max J.	29.4.93	ja	1	1	Lehrer	IV	260.-	167.77	
Levy	Hermann J.	8.5.00	ja	2	1	Hilfslehrer	IV	38.67	26.45	vorl. m/Naturalvergüt. Ersch. f. d. ausgesch. Mitarb.
								269.-	180.46	Pension 193.- Rm. 1/12.41
Loewenthal III	Erich J.	11.3.93	ja			Dirigent	IV	195.-	124.85	25% kriegsbeschädigt
						Lehrerin		260.-	166.77	vorl. Wohnungsbescheinigung 1/12.41
Perl	Hildegard S.	17.12.00	nein			Lehrer	IV	204.92	198.66	Pension 140.16
Rubensohn	Erich J.	9.3.96	ja							70% schwerkriegsbeschädigt
						"	IV	143.75	97.27	Pension 262.54
Spielhoch	Erich J.	31.12.85	ja							
Sternfeld	Lotte S.	10.7.91	nein			Lehrerin	IV	260.-	166.77	
						Leiterin der Koschschule	IV	260.-	166.63	transp. d. Tatzeit 1.2.42
Unger	Gerta S.	11.12.05	ja	1		Lehrerin	IV	260.-	167.77	vorl. Ausgesch. Dr. Hamburgers 26, Ers. f. d.
Blumenfeld	Margarete S.	20.8.98	nein		1	Hilfslehrerin	IV	260.-	167.77	Ausgesch. Mitarb. Nr. 654 1/12.41
Deutschländer	Johanna S.	25.5.96	nein		1	Lehrerin	IV	260.-	167.77	vorl. Ausgesch. Dr. Hamburgers, Ers. f. Ger. Exec
Hey	Lotte S.	7.10.04	nein			Hilfslehrerin	IV	260.-	167.77	Leipzig, 23.6.0 12.41
										vorl. Wohnungsbesch. 1/12.41
Lasch	Margarete S.	17.8.80	nein		1	Leiterin d. Hilfsschule	IV	125.55	92.53	Pension 260.- Rm.
Bayer	Max J.	21.9.06	ja			Lehrer	IV	273.-	180.86	
Moser	Julius J.	25.3.82	ja			"	IV	273.-	180.86	
								260.-	172.-	99.38

57

Prof. d. Verk. Schäfer
Prof. St.- vorl. Wirtsch.-Hem. Kaufm.
ausgesch. Mitarb. 10 St
in 69.- Anrechnung in d.
meiner gemeinen Wohnhaftsführung

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (ja-nein)	Ehefrau (Zahl)	Kinder (Zahl)	sonstige	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7		8	9	10	11	12
IX. Gottesdienste											
Henschel	Moritz I.										siehe Vorstand Nr.1
Hecht	Paul I.	25.11.97	ja	4			Sachbearbeiter	IV	273.--	225.37	60% Kriegsbeschädigt
Singermann	Schmul	3.6.88	ja	6			Rabbiner	IV	273.--	169.61	
Katz-Cohen	David	10.2.89	ja				Vorbeter	V	190.--	139.33	
Altmann	Richard I.	18.6.86	~~nein~~ 1A				Organist	V	190.- ~~175.--~~ 140.77	~~162.25~~	blind, 30% Kork-Zulage 1.2.42
X. Beerdigungswesen											
Kozower	Philipp I.										siehe Vorstand Nr.2
Brass	Arthur I.	8.8.98	ja				Leiter der Friedhofsverwaltung	III	304.--	225.21	
Cassel	Benjamin I.	3.9.79	ja				Sachbearbeiter	IV	273.--	162.91	
Kempe	Benno I.	26.1.90	ja	1			"	IV	273.--	161.71	
Löwenthal	Walter I.	30.7.04	ja		1		"	IV	273.--	161.91	
Grünbaum	Hermann I.	21.1.90	ja				Obergärtner	IV	p.W.63.--	40.56	p.W.
Rosenthal	Joseph I.	21.1.89	ja		1		"	IV	273.--	170.56 **)	
Berger	Emanuel I.	22.3.02	nein		1		Buchhalter	V	175.--	127.88	körperl.nicht einsatzfähig
Braun	Maximilian	4.1.01	ja				"	V	190.--	140.33	
Chosch	Moritz I.	4.12.97	ja	2	1		"	IV	273.--	172.86	
Engelsdorf	Gustav I.	30.9.84	ja				"	V	175.--	135.60	geklind., scheidet [illegible] 1/2. 42 aus 1/2. 42
Feisschowitz	Siegfried I.	1.4.80	ja				Schlossermeister	IV	p.W.63.--	39.49	p.W.
Kindermann	Herbert I.	8.2.02	ja	1			Maurer	IV	p.W.63.--	~~50.74~~ 40.39	p.W. % plus Prämie f. Herstellung v. Fundamenten
Kindermann	Julius I.	23.2.03	ja	2			"	IV	p.W.63.--	~~53.12~~ 40.39	p.W. %
Altmann	Martin I.	27.2.93	ja	1			Verw.Hilfskraft	V	175.--	130.23	30% kriegsbeschädigt
Arendt	Erna S.	15.7.93	nein		1		"	V	175.--	126.39 **)	
Baruch	Berthard I.	4.7.85	ja				"	V	190.--	151.59	
Bottstein	Max I.	13.1.89	ja	1			"	V	190.--	138.56	
Cammitzer	David I.	24.8.80	ja				"	V	190.--	138.58	[illegible]

*) Im Vorstandsgehalt
**) enthalten einer Kriegsrente an.

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REI[illegible]EREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1423	Eppenstein	Georg I.	5.4.80	ja			Verw.Hilfskraft	V	190.--	139.75	
1424	Feldmann	Gustav I.	28.2.91	ja	1		"	V	175.--	128.83++)	
1425	Goldstein	Ella S.	14.3.01	nein		1	"	V	170.--	117.51	
1426	Hirsch	Willy I.	26.12.94	nein		1	"	V	175.--	125.88	körperbehindert
1427	Jena	Max I.	10.6.93	nein			"	V	175.--	122.19	
1428	Kochmann	Emil I.	23.5.82	ja			"	V	190.--	137.56	
1429	Löwenthal	Julius I.	15.12.01	ja	1		"	V	175.--	123.14	
1430	Noafeldt	Alfred I.	5.11.98	ja	1	1	"	V	190.--	149.63++)	30% kriegsbeschädigt
1431	Rosenberg	Kurt I.	28.7.90	ja			"	V	190.--	178.30	80% kriegsbeschädigt
1432	Amtmann	Franziska S.	7.7.78	nein			Kassiererin	V	175.--	127.88++)	
1433	Katz	Paula S.	8.6.05	nein		1	"	V	156.--	119.97	
1434	Levy	James I.	28.7.76	ja			Vorbeter	V	190.--	132.39	
~~1435~~	~~Samuel~~	~~Martin I.~~	~~18.6.86~~	~~ja~~			~~Registrator~~	~~V~~	~~190.--~~	~~142.96~~	~~30% kriegsbeschädigt gekündigt zum 30.9.41~~
1436	Behrendt	Lucie S.	31.3.85	nein			Stenotypistin	V	165.--	118.92	ausgesch. 30.9.41 1/10.41
1437	Hirschfeld	Rosa S.	8.2.94	nein		1	"	V	175.--	127.88	
1438	Pe ls	Elisabeth S.	20.1.91	nein		1	"	V	171.35	156.16++)	blind
1439	Werner	Henriette S.	23.11.90	nein			"	V	175.--	132.08	
1440	Markus	Alfred I.	29.5.98	nein		1	Telephonist	V	175.--	128.58	
~~1441~~	~~Arndt~~	~~Willi I.~~	~~5.8.06~~	~~ja~~	~~1~~		~~Gärtner~~	~~V~~	~~p.W.43.85~~	~~39.81p.W.~~	~~Mischling I.Grades~~
1442	Asch	Hugo I.	20.2.83	ja			"	V	43.85	32.11	
1443	Benjamin	Joachim I.	10.2.05	ja	1		"	V	43.85	32.43	
1444	Fabian	Alfred I.	24.5.10	ja	1		"	V	40.39	30.19	
1445	Friede	Walter I.	27.3.96	ja	2		"	V	190.--	139.06	
1446	Hirschheim	Ernst I.	17.7.94	ja	1		"	V	p.W.43.85	32.16p.W.	
1447	Joachimsthal	Arthur I.	20.4.83	ja			"	V	43.85	32.11	
1448	Keil	Reinhard I.	25.10.01	ja	2		"	V	43.85	30.73	
1449	Lewin	Sally	21.7.80	ja	1		"	V	43.85	30.36	
~~1450~~	~~Lichtenstein~~	~~Heinrich I.~~	~~3.11.83~~	~~ja~~			~~"~~	~~V~~	~~[illegible]~~	~~31.78~~	ausgesch. 14/11.41 1.12.41
1451	Löwenstein	Leo I.	3.7.96	ja	1		"	V	~~43.85~~ 175.--	~~32.16~~ 133.13 1/10.41	
1452	London	Gertrud S.	11.7.90	nein			Gärtnerin	V	175.--	127.88	
1453	Silberstädter	Ludwig I.	20.4.94	ja			Gärtner	V	p.W.43.85	30.36p.W.	
1454	Schwarzwälder	Max I.	26.12.02	ja	2		"	V	43.85	35.54	

++) gehört einer Ersatzkasse an.

59

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVERTRETUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Jüdische Kultusvereinigung in Berlin.

60.

to No X

Name	Vorname	Geburts-datum	Unterhaltslasten: Ehefrau [ja-nein]	Kinder [Zahl]	sonstige [Zahl]	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe		Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12
Stemschefski,	Adolf Aron J.	12.11.97	ja	3	1	Gärtner	V	p.We	43.85	32.30	p.W. Dienstpflg. bescheinigt Rko 20. 1m 41
Steinberg,	Heinrich J.	1.1.85	ja			"	V	"	43.85	32.11	
Weiss,	Erwin J.	11.11.03	ja	1		"	V		40.39	28.44	
Berelowski,	Martin J.	13.6.80	ja			Tischler	V		43.85	32.20	
Glogauer,	Herbert J.	3.8.02	~~ja~~ nein	2		Chauffeur	V		175.--	121.64	
Grunberg,	Erich J.	15.10.88	ja	2		"	V		190.--	167.09	60% Kb. ~~entbindet~~ ausgest. 30/9 41 1/10 41
Fick,	Walter J.	29.9.03	nein	2		"	V	p.W.	40.39	28.82	p.W.
Arndt,	Eugen J.	10.2.80	ja			Leichenträger	V		190.--	131.59	
Arndt,	Martin J.	9.5.03	ja	1		"	V		175.--	122.69	taubstumm
Bass,	Bruno J.	2.10.84	ja			"	V		190.--	131.19	
Bentschner	Sally	6.2.93	ja			"	V		190.--	131.19	
Flatow,	Max J.	3.12.96	ja			"	V	p.We	43.85	30.77	p.W.
Lefebre,	Alfred J.	26.9.87	ja	1		"	V		43.85	30.87	
Lesser,	Berthold J.	24.2.94	ja	1		"	V		43.85	30.87	
Lewin,	Jakob J.	6.12.82	nein			"	V		175.--	122.69	
Link,	Simon J.	27.9.82	ja			"	V		190.--	131.59	
Lübeck,	Siegmund J.	21.1.96	ja	1		"	V	p.W.	40.39	27.07	p.W.
Meyer,	Arthur J.	4.2.98	ja	3		"	V		40.39	28.82	
Pinkus,	Alfred J.	31.1.79	ja			"	V		190.--	131.59	
Röhmann,	Hugo J.	15.4.85	ja			"	V		190.--	131.59	
Stadthagen,	Salomon,	9.3.90	ja			"	V	p.W.	43.85	30.87	p.W.
Behrendt,	Max J.	17.6.79	ja			Hauswart	V		~~190.-~~ 176.-	~~131.59~~ 123.58	Ausfall d. Verh.-Zulage 1/12.41
Biernach,	Georg J.	20.8.97	ja	1		"	V		190.--	170.55	++ 70% Kb
Abramowicz,	Erich J.	1.11.11	nein			Arbeiter	V	p.We	38.88	29.82	p.W.
Arendt,	Siegmund J.	3.3.95	ja			"	V	p.W.	~~43.85~~ 40.39	~~30.77~~ 28.79	p.M. 1/41 Kürz. d. Verh. Zulage 1/41 Pränie f.M. Kürzung i. Familienzulagen 1.1.41
Berger,	Max J.	13.4.90	ja	4	1	"	V		43.85	32.30	
Born,	Sally	22.6.83	ja			"	V		190.--	164.38	30% Kb.
Casper,	Adolf J.	25.11.81	ja			"	V	p.We.	37.44	30.08	30% Kb.
Cohn,	Hugo J.	13.4..00	ja			"	V	p.W.	~~43.85~~ 40.39	~~30.77~~ 28.79	p.M. 1/41 Kürz. d. Verh. Zulage
Cohn,	Johanna S.	21.4.83	nein			Arbeiterin	VI		27.40	22.49	
Daumert,	Recha S.	15.8.96	nein	1		"	VI		27.40	22.89	

60

++ gehört einer Ersatzkasse an

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
	Elias,	Martha S.	19.4.82	nein		1	Arbeiterin	VI	p.W. 27.40	22.49 p.W.	
	Ewer,	Ludwig J.	8.3.16	"		1	"	V	38.88	29.62	
	Farkas,	Bela	21.3.95	ja	1		"	V	40.39	38.14	plus Prämie für Herstellung von Fundamenten.
	Friedländer,	Josef J.	25.2.86	"			Arbeiter	V	40.32	29.97	
	Gerson,	Heinrich J.	8.5.99	"	2		"	V	39.84	29.52	
	Gerson,	Helmut J.	25.2.09	~~nein~~ ja 1.2.42			"	V	40.39	28.62	
	Glaser,	Isaack	31.12.81	ja			"	V	43.85	30.77	
	Grass,	Ewald, J.	19.4.99	"			"	V	40.39	28.72	
	Grünpeter,	Leo J.	18.5.04	ja			"	V	40.32	30.03	
	Guttmann,	Wally S.	13.12.94	nein			Arbeiterin	VI	27.40	22.49	
	Haase,	Eva S.	14.11.87	nein			"	VI	26.97	22.09	
	Heidenheimer,	Louis J.	25.8.02	"			Arbeiter	V	38.40	29.05	
	~~Heimann,~~	~~Alfred J.~~	~~21.9.00~~	~~ja~~	~~2~~	~~1~~	"	V	~~40.39~~	~~28.82~~	ausgesch. 1/2.42
	Heimann,	Fritz J.	11.1.96	ja			"	V	41.28	27.81	
	Holz,	Karl J.	2.8.87	nein			"	V	38.88	29.63	
	Jacobsohn,	Fritz J.	14.12.00	ja			"	V	40.39	28.67	
	Jacobsohn,	Johanna S.	14.2.76	nein			Arbeiterin	VI	27.40	22.49	
	Jacoby,	Friedrich J.	16.2.89	ja			Arbeiter	V	38.88	29.73	
	Kadisch,	Siegfried J.	16.4.93	ja			"	V	40.32	31.10	
	Kahn,	Ludwig J.	8.2.80	ja			"	VI	33.45	25.33	40% Kb.
	Kristeller,	Dorothea S.	23.7.80	nein			Arbeiterin	VI	27.40	22.49	
	~~Langanki,~~	~~Anna S.~~	~~15.3.75~~	~~nein~~			"	~~VI~~	~~27.40~~	~~23.74~~	1/12.41 verstorb. 29/11.41
	Levy,	Israel	9.7.79	ja			"	V	40.32	29.97	
	Lewin,	Karl J.	31.10.81	ja			"	V	39.94	29.67	
	Lichtenstein,	Henriette S.	15.11.86	nein	2		"	VI	27.40	22.49	
	Manasse,	Eigele S.	27.11.69	nein			"	VI	27.40	22.49	
	Maschke,	Alexander J.	24.6.71	nein			Arbeiter	V	38.88	30.77	
	Miedzwinski	Arthur J	20.5.10	nein	1		"	V	40.39	30.39	
	Mieloslawski.	Eugen J.	30.9.90	ja			"	V	37.44	34.86	30% Kb.
	Moses,	Julius J.	1.1.02	ja			"	V	43.85	30.67	

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Naftaniel,	Max J.	22.1.97	ja	4		Arbeiter	V	p.W. 43.85	32.97	p.W. 30% Kb.
	Nelken,	Markus J.	7.2.88	ja			"	V	37.44	28.36	
	Neumann,	Max J.	8.8.01	ja			"	V	43.85	30.67	
	~~Peters,~~	~~Hedwig S.~~	~~8.2.94~~	~~nein~~			~~Arbeiterin~~	~~VI~~	~~26.97~~	~~22.09~~	ausgeschl. 1/3.42
	Pick,	Adolf J.	30.11.74	ja			Arbeiter	V	37.44	28.32	
	Pinkus,	Ella S.	20.8.83	nein			" in	VI	28.80	22.20	
	Rosenthal,	Eugen J.	11.9.82	ja	1		Arbeiter	V	41.76	33.57	
	Silbermann,	Max J.	28.10.88	ja			"	V	40.39	28.82	
	Simonsohn,	Nathan J.	12.3.74	ja			"	V	40.32	31.08	
	Scheidemann,	Siegfried J.	8.12.95	ja			"	V	40.32	30.03	
	Schelasnitzki,	Gertrud S.	3.12.11	nein			Arbeiterin	VI	23.93	20.14	
	Schmell,	Abrahamm J.	26.7.78	ja			Arbeiter	V	43.85	32.20	
	Stenger,	Willi J.	2.11.92	ja	1		"	V	41.76	31.41	
	Wolff,	Bertha S.	18.5.83	nein			"	VI	27.40	22.49	
	Korn,	Sophie S.	10.7.71	nein			Leichenwäscherin	VI	120.—	93.58	
	Seide,	Jenny S.	13.12.81	nein			"	VI	120.—	89.83	
	Silberschmidt,	Elsa S.	20.10.95	nein	2		"	V	p.W. 40.39	28.82	p.W.
	De Vries	Hedwig S.	24.7.79	nein		1	"	VI	135.—	100.66	
	Lewin,	Heimann J.	19.10.84	ja	1		Wächter	VI	p.W. 33.45	28.51	p.W.
	~~Link,~~	~~Louis J.~~	~~6.12.77~~	~~ja~~			"	~~VI~~	~~33.45~~	~~29.35~~	ausgeschl. 1/3.42
	Sperling,	Harry J.	22.10.11	ja			"	VI	33.45	25.33	körperbehindert
	Arndt,	Edda S.	6.7.24	nein		1	Blumenbinderin	VII	80.—	68.63	
	Danielsohn,	Johanna S.	11.3.16	nein	1		"	V	p.W. 40.39	28.82	p.W.
	Hirsch,	Ingeborg S.	25.1.21	nein			"	VI	27.20	22.29	
	jüd. Lehrer, Sohn	Cilli S.	22.4.23	nein			"	VI	27.20	22.29	1/12.41 Namensänd. d. Heirat
	Schwarz,	Ruth S.	14.2.23	nein			"	~~VII~~ VI	p.W. 27.20	22.29	12.41 Kennzeichn. d. Körperbeh. Ehe. Änderung nach Scheidung d. Ehe Kz. u. Tätigkeit d. Ehegatten
	Steinhardt,	Martha S.	27.2.24	nein			"	VII	80.—	68.63	
	Stein,	Günther J.	9.12.08	ja	1		Bote	VI	p.W. 30.—	29.90	p.W. ausgeschl. 1/3. 42
	Compart,	Friedrich J.	17.12.14	ja	1 1.1.41		Hilfschlosser	V	40.39	30.08	

62

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3		4	5	6	7	8	9	10	11	12
							XI Gesamtarchiv				
	Fuchs,	Franz Eugen J.									siehe Vorstand
	Jacobsen,	Jacob J.	27.11.88	nein		1	Leiter d. Archivs	III	350.—	200.84	
	Sachs,	Helene S.	5.10.94	nein		1	Sachbearbeiterin	IV	225.—	150.22	
	Freshauer,	Margarete S.	27.10.91	nein			Sekretärin	V	175.—	134.48	++
	Radisch,	Philipp J.	4.5.75	ja			Registrator	V	190.—	138.36	
	Herz,	Margarete S.	9.10.91	nein			Karteiführerin	V	45.—	41.90	
	Cohn,	Hermann J.	22.9.94	ja nein 17.3.42			"	V	175. 190.— 183.21	164.83	50% Kd. Entz. d. Kul.-Zul. 17.3.42
	~~Hirsch,~~	~~Margarete S.~~	~~24.12.81~~	~~nein~~			"	V	~~165.—~~	~~118.83~~ 1/12.41	ausgesch. 13/11.41
	Laube,	Felix S.	21.3.84	nein		1	"	V	165.—	131.50	++
	Loschinski,	Margarethe S.	20.5.82	nein		1	"	V	150.—	109.59	
	Pinner,	Edgar J.	14.6.98	ja			Karteiführer	V	175. 190.— 184.16	176.72	++ 50% Kd. Entz. d. Verk.-Zul. 1.2.42
	Schaefer,	Martin J.	16.1.87	nein			"	V	175.—	138.19	20% Kd u. 60% Zivilbeschä
	Scholge,	Alfred J.	31.12.84	ja	1		~~" Karteihilfe~~	~~V~~ VII	420. ~~175.—~~ 53.97	~~126.82~~	Veränd. d. Tätigk. 15.7.—
	Schwersenski,	Erich J.	16.12.87	ja	1		"	V	190.—	135.53	
	Vollmann,	Arnold J.	25.11.77	ja			"	V	190.—	138.36	++
	Goldstein,	Martin J.	19.5.96	nein		1	Fahrstuhlführer	V	150.—	144.25	70% Kd. 1/10.41 Steuerkl. 2 Grundbel. v. 1.5 a50 qm Schulden
	Schuhmacher	Alfred J.	21.7.89	ja	2	—	Arbeiter d. Reparatur-werkstätten		130.—	99.32	+Vorstandsdezernent
	Strauss, Prof.	Hermann J.	28.4.68	ja			Krankenbelandlgs		50.—	48.44 Vat.	++ gehört einer Ersatz-kasse an.
	Cohn	Ilse S.	27.8.91	nein		1	Lehrerin	IV	139.03	95.68	Pension Rto 241.95 v. RM in Schuldenst d. R. übern
	Marcus	Leopold J.	7.1.81	ja	—	—	Arbeiter d. Reparaturwerks Letten		108.25	85.25	1/10.41 Steuerkl. 2 Grundbel. v. Rto 050
	Löwenthal	Kurt J.	30.3.07.	nein	—	—	Friedhofsarbeiter	V	p.M. 37.44	p.M. 30.08	Ersatz f. Nr 1441, Eintritt 1.10.41

Im September 1941 ausgeschieden: 30 Mitarbeiter m. lfd. Nummern.

Im Oktober 1941 ausgeschieden: 24 Mitarbeiter m. lfd. Nummern.

Miterbeiter-Verzeichnis

der

REICHSVERTRETUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr.I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

1. Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	5	5	6	7	8	9	10	11	12
Angrabeit	Johanna	24.12.94				Reinemachefrau	ohne Gruppe	90,--RM	81,38 RM	Arierin für Kurfürstenstr.114/5
Baum geb. Schott	Sara	11. 9.85	ja		1	"	VII	130,95 RM	98,90 RM	
Behrendt,	Gertrud S.	22.1.89				"	VII	116,10 "	90,42 "	
Borowski	Luise	16.3.85				"	ohne Gruppe	150,50 "o)	129,47 "	Arierin für Kurfürstenstr. 114/5
Chaitkin	Susanne S	13.12.94		1			VII	117,95 "	83,93 "	
Chodziesen geb. Fränkel	Pauline S.	18.9.90			1	"	VII	130,95 "	100,14 "	
~~Cohn geb. Gerber~~	~~Elise S.~~	~~21.6.06~~	~~ja~~	~~2 Kinder~~		~~"~~	~~VII~~	~~64,50 "~~	~~50,95~~	~~jetzt unter Nr. 1599 1/12.41~~
~~Cohn~~	~~Ilse S.~~	~~[illegible]~~				~~"~~	~~VII~~	~~130,95 "~~	~~97,65 "~~	~~Anfg. d. Kolon.-Zat. 11.41~~
Czarlinski	Margot S	27.7.86	nein 1/12.42			"	VII	96,32 "	77,40 "	jetzt. Nr. 1600 1/12.41
~~Deutsch geb.~~	~~Luise S.~~	~~2.12.09~~		~~5~~		~~"~~	~~VII~~	~~96,32 "~~	~~77,40 "~~	
Karkiewicz Dobriner	Hedwig S	26.2.84				"	VII	117,95 "	89,18 "	
Friedmann geb. Oppenheimer	Hilde S	2.6.88		1		"	VII	117.95	91,67 "	
Hammerstein geb. Hiller	Klara S.	17.2.88	nein 1/3.42			"	VII	~~77.97~~ 86,68 "	~~65.25~~ 70,64 "	Anfg. d. Kolon.-Zat. 1/42
Jacoby,	Jenny S.	3.6.74				"	VII	117,95 "	92,40 "	
Kopper	Hedwig S.	3.12.85				"	VII	117,95	90,42 "	
Krzyk	Helene MK	10.1.95				"	ohne Gruppe	90,30 o)	78,77 "	Arierin, für Kurfürstenstr. 114/115
~~Mertsch~~	~~Irma S~~	~~17.12.87~~				~~"~~	~~VII~~	~~117,95~~	~~91,67~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1601~~
Meyer	Gertrud S	11-12-82			1	"	VII	117,95	90,42	
Moses	Betty S	2.3.78				"	VII	117,95	90,42	
~~Paul~~	~~Gertrud S~~	~~5.11.98~~		~~1~~		~~"~~	~~VII~~	~~96,32~~	~~77,52~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1602~~
Raphael geb. Hellhaus	Henriette S	31.12.12.		1		"	VII	96,85	77,91	
Schwesing geb. Bakalnischkies	Gertrud	9.3.93.				"	ohne Gruppe	107,36 o)	97,85	Arierin, für Kurfürstenstr. 114/115
~~Suchow~~	~~Irma S~~	~~4.11.99~~			2	"	~~VII~~	~~117,95~~	~~91,99~~	~~1/12.41 jetzt 1605~~
~~Steinhardt~~	~~Johanna S~~	~~5.10.75~~			1	"	~~VII~~	~~117,95~~	~~93,65~~	~~Ausgeschieden 24.10.41 Hgn~~
Schmiek	Therese	17.12.91	-	-	-	Reinemachefrau	ohne Gruppe	p.M. --	p.M. 17.37	freiwillig, jährlich e. Mk. Zuwendung, Kündigung 3 Monate o) schwankende Bezüge Kind 6/12

Im Oktober 1941 ausgeschieden

" Nov. 1941 " "

1 Rentenempfänger

64

Mitarbeiter-Verzeichnis

REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

1. Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (Ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
~~Badt, geb. Hanbind~~	~~Ursula S.~~	~~20.2.16~~				Notdienstverpflichtete Schwesternpraktikantin	ohne Gruppe	~~60,--~~	~~6,64~~	~~1/12.41 siehe Nr. 1578 freie Station bewertet mit 45 RM~~
Baer	Lieselotte S	14.9.15				Schwesternpraktikantin		60,--	6,64	freie Station bewertet mit 45.-
~~Baer~~	~~Vera S~~	~~14.10.21~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	siehe Nr. 1571 1/12.41 dito
~~Beerwald~~	~~Hildegard S~~	~~27.12.20~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1014 1.2.41 dito
~~Bernhold~~	~~Margot S~~	~~19.3.22~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	siehe Nr. 1572 1/12.41 dito
~~Bernstein~~	~~Ruth S~~	~~13.9.22~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1573 " dito
~~Bloch geb. Meyer~~	~~Inge S.~~	~~2.2.22~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1574 " dito
~~Caminer~~	~~Betty S~~	~~3.12.16~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1575 " dito
Cohn geb. Herzog	Hilde S	14.6.21				"		~~52,50~~ 60,--	~~11,87~~ 6,64	Namens ändg. d. Heirat siehe p. Vorpflg 23.10 dito 1.1.42
Czarnikauer	Margot S	8.3.22				"		60,--	6,64	dito
~~Ehrenhaus~~	~~Marie Luise S~~	~~27.7.11~~				"		~~35,--~~	~~25,--~~	siehe Nr. 1576 1/12.41
~~Eisner~~	~~Edith S~~	~~30.5.13~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1577 1/12.41 freie Station bewertet mit 45 RM
~~Hellner~~	~~Ursula S~~	~~27.2.22~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1578 1/12.41 dito
~~Gohs~~	~~Alice S~~	~~25.2.20~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1579 " dito
~~Gross geb. Langguth~~	~~Hildegard S~~	~~26.11.09~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	" " 1580 " dito
Kalb geb. neumann	Gali S	30.3.00				"		60,--	6,64	dito
Kaufmann	Anneliese S	30.3.22				"		60,--	6,64	dito
Kaufmann geb. Dziubas	Martha S	22.9.95				"		60,--	6,64	dito
Kessler	Margarete S	1.11.94	1			"		19,--	19,--	
~~Knopp geb. Kuhn~~	~~Lieselotte S~~	~~1.4.22~~	1		1	"		~~15,--~~	~~15,--~~	siehe Nr. 1581 1/12.41
Lange	Esther S.	27.12.21				"		60,--	6,64	Freie Station bewertet mit 45 RM.
Lebram	Ruth S	7.8.22				"		60,--	6,64	dito
~~Lederma~~	~~Margarete S~~	~~9.11.93~~								siehe Nr. 1581 1/12.41 dito

65

Mitarberter-Verzeichnis

REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr.I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
~~Lion~~	~~Ilse S.~~	~~24.4.20~~				~~Notdienstverpflichtete~~ Schwesternpraktikantin		~~60,--~~	~~4,89~~	1/12.41 jetzt Nr. 1583 ~~Freie Station bewertet mit 45 RM~~
Mottek	Gertrud S.	9,6.20				"		52.50 ~~57,--~~	11.17 ~~3,87~~	Freie ~~Station~~ Verpflegung bewertet mit ~~42 RM~~ 33.60 1.1.42
Neugedachter	Ursula S.	25.6.22				"		60,--	6,64	Freie Station bewertet mit 45 RM
~~Perl~~	~~Ilse S.~~	~~19.3.22~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	~~dito~~ jetzt Nr. 1615 1.2.42
~~Rowelski~~	~~Anneliese S.~~	~~5.9.20~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	1/12.41 jetzt Nr. 1584 ~~dito~~
~~Samson~~	~~Margarete S.~~	~~31.5.22~~ X				"		~~60,--~~	~~4,89~~	~~dito~~ jetzt Nr. 1616 1/12.42
~~Schönfeld~~	~~Liselotte S.~~	~~23.1.21~~ X				"		~~60,--~~	~~6,64~~	1/12.41 jetzt Nr. 1585 ~~dito~~
Schüftan	Liselotte S.	5.10.22.				"		60,--	6,64	dito
Schwarz	Margot S.	2.11.21				"		52.50 ~~60,--~~	13.62 ~~6,64~~	jetzt fr. Verpfg. RM 33.60 1.2.42 ~~dito~~
~~Schwarz geb. Abraham~~	~~Paula S.~~	~~15.8.91~~				"		~~60,--~~	~~8,39~~	1/12.41 jetzt Nr. 1586 ~~dito~~
Stern	Minna S.	15.6.05.				"		60,--	6,64	dito
Stettiner geb. Cohn	Alice S.	20.7.12				"		60,--	6,64	dito
~~Weil~~	~~Felice S.~~	~~19.8.22.~~				"		~~52,50~~	~~8,14~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1587~~ ~~Verpflegung bewertet mit 37,50 RM~~
~~Westheimer geb. Stein~~	~~Emma S.~~ Irma	~~30.10.99~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1588~~ ~~Freie Station bewertet mit 45 RM~~
~~Wolff geb. Jacobsohn~~	~~Ellen S.~~	~~23.4.09~~			2	"		~~52,50~~	~~9,89~~	1/12.41 jetzt Nr. 1589 Verpflegung bewertet mit 37,50 RM
~~Bluhm~~	~~Martin I.~~	~~8.8.10~~				~~Notdienstverpflichteter Krankenpflegepraktikant~~		~~60,--~~	~~6,39~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1590~~ ~~Freie Station bewertet mit 45 RM~~
~~Elkan~~	~~Fritz I.~~	~~14.1.07~~				"		~~60,--~~	~~6,39~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1591~~ ~~dito~~
~~Fliess~~	~~Werner I~~	~~28.7.00~~				"		~~60,--~~	~~6,39~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1592~~ ~~dito~~
~~Oschinsky~~	~~Harry I~~	~~11.3.16~~				"		~~60,--~~	~~6,64~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1593~~ ~~dito~~
~~Guttmann~~	~~Hilde S.~~	~~18.2.22~~				~~Notdienstverpflichtete Säuglingspflegepraktikantin~~		~~51,17~~	~~8,14~~	~~1/12.41 jetzt Nr. 1594~~ ~~Freie Station bewertet mit 37,30 RM~~
Herzfeld	Eva S	12.9.22				"		60,--	6,64	Freie Station bewertet mit 45 RM
~~Jacob~~	~~Alice S~~	~~6,4.19~~				"		~~51,17~~	~~8,14~~	1/12.41 jetzt Nr. 1595 ~~Freie Station bewertet mit 37,30 RM~~

66

Mitarbeiter-Verzeichnis der RE[illegible]VEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau ja-nein (Zahl)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Koeppler	Marianne S.	3.5.21				Notdienstverpflichtete Säuglingspflegepraktikantin		~~60.-~~ 52.20	~~6.64~~ 13.62	~~Freie Station bewertet mit Rm. 45.-~~ Verpflegung 33.60
~~Nathan~~	~~Käthe S.~~	~~12.8.17~~				~~"~~		~~20.-~~	~~15.60~~	~~Kindermittagessen bew. mit Rm. 4.40~~
Oppenheim	Ruth S.	1.5.22				"		60.-	6.64	freie Station bew. mit Rm. 45.-
Preiss	Toni S.	21.9.21				"		60.-	6.64	"
~~Sachs~~	~~Sabine S.~~	~~21.5.19~~				~~"~~		~~51.17~~	~~6.39~~	~~freie Station~~ bew. mit Rm. 37.30
~~Stern~~	~~Jlse S.~~	~~13.9.21~~				~~"~~		~~51.17~~	~~8.14~~	"
Berger	Marianne S.	13.12.21				Lernschwester		~~60.--~~	~~6.64~~	~~freie Station, zahlt Rm. 75.- (Selbstzahler)~~
~~Bernauer~~	~~Helene S.~~	~~18.11.19~~				~~notdienstverpfl. Schwesternpraktikantin~~				fr. Station bew. m. Rm. 45.-
Bilski	Margarete S.	18.11.02				" " "		52.50	8.16	fr. Verpfl. " " " 37.50
Block X	EmmiS.	2.3.13				Lernschwester				freie Station bew. mit RM. 45.- Tascheng. 10.- Rm
Böhm geb. Goldstein	Margarete S.	11.5.99				notd. verpfl. Schwesternpraktikantin		52.50	8.16	~~freie Station, zahlt 75.- Rm. (Selbstzahler)~~ fr. Verpfl. bew. m. Rm. 37.50
Brüg	Hannelore S.	4.2.22				" " " "		60.--	6.64	freie Station bewertet m. 45.- Rm. ~~Tascheng. 10.- Rm~~
Caspary	Jlse S.	5.5.23				Lernschwester				freie Station zahlt 75.- Rm. (Selbstzahler)
Elsass geb. Kugler	Ella S.	23.6.01				"				"
Fleischmann	Eva S.	4.7.23				"				freie Station bew. mit Rm. 45.-
Frank	Anita S.	10.7.23				notd. verpfl. Schwesternpraktikantin		52.50	8.16	freie Station zahlt 75.- Rm. (Selbstzahler)
Gottschalk	Jrmgard S.	22.9.21				Lernschwester				"
~~Gronowski~~	~~Erika S.~~	~~7.3.22~~				~~notd. verpfl. Schwesternpraktikantin~~		~~60.--~~	~~6.64~~	ausgesch. 31/10.41 ~~freie Stat. zahlt 40.- Rm zu Teilselbstzahler.~~
Groth geb. Aron	Jlse S.	2.9.22				Lernschwester				freie [illegible] zahlt 65.- Rm. (Selbstzahl.)
Hirsch	Paula S.	14.5.25				"				freie Stat. zahlt 45.- Rm. zu (Teilselbstzahl.)
Jacobsohn X	Margot S.	5-5.23				"				freie Station bew. mit Rm. 45.- und Rm. 10.- Taschengeld.

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr.I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (Ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
67	Kiewe	Susanne S.	11.5.21				not dienstverpfl. Schwesternpraktikantin ~~Lernschwester~~		60.--	6.64	Freie Station bewertet mit 45 RM 1/10.41
~~68~~	~~Kleefeld~~	~~Gerda S~~	~~8.7.22~~				~~Lernschwester~~	ausgesch. 21/11.41			Teilselbstzahler zahlt f. Station ~~50.- Rm. zu~~ 45.-- 1/10.41
69	Thal geb. Losanjinsky 1.1.42	Hanneruth S	1.12.22	X			not dienstverpfl. Schwesternpraktikantin	52.50	~~60.--~~ 13.62	~~6.64~~ fr. Verpfl. 33.60 1.2.42	~~Freie Station bewertet mit 45 RM und 15 RM Taschengeld~~
~~70~~	~~Mühlfelder~~	~~Hertha S~~	~~18.3.14.~~				"		52.50	8.16 ausgesch. 16.10.41	~~Selbstzahler zahlt 75.- Rm. f. Station~~ fr. Verpflg. Rk 37.50 1/10.41
71	Oschinsky	Margoth S	1.5.06.				" "		52.50	8.16	~~Freie Station bewertet mit 45 RM und Taschengeld 15 RM~~ Verpflg. Rk 37.50 1/10.41
72	Prager geb. Appel	Johanna S	2.9.05.				Lernschwester				Selbstzahler zahlt 75.-Rm. f.Station fr. Verpflg. 33.60 1.1.42
73	Reich geb. Michaelis	Alice S	26.10.13				Notdienstverpflicht. Schwesternpraktik.		52.50	10.12	Teilselbstzahler zahlt für Station 30.- Rm. zu
74	Reingenheim	Helga S	16.8.22				"				Freie Station bewertet mit 45 RM und 10 RM Taschengeld
~~75~~	~~Rothschild~~	~~Hilde S~~	~~23.7.20~~				"	ausgesch. 15/11.41			~~dito~~
76	Schapira	Maria S	28.5.21				"				Freie Station bewertet mit 45 RM
77	Senger	Helga S	19.12.22				notdienstverpfl. Schwesternpraktik.		60.-	9.32	Freie Station bewertet mit ~~45~~ RM ~~und 15 RM~~ 1.1.42 ~~Taschengeld.~~ 1/10.41
78	Wagner	Else S	9.7.21				not dienstverpfl. Schwesternpraktikantin		60.--	6.64	Freie Station bewertet mit 45 RM ~~und 10 RM Taschengeld~~
79	Weichselbaum	Käthe S	20.8.20				Lernschwester				Selbstzahler zahlt 75 RM f. Station
8	Wolf	Helene S	14.4.20				"				dito
81	Wolfsfeld	Hilde S	3.10.22				not dienstverpfl. Schwesternpraktikantin		60.--	6.64	Freie Station bewertet mit 45 RM ~~und 10 RM Taschengeld.~~ 1/10.41
82	Sänger	Georg I	8.3.02				Lernpfleger				Selbstzahler zahlt 75.-Rm f. Station fr. Verpflg. Rk 37.50 1/10.41
83	Stettiner	Werner I	12.6.~~88~~ 03				not d. verpfl. Krankenpflegepraktikant		52.50	8.16	
84	Thals	Adolf I	2.7.16.	X			" "		60.--	6.64	Freie Station bewertet mit 45 RM ~~und 15 RM Taschengeld~~ 1/10.41

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
RE[illegible]VEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau ja-nein	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
85	~~Arndt~~	~~Ruth S.~~	~~16.5.22~~		~~Krankenpflege~~		~~Lernschwester für Säuglingspflege~~	ausgesch. 3/11.41	[illegible]		~~Selbstzahlerin, zahlt Rbl. für Verpfl. 1/10.41~~ ~~Freie Station bewertet mit Rm. 45.-~~
86	Baruch	Eva S	11.1. 23				notd. verpfl. Säugl. Pfege. Praktik		60.-	6.64	fr. Stat. Rbl 45.- 1/10.41 ~~dto~~
87	Ehrlich	Lotte S.	14.2.21				Lernschwester f. Säugl. Pfl.		60.-	6.64	fr. Station Rbl 45.- ~~dto~~ fr. Station " 45. 1/10.41
88	Fischer	Dorothea S.	11.12.19				notd. verpfl. Säugl. pfl. Praktik.		60.-	9.32	Freie Station zahlt ~~75.-Rm.~~ 42.- 1.1.41 ~~(Selbstzahler)~~
89	Gerstel	Ruth S.	7.1.23				~~notd. verpfl. Schwesternpraktikantin Lernschw. f. Säugl. Pfl.~~		60.-	6.64	~~dto~~
90	Grünberg	Goldine S.	6.1.22				notd. verpfl. Säugl. pfl. Praktik.		60.-	6.64	fr. Station ~~dto~~ Rbl 45.- 1/10.41
91	~~Koschland~~	~~Liese S.~~	~~19.12.22~~				" "	ausgesch. 2/11.41 1/12.41	~~60.-~~	~~6.64~~	~~Freie Station bewertet mit Rm. 45.- 1/10.41~~
92	Kronheim	Gertrud S.	15.1.07				" "		52.50	8.16	fr. Verpfl. Rbl 37.50 1/10.41 ~~dto~~
93	Lange	Ruth S.	5.6.21				" "		60.--	6.64	fr. Station Rbl 45.-- 1/10.41 ~~dto~~ Taschengeld Rbl 5.- 1/10.41
94	Schild	Gerda S.	23.11.22				" "		60.--	6.64	Freie Station, Rbl 45.- 1/10.41 ~~zahlt 75.-Rm. (Selbstzahler)~~
95	Schmoll	Ruth S.	16.9.22				Lernschwester				Freie Station bewertet mit RM.45.- + 10 Rm. Taschengeld
96	~~Badrian~~	~~Gerda S.~~	~~10.12.25~~				~~Heimschülerin~~				~~Freie Station und 5 Rm. Kinder~~ ausgesch. 20/10.41 1/11.41
97	Baruch	Margot S.	12.11.24				"				Mittagessen 1/11.41
98	~~Baum~~	~~Alice S.~~	~~21.3.26~~				"		ausgesch. 20.10.41 1/11.41		~~Freie Station zahlt Rm. 10.- zu (Teilselbstzahler)~~
99	~~Borgwerk~~	~~Rita S.~~	~~10.3.27~~				"	ausgesch. 15/11.41 1/10.41			~~[illegible] Taschengeld~~
100	Bernhard	Ingeborg S.	23.10.26				"				Mittagessen, Taschengeld Rbl 5.-- 1/10.41
101	Bocian	Eva S.	1.10.24				"				Freie Station zahlt 45.-Rm. (Selbstzahler)
102	~~Borkowsky~~	~~Günther J.~~	~~29.5.25~~				~~Heimschüler~~		ausgesch. 30.9.41 1/11.41		~~Taschengeld wöchentlich Rm. 5.- zum 30.9.41 gekündigt.~~
103	Brann	Steffi S.	23.10.22				Heimschülerin				Mittagessen
104	Chraplewski	Jette S.	30.10.24				"				" "

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Cohn	Ellen S	25. 6. 21				Heimschülerin				freie Station u. RM 5.-Taschengeld
~~Cohn~~	~~Lydia S~~	~~26. 8. 24~~				~~"~~			ausgesch. 15.9.41	dto 17.9.41 ausgeschied.
~~Cohn~~	~~Rosa S~~	~~30. 8. 23~~				~~"~~			ausgesch. 17.11.41 / 1.12.41	~~freie Station u. RM 5.-Taschengeld~~
Coper	Margot S	29. 4. 25				"				dto
Davidsohn	Martha S	4. 2. 25				"				18.9.41 ausgeschied.
~~Einhorn~~	~~Rachel S~~	~~15. 4. 26~~				~~"~~			ausgesch. 1.1.42.	Mittagessen, Taschengeld u. Fahrgeld RM 5.-
~~Engel~~	~~Adolf J~~	~~22.12. 24~~				~~Heimschüler~~			ausgesch 30.9.41	~~Mittagessen und RM 5.-Taschengeld~~
Ephraim	Mirjam S	30. 1. 27				Heimschülerin				~~RM 5.-Taschengeld wöchtl.-s.30.9.entl.~~ Kindermittagessen u.RM 5.-Taschengeld
Finkenstein	Margot S	29. 6. 26				"				dto
Fischer	Edith S	12.10. 25				"				Selbstzahler zahlt f.Mittagessen Rm.15.
~~Freimann~~	~~Lilly S~~	~~25. 5. 17~~				~~"~~			ausgesch. 17/11.41 / 1.12.41	~~RM 5.-Taschengeld u. Fahrgeld~~
~~Frey~~	~~Rosemarie M~~	~~9. 1. 25~~				~~"~~			ausgesch 31.10.41	~~RM 5.-Taschengeld~~
Futter	Eveline S	11.10. 23				"				freie Statiob uhd RM 5.-Taschengeld
~~Gewinn~~	~~Anni S~~	~~24. 4. 24~~				~~"~~			ausgesch 1.10.41	~~freie Station~~
Goldschmidt	Dorothea S	19. 9. 26				"				Kindermittagessen u. RM 5.-Taschengeld
~~Gormann~~	~~Walter J~~	~~15. 5. 25~~				~~Heimschüler~~			ausgesch 30.9.41	~~RM 5.-Taschengeld wöchtl.-s.30.9.entl.~~
Gronowski	Inna S	18. 8. 25				Heimschülerin				freie Station und RM 5.- Taschengeld
~~Grunberg~~	~~Adele S~~	~~19. 9. 26~~				~~"~~			ausgesch. 17/11.41 / 1.12.41	~~Kindermittagessen u.RM 5.-Taschengeld~~
~~Gundelfinger~~	~~Thea S~~	~~18. 4. 25~~				~~"~~			ausgesch. 1.1.42	~~Selbstzahler zahlt f. Station Rm. 85.-~~
~~Gutmann~~	~~Daisy S~~	~~15. 6. 24~~				~~"~~			ausgesch 1.1.42	~~Kindermittagessen~~
~~Hecht~~	~~Thea S~~	~~2.12. 26~~				~~"~~			ausgesch 15.9.41	~~Mittagessen~~
Herbst	Ruth S	5. 5. 24				"				freie Station u. RM 5.- Taschengeld

70

Mitarbeiter-Verzeichnis
der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Herrmann	Margot S.	24.12.26				Heimschülerin				Freie Verpflegung und 5.Rm. Taschengeld
Hirsch	Arno J.	15.4.27				Heimschüler				dto
Hirschfeld	Fredi J.	28.10.26				"				dto
~~Hofmann~~	~~Mirjam S.~~	~~15.9.24~~				~~Heimschülerin~~			ausgesch. 1.3.42	
~~Jachmann~~	~~Alice S.~~	~~5.7.26~~				"			ausgesch. 1.4.42	Mittagessen und Rm.5.- Taschengeld
Jacob	Erika S.	19.2.25				"				freie Station, zahlt Rm.5.- an Teilselbstzahl.
~~Jacob~~	~~Gertraud S.~~	~~22.8.26~~				"			ausgesch. 1.10.41 1/11.41	freie Station, zahlt 45.-Rm.an Selbstzahler.
~~Jacob~~	~~Inge S.~~	~~19.4.27~~				"			ausgesch. 20.10.41 1/11.41	Mittagessen
Jacoby	Ruth S.	15.5.26				"				dto Mittagessen
Jacoby	Steffi S.	14.9.26				"				freie Stat. u.5.-Rm. Taschengeld
~~Jacoboki~~	~~Frieda S.~~	~~29.11.24~~				"			ausgesch 18.11.41 / 1/12.41	dto
Ikowitz	Anni S.	7.2.24				"				Mittagessen und 5.-Rm. Taschengeld
Israel	Liesolore S.	11.6.22				"				freie Stat. und 5.-Rm. Taschengeld
~~Kaiser~~	~~Gerda S.~~	~~27.7.25~~				"			ausgesch. 6.11.41 / 1/12.41	~~dto~~
Kaiser	Ilse S.	30.12.23				"				dto
Kallmann	Dolli S.	24.11.26				"				Mittagessen und Rm. 5.- Taschengeld
~~Kary~~	~~Selma S.~~	~~11.12.25~~				"			ausgesch. 1.1.42	~~freie Stat.u.5.-Rm.Tasch.~~
~~Katz~~	~~Ingeborg S.~~	~~28.4.26~~				"			ausgesch. 20/11.41 / 1/12.41	~~dto~~
Katzenstein	Hannelore S.	16.4.23				"				Mittagessen
~~Koegnes~~	~~Georg J.~~	~~7.7.22~~				~~Heimschüler~~			ausgesch. 30.9.41 1/10.41	~~5.-Rm.wöchentl.b.30.9.41 gekündigt~~
~~Koh~~	~~Günther J.~~	~~11.1.24~~				"			ausgesch. 30.9.41 1/10.41	~~dto~~
Köln	Edith S.	2.1.26				Heimschülerin				Mittagessen, 5.-Rm. Tasche ng. u. Fahrgeld
Krieger	Evelina S.	29.8.26				"				5.-Rm. Taschengeld und Fahrgeld

71

72

Mitarbeiter-Verzeichnis der Kultusvereinigung der Juden in Deutschland

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau ja-Nein	Unterhaltslasten: Kinder (Zahl)	Unterhaltslasten: sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lange	Sonja S.	28.9.26				Heimschülerin				Mittagessen und 5.-Rm. Taschengeld
Lessori	Bella S.	2.11.26				"				dto
Lewin	Gerda S.	4.2.26				"				Mittagessen u. Fahrgeld
Lewin	Kläre S.	30.6.22				"				freie Verpflegung
~~Lewin~~	~~Lilli S.~~	~~[illegible].11.24~~				"		ausgesch. 6.11.41	1/12.41	~~Mittagessen~~
Lewinski	Eleonore S.	15.6.26				"				freie Verpfleg. und 5.-Rm. Taschengeld
Liebermann	Hannelore S.	27.9.25				"				Mittagessen. Rm. 5.- Taschengeld u. Fahrgeld
Lilienthal	Margot S.	3.2.23				"				Mittagessen u. 5.-Rm. Taschengeld
~~Liman~~	~~Margot S.~~	~~27.2.26~~				"				~~Mittagessen~~ ausgesch. 1/[illegible] 1/[illegible]
Löpert	Eva S.	17.7.25				"				Mittagessen. Zahlt Rm. 15.-[illegible] Selbstzahler
Loewenstein	Marion S.	9.12. 2[illegible]				"				Mittagessen. 5.- Rm. Taschg.
~~Loewenthal~~	~~Ruth S.~~	~~25.12.23~~				"				~~Freie Station~~ Ausgesch. 1.1.42
~~Mannheim~~	~~Inge S.~~	~~24.5.25~~				"		Ausgesch. 17.9.41	1/[illegible].41	~~Mittagessen, 5.-Rm. Taschg. u. Fahrg. Am 18.9.41 ausgestr.~~
Marienfeld	Thea S.	7.4.21				"				Freie Stat. u. 5.-Rm. Taschg.
Mauser	Margit S.	28.3.25				"				5.- Rm. Taschengeld
Michaelis	Ursula S.	13.5.26				"				Freie Stat. u. 5.-Rm. Taschg.
Mottek	Helga S.	15.6.26				"				Fr. Verpflegung 5.- Taschengeld u. Fahrgeld 1/[illegible]
~~Müller~~	~~Liselotte S.~~	~~3.4.26~~				"		Ausgesch. 1.2.42		~~[illegible] 5.- Taschengeld~~
Muskat	Susi S.	18.9.26				"				Mittagessen. 5.-Rm. Taschg. u. Fahrgeld
Neumann	Hella S.	3.5.25				"				freie Stat. und 5.-Rm. Taschengeld
~~Nodnitski~~	~~Fanny S.~~	~~24.5.25~~				"				~~Fahrgeld~~ ausgesch. 1/3.42

Mitarbeiter-Verzeichnis der REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I — Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau ja-nein	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Orbach	Rita S.	1.1.27				Heimschülerin				Mittagessen
~~Pawelowski~~	~~Frieda S.~~	~~31.12.26~~				"				~~Freie Station u.5.-Rm. Taschengeld~~ ausgesch. 1.1.42
~~Pinouss~~	~~Margot S.~~	~~12.10.24~~				"				~~Freie Station~~ ausgesch 17/10.41 Ja.41
~~Plaut~~	~~Anni S.~~	~~30.12.25~~				"				~~Freie Stat.u.5.-Rm.Taschg.~~ Ausgesch. 1.1.42
~~Pollack~~	~~Eva S.~~	~~3.4.26~~				"				dto ausgesch 16/4.41 Ja.41
~~Prinz~~	~~Margot S.~~	~~6.3.27~~				"				~~Mittagessen~~ ausgesch 1/10.41 Ja.41
Putzrath	Renate S.	21.1.27				"				Freie Station
Rosenberg	Elise S.	6.6.27				"				Freie Station.Zahlt Rm.10.- m.(Teilselbstzahler)
Rosenthal	Anni S.	24.2.24				"				Freie Station u.5.-Rm. Taschengeld
Rosenthal	Hilde S.	12.3.26				"				dto
~~Rosenthal~~	~~Irma S.~~	~~13.4.24~~				"				dto Ausgesch. 1.1.42
Rosenthal	Steffi S.	10.7.26				"				Mittagessen, 5.-Rm.Ta- schchng.u.Fahrgeld
Rosner	Leoni S.	21.9.21				"				Freie Stat.u.5.-Rm.Taschg.
~~Rothstein~~	~~Margit S.~~	~~8.9.25~~				"				~~dto~~ ausgesch 23/10.41 Ja.41
Ruschin	Edith S.	29.3.23				"				dto
Richwalsky	Helga S.	26.12.25				"				Mittagessen u.5.-Rm.Taschg.
~~Sulinger~~	~~Inge S.~~	~~5.6.26~~				"				~~Mittagessen.Zahlt Rm.10.-m~~ (Teilselbstzahler) Ausgesch. 1.1.42
~~Salomon~~	~~Selma S.~~	~~27.7.24~~				"				~~Freie Stat. 5.-Rm.Taschchng.~~ Ausgesch. 30/10.41 Ja.41
Salzwedel	Ruth S.	16.1.25				"				Freie Station
~~Schorr~~	~~Berta S.~~	~~29.2.95~~				"				~~5.-Rm.Taschchng.u.Fahrgeld~~ ausgesch. 1.1.42
Schüler	Edith S.	2.5.24				"				Freie Stat. u.5.-Rm.Taschg.
Schwarzer	Ruth S.	22.3.26				"				Mittagessen
Seelig	Dorothea S.	16.4.25				"				Freie Station und 5.-Rm. Taschengeld

der
REICHSVEREINIGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND

Liste Nr. I

Jüdische Kultusvereinigung in Berlin

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (Zahl)	Kinder (Zahl)	sonstige	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
194	Silberberg	Edith S.	8.3.27				Heimschülerin				Mittagessen u.5.-Rm.Taschg. Ausgesch. 1.1.42
195	~~Simonsohn~~	~~Anita S.~~	~~8.2.27~~				"				~~Freie Stat.u.5.-Rm.Taschg~~ " " " Ausgesch. 1.1.42
196	~~Sommerfeld~~	~~Waldtraut S.~~	~~27.2.27~~				"				dto
197	Sommerfeld	Ruth S.	31.10.26				"				Mittagessen u.5.-Rm.Taschg.
198	Sperling	Inge S.	23.7.26				"				Mittagessen, 5.-Rm.Taschgeld und Fahrgeld
199	~~Steinberg~~	~~Sophie S.~~	~~19.2.25~~				"				~~Freie Stat. u.5.-Rm.Taschg.~~ ausgesch. 1.10.41 1/11.41
200	~~Stein~~	~~Herbert J.~~	~~7.5.26~~				Heimschüler				~~Rm.5.-Taschgeld.~~ ausgesch. 1.10.41 1/11.41
201	Stern	Lore S.	12.5.24				Heimschülerin				Rm.5.-Taschgeld.Bis 31.9. 42 genehmigt
202	~~Stromer~~	~~Susi S.~~	~~9.1.26~~				"		Ausgesch. 1.2.42		~~Mittagessen u.5.-Rm.Taschg.~~
203	Taubenschlag	Sophie S.	24.9.25				"				Mittagessen, 5.-Rm.Taschengeld u.Fahrgeld
204	~~Tenn~~	~~Silvia S.~~	~~13.6.25~~				"				~~Freie Stat. u.5.-Rm.Taschg.~~ ausgesch 20.10.41 1/11.41
205	~~Thoen~~	~~Elisabeth S.~~	~~13.4.26~~				"		Ausgesch. 1.2.42		~~Mittagessen u.5.-Rm.Taschg.~~ u. 5.- Fahrgeld
206	Toller	Margot S.	26.1.25				"				Mittagessen,5.-Rm.Taschg. und Fahrgeld
207	~~Ullmann~~	~~Trude S.~~	~~8.3.24~~				"		Ausgesch. 1/11.41 / 1.12.41		~~Freie Stat. u.5.-Rm.Taschg.~~
208	~~Ungar~~	~~Jutta S.~~	~~18.3.23~~				"				~~Mittagessen u.5.-Rm.Taschg.~~ Ausgesch. 1.10.41 1/11.41
209	~~Vogel~~	~~Cäcilie S.~~	~~15.6.24~~				"				~~Freie Station~~ ausgesch 1.10.41 1/11.41
210	Weil	Ilse S.	25.2.22				"				dto
211	~~Weinstein~~	~~Vera S.~~	~~29.4.24~~				"		Ausgesch. 1.2.42		~~Mittagessen, 5.-Rm.Taschg. und Fahrgeld~~
212	Wenberg	Rita S.	22.4.27				"				dto
213	~~Witkowski~~	~~Edith S.~~	~~18.6.27~~				"				~~Mittagessen~~ ausgesch 1/11.41 1/11.41
214	Witkowski	Frieda S.	2.6.25				"				5.-Rm. Taschengeld Tabellenträger Zahlt 15.- f. Verpfg. 1.2.42
215	~~Wohl~~	~~Renate S.~~	~~18.7.24~~				Lehrschwester				Mittagessen
216	Wolffsberg	Helga S.	29.7.24				"				Mittagessen u.5.-Rm.Taschengeld 74.
217	Wongrowitz	Lisette S.	5.11.26				"				Mittagessen
218	Woythaler	Siegbert J.	27.8.26				Heimschüler				Freie Station f. Dez. 41
219	Zacharias	Hellen	25.11.25				Heimschülerin				Freie Stat u. 5.- Rm. Taschengeld

Mitarbeiterverzeichnis der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland

Liste Nr.XIA Bezirksstelle Brandenburg-Pommern in Berlin

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten (Ehefrau) ja-nein	(Kinder) Zahl	(Sonstige) Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ehme	Hildegard S.	6.11.84	-	-	1	Leiterin	5	522.--	179.41	
Morgenthau	Ernst J.	31.3.94	-	-	1	Leiter d.Abt. Verwaltg.u.Finanz. einschl.Beitragseinziehg.u.Kv.Vermög.Liquid.	4	260.--	163.35	
Loeser	Arnold J.	20.9.08	-	-	2	Sachbearbeit.f. Finanz.u.Buchhaltg.	4	260.--	163.35	
Dienstfertig geb.Gersmann	Johanna S.	8.11.99	-	-	1	Sekretärin	5	150.--	111.48	
Kendal geb. Alexander	Margarete S.	13.8.90	ja	-	-	Buchhalterin	5	175.--	123.70m	
Ehme	Hildegard S.					Leiterin d.Abtlg. Fürsorge u.Schule				vergl.Nr.1
Baer	Hertha S.	23.10.90	-	-	-	Sekretärin	5	150.--	94.77	monatl.jederzeit widerrufl.Pension v.RM 44.87 netto
Walter geschied. Löwenthal geb.Walter	Lucie S.	30.6.95	-	-	-	Sekretärin	5	175.--	130.56	
Scheftel geb. Blamm	Toni S.	27.12.85	-	1	-	Leiterin d.Jüd.Altersheims Babelsberg	5	135.--	64.26	freie Station bewert. mit Rm 35.-
Haase	Johanna S.	4.1.82	-	1	-	Köchin	7	86.--	40.14	dto. " 35.-
Hermann	Otto J.	24.2.80	ja	-	-	Hauswarts- ehepaar	7	101.--	52.26	dto. " 35.-
Hermann geb.Mancberg	Regina S.	2.1.86	-	-	-		7	98.--	42.57	dto. " 35.-
Puschinszki	Armin J.	26.5.80	ja	-	2	Leiter des Jüd. Arbeitsheims Radinkendorf	4	240.--	105.--	dto. " 60.-
Lithaner	Hans J.	28.5.05	ja	1	-	Heimsekretär	5	135.--	57.--	dto. " 45.-

nde	Name	Vorname	Geburts-datum	Unterhalts-lasten (Ehefrau) ja-nein	Kinder Zahl	Sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehalts-gruppe	Brutto-gehalt	Netto-gehalt	Bemerkungen
2		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Duschinski geb. Buchbinder	Hermine S.	8.1.84	-	-	-	Wirtschafts-leiterin	6	110.--	43.--	freie Station bewertet mit Rm 45.--
	Heide	Robert J.	6.1.85	ja	-	-	Landw. Inspektor	7	115.--	46.--	dto. " 45.-- ausgetr. 1.12.41.
	Hermitz geb. Kornick	Else S.	17.3.10	-	-	-	Krankenschwester	7	115.--	30.--	dto. " 55.-- ausgetr. 1.2.42.
	Segall	Benno J.	22.1.92	ja	-	-	Vertrauensmann f. Frankfurt/O.	5	165.--	121.81	kriegsbeschädigt 15.12.41 wieder 1.11.46
	Billerbeck	Otto	21.3.96	-	-	1	Friedhofsgärtner	5	127.--	108.24	Arier, z.Zt. beurlaubt z. Dienstleistung einberufen.
	Czerninski	Eugen J.	8.6.91	ja	-	-	Hauswart	6	80.--	65.68	ausgesch. 1.10.41
	Nathan	Isidor J.	9.5.74	ja	-	-	Altershwohnheim-verwalter	6	100.--	84.68	Angestellt. Vers. Rente v. 88.10
	Nathan	Else S.	28.4.83	--	-	-					
	Gottschalk	Emil J.	3.7.88	ja	1	-	Leiter des Büros in Stolp	4	110,98 200.--	107.- 176.65	60% kriegsbeschädigt Zulage 1.12.42.
	Lachotzki	Joachim J.	20.10.15	ja	-	-	Schulleiter	4	255.--	166.50	
	Sabatzky	Kurt J.	11.6.97	ja	-	-	Sachbearbeiter	5	134,81 165.--	107.- 119.85	Zulage 1.12.42.
	Seelig	Johanna S.	19.4.84	ja	-	-	Lehrerin	6	80.--	68.22	ausgesch. 1.12.41.
	Leoner	Max J.	23.3.82				Friedhofsgärtner	7	5.76	5.76	Wochenlohn, 60% kriegs-beschädigt ausgesch. 17.10.41 1.10.47
	Löwenstein	Josef J.	1.9.65	ja	-	-	Vertrauensmann f. Brandenburg	5	100.--	83.03	
	Schlesinger	Georg J.	26.2.70	-	-	1	Vertrauensmann f. Cottbus	5	100.--	90.38	
	Hirsch	Willy J.	27.11.71	-	-	-	Vertrauensmann f. Guben	5	85.--	78.38	

Laufende Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten: Ehefrau ja-nein	Kinder Zahl	Sonstige Zahl	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
~~30~~	~~Strauss~~	~~Bruno~~	~~16.6.72~~	-	-	-	~~Friedhofs-gärtner~~	7	~~29.50~~	~~25.--~~	~~Arier 1/4 jahresgehalt z.31.12.41 gekündigt~~ ausgesch. 1.42
31	Koschminski	Max J.	18.3.77	-	-	-	Vertrauensmann f. Landsberg W.	5	~~100.-~~ ~~150.--~~	~~84.45~~ ~~110.01~~	1/3.42
	Gersmann	Jakob J.	4.12.69	-	-	-	Vertrauensmann f. Potsdam	-	-	-	
32	Kann	Wilhelm J.	17.11.80	-	-	-	Sachbearbeiter	5	100.--	82.28	
33	Sommerfeld	Siegfried J.	7.3.75	ja	-	-	Vertrauensmann f. Schneidemühl	5	~~70.-~~ ~~115.--~~	~~70.-~~ ~~115.--~~ 9/3.42	Wird zur Einkommensteuer veranlagt.
34	Zander	Georg J.	15.11.94	ja	-	1	Vertrauensmann f. Stettin	5	190.--	144.57	
	Cahn	Samuel J.	9.7.99	ja	-	-	-	-	-	-	C. ist zum 1.4.41 gekündigt. Auf Widerspruch hat das Arbeitsamt die Kündigung nicht genehmigt. Seit Monaten w. Krankheit dienstunfähig u. ohne Gehaltsbezüge.
35	Scheffel	Valeria S.	4.11.17	nein	-	-	Pflegerin	6	110.--	40.27	
36	Meinhardt	Rachel S.	24.4.85	ja	-	-	Landw. Inspektor	7	110.--	28.--	
14		Im Sept. 1941 ausgeschieden:			1 Mitarbeiter zu Lfd. Nr.			Im Nov. 1941 ausgesch. 1 Mitarb. zu Lfd. Nr.			
		Im Okt. 1941 ausgeschieden:			2 " zu Lfd. Nr.						
1	Abraham	Betty S.	17.7.88	-	-	-	Reinemacherfrau i. Stolp	-	~~32.--~~	~~32.--~~	ausgesch. 1.12.41
2	~~Maguhn~~	~~Erna~~	~~4.2.11~~	-	-	-	~~Reinemacherfrau i. Berlin~~	-	~~10.--~~	~~8.46~~	~~Arierin, Wochenlohn, z. 1.10.41 gekündigt.~~ ausgesch. 1.11.41
		Im Sept. 41 ausgeschieden:			1 Mitarbeiter zu L.-Nr.			Im Nov. 41 ausgesch. 1 Mitarb. zu L.-Nr.			
3	~~Brandis~~	~~Charlotte S.~~	~~17.2.24~~	-	-	-	~~Heimschülerin i. Jüd. Altersheim Babelsberg~~	-	-	-	~~freie Station bewertet mit RM 35.--~~ ausgesch. 12.41.
							Im Nov. 41 ausgesch.: 1 Mitarb. zu Lfd. Nr.				

Liste Nr. I

	Name	Vorname	Geburts-Datum	Unterhaltsko… Ehefrau	Kinder	sonstige	Art der Tätigkeit	Gehalts-Gruppe	Brutto-Gehalt	Netto-Gehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	1o	11	12	
	…hn	Ruth S.	4.12.23	nein	--	--	Lernschwester				freie Station und RM 1o.-Taschengeld (bisher Nr. 722) 1.2.42
	…inkel	Rita S.,	27.11.24	nein	--	--	"				desgl., bisher Nr. 1175 "
	…hn	Gertrud S,	1o.1o.22	nein	--	--	"				freie Station und RM 1o.-Taschengeld "
	…tt	Leopoldine S.	13. 9.11	nein	--	--	"				Selbstzahler, zahlt RM 65.- für Verpflegung "
	…nigsberger	Irmgard S.	1.8. 23	nein	--	--	"				Selbstzahler, zahlt RM 75.- für Station "
	…z	Susanne S,	2.11.21	nein	--	--	"				Freie Station und RM 1o.-Taschengeld "
	…sberg	Ursel S.	2o. 4.26	nein	--	--	Heimschülerin				Mittagessen, RM 5.-Taschg.u.Fahrg. "
	…ffe	Ursel S.	1o.1o.25	nein	--	--	"				Kindermittagessen, RM 5.-Taschg.u.Fahrg. "
	…yser	Ruth S.	19. 4.26	nein	--	--	"				Verpflg., RM 5.-Taschg.u.Fahrg. "
	…haschn	Gerda S.	22. 9.27	nein	--	--	"				Freie Station, RM 5.-Tasch.Geld "
	…merfeld	Inge S.	2o. 1.26	nein	--	--	"				Verpflg., RM 5.-Taschg.u.Fahrg. "
	…rcus	Renate S.	6.3. 26	nein	--	--	Schwesternvorschülerin				Freie Station u.RM 10.-Tasch.Geld "
	…raham	Ilse S.	3o.1o.26	nein	--	--	Heimschülerin				Mittagessen, RM 5.-Taschg.u.Fahrg. "
	…ber	Ingeb.S.,	16. 5.27	nein	--	--	"				Freie Station, RM 5.-Taschg. "
	…dmann	~~Rita S.~~ Bella 1/3.42	1.6.27	nein	--	--	"				Kindermittagessen, RM 5.-Taschg.u.Fahrg. "
	…schewski	Lilly S.	3o. 4.28	nein	--	--	"				Freie Station, RM 5.-Taschg. "
	…ck	Eva S.	8. 4.26	nein	--	--	"				Kindermittagessen, Zuzahlg. RM 2o.- "
	…schewski	Rita S.	16. 3.28	nein	--	--	"				Kindermittagessen, RM 5.-Taschgeld. "
	…kinos	Isabella S.	11. 11. 26				"				" " " " 1/2. 42
	…hlaka	Ruth S.	23. 5. 27				"				" " " u. Fahrgeld 1/2. 42
	…iner	Else S.	10. 10. 27				"				Freie Station u. RM 5.- Taschengeld 1/2. 42

Im Januar 1942 ausgeschieden: 13 Mitarb. mit L-Nr.

Im Februar 1942 ausgeschieden: 2 Mitarb. mit L-Nr.

Stand am 1/II 1942

Mitarbeiter mit lfd. Nr. 1527
" " R-Nr. 18
" " L-Nr. 104

Stand am 1. 3. 42: mitarbeiter mit lfd. Nr. 1509
" " mit R- Nr. 18
" " mit L- Nr. 165

28

Liste XIX Blatt 4

Lfd. No.	Name	Vorname	Geburts-datum	Unterhaltslasten: Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehalts-gruppe	Brutto-Gehalt	Netto-Gehalt	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
37 (N 17)	Urbach	Max I.	7.12.79	ja	-	-	Vertrauensmann f. Frankfurt/Od.	5	125.--	97.54	Neueinst. 1.1.42
38 (N 19)	Segall	Käthe S.	19.5.92	nein	-	-	Hauswart	6	95.--	77.28	" 1.1.42
39 (N 16)	Löb	Ilka S.	10.1.99	-	-	-	Krankenschwest.	6	90.--	72.85	frl.Stat.bew.m.RM 57.-- neu 1.3.42

Im Dezember 1941 ausgeschieden: 1 Mitarb. m. Fld. Kl.

" Januar 1942 " 1 " " " "

Stand am 1.2.42:

32 Mitarb. m. Ukl. Kr.

0 " " K "

0 " " L "

Stand am 1/3. 42:

unverändert

Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehalts Gruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Oesterreich,	Isaak J.	17.12.84	ja			Schuhmacher d.Reparaturwerkstätten	p.W.	45.-	30.92	Neueinstellung als Facharbeiter per 3.11.41 (1/12.41)
Wolff,	Lilly S.	16. 6.96	nein			Lehrerin	IV	223.25	151.56	Pension RM 73.50. Neueinstellung per 1.11.41 für die mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde neu errichteten 2 Klassen d.Jüd.Volksschule, in denen nichtarische christliche Kinder unterwiesen werden.(1/12.41)
Fürstenheim,	Frieda S.	5. 5.78	nein			Lehrerin	IV	260.-	170.58	Ohne Pension,sonst wie vorstehend. (1/12.41)
Neumann,	David J.	30. 9.11	ja	1		Schweisser d.Friedhofs-Verw.	V p.W.	43.85	30.74	Neueinstellung per 20.11.41 für die behördlich genehmigte Sonderarbeit d.Abrisses von Eisengittern. (1/12.41)
Wolff,	Manfred J.	3. 8.20	nein	2		Arbeiter d. Friedhofs-Verw.	V p.W.	37.44	28.27	Neueinstellung per 17.11.41. Ersatz f.d.ausgeschiedenen Mitarbeiter Nr.1069.
Badt,	Frieda S.	20. 2.16				Krankenschwester	VI	130.--	42.75	Freie Station bew.RM 55.-(1/12.41) (bisher L 1)
Baer,	Vera S.	14.10.21				"	VI	130.--	42.75	dto. (bishe L 3) (1/12.41)
Lichtenstein geb. Bernhold,1.1.42	Margot S.	19. 3.22				"	VI	130.--	42.75	dto. (bishe L 5) (1/12.41) Namensänderung d.Heirat 1.1.42
Bernstein,	Ruth S.	13. 9.22				"	VI	130.--	42.75	dto. (bisher L 6) (1/12.41)
Block,	Irma S.	2. 2.22				"	VI	130.--	42.75	dto. (bisher L 7) (1/12.41)
Caminer,	Betty S.	3.12.16				"	VI	130.--	42.75	dto. (bisher L 8) (1/12.41)
Ehrenhaus	Marie LuiseS.	27. 7.11				"	VI	130.--	97.75	L 11 (1/12.41)
Marcus geb. Eisner Namensänd. d. Heirat 1.1.42	Edith S.	30. 5.13				"	VI	130.--	42.75	Freie Station bew.RM 55.-(1/12.41) (bisher L 12)
Fellner,	Ursula S.	27. 2.22				"	VI	130.--	42.75	dto. (bisher L 13) (1/12.41)
Gehr,	Alice S.	25. 2.20				"	VI	130.--	~~53.55~~ 53.55	dto. (bisher L 14) (1/12.41)
Gross,	Hildegard S.	26.11.09				"	VI	130.--	53.55	freie Verpfleg. RM 44.20 (1/12.41) (bisher L 15)
Knopp,	LieselotteS.	1. 4.22				"	VI	130.--	97.75	(bisher L 20) (1/12.41)
Ledermann,	Margerete S.	4.11.93				"	VI	130.--	42.75	Freie Station bew.RM 55.- (1/12.41) (bisher L 23)
Lion,	Ilse S.	24. 4.20				"	VI	130.--	41.--	dto. (bisher L 24) (1/12.41)
Rowelski	Anneliese S.	5. 9.20				"	VI	130.--	42.75	dto. (bisher L 28) (1/12.41)
Schönfeld,	LieselotteS.	23. 1.21				"	VI	130.--	42.75	dto. (bisher L 30) (1/12.41)
Schwarz,	Paula S.	15. 8.91				"	VI	130.--	46.25	dto. (bisher L 33) (1/12.41)
Weil,	Felice S.	19. 8.22				"	VI	130.--	53.55	Freie Verpfleg.RM 44.20 (bisher L 36) (1/12.41)

80

Liste Nr. I

Name	Vorname	Gebu ts-Datum	Unterhalt[illegible]ten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	sonstige (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehalts-Gruppe	Brut Gehalt	Netto-Gehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
stheimer	Erna S.	30.10.99				Krankenschwester	VI	130.-	42.75	Freie Station bezw.RM 55.-(1/12.41) (bisher L 37)
lff	Ellen S.	23. 4.09				"	VI	130.-	56.30	Freie Verpfleg. RM 43.20(1/12.41) (bisher L 38)
uhm	Martin J.	8. 8.10	~~1~~	1		Krankenpfleger	VI	130.-	43.75	Freie Station bew.RM 54.- (1/12.41) (bisher L 39)
kan,	Fritz J.	14. 1.07				"	VI	130.-	43.75	dto. (bisher L 40) (1/12.41)
iess,	Werner J.	26. 7.00				"	VI	130.-	43.75	dto. (bisher L 41) (1/12.41)
~~chinsky,~~	~~Harry J.~~	~~11. 3.16~~				"	VI	~~130.-~~	~~43.75~~	~~dto. (bisher L 42) (1/12.41)~~ ausgesch. 1.1.42
ttmann,	Hilde S.	18. 2.22				Säuglingsschwester	VI	130.-	43.75	dto. (bisher L 43) (1/12.41)
cob,	Alice S.	6. 4.19				"	VI	130.-	43.75	dto. (bisher L 45((1/12.41)
than,	Käthe S.	12. 8.17			1 1.1.42	"	VI	130.-	97.75	(bisher L 47) (1/12.41)
chs,	Sabine S.	21. 5.19				"	VI	130.-	43.75	Freie Station bew.RM 54.- (bisher L 50) (1/12.41)
ern,	Ilse S.	13. 9.21				"	VI	130.-	43.75	dto. (bisher L 51) (1/12.41)
hn,	Else S.	21. 6.06				Küchenhilfe				versetzt nach Schulspeisung Blumenstr. Ersatz f.d.ausgeschiedenen Arbeitnehmer Nr.618(bisher R 7) (1/12.41)
utsch,	Luise S.	2.12.09	nein 1/3.42			"		86.60 Fortf. d. Verkäufer-Zt.	70.75 1/3.42	versetzt nach Zentrale Hausverwaltung. Ersatz f.d.ausgeschiedenen Arbeitnehmer Nr. 622 (bisher R 9) (1/12.41)
rtczak ,	Irma S.	17.12.87				Hausangestellte				versetzt nach Altersheim Gr.Hamburgerstr. Ersatz f.d.ausgeschiedenen Mitarbeiter Nr. 626(bisher R 16) (1/12.41)
l,	Gertrud S.	5.11.98				"	VII	117.95	90.72	veränd. d. Tätigk. 1.1.42 versetzt nach Altersheim Schönhauser Allee. Ersatz f.d.ausgeschiedenen Arbeitnehmer Nr.251 (bisher R 19) (1/12.41)
kow,	Irma S.	4.11.99				Küchenhilfe				versetzt nach Mittelstandsküche Gormannstr. Ersatz f.d.ausgeschiedenen Mitarbeiter Nr.215(bisher R.22) (1/12.41
Nov. 41 ausgesch. 16 Mitarb. m/lfd. Nr										
ziger,	Fritz J.	30.11.89	ja	--	--	Ermittler	V	175.-	124.35	Neueinstellung p.1.1.42,Ersatz für die ausgeschiedenen Mitarbeiter Nr.898 (1.1.42)
asse,	Edwin J.	19.11.91	ja	--		Wäscher	VII	120.-	88.94	Neueinstlg. p.1.1.42,Ersatz f.d.ausgeschied.Mitarbeiter Nr.1030 (1.1.42)
htenstein,	Johanna S.	7. 4.81	nein	--	2	Hausangestellte	VII	112.-	84.82	Neueinstelg.p. 1.1.42,Ersatz f.ausgeschied.Mitarbeiter Nr. 743 (1.1.42)
er	Erich J.	12. 8.86	ja	--	--	Verwalts.Hilfskraft ~~Eingruppierung u.Gehalt bleiben vorbehalten~~	IV	265.-	171.64 1.1.42	Neueinstellg.p. 1.1.42,Ersatz f.ausgesch. Mitarbeiter Nr. 323 (1.1.42)
selroth,	Josef J.	7. 7.07	ja	--	1	Arbeiter	V	190.-	130.86	Neueinstg. p.1.1.42,Ersatz f.d.ausgesch. Mitarbeiter Nr.1018 (1.1.42)

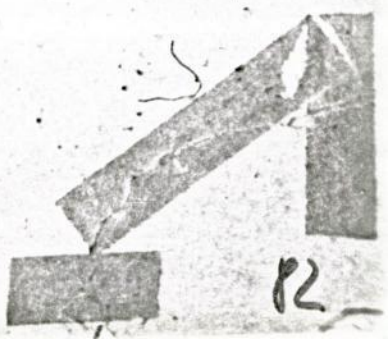
81

Liste Nr.I

Name	Vorname	Geburts-Datum	Unterhaltskosten Ehefrau	Kinder	sonstige	Art der Tätigkeit	Gehalts-Gruppe	Brutto-Gehalt	Netto-Gehalt	Bemerkungen
2	3	4	5	6	7	8	9	1o	11	12
Hirschfeld	Lina S.	21.6.o1	ja	1	--	Stenotypistin	V	16o.-	118.46	Neueinstlg. p. 1.1.42, Ersatz f.d.ausgeschiedenen Mitarb. Nr.43o ,(1/1.42)
Israel	Edith S.	6.7.97	ja	--	1	Stenotypistin	V	16o.-	128.46	Ersatzkasse. Neueinstlg. p.1.1.42, Ersatz f.d.gekündigt. Mitarbeiter Nr.1o75. (1/1.42) Der Mitarbeiter Nr.1o75 war im Dezember fristlos entlassen worden. Am 1.1.42 lag die Zustimmung zur Kündigung nicht vor. Diese ist nachträglich erteilt worden.
Rothschild	Max J.	25.5.8o	ja	--	--	Arbeiter	V	19o.-	132.03	Neueinstlg. p.1.1.42, Ersatz f.d.ausgesch. Mitarbeiter Nr.45o (1.1.42)
Arnheim	Dr.Charlotte S.	23.6.o4	--	--	--	Verw.-Hilfskraft	V	175.-	127.85	Neueinstlg. p.1.1.42, Ersatz f.d.ausgesch. Mitarbeiter Nr.48 (1.1.42)
Schoenfeld	Dr.Julius J-	18.6.94	ja	--	--	Sachbearbeiter	IV	26o.-	161.14	Neueinstlg.p.1.1.42 Ersatz f.d.ausgesch. Mitarbeiter Nr.3 (1.1.42)
Baerwald	Hildegard S.	27.12.2o	nein	--	--	Krankenschwester	VI	13o.-	42.75	Freie Station RM 55.-(bisher L 4)
Perl	Ilse S.	19. 3.22	nein	--	--	"	VI	13o.-	42.75	Freie Station, RM 55.-(bisher L 27)
Samson	Margar.S.	31. 5.22	nein	--	--	"	VI	13o.-	42.75	Freie Station, RM 55.-(bisher L 29)
Braun	Dr. David	7. 12. 1. 95	ja	-	-	Leite der Beitreibungsstelle.	III	164.-	107.16	Neueinstell. ab 1/2. 42. Pension 402.- Von der Zentrale der R.V. hierher versetzt. 1/3. 42

Im Dez. 1941 ausgeschieden: 1 Mitarb. o/Nr
10 " m/Hfd. Nr.

Im Januar 1942 ausgeschieden 9 Mitarb. m/Hfd. Nr.



82

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Unterhaltslasten Ehefrau (ja-nein)	Kinder (Zahl)	Sonstiges (Zahl)	Art der Tätigkeit	Gehaltsgruppe	Bruttogehalt	Nettogehalt	Bemerkungen
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
0	Fischer	Alice S.	11. 3.21				Heimschülerin				Mittagessen
1	Gabriel	Lilo S.	23. 5.26				Heimschülerin				fr.Station, RM 5.- Taschengeld
2	Gelbard	Margot S.	30.12.26				Heimschülerin				dto.
3	Lesser	Hermine Frieda S.	19.2.27				Heimschülerin				dto.
4	Levy	Hermann J.	1. 5.27				Heimschüler				dto.
5	Orenstein	Ruth S.	14. 8.27				Heimschülerin				Mittagessen, RM 5.- Taschen- u. Fahrgel
6	Traugott	Friedel S.	22.12.25				Heimschülerin				dto.
7	Tuchler	Dorit S.	3. 8.26				Heimschülerin				fr.Station und RM 5.-- Taschengel
8	Weinstein	Thea S.	12. 8.26				Heimschülerin				dto.
9	Wolff	Edith S.	10. 9.22				Lernschwester ~~Heimschülerin~~	fr. Station + 10.- Taschengeld 1. 2. 42	1.2.41	19.11.41 ausgesch	fr. Stat. + RM 10.- Taschengeld 1.2.42 ~~dto.~~ ~~[illegible] ausgeschieden~~
	~~Simon~~	~~Inge S.~~	~~29. 9. 26~~				"				~~fr. Stat. u. 8.- Taschengeld~~
	Baruch	Hildeg. S.	16. 9. 26				"				" " " 3.- Taschengeld
	Dranas	Natalie S.	4. 6. 27				"				" " " 5.- "
	Karmenetzki	Betty S.	6. 2. 24				"				" " " " "
	Riesenfeld	Steffi S.	15. 10. 23				"				Kindermittagessen + 5.- Taschengeld
	Weinthal	Frieda S.	3. 3. 27				"				

Im Oktober 1941 ausgeschieden 28 Mitarbeiter mit L-Nr.

	~~Kraft~~	~~Mary S.~~	~~14. 9. 26~~				~~Heimschülerin~~				ausgesch. 1. 2. 42 ~~freie Mittagessen 1. 2. 42~~
	~~Lewin~~	~~Vera S.~~	~~11. 7. 27~~				"				ausgesch. 1. 2. 42 " "
	Rajch	Anni	19. 9. 26				"				" " "
	Salomon	Hilde	5. 10. 26				"				" " "
	Steinberg	Lilli	24. 3. 27				"				" " "

Im Novb. 1941 ausgeschieden 44 Mitarbeiter mit L-Nr.
" Dezb. 1941 " 9 " " L-Nr.

J (UNSG) T 8 15

1151

Wien, 2.Oktober 1941.

Zahl X-4.

Aktenvermerk über die Vorsprache des gefertigten Leiters der israel.Kultusgemeinde Wien bei Herrn SS O'Stuf. BRUNNER am 30.IX.1941, 10.30 Uhr.

1.) Herr O'Stuf. BRUNNER teilt mir mit, dass mit Rücksicht auf die durch die Fliegerangriffe notwendig gewordene anderweitige Unterbringung der arischen Bevölkerung ein Teil der Juden aus dem Altreich, dem Protektorat und aus Wien nach Litzmannstadt gebracht werden soll. Die arbeitsfähigen Juden werden dort in den Wehrbetrieben gegen Bezahlung beschäftigt werden. Bei der Zusammenstellung der Listen wird darauf Bedacht genommen werden, dass ganze Familien geschlossen umsiedeln. Die umgesiedelten Juden werden im Ghetto in Litzmannstadt Unterkunft finden.

Die Liste wird von der Zentralstelle für jüdische Auswanderung zusammengestellt und der Kultusgemeinde rechtzeitig zwecks Vornahme der erforderlichen Vorbereitungen ausgefolgt werden.

Die Kultusgemeinde ist berechtigt, Anträge wegen Belassung der für die Transporte eingeteilten Personen zu stellen, sofern wichtige Gründe dafür vorliegen; dies bezieht sich insbesonders auf die Angestellten der israel.Kultusgemeinde Wien.

Der erste Transport wird am 15.Oktober, der letzte am 3.November 1941 abgehen. Insgesamt kommen für die Umsiedlung 5000 Juden in Betracht. Jede Person darf Reisegepäck bis 50 kg mitnehmen, überdies Bettwäsche, einen Polster, eine warme Decke. An Bargeld darf jeder RM 100.- mitnehmen. Die Zentralstelle legt Wert darauf, dass Allen gleichmässig je RM 100.- zur Verfügung stehen. Die Mitnahme eines höheren Betrages ist nicht erlaubt. Die Umgesiedelnden sind darauf aufmerksam zu machen, dass bei der Ankunft in Litzmannstadt eine scharfe Kontrolle durchgeführt werden wird.

Vor der Abreise wird Jeder eine Vollmacht, ähnlich wie bei den letzten Transporten - zu unterschreiben haben. Die von den Umgesiedelten zurückgelassenen Vermögenswerte werden auf deren Namen angelegt werden, ähnlich wie es bei den Transporten im Feber und März 1941 geschehen ist. Die damals zurückgebliebenen Geldwerte sind bei der Länderbank auf den Namen jedes Einzelnen von der Zentralstelle für jüdische Auswanderung hinterlegt worden.

Die Kultusgemeinde hat Proviantkörbchen für 3 Tage zur Verfügung zu stellen, überdies wird die Zentralstelle für jüdische Auswanderung auch einen Waggon mit Lebensmitteln für die erste Zeit mitgeben.

Jedem Transport sind 1 - 2 Aerzte zuzuteilen, die sich das erforderliche Pflegepersonal auswählen müssen. Für diesen Dienst sind die aus dem Spital zu entlassenden Angestellten heranzuziehen. Aerzte und Pflegepersonen werden in Litzmannstadt sofort Beschäftigung finden.

Vor jedem Transport werden die Transportteilnehmer im Schulgebäude II.Kl.Sperlgasse 2a gesammelt und von den Angestellten der Kultusgemeinde betreut werden.

./.

J(UNSG)T8 15
1151

2.) Ich berichtete, dass vom American Joint Distribution Committee in New-York und in Lissabon Urgenzen wegen Einsendung eines Berichtes eintrafen. Nachdem der letzte Bericht nicht genehmigt wurde, bat ich um Bewilligung, einen schriftlichen Bericht auszuarbeiten und mit Genehmigung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung an den Joint abzusenden.
Herr O'Stuf.BRUNNER erteilt hiezu die Bewilligung.

3.) Ich berichtete, dass die Uebersiedlung des aufgelösten Kulturbundes im Zuge ist und dass bloss 4 Angestellte in den Dienst der Kultusgemeinde übernommen werden sollen.
Die grosse Anzahl der beim Kulturbund beschäftigten Angestellten war damit begründet dass er ausser dem Nachrichtenblatt und der Bücherei noch andere Abteilungen hatte, insbesondere die Veranstaltungen, Sprachkurse, als eingetragene Vereinigung eine besondere Karthotek, separate Buchhaltung und Kassa führen musste. Diese Tätigkeit entfällt zum Teil und wird auf andere Abteilungen der Kultusgemeinde aufgeteilt werden. Die Auswahl der Personen erfolgte nach sachlichen Prinzipien, weshalb den Wünschen der nicht übernommenen Angestellten nicht entsprochen werden konnte.
Herr O'Stuf.BRUNNER billigte diesen Standpunkt.

Nachdem das Erscheinen des Jüdischen Nachrichtenblattes, Ausgabe Wien, in einem Umfang von 4 Seiten nicht bewilligt werden kann, bat ich um die Bewilligung, das Blatt einmal in 4 Wochen im Umfang von 4 Seiten erscheinen zu lassen.
Herr O'Stuf.BRUNNER behielt sich die Entscheidung in einigen Tagen vor.

4.) Auf meine Bitte, Aron Menczer aus Doppl zu entlassen, erklärte Herr O'Stuf.[illegible], dass er von seinem Standpunkte aus nichts dagegen habe, dass Menczer jedoch auf Veranlassung der Geheimen Staatspolizei nach Doppl kam und er sich mit dieser Stelle ins Einvernehmen setzen werde.

5.) Zum Schlusse berichtete ich über die Verhandlungen mit Herrn Dr.HUTTER und den Vertretern der Italia-Linien und erklärte, dass hoffentlich ein Vergleich zustandekommen wird, worüber ich nach Abschluss der Verhandlungen berichten werde.

Amtsdirektor u.Leiter der isr.Kultusgemeinde Wien.

J (UNSG) T 817
1152

Zahl XII-32.

Wien, 29.Dezember 1941.

Aktennotiz über die Vorsprache des gefertigten Leiters der Kultusgemeinde bei Herrn SS O'Stuf.BRUNNER am 29.Dezember 1941, 18.30 Uhr.

1.) Herr O'Stuf.BRUNNER teilt mir mit, dass das Lager in Doppl mit 31.Dezember 1941 aufgelöst wird. Die Kultusgemeinde wird noch einen Teilbetrag von ungefähr RM 500.- (fünfhundert) rückgezahlt bekommen und möge für die in Doppl verbleibenden Juden die notwendigen Unterhaltskosten im Monate Jänner 1942 vorstrecken. Die übernehmende Firma Manner wird diese Kosten wahrscheinlich rückerstatten und die dort arbeitenden Juden übernehmen. Eine Zuweisung von anderen Juden als die dort beschäftigten kommt nicht in Frage.

Die Kultusgemeinde hat am Ende des Monates Jänner und weiterhin am Ende eines jeden Monates der Zentralstelle für jüdische Auswanderung einen kurzen Bericht über die aufgelaufenen Kosten, den Stand der Arbeiter und über besondere Begebenheiten zu erstatten und sich diesbezüglich mit dem Partieführer Gustav Israel ENGELMANN ins Einvernehmen zu setzen. Dem Genannten möge auch der Auftrag erteilt werden, das vorhandene Material an die Firma MANNER zu verkaufen und den Erlös auf das Konto " Ordinario " der Kultusgemeinde bei der Länderbank zu überweisen.

Auf meine Frage, ob ich die für das Lager Doppl verausgabten Beträge zum Zwecke der Refundierung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung bekanntgegen soll, erklärt Herr O'Stuf.BRUNNER ich möge diese Beträge separat buchen und ihm die Aufstellung erst über seine Aufforderung vorlegen.

Herr Obersturmführer übergibt mir auch ein Urlaubsansuchen der Partieführer Gustav Israel ENGELMANN und Eduard Israel HERZ zur unmittelbaren Erledigung, wobei er seiner Meinung dahin Ausdruck verleiht, die Leute mögen weiter im Lager bleiben und nicht nach Wien kommen. Dasselbe gilt auch für den dort arbeitenden Aron Menczer.

2.) Nach Entgegennahme der erforderlichen Aufklärungen erteilt Herr O'Stuf.BRUNNER die Zustimmung, dass von den auf dem Konto " D" erliegenden Beträgen der mit den Transporten VI - X abgewanderten Juden die Steuerschuld an die Kultusgemeinde im Betrage von RM 14.666.- in Abzug gebracht werde. Der Restbetrag hat unter Nennung der Namen der Abgewanderten, des Transportes und der Abgangsnummer, sowie des auf sie entfallenden Teilbetrages auf das Judenumsiedlungskonto bei der Länderbank gegen vorherige Einholung der Genehmigung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung und der Devisenstelle vom Konto " D " übertragen zu werden.

Künftighin hat die Kultusgemeinde sich zu bemühen, die Steuerbeträge der abgewanderten Juden vorher hereinzubringen bezw. vom Konto "D" mit Bewilligung der Zentralstelle für jüd.Auswanderung und der Devisenstelle auf das Konto "Ordinario" zu übertragen.

./.

J(UNSG) T 817
1152

3.) Bezüglich der Eingabe vom 22. Dezember 1941 betreffend die Steuer für das Gebäude in Klosterneuburg wird Herr Obersturmführer veranlassen, dass die Steuer von der zuständigen Stelle bezahlt werde.

4.) Die vom Konto " D " erübrigten Spenden für Zwecke der Kultusgemeinde haben der Zentralstelle für jüdische Auswanderung einzeln mit der Bitte gemeldet zu werden, deren Uebertragung vom Konto " D" auf das Konto Ordinario durch die Devisenstelle zu befürworten. Herr O'Stuf. KRUMME erklärt sich bereit, derartige Anträge an die Devisenstelle befürwortend weiterzuleiten, um der Kultusgemeinde die Beschaffung neuer Mittel zu ermöglichen.

5.) Die abgehenden Transporte haben fortan nicht als Evakuierungs- oder Umsiedlungstransporte, sondern als Abwanderungstransporte bezeichnet zu werden. Das Lager in der Sperlgasse heisst Abwanderungslager. Der Dienst im Lager ist von der Kultusgemeinde derart einzurichten, dass ein Entkommen der Insassen unmöglich gemacht wird. - Ich erhielt die Weisung, entsprechende Aufträge dem Ordnerdienst zu erteilen und anzudrohen, dass für jeden entkommenen Insassen des Abwanderungslagers zwei mit dem Ueberwachungsdienst bezw. Sicherheitsdienst betraute Angestellte der Kultusgemeinde in den Abwanderungstransport eingereiht werden.

6.) Die Auswanderer-Hilfsorganisation für nichtmosaische Juden soll beauftragt werden, eine Liste jüdischer Adoptiv- oder Pflegeeltern, welche arische Kinder in ihrer Obhut haben, der Zentralstelle für jüdische Auswanderung vorzulegen. Die Liste hat Namen und Adresse des jüdischen Adoptiv- bezw. Pflegeelternteiles und Namen und Alter des Kindes unter gleichzeitiger Angabe, wann es adoptiert wurde bezw. seit wann es in Pflege ist, zu enthalten.

7.) In der nächsten Nummer des Jüdischen Nachrichtenblattes, Ausgabe Wien, hat - ähnlich wie in der letzten Nummer des Berliner Nachrichtenblattes - die Veröffentlichung zu erfolgen, dass die Benützung öffentlicher Fernsprechstellen den Juden mit sofortiger Wirksamkeit verboten ist.

Den Angestellten der Kultusgemeinde und der unter ihrer Aufsicht stehenden Organisationen wird die generelle Bewilligung erteilt, dienstliche Gespräche von diesen Stellen zu führen und sich im Falle einer Beanstandung mit der Legitimation der Kultusgemeinde bezw. der unter ihrer Aufsicht stehenden Organisation auszuweisen.

./.

J (UNSG) T 817
1152

8.) In der nächsten Nummer des Jüdischen Nachrichtenblattes soll auch veröffentlicht werden, dass Juden, die im Arbeitseinsatz ausserhalb Wiens stehen, sich nach ihrer Rückkehr sofort bei der Zentralstelle für jüdische Auswanderung zu melden haben. Mehrere Nummern dieses Nachrichtenblattes, in welchen diese Verlautbarung rot anzustreichen ist, sollen unddie der Kultusgemeinde bekannten Arbeitsplätze, wo Juden Arbeiten, versendet werden.

9.) Unter Berufung auf die heute überreichte Liste bat ich um Freilassung der in der Liste verzeichneten alten, kranken und siechen Personen, welche sich im Abwanderungslager befinden. Der Herr Obersturmführer erklärte, dass die Alten, Kranken und Siechen in den Transport nicht eingeteilt werden; die Liste werde er einer Prüfung unterziehen.

10.) Ich bat um die Ueberweisung von RM 200.000.- zu Lasten des Stiftungskontos und von RM 100.000.- aus der Königstein-Widmung, worauf Herr O'Stuf. ERUNNER erklärte, dass die Angelegenheit der Ueberweisung in Berlin anhängig sei und die Kultusgemeinde das Geld bekommen werde.

11.) Herr O'Stuf. ERUNNER nimmt meine Meldung zur Kenntnis, dass das Jüdische Nachrichtenblatt, Ausgabe Wien, in dieser Woche nur einmal und zwar am 30.XII., mit dem Ausgabedatum 25.XII. erscheinen wird. Die nächste Nummer wird in der folgenden Woche erscheinen.

12.) Herr O'Stuf ERUNNER nimmt zur Kenntnis, dass der Jahresbericht der Kultusgemeinde anfang nächster Woche fertiggestellt und in zweifacher Ausfertigung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung vorgelegt werden wird.

13.) Wegen der von dem Pfleglings Olga Sara KATZAU den Inhaber des Sanatoriums Purkersdorf zur Verfügung gestellten RM 50.000.- wünscht Herr O'Stuf. ERUNNER die Vorlage des von ihm erhaltenen Antwortschreibens und erklärt, dass er ihn in dieser Sache bereits vorgeladen habe.

14.) Ausreisebewilligungen nach Italien werden nicht erteilt werden; Einreisebewilligungen in das Generalgouvernement werden in einzelnen Fällen erteilt werden. Personen, welche trotz dieser Einreisebewilligungen in das Lager Sperlgasse bereits eingeliefert wurden, verbleiben dort.

./.

J(UNSG) T 817
1152

15.) Herr O'Stuf.BRUNNER ist gegen die Verpachtung des Grundstückes in der Rauscherstrasse und wird wegen eines allfälligen Verkaufes dieses Grundstückes an eine Wohlfahrtsinstitution mit der zuständigen Stelle der Gauleitung das Einvernehmen pflegen.

16.) Ueber meine Bitte erteilte Herr Obersturmführer die Bewilligung, dass Insassen des Abwanderungslagers Sperlgasse gruppenweise ins Bad geführt werden, es müssen jedoch seitens der Kultusgemeinde alle Vorkehrungen getroffen werden, die ein Entkommen der Insassen, sowie Briefschmuggel u.dgl. verhüten.

17.) Den Wagenmeistern am Aspangbahnhof ist falls sie gegen einige für die Reinigung der Waggons entsendete Frauen Einspruch erheben, bekanntzugeben, dass die Kultusgemeinde nur im Rahmen des Möglichen Reinmachefrauen zur Verfügung stellen kann und dass die Wagenmeister sich selbst andere Frauen beschaffen müssten, wenn ihnen die von der Kultusgemeinde entsendeten nicht entsprechen.

18.) Das Wohnungsamt der Kultusgemeinde ist anzuweisen, die ausserhalb des II.Bezirkes wohnhaften Juden, sofern sie von der Zentralstelle für jüdische Auswanderung fürdie Umsiedlung in den II.Bezirk nicht bestimmt wurden, unter keinen Umständen umzusiedeln.

19.) Bezüglich des Rabbiners Dr. Arnold Israel FRANKFURTER ist ein Bericht über seine Abstammung, insbesonders darüber, ob er der Sohn eines Wr.Rabbiners Frankfurter sei und Verwandte im Auslande habe, zu erstatten.

Nach meiner Rückkehr ins Büro wurden mir von Herrn Israel Kabstein im Auftrage des Herrn O'Stuf.BRUNNER nachstehende Mitteilungen gemacht:

1.) In Bezug auf die von mir überreichte Eingabe wegen eines allfälligen Verkaufes des Hauses II.Gr.Schiffgasse 3, in welchem sich ein Altersheim der Kultusgemeinde befindet, erklärte Herr Obersturmführer, dass es egal sei, ob das Haus verkauft werden wird oder nicht; das dort befindliche Altersheim der Kultusgemeinde bleibt jedenfalls bestehen.

2.) Die Grabsteine auf dem verfallenen Friedhof in Tulln können im Sinne der Eingabe vom 17.XII.1941 von der Kultusgemeinde verkauft werden. Der Kaufpreis soll vom Käufer auf das Konto Ordinario der Kultusgemeinde bei der Länderbank eingezahlt werden.

Dr.Josef Israel Löwenherz.
Amtsdirektor u.Leiter der israel.Kultusgemeinde Wien
Kenn-Ort: Wien, Kenn-Nr.C 071.114.

J (UNSG) T 818
1153

Aktenvermerk:

Herr Dr. Eppstein von der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland teilt mir fernmündlich mit, dass die Versendung des Rundschreibens betr. die Wollsammlung von Herrn Stu'Baf. Günther genehmigt wurde, wonach sämtliche Pelzsachen, sämtliche Schuh-und Wollsachen, soweit sie nicht zum persönlichen Gebrauch unbedingt erforderlich sind, abgeliefert werden müssen, wobei der schärfste Masstab anzulegen ist.

Verstösse gegen die Ablieferungspflicht werden mit den schärfsten staatspolizeilichen Massnahmen geahndet.

Wien, 9. Jänner 1942.

Der Amtsdirektor:

[signature]

Herrn Dr. Murmelstein:

T 818
1153

J (UNSG) T 819
1154

Ueber Auftrag des Herrn H'Stuf. Brunner teilt Herr Boschan mit, dass im Text der Kundmachung die Wörter " Fremder Staatsangehöriger " zu entfallen haben.
1.IV.1942, 17.30 Uhr.

Der Amtsdirektor:

32

Zahl IV-2.

Wien, 1. April 1942.

Aktennotiz über die Vorsprache des gefertigten Leiters der israel. Kultusgemeinde Wien bei Herrn SS H'Stuf. BRUNNER am 1. April 1942, 12.15 Uhr.

819/2
IA 40/61 SA

1.) Herr SS H'Stuf. BRUNNER erteilt mir den Auftrag, nachstehende Verfügung, welche für das ganze Deutsche Reich und die Ostgebiete gilt, in der nächsten Nummer des Jüdischen Nachrichtenblattes zu veröffentlichen:

" Sämtliche Personen, die im Sinne des § 5 der ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz Juden sind oder als Juden gelten und laut Polizeiverordnung vom 1. September 1941 über die Kennzeichnung der Juden, sowie den anschliessend ergangenen behördlichen Verfügungen zum Tragen des Judensternes verpflichtet sind, haben auf der Aussenseite der Eingangstür ihrer Wohnung einen Judenstern anzubringen.

Soweit arische Mitbewohner bezw. Juden, die zum Tragen des Judensternes nicht verpflichtet sind, in der gleichen Wohnung vorhanden sein sollten, kann auf der anderen Wohnhälfte deren Namensschild mit der Bezeichnung "Arier", " Fremder Staatsangehöriger" usw. aufscheinen.

Die Kennzeichnung der Wohnung ist durchzuführen, sobald sich nur ein im Sinne der genannten Verordnung hiezu verpflichteter jüdischer Mitbewohner vorhanden ist.

Die an den Wohnungen zu befestigenden Judensterne werden von der israel. Kultusgemeinde Wien ausgefolgt.

Nähere Auskünfte über das Inkrafttreten dieser Verordnung und die Ausgabe der Judenkennzeichen für Wohnungen gelangen demnächst zur Veröffentlichung.

Die Verpflichtung, von Juden verwendete Räume zu kennzeichnen, betrifft auch jüdische Organisationen und die von ihnen erhaltenen Heime und Anstalten.

Die Unterlassung der vorschriftsmässigen Kennzeichnung wird strengstens geahndet."

Die Sterne werden auf weissem Papier hergestellt und der Kultusgemeinde von der Zentralstelle für jüdische Auswanderung in einigen Tagen ausgefolgt werden.

2.) Das Arbeitslager in Deppl wird bis Mai oder Juni 1942 aufrechterhalten werden. Die Verrechnung der ab 6. März 1942 auflaufenden Spesen hat wie bisher zwischen der Kultusgemeinde und der Fa. Manner unmittelbar zu erfolgen. Die dort befindlichen Geräte haben von der Fa. Manner mit 75% des Anschaffungswertes übernommen zu werden. Nur die Feuerlöschgeräte hat sie den vollen Wert zu zahlen.

./.

J(JUNSG) T 819
1154

Nachdem die Fa.Marmor auch 20 Decken und 10 Strohsäcke übernehmen will, bat ich um Aufolgung der restlichen 70 Wolldecken, die wir für unsere Heime dringend benötigen.

Gleichzeitig übergab mir Herr H'Stuf.KRU MR den Betrag von RM 306.- (dreihundertsechs Reichsmark) für 64 Decken, hievon 62 Decken a RM 5.- =RM 310.
und 2 Decken retour unter Berücksichtigung der Reinigungsgebühr per " 4.
verbleiben RM 306.

Die Empfangsbestätigung über dieses Geld hat der Zentralstelle für jüdische Auswanderung übergeben zu werden.

3.) Für das Arbeitslager in Sandhof wird 1 Blitzableiter benötigt. Das techn.Amt der Kultusgemeinde möge feststellen, ob von den 8 Blitzableitern des Spitals einer nach Sandhof abgegeben werden kann, ohne dass die Anlage geschädigt wird.

4.) Herr H'Stuf.KRU MR erteilt mir den Auftrag, die von Herrn Notar Dr.Reiter eingesandten Verträge betreffend den Tempel XVI.Hubergasse 8 und die Realität XIV.Storchengasse 21 zu unterschreiben und erklärte auf meine Bitte neuerlich, dass die Häuser in Wien II.Flossgasse 14 und IX&Grünetorgasse 26 - solange die Kultusgemeinde besteht und diese Häuser benötigt, nicht zum Verkaufe gelangen werden.

Dr.Josef Israel Löwenherz
Kennart: Wien, Kenn-Nr.G 071.114.
Amtsdirektor u.Leiter der isr.Kultusgemeinde Wien.

J(UNSG) T 820
1155

3

Wien, 4.April 1942.

310/A
A1 40/61/31

An die
Geheime Staatspolizei,
Staatspolizei Leitstelle Wien
Wien I., Morzinplatz 4, Zimmer 314.

Auftragsgemäss wird hiemit bestätigt, dass Nachgefertigtem am heutigen Tage nachstehende Verfügung des Herrn Reichsstatthalters in Wien zur Kenntnis gebracht wurde:

A) Mit Wirksamkeit vom 4.April 1942 ist Juden, die im Sinne der Polizeiverordnung vom 1.September 1941 zum Tragen des Judensterns verpflichtet sind,

a) die Benützung der Strassenbahnlinien "D" (Südbahnhof-Nussdorf) und "40" (Börsegasse-Hochschulstrasse)

b) die Benützung der übrigen Strassenbahnlinien, sowie der Stadtbahn, an Samstagen ab 14 Uhr, sowie an Sonn- und Feiertagen ganztägig

verboten.

B) Dieses Verbot gilt nicht

a) für Personen, die in Arbeit stehen, wenn das Unternehmen, in dem sie beschäftigt sind, das Dienstverhältnis und die Tatsache bestätigt, dass sie an den betreffenden Tagen (Samstagen ab 14 Uhr, Sonn- und Feiertagen ganztägig) arbeiten.

b) für Angestellte und Mitarbeiter der Israel. Kultusgemeinde Wien, sowie der unter ihrer Aufsicht stehenden Organisationen, welche zu den vom Verbot betroffenen Zeiten in lebenswichtigen Betrieben wie Krankenhäuser und Heimen beschäftigt sind, bezw. zu dringenden Verwaltungsarbeiten verwendet werden, was in jedem Falle mit Angabe des Tages ausdrücklich bestätigt werden muss.

c) für zugelassene jüdische Krankenbehandler und zugelassene jüdische Hebammen in Ausübung ihrer Berufstätigkeit.

J (UNSG) T 820
1155

Die unter a) und b) angeführten Bestätigungen sind nur bei tatsächlichem Bedarf auszustellen und berechtigen zur Benützung der Strassenbahnlinien, mit Ausnahme der Linien "D" und "40", sowie der Stadtbahn, zur Fahrt nach und von der Dienststelle, sowie zu den sich im Zuge der Arbeitsverrichtung ergebenden notwendigen Dienstwege.

c) Vorstehende Verfügung bleibt in Kraft bis zum 30.April 1942, da mit 1.Mai l.J. die Benützung der städtischen Verkehrsmittel durch Juden grundsätzlich geregelt werden soll.

Jede Uebertretung des bekanntgegebenen Verbotes wird mit schärfsten staatspolizeilichen Massnahmen geahndet.

Von einer Veröffentlichung ist abzusehen; die Bekanntgabe an die jüdische Bevölkerung hat durch Anschlag in den Amtsgebäuden und Anstalten der Israel.Kultusgemeinde Wien, sowie durch mündliche Verlautbarung, zu erfolgen.

Dr.Benjamin Israel Wurmelstein
Kennort Wien Kenn-Nr.C 076798
für den Leiter
der Israel.Kultusgemeinde Wien.

J (UNSG) T821
1156

Zahl VI-1. Wien, 1.Juni 1942.

Aktennotiz über die Vorsprache im Reichsministerium des Innern, Reichssicherheitshauptamt Berlin, Abteilung IV B 4, am Freitag, den 29.Mai 1942, 10.30 Uhr und bei Herrn SS Ob.Stu'Baf.HEIM am Samstag, den 30.Mai 1942 um 12.30 Uhr im gleichen Amte.

1.) Auftragsgemäss meldete ich mich gemeinsam mit Dr.Benjamin Israel HUNDESHAGEN, den 6.Mitgliedern des Vorstandes der Reichsvereinigung der Juden in Berlin: BASCH, KRONHEIM, LEO HERZ, HOZMAN, KRUMBEIN und MILLERTHAL, sowie den 2 Vertretern der Jüdischen Kultusgemeinde Prag: WALDSTEIN und FRIEDMANN, am Freitag, den 29.Mai 1942 im Reichssicherheitshauptamt, Abteilung IV B 4. Dort wurde uns eröffnet, dass im Zusammenhang mit einem Anschlag auf die Ausstellung " Das Sowjetparadies " in Berlin, an den 5 Juden aktiv beteiligt waren, 500 Juden in Berlin festgenommen, davon 250 erschossen und 250 in ein Lager abgeführt worden sind. Es wurde uns ausserdem eröffnet, dass weitere Massnahmen dieser Art zu erwarten sind, falls nochmal ein Sabotageakt vorkommen sollte, an dem Juden beteiligt sind.

Es ist der Auftrag erteilt worden, diesen Sachverhalt in geeigneter Weise unter den Juden bekanntzugeben, um ihnen die Folgen derartiger Handlungen klarzumachen.

2.) Anlässlich der Vorsprache bei Herrn SS Ob.Stu'Baf.HEIM berichtete ich über die Verhältnisse in Wien, den Stand der Abwanderungs-Transporte, die vermutliche Zahl der über 65 Jahre alten Juden, welche zum ständigen Aufenthalt nach Theresienstadt gebracht werden sollen, sowie über finanzielle Fragen.

Herr SS Ob.Stu'Baf.HEIM teilte mir mit, dass die gänzliche Evakuierung der Juden aus dem Altreich, der Ostmark und dem Protektorat in Aussicht genommen ist, dass Juden unter 65 Jahren nach dem Osten abwandern, und die über 65 Jahre alten Juden sowie einige Gruppen unter 65 Jahren, wie die Schwerinvalidenbeschädigten, in Weltkrieg Auszeichneten, usw., nach Theresienstadt zum ständigen Aufenthalt gebracht werden sollen.

Im Sinne der Verordnung vom 10.2.1942 haben die in Theresienstadt wohnhaften Czechen am 31.Mai 1942 den Ort zu verlassen, so dass das gesamte Stadtgebiet den Juden zur Verfügung stehen wird. Demzufolge wird mind. mit dem Abtransport der für den ständigen Aufenthalt dortselbst bestimmten Juden begonnen werden. Die Verwaltung der Stadt soll von Judenältestenrat autonom geführt werden. Ausser den alten soll auch eine Anzahl von einigen tausend jüngeren Menschen dort verbleiben, um die erforderlichen Arbeiten in Stadt und auf dem Lande (es stehen ungefähr 250 ha Grund und Boden zur Verfügung) durchzuführen und die alten Leute zu betreuen.

./.

J(UNSG) T 821
1156

Es sollen auch die für die Erhaltung der Juden notwendigen Betriebe errichtet, bezw. die bestehenden erweitert werden. Die Juden werden nach den Weisungen des Aeltestenrates teilweise in den bestehenden grösseren Kasernen oder privat in den Häusern untergebracht werden. Ein Teil wird in Gemeinschaftsküchen und ein Teil privat verpflegt werden. Ausser dem persönlichen Gepäck bis 50 kg pro Person sollen auch recht viele Einrichtungsgegenstände und allerlei Einrichtungen für Wohnungen und Schlafgemeinschaften, ferner Werkzeuge nach Theresienstadt befördert werden. Die Zahl der Gegenstände dieser Art wird jeweils nach Massgabe der vorhandenen Güterwagen von der Zentralstelle für jüdische Auswanderung in Wien bestimmt werden.

Besondere Bedeutung wird der Errichtung und Erhaltung sanitärer Anlagen beigemessen werden. Es sollen nach Theresienstadt gute Krankenbehandler und Pflegerinnen kommen um die Juden gesundheitlich zu betreuen und insbesonders Seuchen zu verhüten. Diese Aufgabe wird auch in hohem Masse dem Aeltestenrat obliegen.

Für die finanzielle Erhaltung der in Theresienstadt angesiedelten jüdischen Bevölkerung sollen die Fonds der drei Organisationen (Reichsvereinigung der Juden in Berlin, Kultusgemeinden Wien und Prag) herangezogen werden. Diese Organisationen verfügen meist über ein beträchtliches Vermögen.

Das Budget wird nach Massgabe der Erfordernisse jeweils für einen Zeitraum bestimmt und die notwendigen Geldmittel dem Aeltestenrat in Theresienstadt zur Verfügung gestellt werden.
Die Aufnahmsfähigkeit von Juden in Theresienstadt ist recht gross. Auf die Frage, wieviele Juden meiner Schätzung nach aus Wien für Theresienstadt in Betracht kommen, nannte ich die Zahl von ungefähr 12.000 Personen, worauf Herr SS OB.Stuf'Baf.EICHMANN erklärte, dass so viele Juden aus Wien dort angesiedelt werden können.

Ich wies darauf hin, dass meiner Ansicht nach eine gänzliche Evakuierung Wiens kaum in Betracht kommen werde, weil in Wien durch die starke Auswanderung und die Ueberalterung der verbliebenen Bevölkerung unverhältnismässig viel Alte und Sieche vorhanden sind, die als nicht transportfähig bezeichnet werden müssen. Ueberdies wird durch das Ausscheiden der jüdischen Mischehen eine grössere Anzahl in Wien verbleiben.

Ich bat auch, einen Teil der zur Abwanderung bestimmten Juden, insbesonders die in den Jugend-und Kinderheimen befindlichen, unter meiner Obhut als Waisenvater stehenden Kinder mit dem Aufsichtspersonal nach Warschau zu schicken, weil ich dann die Sicherheit hätte, dass sie in einem grösseren jüdischen Zentrum entsprechend behütet und befürsorgt werden.
Herr SS Ob.Stu'Baf.EICHMANN erklärte, dass die Abwanderungsorte gemeinsam mit den Wehrmachtstellen bestimmt werden und dass nicht vorher gesagt werden könne, wohin die Transporte abgehen werden; er werde sehen, was man in dieser Sache machen könne.

Dr.Josef Israel Löwenherz.
Kennort: Wien, Kenn-Nr.G 071.114.
Amtsdirektor u.Leiter der israel. Kultusgemeinde Wien.

J (UNSG) T 822
1157

65

Zahl VI-13. Wien, 22.Juni 1942.

Aktennotiz über die Vorsprache des gefertigten Leiters der israel.Kultusgemeinde Wien bei Herrn H'Stuf. BRUNNER am 22.Juni 1942, 9.20 Uhr.

1.) Ich berichtete, dass im Hause II.Malzgasse 16 nicht alle Spitals-Abteilungen untergebracht werden können und dass insbesonders für die Ambulanzen, Depots und event.eine Krankenabteilung noch ein Haus erforderlich ist. Demzufolge bat ich um die Bewilligung, das Haus II.Untere Augartenstrasse 35, in dem sich das Kleinkinderheim befindet, für Spitalszwecke in Anspruch zu nehmen und das Kleinkinderheim in Gebäude II.Lilienbrunngasse 3 zu unterbringen.

Herr Hauptsturmführer gibt hiezu seine Zustimmung und erteilt den Auftrag, sofort eine Eingabe an die Gemeinde Wien zu richten und um Bewilligung dieser Verwendung anzusuchen. In der Eingabe soll angeführt werden, dass das Spital an das Reich verkauft wurde und dass entsprechende Spitalsvorkehrungen für die in Wien verbleibenden Juden zu treffen sind und die Zentralstelle für jüdische Auswanderung zu diesen Vorkehrungen bereits die Zustimmung erteilte.

2.) Ich berichtete, dass im Hause II.Zirkusgasse 3 ein Teil der Insassen der geräumten Häuser II.Malzgasse 7 und 16 untergebracht wurde, dass in diesem Hause mit grössten Anstrengungen die Unterkunft für die bereits untergebrachten und noch zu unterbringenden Juden geschaffen wurde und bat, von der Aushebung dieses Hauses abzusehen.

Herr Hauptsturmführer erteilt hiezu seine Zustimmung.

3.) Die im Altersheim X.Alxingergasse 97 im Laufe des heutigen Tages für den 29.Abwanderungstransport bestimmten Juden haben in das Durchzugsheim II.Malzgasse 16 spätestens am 23.Juni 20 Uhr überführt zu werden.

Auf meine Bitte erteilt Herr Hauptsturmführer BRUNNER seine Zustimmung, das Heim Alxingergasse 97 weiter zu belegen.

In diesem Zusammenhange berichtete ich darüber, dass mit Rücksicht auf die bereits erfolgten Räumungen der Altersheime Malzgasse 7 und 16, in welchen rund 600 Juden untergebracht waren, in den Altersheimen Raumnot herrsche, die auch bei weiteren Aushebungen nicht behoben werden kann, weil eine grosse Zahl von Juden, welche in Wohnungen sich befinden, noch untergebracht werden müsse, und letzten Endes die in Wien verbleibenden Juden zum Grossteil nur in Altersheimen untergebracht werden können.

4.) Wegen der nach Theresienstadt zur Verfügung zu stellenden jüngeren Pflegerinnen, insbesonders solchen, deren Familienangehörige nach Theresienstadt abgegangen sind, oder abgehen sollen, werden im Laufe dieser Woche Weisungen erteilt werden.

f/.

J(UNSG) T 822
1157

5.) Ich bat um Refundierung der von der Kultusgemeinde bereits vorgelegten Beträge für die Transporte XVI bis einschliesslich XXV, worauf Herr Hauptsturmführer erklärte, dass diese Rechnungen nach erfolgter Ueberprüfung noch nach Berlin geschickt werden. Sodann werde er wegen Ueberweisung der Beträge auf das Konto " Ordinario " der Kultusgemeinde das Erforderliche veranlassen.

6.) Herr Hauptsturmführer KRUMEY wiederholt seine Weisung, eine Aufforderung wegen Ablieferung von Hunden, Vögeln, etc. im Nachrichtenblatt nicht zu veröffentlichen, wünscht jedoch einen kurzen Bericht darüber, was die Kultusgemeinde in dieser Sache veranlasst hat.

7.) Briefe des Roten Kreuzes in Genf mit Anfragen über den Aufenthaltsort von Juden sind mit Rücksicht darauf, dass das Deutsche Rote Kreuz durch die Beförderung der Kriegsgefangenenpost sehr in Anspruch genommen ist, nicht zu beantworten.

Die von auswärts kommenden privaten Anfragen über den Verbleib der abgewanderten Juden sind nicht zu beantworten; die Briefe sind mit dem Vermerk, dass die Beantwortung über Weisung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung unterbleibt, abzulegen. Anfragen von Behörden, Banken, etc. sind dahin zu beantworten, dass Auskünfte beim Polizeipräsidenten in Wien einzuholen sind.

Dr. Josef Israel Löwenherz.
Kennwort: Wien, Kenn-Nr. G 071.114.
Amtsdirektor u. Leiter der Israel. Kultusgemeinde Wien.

J(UNSG) T 823
1158

Zahl VII-17. Wien, 24.Juli 1942.

Aktennotiz über die Vorsprache des gefertigten Leiters der israel. Kultusgemeinde Wien bei Herrn SS H'Stuf. BRUNNER am 24.Juli 1942 um 9.15 Uhr.

1.) Ich berichtete über den im Zuge befindlichen Abbau der Angestellten und legte die Zuschrift des Arbeitsamtes Wien vom 15.Juli 1942 vor, laut welcher ich von diesem Amte den Auftrag bekommen habe, die freiwerdenden Kräfte jeweils listenmässig zu erfassen und bekanntzugeben. Ich teilte auch mit, dass laut Verständigung des Dienststellenleiters des Arbeitsamtes Wien VII. Hermanngasse, die Kultusgemeinde keine Eingaben den Reichstreuhänder der Arbeit um Bewilligung zur Kündigung der Angestellten zu überreichen habe.

Herr Hauptsturmführer erteilte mir den Auftrag, das Arbeitsamt Wien zu verständigen, dass die zum Abbau gelangenden Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kultusgemeinde im Zeitpunkte des Abbaues nicht vom Arbeitsamt zu vermitteln, sondern der Zentralstelle für jüdische Auswanderung zur Verfügung zu stellen sind. Demzufolge hat auch die Vorlage der Liste an das Arbeitsamt zu unterbleiben. - Gleichzeitig erklärte Herr Hauptsturmführer BRUNNER, dass die zum Abbau gelangenden Angestellten und freiwilligen Mitarbeiter nach Theresienstadt kommen und dort bleiben werden.

Herr Hauptsturmführer nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass der Abbau nach sachlichen Prinzipien erfolgt und dass, wenn auch 2 oder mehrere Familienmitglieder bei der Kultusgemeinde beschäftigt sind, einer, den man braucht, im Dienste verbleibt und die anderen entlassen werden. Der gleiche Vorgang wird auch bei den Versippten eingehalten werden.

Die nächste Kündigung wird am 31.Juli für den 15.August erfolgen.

Herr H'Stuf. BRUNNER ordnet an, in den der Zentralstelle für jüdische Auswanderung vorzulegenden Listen bei den einzelnen Namen zu vermerken, ob und welche Familienangehörige des Betreffenden noch bei der Kultusgemeinde beschäftigt bleiben.

2.) Wegen Refundierung der für die Abwanderungstransporte von der Kultusgemeinde vorgelegten Beträge hat Herr SS Hstuf. BRUNNER entschieden, dass die Rückzahlung erst am Schluss erfolgen wird; die Kultusgemeinde hat nach wie vor alle mit der Abwanderung verbundenen Ausgaben sogleich zu buchen und die Rechnung von 5 zu 5 Transporten der Zentralstelle für jüdische Auswanderung vorzulegen.

./.

23

J(UNSG) T 823
1158

3.) Die mit der Renovierung des Gebäudes II.Castellezg.35 verbundenen Auslagen hat die Kultusgemeinde aus Eigenem zu tragen, weil durch die Renovierung der Wert des Hauses gestiegen ist. Die ab 1.August 1942 laufenden Ausgaben werden von der Zentralstelle für jüdische Auswanderung unmittelbar beglichen werden und sind insbesondere die Rechnungen für Gas, elektr.Licht, etc. unmittelbar an die Zentralstelle zu leiten.

4.) In den von Herrn Notar Dr. REITER errichteten Verträgen über den Verkauf der Grundstücke der Kultusgemeinde wird fortab die Bestimmung enthalten sein, dass die Zahlung des Kaufpreises an die Zentralstelle für jüdische Auswanderung zu erfolgen haben wird und zwar aus dem Grunde, weil einzelne Sparkassen wegen Ueberweisung der Beträge auf ein " Liquidationskonto der Kultusgemeinden in der Ostmark " Schwierigkeiten machen. Die Verwaltung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung erhielt von Herrn H'Stuf. BRUNNER den Auftrag, alle von Herrn Notar Dr. REITER einfliessenden Beträge auf das Liquidationskonto der Kultusgemeinde zu buchen.

5.) Die den Abgewanderten nicht mitgegebenen Kleidungs-und Wäschestücke sind der Kultusgemeinde zur freien Verfügung ausgefolgt worden. Sie sollen für bedürftige Mitglieder der Kultusgemeinde verwendet werden; ein Teil ist jeweils zu reservieren, um den abwandernden Juden Wäsche und Kleidungsstücke gegen die zurückgehaltene Wäsche austauschen zu können.
Männerschuhe sollen nach Massgabe des Bedarfes für die in Sandhof arbeitenden Juden zur Verfügung gehalten werden.

6.) Ueber den laut Bericht vom 13.Juli 1942 gemeldeten Betrag in der Höhe von RM 2349.52 kann die Kultusgemeinde frei verfügen und kann für Fürsorgezwecke verwenden.

7.) Das Haus II.Malzgasse 2 bleibt für Zwecke der Kultusgemeinde vorbehalten, Die dort errichteten Arbeitsgemeinschaften haben weiter zu bestehen, überdies sind in diesem Haus die Spitalsangestellten, welche bisher im Hause Währinger Gürtel 99 wohnten, zu unterbringen.

8.) Herr Hauptsturmführer nimmt den Bericht über den Stand der Küchen zur Kenntnis und erklärt, dass das von Herrn GRILL in Anspruch genommene Lokal II.Kl.Pfarrgasse 8 der Kultusgemeinde sofort zur Verfügung zu stellen ist. Dieses Lokal hat als Mittelstandsküche für die "Auswanderer-Hilfsorganisation für nichtmosaische Juden in der Ostmark" verwendet zu werden, wobei diese Organisation zu verständigen ist, die Küche so rasch als möglich dorthin zu transferieren.

9.) Das Lokal der aufgelassenen Küche im XX.Bez.Kluckygasse hat die Kultusgemeinde zu behalten und für Einlagerungszwecke zu verwenden
Die nicht benötigten Möbel der aufgelassenen Altersheime XIX.Hohe Warte 32 und XIV.Goldschlagstr.84 sind nach vorher durchgeführter Schätzung an Ort und Stelle an befugte Händler zu verkaufen.

./.

Das Altersheim X. Elxingerg. 97 kann die Kultusgemeinde solange sie es braucht, auch 3 Monate, behalten.

Die Mittelstandsküche II. Betensterngasse und die allgemeine Notstandsküche II. Malzgasse 12 haben von der Kultusgemeinde weiter geführt zu werden, ebenso die Küche II. Gr. Pfarrgasse, die hauptsächlich für die Lagerinsassen der Lager Kl. Sperlgasse und Malzgasse kocht.

10.) Herr Hauptsturmführer ordnet an, eine Liste der im Vorjahre nach Stendal abgegangenen Mädchen und Frauen der Zentralstelle für jüdische Auswanderung vorzulegen.

11.) Auf meine Bitte erklärt Herr Hauptsturmführer, dass Juden-Kennzeichen der Kultusgemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Josef Israel Löwenherz.
Kennort: Wien, Kenn-Nr. G 071.114.
Amtsdirektor u. Leiter der isr. Kultusgemeinde Wien.

J(UNSG) T 823
1158

J(UNSG) T 824
1159

120

Zahl XI-7.

Wien, 5.November 1942.

Aktennotiz über die Vorsprache des gefertigten Leiters bei Herrn SS H'Stuf.BRUNNER

am 5.November 1942, 14 Uhr.

824/4
40/6102

1.) Herr H'Stuf.BRUNNER teilt mir mit, dass die israel.Kultusgemeinde Wien mit 31.Oktober 1942 faktisch als aufgelöst zu betrachten ist,wogegen vom 1.November 1942 an alle in den Donau-und Alpenländern lebenden Juden in einem Verein im Sinne des Gesetzes vom 15.November 1867 als Pflichtmitglieder zusammengeschlossen werden sollen. Der Verein hat den Titel " Aeltestenrat der Juden in Wien " zu führen. Der von mir vorgelegte Entwurf der Satzungen ist entsprechend abzuändern.

Als Pflichtmitglieder kommen alle Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14.November 1935, RGBl.I S.1333 in Betracht. Juden fremder Staatsangehörigkeit ist der Beitritt zur Vereinigung freigestellt.

Ich habe fortan den Titel " Leiter des Aeltestenrates der Juden in Wien " zu führen. Der § 6 des Statutenentwurfes ist dahin zu ergänzen, dass mir ein Beirat mit beratender Stimme,bestehend aus 3 Mitgliedern, zur Seite steht und diese Mitglieder die von mir ihnen zugewiesenen Agenden zu verrichten haben. Der neue Entwurf der Statuten ist in fünffacher Ausfertigung der Zentralstelle für jüdische Auswanderung vorzulegen. Herr H'Stuf.BRUNNER wird wegen Genehmigung derselben sich mit der Reichsstatthalterei unmittelbar ins Einvernehmen setzen.

2.) Herr H'Stuf.BRUNNER wird der Länderbank den Auftrag erteilen, die Guthaben der aufgelösten " Auswanderer-Hilfsorganisation für nichtmosaische Juden in der Ostmark " und des Kriegsopferverbandes mir für Zwecke des Aeltestenrates der Juden in Wien zur Verfügung zu stellen.

3.) Ueber die in dem vorgelegten Verzeichnis des beweglichen Vermögens mit Stand vom 31.Oktober 1942 ausgewiesenen Postsparkassenkonti,und zwar:

Hauptkasse No.132254	per RM	76.399'05
Fürsorge Nr.29659	" "	6.586.96
Nachrichtenblatt Wien Nr.142023	" "	2.085.35
Berlin Nr.4259	" "	166.09
Gebäudeverwaltung Nr.8533	" "	6.515.76
Steueramt Nr.38983	" "	125.858.-
Gottlieb-Stiftung (Depotkonto) Nr.750542K	" "	928.86
Altersheim Nr.88404	" "	12.477'38
Spital Nr.35562	" "	661.53

kann ich nach wie vor für Zwecke des Aeltestenrates der Juden in Wien verfügen

./.

J(UNSG) T 824
1159

und habe lediglich das Postsparkassenamt zu verständigen, dass diese Konti fortan auf den Namen dieser neuen Institution zu führen sein werden,

Den noch verbliebenen Saldo des am 31.Oktober 1942 ausgewiesenen Barguthabens darf ich auch für laufende Zahlungen verwenden. Die Bankguthaben bei den im Vermögensverzeichnis ausgewiesenen Banken habe ich mit den Stand vom 31.Oktober 1942 auf das "Liquidationskonto der Kultusgemeinden in der Ostmark,Länderbank Filiale 29,"Wien IV.Wiedner Hauptstr.12,zu überweisen und die Länderbank zu verständigen,dass das Festgeld-Konto in der Höhe von RM 2,000.000.- bis 31.Dezember1942 nach wie vor gegen höhere Verzinsung gebunden bleibt. Diese Beträge wird sodann die Zentralstelle für jüd.Auswanderung an den"Auswanderungsfond für Böhmen und Mähren"in Prag 18, Schillstrasse 11, für Zwecke des Aeltestenrates der Juden in Wien überweisen.

Die vom Aeltestenrat der Juden in Wien zu leistenden Zahlungen aus der Zeit bis 31.Oktober 1942 habe ich - sofern sie in dem mir freigegebenen Reservekonto nicht enthalten sind, allmonatlich dem"Auswanderungsfond für Böhmen und Mähren"aufzugeben und eine Abschrift dieser Verrechnung der Geheimen Staatspolizei, Leitstelle Wien, zu überreichen.
Diese Verrechnung wird sich auf noch nicht bezahlte Fakturen, nachträglich der Kultusgemeinde zugesandte Rechnungen für Telefon, Gas, elektr.Licht, u.s.w. und auf die mit der Verwaltung der Häuser verbundenen Ausgaben beziehen. Die noch nicht verkauften Häuser wird der Aeltestenrat der Juden in Wien für Rechnung des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren als Treuhänder zu verwalten haben. Für die Benützung der Häuser wird er selbstverständlich keine Miete zahlen,hingegen wird er öffentliche Abgaben und sonstige mit der Verwaltung verbundene Auslagen zu bestreiten haben.

4.) Herr H'Stuf.BRUNNER nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass ich mein Verfügungsrecht über alle Konti seit dem Jahre 1938 in der Weise eingeschränkt habe, dass ich nicht allein,sondern zu zweit gemeinsam mit einem der von mir bestimmten Beamten der Kultusgemeinde zu zeichnen berechtigt bin.

5.) Die Rechnung für elektr.Licht für die Zeit seit 1.August 1942 per RM 390.20 für das Haus II.Castellezgasse 35 soll von mir angewiesen und mit dem Auswanderungsfond für Böhmen und Mähren verrechnet werden.

6.) Herr H'Stuf.BRUNNER teilt mit, dass voraussichtlich nächste Woche 100 im Lager befindliche Juden nach Theresienstadt abgehen werden.
Die mit der Lagerführung verbundenen normalen Ausgaben gehen im Sinne des Voranschlages zu Lasten des Aeltestenrates der Juden in Wien, wogegen ausserordentliche, mit einem Transport verbundene Auslagen mit dem Auswanderungsfond für Böhmen und Mähren zu verrechnen sein werden.

7.) Auf meine Bitte, den neben der Küche im Hause II.Malzgasse 7 befindlichen Abwaschraum für das Altersheim zur Verfügung zu stellen, erklärte Herr H'Stuf.BRUNNER, dass er den Raum ansehen und nachher die Entscheidung treffen wird. - Gleichzeitig erteilt Herr H'Stuf. [illegible] mit den Adaptierungsarbeiten im Hause II.Malzgasse 7 zu beginnen [illegible]

./.

J(UNSG) T824
1159

dass nach Beendigung der Adaptierungsarbeiten eine geraume Zeit zur Verfügung stehen wird, um die Uebersiedlung vom Haus IX.Seegasse 9 nach II.Malzgasse 7 ohne Ueberhastung und in Ordnung durchzuführen.

8.) Herr H'Stuf.BRUNNER stimmt zu,dass dem Lager 150 gewöhnliche Eisenbetten samt Matratzen für die Insassen zur Verfügung gestellt werden.

9.) Ueber meine Bitte stimmt Herr H'Stuf. zu,dass die im Lager beschäftigten Josef Israel Landau und Ladislaus Israel Kluger gleich anderen Angestellten vom Aeltestenrat der Juden in Wien zu Arbeiten herangezogen werden. Die Arbeit muss jedoch so eingeteilt werden, dass die Vorgenannten den Nachtdienst im Lager versehen können. Eine diesbezügliche Weisung wird an die Lagerleitung ergehen.

10.) Herr H'Stuf.BRUNNER erteilt mir den Auftrag, den von Frau Josefa Schindler für ihre Tochter Johanne geforderten Betrag von RM 5000.-mit der Begründung abzulehnen,dass die Kultusgemeinde über keine Fonde verfügt und zu dieser Zahlung auch nicht verpflichtet ist, Aehnliche Forderungen sind auch künftighin abzulehnen.

11.) Die am 5.August 1941 erteilte Bewilligung zur Errichtung einer Leihbibliothek im Rahmen des Nachrichtenblattes wird von Herrn H'Stuf.BRUNNER erneuert.

Dr.Josef Israel Löwenherz.
Kennort Wien, Kann-Nr.[illegible]
Amtsdirektor u.Leiter der israel.Kultusgemeinde Wien.

J(UNSG) T 825
1160

127

Zahl XII-2.

Wien, 2.Dezember 1942.

825/4
40/0121

Aktennotiz über die Vorsprache des gefertigten Leiters des Aeltestenrates der Juden in Wien bei Herrn SS H'Stuf.BRUNNER am 1.Dezember 1942, 16 Uhr.

1.) Ich berichtete über meine Vorsprache beim Landeswirtschaftsamt der Reichsstatthalterei wegen Entfernung der Eisengitter auf den jüdischen Friedhöfen in Wien, Nieder-und Ober-Donau und erklärte, dass der Aeltestenrat für diesen Zweck höchstens die aus 4 Personen bestehende Partie zur Verfügung stellen kann, welche am Währinger Friedhof die Exhumierungen durchführt. Diese Arbeiter haben die nötige Erfahrung und könnten als Gruppenführer verwendet werden.- Um für die Schrottsammlung entsprechend viel Eisen zustandezubringen, werden meiner Schätzung nach ungefähr 200 Arbeiter benötigt, weil in Wien allein 7 Friedhöfe, in Nieder-und Oberdonau ungefähr 20 Friedhöfe vorhanden sind. Eine grössere Arbeitergruppe könnte nur im Einvernehmen mit dem Arbeitsamte, Judenvermittlungsstelle, zustandegebracht werden, wobei der Aeltestenrat bereit ist, an Hand des Katasters und der Aufzeichnungen des Arbeitsamtes zu überprüfen, wieviele arbeitsfähige Männer, welche für diese Arbeit physisch geeignet wären, vorhanden sind.

Herr H'Stuf.BRUNNER ermächtigt mich, falls ich wieder vorgeladen werden sollte, zu erklären, dass die Aufsichtsbehörde diese Arbeiten fördern will und es möge das Einvernehmen mit dem Arbeitsamte gepflogen werden.

2.) Herr H'Stuf.erklärt nach Entgegennahme meines Berichtes, dass die Auflösung der Kultusgemeinde Graz unzulässig ist, nachdem sie bereits im J.1941 aufgelöst wurde, dass mein Standpunkt vollkommen begründet ist und dass er wegen Aufhebung des Auflösungsbescheides die erforderlichen Schritte unternehmen werde.

3.) Die Satzungen des Aeltestenrates sind bereits genehmigt und dürfte die Zustellung des Bescheides demnächst erfolgen. - Auf Grund der Verfügung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle, kann ich für den Aeltestenrat der Juden in Wien rechtsverbindlich handeln und auch alle Vorbereitungen treffen, um die Einhebung der Mitgliedsbeiträge mit 1.Jänner 1943 zu ermöglichen. Die von mir überreichte Beitragsordnung wird von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle, zweifellos genehmigt werden.

Herr H'Stuf.nahm zur Kenntnis, dass ich nach Zustellung der genehmigten Satzungen des Aeltestenrates der Juden in Wien alle Gerichte, Finanzämter, Notare als Gerichtskommissäre, Banken und sonstigen amtlichen Stellen zu verständigen beabsichtige, dass der Aeltestenrat an Stelle der Kultusgemeinde getreten ist und demzufolge alle für die Kultusgemeinde bestimmten Zahlungen auf das Konto des Aeltestenrates zu überweisen sind. Gleichzeitig ermächtigt mich Herr H'Stuf.BRUNNER, alle aus Verlassenschaften oder sonstigen Anlässen von der Kultusgemeinde angemeldeten und noch ausständigen Gebühren

./.

T 825
1160

J (UNSG) T 825
1160

und Beiträge unmittelbar für den Aeltestenrat der Juden in Wien einzuheben, und für die von ihm verwalteten Anstalten und Institutionen zu verwenden. In 8 - 14 Tagen wird Herr H'Stuf.BRUNNER gemeinsam mit einigen Herren des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren in Wien sein, bei welchem Anlass sich die Gelegenheit ergeben wird, mir eine Vollmacht dieses Fondes auszustellen, um in dessen Namen auftreten zu können und die Vollmacht jenen Stellen vorzulegen, welche nicht unmittelbar geneigt sein werden, Zahlungen auf das Konto des Aeltestenrates der Juden in Wien zu überweisen.

Neue Anmeldungen zu Verlassenschaften haben selbstverständlich bereits auf den Namen des Aeltestenrates zu erfolgen.

4.) Der Reichsstatthalterei (Herrn OB.Regierungsrat Dr.Heilsberg) ist kein Vermögensverzeichnis vorzulegen; die erforderlichen Informationen sind seinerzeit von Herrn H'Stuf.BRUNNER bereits erteilt worden.

5.) Die in der Begründung des Bescheides des Herrn Reichsstatthalters in Wien vom 23.November 1942 vermerkte Uebertragung der Vermögenswerte der israel.Kultusgemeinde Wien an den Auswanderungsfond für Böhmen und Mähren, " da derselbe für den Unterhalt der in das Ghetto Theresienstadt aus Wien verbrachten Juden aufzukommen hat ", steht nicht im Widerspruche mit der mir von Herrn H'Stuf.BRUNNER gemachten Mitteilung, dass aus diesem Fond der Abgang der Gebarung des Aeltestenrates der Juden in Wien Deckung finden wird.

6.) Der Aeltestenrat der Juden in Wien hat den Postverkehr mit Theresienstadt unmittelbar aufzunehmen und sich nicht der Vermittlung der"Reichsvereinigung der Juden in Deutschland" zu bedienen.-
Die Juden aus Wien bleiben nach wie vor in Theresienstadt.

7.) Ich berichtete, dass für das mit 31.Transport unter Nr.268 und 269 nach Theresienstadt abgewanderte Ehepaar Ignaz Israel und Olga Sara STEIN seinerzeit RM 2400.- seitens der Commerz-Bank A.G.,Berlin, auftrags der Märkischen Terraingesellschaft Anders & Co., Berlin, mit der Widmung: " laut Devisengenehmigung vom 2.V.1941, Sachg.55, für Fahrtkosten Berlin-Lissabon des Ignaz Israel und Gattin Olga Sara Stein " überwiesen wurden. Von diesem Betrage wurden RM 500.- für Kultussteuer verwendet, wogegen RM 1900.- an die Zweigstelle 29 der LÄnderbank Wien A.G. zugunsten des Sonderkontos "Judenumsiedlung der Zentralstelle für Jüd.Auswanderung übermittelt wurden.

Nun erhielt die Kultusgemeinde seitens der Märkischen Terrain-Gesellschaft die Aufforderung, den Betrag rückzuüberweisen.

Herr H'Stuf.BRUNNER erteilt den Auftrag, dieser Gesellschaft bekanntzugeben,dass das Ehepaar STEIN über behördlichen Auftrag nach Theresienstadt abgewandert ist und dass der Betrag an die Zentralstelle für Jüdische Auswanderung für den Auswanderungsfond für Böhmen und Mähren als Erhaltungskosten dieses Ehepaares überwiesen wurde. Sollte die Gesellschaft eine Bestätigung hierüber verlangen,möge sie sich unmittelbar an die Zentralstelle für Jüdische Auswanderung wenden.

./.

J(UNSG) T 825
1160

8.) Ich berichtete, dass von Sammellager Kranke an das Spital mit den Auftrage eingeliefert werden, sie in Einzelzimmern zu unterbringen. Das Spital in der Malzgasse 16 verfügt nicht über Einzelzimmer, weshalb die Durchführung dieser Aufträge unmöglich erscheint.

Herr H'Stuf.BRUNNER erklärt, dass diese Aufträge nur so zu verstehen sind, dass den eingelieferten Kranken keine Möglichkeit gegeben werden solle, sich mit der Aussenwelt zu verständigen, Geschäfte zu machen, u.dgl.; die Spitalsverwaltung kann sie in Zimmern mit anderen Kranken unterbringen, hat jedoch dafür Sorge zu tragen, dass die eingelieferten Kranken isoliert bleiben und mit der Aussenwelt keinen Verkehr pflegen.

9.) Der ehemaligen Schuldienerin der Sportschule, Wilhelmine GRAF, ist ab 1.Dezember 1942 die Zahlung von RM 15.- monatlich einzustellen.

10.) Wegen Umschreibung der Haftpflicht- und Feuerversicherungs-Polizzen für das Haus II Castellezgasse 35 wird Herr H'Stuf.BRUNNER anlässlich seiner nächsten Anwesenheit in Wien Weisungen erteilen. - Es ist möglich, dass der seinerzeit getätigte Verkauf des Hauses an das Reich storniert und das Haus weiter vom Aeltestenrat der Juden in Wien für Rechnung des Auswanderungsfonds für Böhmen und Mähren verwaltet werden wird.

11.) Auf meinen Hinweis, dass das ursprünglich bei der Zentrale der Länderbank A.G. in Wien I.Am Hof 2 unterhaltene Konto der Kultusgemeinde jetzt an die Zweigstelle 29 in der Wiedner Hauptstrasse übertragen wurde, was für den Aeltestenrat mit Schwierigkeiten verbunden ist, erklärt Herr H'Stuf.BRUNNER, dass er keinen Wert darauf lege, dass das Konto dort weiter bleibt; es kann wieder an die Zentrale der Länderbank rückverlegt werden.

12.) Die bisher geltenden Unterschriften, insbesonders die des Dr.Murmelstein, haben unverändert weiter den Banken namhaft gemacht zu werden. Sollten die Banken Bedenken haben, dann mögen sie sich unmittelbar mit der Zentralstelle für Jüdische Auswanderung verständigen.

13.) Auf meine Bitte stimmt Herr H'Stuf.BRUNNER zu, dass Lois Sara SCHNEIDER, Bedienerin im Spital, und Joachim Israel HECHT, Diener im Altersheim IX.Seegasse 16, bis zum Abgang des nächsten Transportes nach Theresienstadt aus dem Sammellager entlassen werden, um ihrer Arbeitsdienstpflicht voll und ganz zu entsprechen. Ich möge in diesem Sinne einen kurzen Antrag an die Zentralstelle für Jüd.Auswanderung unter Berufung auf die von Herrn H'Stuf. BRUNNER bereits erteilte Genehmigung überreichen.

14.) Herr H'Stuf.erteilt mir den Auftrag, an die Jüdische Kultusgemeinde in Budapest einen Brief mit der Anfrage zu richten, wieviele Juden seit 1.Jänner 1941 nach Ungarn eingewandert sind und diese Körperschaft ersuchen, die

./.

J (UNSG) T 825
1160

Namen und Geburtsdaten der Eingewanderten bekanntzugeben. Zur Begründung möge mitgeteilt werden, dass diese Daten zur Bereinigung des Steuerkatasters und der Kartei erforderlich sind. An Hand der Liste der Kultusgemeinde Budapest wird sodann die Streichung der nach Ungarn illegal Ausgewanderten einwandfrei erfolgen können.

ÄLTESTENRAT DER JUDEN IN WIEN

Der Leiter:

Dr. Josef Israel Löwenherz.
Kommert Wien, Komm-Nr.G 071.114.

PV

USA YIVO Nr Occ E 6a-10

Wien,13.bezw.14.Oktober 1941.

V e r m e r k .

Kol/H

Dr.Murmelstein berichtet über eine Vereinbarung der Kultusgemeinde mit der Zentralstelle für jüdische Auswanderung, betreffend Enthebungslisten für die Umsiedlungsaktion.

Die Listen der Auswanderungs-Hilfsaktion und des Kriegsopferverbandes sind gemeinsam mit der Liste der Kultusgemeinde vorzulegen und wird die Entscheidung über die Genehmigung in 4 Stunden gegeben sein.

Die Vorlage der Listen der beiden Letzteren ist unter der persönlichen Haftung der Kultusgemeinde (Dr.Murmelstein) vorzulegen,um einerseits eine Prüfung der berechtigten Fälle nach tieferstehend angegebenen Richtlinien zu ermöglichen, andererseits das Vorkommen einzelner Personen auf zwei Listen zu vermeiden.

Unter dieser Voraussetzung werden Streichungen nicht erfolgen.

Richtlinien für die Enthebungslisten:

1.) Angestellte und ehrenamtliche Mitarbeiter der Organisationen und der im gemeinsamen Haushalt lebenden Elternteile,Kinder und Geschwister.

2.) Konsulatsbriefe für Einreisen nach Argentinien,Cuba,Uruguay, Ecuador,San Domingo und Brasilien.

3.) Zöglinge von Altersheimen.

4.) Blinde,Gelähmte und nachweislich schwer Kranke.

5.) Personen,welche im Altreich auf Arbeit stehen für ihre zurückgebliebenen Familienangehörigen.

6.) Kriegsbeschädigte und bewährte,hoch ausgezeichnete Frontkämpfer,wobei auch auf deren Würdigkeit eines menschlichen Werturteils Bedacht zu nehmen ist.

Der Leiter:

SIEGFRIED [illegible] KOLISCH

USA YIVO Nr Occ E 6a - 10

Wien, 26. Oktober 1941.

Ich äusserte mich zu dieser Vereinbarung wie folgt:

Zunächst befremdet es mich, dass man eine so weitgehende Vereinbarung ohne sie vorher besprochen zu haben, an der einzig massgebenden vorgesetzten Stelle vorbringt. Wenn ich auch von der persönlichen Haftung des Vertreters der Kultusgemeinde, die quasi als Dachorganisation auf die Dauer der Umsiedlungstransporte eine dem administrativen Dienst in erster Linie günstige Vereinbarung getroffen hat und ferner dass keine Streichungen vorkommen für günstig, behalte mir aber vor die Frage der Prüfung jener Fälle, die den Kriegsopferverband betreffen, die mit Ausnahme des Punktes 1 und 6 für mich uninteressant sind, die geeignete Vertretung zu erhalten. Sind auch für die Liste Richtlinien für die Mitglieder des Verbandes getroffen worden, die über das Mass der allgemeinen Beschreibung hinausgehen? Antwort: Nein. Dann bin ich bereit, da ja ein diesbezüglicher Vermerk der Zentralstelle, welcher die Kenntnisnahme der beiden Leiter der Organisationen, Auswanderungs-Hilfsorganisation und Kriegsopferverband, zur Kenntnis nehmen müsste, zu unterfertigen. Es wurde ein solcher Vermerk diktiert, jedoch ohne Unterschrift auch anerkannt. Im nächsten Augenblick ergab sich eine stürmische Auseinandersetzung in dieser Angelegenheit folgenden Inhalts: Ich stellte die Frage. Uebermorgen geht der erste Transport, ich habe ja nur 4 von 45 befreit, davon sind 2 nicht auf Konto des Verbandes. Einer ist bereits eingerückt, somit bleibt ein einziger übrig. Was geschieht mit dieser Liste. Die Vereinbarung gilt ja erst für den neuen Transport. Ich muss morgen den Obersturmführer bitten, mir meine Liste zu genehmigen. Darauf ein heftiger Einwand dass das unmöglich sei, wenn in der Nacht eine Vereinbarung zustandekommt, dass man am nächsten Tag in der Zentralstelle erscheint und ganz entgegen der Vereinbarung Bitten vorbringt. Dies würde verwirrend wirken und insbesondere wenn Du dorthin kommst würde das grösste Misstrauen denen gegenüber entstehen, die die Gewähr und das volle Vertrauen geniessen.
Antwort: Das heisst ich soll die Kriegsbeschädigten opfern. Wenn ich auch vollkommen verstehe, dass der Chef sich die Frage vorlegen würde, was bezwecken die Juden, wollen sie mich verblöden. Daraufhin wurde mir der Vorschlag gemacht für einzelne in ganz geringer Zahl in "Rachmonesform" bitten zu gehen. Ich lehnte dies ab. Entweder ich habe ein Recht, dann brauche ich nicht Mitleid erwecken oder ich habe kein Recht mehr, dann muss ich die Leute opfern. Wir schieden bös voneinander, da ich immer wieder betonte, ich hätte darauf Bedacht nehmen können, wenn ich vorher von der Vereinbarung gewusst hätte.

OCC E6a-10

Occ E6a-10

K 9 ablegen

An alle Aemter, Abteilungen und Anstalten.

Die vorsprechenden Parteien sind dahingehend zu verständigen, dass an das Deutsche Rote Kreuz gerichtete Anfragen und Informationseinholungen von Juden unerwünscht seien und dass derartige Zuschriften unter allen Umständen zu unterbleiben hätten.

Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, dass Zuschriften und Geldsendungen nach Litzmannstadt-Ghetto, bezw. Riga und Minsk, unzulässig sind.

Amtsdirektion
der
ISRAELITISCHEN KULTUSGEMEINDE WIEN

Juni 1942.

USA YIVO Nr Occ E 6a-10

USA YIVO Nr Occ E 6a - 18

Wien, 1.Juni 1942.

V e r m e r k .

Anwesend: Diamant, Fürth, Halpern, Hnilitschek, Kris, Sachs, Schatzberger, Schornstein, Dr.Schapira.

Fürth: Ich habe Ihnen, im Auftrag der Amtsdirektion der Kultusgemeinde, folgendes mitzuteilen:

Es ist in Berlin ein Anschlag auf eine Ausstellung gewesen, an dem Juden beteiligt waren. Als Massnahme seitens der Behörde wurden 250 Juden erschossen. Im Wiederholungsfall wird mit schärferen Massnahmen vorgegangen werden.

Wir haben den Auftrag darauf zu achten, ob bei den Parteien, die hier verkehren, eine Partei verdächtig erscheint. Sollte dies der Fall sein, haben Sie die Verpflichtung dies sofort zu melden.

OCC E6a-10

Mitteilung des Rechercheurs Kollmann:(Wohngemeinschaft Diamant)

Gestern den 22.September 1942 hat Herr Dr.Murmelstein folgende Mitteilung gemacht:

Die Rechercheure gehen mit dem letzten Transport und werden acht Tage vor Abgang dieses letzten Transportes verständigt werden: Diese Gruppe wird den Vorzug geniessen,dass sie alle ihre Sachen mitnehmen werden mitnehmen dürfen,ja,selbst ein Bett und einen Kasten. Dr.M. versicherte weiter,dass dafür gesorgt sei,dass diese Leute ihre Sachen auch bekommen werden. Ferner betonte Dr.M. ausdrücklich unter Ehrenwort,dass diese Gruppe dort Arbeit erhalten werden u.zw. nicht Schwerarbeit sondern angemessene Arbeit,die jeder nach seinem Bruf und Fähigkeit wird leisten können.
Dr. Murmelstein betonte weiters ausdrücklich,dass er diese Mitteilung nicht aus eigenem mache,sondern über Auftrag des Herrn Sturmbannführers.

USA YIVO Nr Occ E 6a - 10